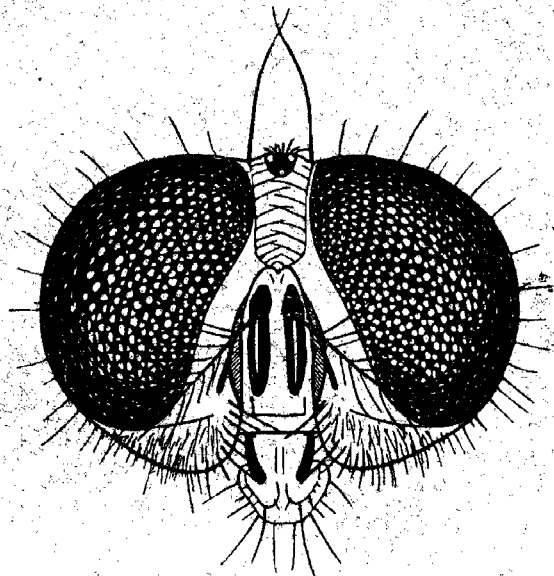


ERWIN LINDNER



DIE FLIEGEN

DER
PALAEARKTISCHEN
REGION

LIEFERUNG 88

Bd. VIII



64h. Sarcophaginae, S. 49—128 und Tafel I

31853

STUTT GART

E. SCHWEIZERBART'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
(ERWIN NAGELE) G. M. B. H.

1935

- Abdomen hell, gelblich bestäubt, schwarz gefleckt 16
- 3. Hinterränder der Tergite breit schwarz gesäumt, Mittelflecken nicht abgegrenzt 4
- Abdomen ohne Hinterrandbinden, nur mit Seitenstreifen 5
- 4. Stirn und Gesicht gelblich bestäubt, Körperlänge beträchtlich (8 mm).
- heptapotamicum sp. n.**
- Stirn und Gesicht dicht silberweiß bestäubt. Abdominalzeichnung nicht scharf abgegrenzt. Kleine Fliegen (4,5 mm)
- turkestanicum sp. n.**
- 5. Stirn und Wangen silberweiß bestäubt, Gesicht ziemlich breit
- argentifrons sp. n.**
- Stirn und Wangen gelblich bestäubt, Gesicht schmaler
- auriceps sp. n.**
- 6. ♂♂ 7
- ♀♀ 11
- 7. 2., 3. und 4. Vordertarsenglied auf der Oberseite mit langen Haaren, fast wie bei *Pseudomiltogramma*-Arten 8
- Nur 3. und 4. Vordertarsenglied mit kurzer büstenartiger Behorstellung 9
- 8. 5. Abdominaltergit mit sehr kleinen Seitenflecken
- turkmenicum sp. n.**
- 5. Tergit mit langen Seitenstreifen
- chivae sp. n.**
- 9. 4. Vordertarsenglied mit sehr schwach entwickelter Behorstellung. Abdominalzeichnung in der Regel glänzend schwarz. Behorstellung des Kopfes oft stark entwickelt
- rutilans Meig.**
- 4. Vordertarsenglied deutlich behorstet 10
- 10. Körperlänge 8 mm. Mesonotum weißlich bestäubt. Abdomen fast ganz rot, mit schwach entwickelter Zeichnung
- kokandicum sp. n.**
- Körperlänge 5—6,5 mm. Mesonotum gelblich bestäubt. Abdominalzeichnung gut entwickelt.
- turanicum sp. n.**
- 11. Stirnstrieme parallelseitig, breit 12
- Stirnstrieme hinten deutlich erweitert, mindestens in der Mitte verschmälert 14
- 12. 5. Tergit nur mit einem sehr kleinen Mittelfleck, Seitenstreifen gänzlich fehlend.
- turkmenicum sp. n.**
- 5. Tergit mit gut entwickelten Seitenstreifen 13
- 13. Stirn und Gesicht sehr breit. Mittelflecken des Abdomens klein, Seitenstreifen davon weit entfernt
- sumbaricum sp. n.**
- Stirn und Gesicht mäßig breit. Mittelflecken des Abdomens groß, die Seitenstreifen etwas berührend
- rutilans Meig.**
- 14. Stirnstrieme auf der Höhe der Antennenbasis deutlich schmaler als die Stirnseiten 15
- Stirnstrieme auf der Höhe der Antennenbasis so breit oder breiter als die Stirnseiten 16
- 15. 5. Tergit mit Spuren von Seitenflecken
- jaxartoxianum sp. n.**
- 5. Tergit mit länglichen glänzend schwarzen Seitenflecken
- turanicum sp. n.**
- 16. 2 Paare ziemlich starker Orbitalborsten. Frontalborsten stark. Abdominalzeichnung glänzend schwarz
- latifrons sp. n.**
- Orbital- und Frontalborsten schwach, unregelmäßig 17
- 17. Stirn und Gesicht schmal, Stirnstrieme in der Mitte so breit oder schmaler als die Stirnseiten.
- turanicum sp. n.**
- Stirn und Gesicht breiter. Stirnstrieme in der Mitte viel breiter als die Stirnseiten.
- chivae sp. n.**

argentifrons sp. n.

Durch das silberweiß bestäubte Gesicht und die Stirn von den verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

♂. Kopf gelblich. Stirn 0,32—0,34 der Kopfbreite, dicht weiß bestäubt. Ozellardreieck dunkelbraun, dicht bestäubt. Stirnstrieme in ihrer hinteren Hälfte erweitert, gelb, fast ganz weißlich bestäubt. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,75—2,25. Frontalborsten schwach, in der Vorderhälfte der Stirn fast gekreuzt; hinteres Paar am stärksten, nach hinten gebogen. 1 Paar schwacher Orbitalborsten. 3. Fühlerglied mittellang, 1,25—1,75mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista etwas länger als breit. Verdickung des dritten Gliedes deutlich kürzer als der verdünnte Teil. Fühler orangerot, Arista dunkelbraun. Gesicht 0,26—0,28 der Kopfbreite und 0,75—0,85 der Stirnbreite. Wangen weißlich, schmal, dicht weiß bestäubt. Backen sehr niedrig, hell, in der Hinterhälfte dunkel. Backen bestäubt und zerstreut hell behaart. Taster mittellang, orangerot, am Ende schwach verdickt. — Thorax dunkel, gelblich aschgrau bestäubt. Längsstreifung undeutlich, ziemlich verwaschen. Folgende Behorstellung vorhanden: $dc\ 2+2$ — nur das letzte, präscutellare Paar stark, die anderen sehr schwach; $ac\ 0+2$, dünn und fein. Am Schildchenrande 4 Borstenpaare; 1 sehr schwaches präbasales, 1 basales, 1 laterales und 1 subapikales p schwarz. Vordertarsenglieder kurz behorstet, auf der Oberseite ohne lange Borsten. Flügel



glashell. Adern gelb, außer den distalen Teilen der m, ta und tp. 3. Abschnitt der m 0,38—0,46 der 2. — Beugung der m stumpfwinkelig. — Abdomen dicht grau bestäubt. Die Ränder des 3. und 4. Tergites an den Seiten glänzendschwarz gekämmt. 5. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit rundem, schwarzem Mittelfleck. Abdomen hell gescheckt. 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit 2 abstehenden Borsten. 4. Tergit am Hinterrande mit einem Kranz von ziemlich langen Borsten. Hypopygium mittelgroß. Penis groß, dick. Paraphallus lang und abgeplattet. Ventrale Äste des Paraphallus sehr kurz, fast rudimentär. Spinus titilatorius am Ende kreisförmig. — ♀ dem ♂ ähnlich.

Sandwüste Kizyl-Kum, 5 ♂♂, 2 ♀♀, 18., 24., 27. V. 1869. A. P. Fedtshenko! (Turk. Expedition v. A. P. Fedtshenko!)

6,0—8,0 mm.

Turkestan sept.

auriceps sp. n.

M. (Miltogrammidium) argentifrons sp. n. und anderen verwandten Arten am nächsten und mit denselben einen Übergang zu Subgenus *Myochromum* bildend.

♀. Kopf gelblich. Stirn 0,30 der Kopfbreite, ziemlich dicht gelblich bestäubt. Ozellendreieck schwarzbraun, schwach bestäubt. Stirnstrieme gelb, schwach, aber fast ganz gelblich bestäubt. Verhältnis ihrer Enden = 1:1,62. Frontalborsten dünn und fein, ziemlich kurz, ungekreuzt. Hinteres Paar viel länger und stärker als die anderen, nach hinten gebogen. 2 Paare schwacher Orbitalborsten. 3. Fühlerglied mittellang, 2mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista so lang als breit. Verdickung des dritten Gliedes zweimal kürzer als der verdünnte Teil. Fühler orangerot, Arista dunkelbraun. Gesicht 0,26 der Kopfbreite und 0,88 der Stirnbreite. Wangen weißlich, gelblichweiß bestäubt. Backen niedrig, hell zerstreut behaart und bestäubt. Mundrand mit einigen schwarzen Borsten. Taster mittellang, orange gelb, am Ende verdickt. — Thorax dunkel, gelblichgrau bestäubt. Längsstreifung deutlich; vor der Naht in der Mitte ein Paar dunkle Streifen vorhanden, mittlerer Streifen fehlend. Hinter der Naht drei fast gleichbreite Streifen; mittlerer Streifen vorhanden und nur bis zu der Schildchenbasis reichend; seitliche Streifen auf die Schildchenseiten übertretend und dort etwas erweitert. Beborstung entwickelt: dc 2 + 4 — die zwei hinteren Paare deutlich stärker als die vorderen, ac 2 + 2, ziemlich schwach. Am Schildchenrande 3 Borstenpaare: 1 bas., 1 lat. und 1 subap. Präbasale und 2 laterale Borsten fehlend. Beine schwarz. Flügel glashell, Flügelbasis etwas gelblich. Adern dunkel, außer den Basalhälften der $r_2 + 3$, $r_4 + 5$, cu und m, der ganzen sc und r_1 , welche gelb gefärbt sind. 3. Abschnitt der c deutlich kürzer als der 5. 3. Abschnitt der m 0,30 des zweiten. Beugung der m winkelig, rechteckig. — Abdomen ganz dunkel gefärbt, gelblichgrau bestäubt, schwarz gerandet und hell gescheckt. 2., 3., 4. und 5. Tergit an den Seiten mit ziemlich breiten glänzendschwarzen Randbinden. 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar nicht besonders langer Borsten. 4. Tergit am Rande mit gewöhnlichem Borstenkranz. — ♂ unbekannt. Chorasani, 1 ♀, 17. VII. 1901. N. A. Zarudny!

7 mm.

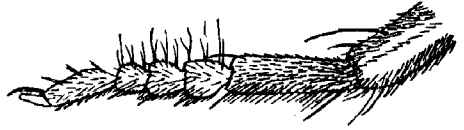
Persia orient.

chivae sp. n. — (Textfig. 51.)

M. turanicum und *M. rutilans* Meig. am nächsten.

♂♂. Kopf gelblich. Stirn 0,22—0,30 der Kopfbreite, gelblichweiß bestäubt, hinten etwas gelblicher; Ozellendreieck braun, dicht hell bestäubt. Stirnstrieme nach hinten schwach, aber deutlich erweitert, in ihrer Hinterhälfte dicht hell bestäubt. Verhältnis ihrer Enden = 1:1,25—1,57. Frontalborsten dünn und kurz, zuweilen etwas gekreuzt. Hinteres Paar deutlich stärker als die vorderen, nach hinten gebogen. 1—3 Paare ungeordneter, schwacher, kurzer Orbitalborsten. 3. Fühlerglied mittellang, $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista kurz. Verdickung des dritten Gliedes etwas länger als der verdünnte Teil. Fühler orange gelb, verdünnter Teil der Arista braun. Gesicht 0,25—0,27 der Kopfbreite und 0,87—0,94 der Stirnbreite. Wangen dicht silberweiß bestäubt. Backen weißlich, gelblichweiß bestäubt und mit zerstreuter, heller, kurzer Behaarung. Taster kurz, hellgelb, am Ende etwas verdickt. — Thorax dunkel, Hinterhälfte des Schildchens gelb, dicht aschgrau bestäubt, am Rücken und Schildchen etwas gelblich bestäubt. Längsstreifung undeutlich; hinter der Naht drei undeutliche Streifen kaum zu bemerken. Nur die folgenden Borsten vorhanden: dc 0 + 1 und ac 0 + 1. Vor der Naht in der Mitte des Rückens alle Borsten fehlend, nur die kurzen, haarförmigen Borsten vorhanden. Am Schildchenrande 3 Borstenpaare: 1 bas., 1 lat. und 1 subap. Zuweilen schwach entwickelte präbasale etwas deutlich. p schwarz, zum Teile hell bestäubt. 2., 3. und 4. Vordertarsenglied an seiner Oberseite mit zahlreichen, haarförmigen, kurzen Borsten (ähnlich wie bei *M. (Pseudomiltogramma) brevipilum* Vill.). Flügel glashell. Adern gelb, außer r_1 ,

r_{4+5} , ta und tp, welche bräunlich sind. Beugung der m recht- oder stumpfwinkelig. — Abdomen dicht gelblichweiß bestäubt. Hinterrand des 2. Tergites am Rücken und an den Seiten mit brauner bis glänzenschwarzer Binde. In der Mitte des Rückens diese Binde zuweilen unterbrochen und einen Mittelfleck bildend. Selten dieser Mittelfleck ganz fehlend — auf dieser Stelle dichte Bestäubung vorhanden und die Seitenstreifen weit voneinander entfernt. 3. und 4. Tergit mit Seitenstreifen und gut abgegrenzten Mittelflecken. 5. Tergit mit kleinem Mittelfleck und Seitenstreifen von glänzenschwarzer Farbe.



Textfig. 51. *Miltogramma* (*Miltogrammidium*) *chivae* sp. n., ♂. Vordertarsen.

♀. Sehr ähnlich mit *M. (Miltogrammidium) turanicum* sp. n. Durch etwas breitere Stirn und Gesicht, sowie helle, silbergelbliche Bestäubung des Kopfes zu unterscheiden. Stirn 0,27—0,31, Gesicht 0,25 der Kopfbreite. Körperfärbung wie beim ♂, nur etwas heller. 5. Tergit mit kleinen, fast fleckenförmigen Seitenstreifen.

Chiva; loc. Ak-Metshetj, 22.—24. V. 1927, 14 ♂, 3 ♀; loc. Ravat, 21.—25. VI. 1927, 13 ♂, 3 ♀; loc. Gazavat, 24. V. 1927, 2 ♂, 2 ♀; prope opp. Chiva, 12.—24. VI. 1927, 3 ♂, 2 ♀. L. Zimin! Prope opp. Chiva, 24. VI. 1927, 1 ♂, V. Gussakovskij! Bucharab. occid.; loc. Jargak prope Chatyrtshi, 30. VII., 3. VIII. 1928, 2 ♂, 2 ♀; prope Chatyrtshi, 27. VII. 1928, 5 ♂, 1 ♀. L. Zimin!
5,5—7,5 mm.

Turkestan

heptapotamicum sp. n.

Ziemlich große, dunkel gefärbte Art, *turkestanicum* sp. n. am nächsten. Nur 1 ♂ bekannt.

♂. Stirn 0,30 der Kopfbreite, hinten goldgelb, vorne mehr weißlichgelb bestäubt. Am Scheitel Stirn etwas fettartig gefärbt. Ocellardreieck braunschwarz, matt. Stirnstrieme rötlich, in ihrer Hinterhälfte dicht goldgelb bestäubt, nach hinten allmählich erweitert. Stirnstrieme breit, in der Mitte 0,55 der Stirnbreite. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,12. Frontalborsten mittelstark, vorne gekreuzt, hintere Paare etwas stärker und nach hinten gebogen. Orbitalborsten fein, unregelmäßig, 4—5 Paare in einer Gruppe stehend. 3. Fühlerglied kurz, $1\frac{1}{2}$ mal länger als das 2. — 2. Glied der Arista $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Verdickter Teil des 3. Gliedes deutlich kürzer als der verdünnte. Fühler orangegeb, Arista dunkelbraun. Gesicht 0,23 der Kopfbreite und 0,76 der Stirnbreite. Wangen weißlich, gelblich bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand ganz mittelstark beborstet. Backen hell, weißlich, sehr niedrig, mit zerstreuten hellen Börstchen. Taster mittellang, hellgelb, am Ende deutlich verdickt. — Thorax schwarz. Pleuren ziemlich dicht gelblich aschgrau bestäubt. Rücken mit sehr feiner ebenso gefärbter Bestäubung. Längsstreifung undeutlich. Beborstung des Mesonotums schwach, aber deutlich. dc 2 + 4, ac 0 + 1. Schildchen am Rande mit 2 Lateralborsten, die 2. Borste viel kürzer als die 1. — p schwarz. Vordertarsen fast ganz nackt, ohne Beborstung oder Behaarung. Flügel glashell; Zelle R, etwas gelblich. Adern gelb; ta, tp und cu braun. — Abdomen schwarz, gelblich grau bestäubt, mit schwarzen Hinterrandbinden. 2. Tergit am Rücken mit undeutlicher Hinterrandbinde, welche nicht auf die Ventralseite übergeht. 3. und 4. Tergit mit breiten, fast bis zum Sternite gehenden glänzenschwarzen Hinterrandbinden. Am Rücken sind diese Binden verwaschen; außer ihnen ist noch ein schwacher Streifen angedeutet. 5. Tergit mit breiter, aber undeutlicher Hinterrandbinde, welche nur von vorne sichtbar ist. 4. Tergit am Hinterrande mit einem Halbkranz von kurzen, aber starken Borsten. — ♀ unbekannt. Semiretshje, distr. Kopal, prope loc. Gavrilovka, 28. VII. 1922, 1 ♂.
7,5 mm.

Heptapotamia

jaxartoxianum sp. n.

Hell gefärbte Art, *M. (Miltogrammidium) chivae* sp. n. und *turanicum* sp. n. am nächsten. Nur das ♀ bekannt.

♀. Stirn schmal, 0,25—0,26 der Kopfbreite. Stirn dicht silberweiß bestäubt, in der Hinterhälfte goldgelblich. Ocellardreieck braun, dicht bestäubt. Stirnstrieme fettgelb, in ihrer Hinterhälfte dicht goldgelb bestäubt und erweitert. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,83—2,20. Frontalborsten dünn und fein, ungekreuzt. Hinteres Paar stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Orbitalborsten gänzlich fehlend. 3. Fühlerglied kurz, $1\frac{1}{2}$ mal länger als das 2. — 2. Glied der Arista so lang als breit. Verdickung des 3. Gliedes fast so lang als der verdünnte Teil. Fühler, außer dem bräunlichen, verdünnten Teil der Arista, orangegeb. Gesicht 0,24 der Kopfbreite und 0,89—0,94 der Stirnbreite. Wangen silberweiß bestäubt. Backen niedrig, wie die Wangen bestäubt und sehr zerstreut hell behaart. Vibrissenecken und Vorderteil des Mundrandes mit feinen, aber ziem-

lich langen schwarzen Borsten (7—12). Taster nicht besonders kurz, hellgelb, am Ende schwach erweitert. — Thorax dunkel, sehr dicht bestäubt. Am Mesonotum ist die Bestäubung goldgrau, an den Seiten silberweiß. Längsstreifung fast ganz undeutlich; nur ein dunkler Längsstreif in der Sagittallinie des Mesonotums vorhanden. Beborstung rudimentär; dc 0 + 1, ac 0 + 1 — sehr feine und kurze Borsten. Lange Borsten nur an den Seiten des Mesonotums vorhanden. Am Schildchenrande außer der gewöhnlichen Beborstung 1 Paar Lateralborsten vorhanden. Die Schildchenseiten mit charakteristischer *Thereomyia*-artiger Behaarung. Beine schwarz, t_2 an der Basis schmal gelb, f und t zum Teile hell bestäubt. Flügel glashell. Adern braun; sc, $r_2 + 3$ und m von der Basis bis zu rm gelb. — Abdomen hell gefärbt und dicht silbergelblich bestäubt. Am Hinterrande des 2. Tergits ein kleiner, runder Mittelfleck und streifenförmige Seitenflecken. Die Seitenflecken gehen nicht auf die Ventralseite über. 3. Tergit mit kleinem Mittelfleck und ziemlich schmalen Seitenstreifen, welche weit an der Ventralseite hinabreichen. 4. Tergit mit ähnlicher Zeichnung, nur die Seitenstreifen viel breiter und dunkler. 5. Tergit mit drei, fast gleichgroßen Flecken. — ♂ unbekannt.

Prov. Syr-Darja, distr. Perovsk, Station der Eisenbahn Terenj-Uzjak, 6. VII. 1925, 1 ♀, A. Zhelochovtsev! Bucharas sept., Stat. d. Eisenbahn Farab, 28. VI. 1912, 1 ♀, A. Hohlbeck!
7,5—8,0 mm.

Turkestan, Bucharas

kokandicum sp. n.

Ziemlich große, hell gefärbte Art, *turanicum* sp. n. am nächsten. Nur 1 ♂ bekannt.

♂. Stirn 0,26 der Kopfbreite, hinten goldgelb, vorne gelblichweiß bestäubt. Ozellardreieck braunschwarz, hell bestäubt. Stirnstrieme gelb, in ihrer Hinterhälfte dunkelgelb und dicht goldgelb bestäubt, fast parallelseitig, etwas in der Mitte verschmälert und am hinteren Ende erweitert; in der Mitte der Stirn mittelbreit, 0,45 der Kopfbreite. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,20. Frontalborsten sehr schwach und dünn (zum Teile ausfallend!). Orbitalborsten gänzlich fehlend. 3. Fühlerglied kurz, nur $1\frac{1}{3}$ mal länger als das 2. — 2. Glied der Arista deutlich länger als breit. Verdickter Teil der Arista etwas länger als der verdünnte. Fühler orange-gelb, nur das Ende der Arista braun. Gesicht 0,28 der Kopfbreite. Wangen gelblichweiß, weiß bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand mit schwachen, schwarzen Börstchen. Backen hell, nicht besonders schmal, weißlich bestäubt und kurz, zerstreut, hell behaart. Taster sehr kurz, gelb, am Ende verdickt. Hinterrand des Kopfes nach hinten schwach vorstehend, ohne schwarze Borsten, nur zerstreut, hell behaart. — Thorax schwarz, dicht, aschgrau bestäubt. Am Rücken keine deutliche Längsstreifung. Beborstung sehr reduziert: nur sehr schwache ac 0 + 1 und dc 0 + 1 deutlich. Schildchen mit *Thereomyia*-ähnlichen, paarigen Flecken an den Seiten. Am Schildchenrande nur 2 Borstenpaare vorhanden: 1 lange lat. und 1 gekreuzte subap. Basale und präbasale ganz fehlend! p schwarz, t und f zum Teil hell bestäubt. 3. und 4. Vordertarsenglieder an den Seiten mit büstenförmiger Beborstung. Flügel glashell, Adern gelb, nur ta , tp , m hinter der rm und cu braun. — Abdomen gelborange mit gelblicher Behaarung und glänzender Zeichnung. 2. Tergit mit einem nur spurförmigen braunen Mittelfleck und schmalen, glänzenden gelben Seitenstreifen. 3. Tergit ebenso gezeichnet. 4. Tergit mit großem, schwarzbraunem Mittelfleck und dunkelbraunen schmalen Seitenstreifen, welche fast bis zum Sternit reichen. 5. Tergit mit sehr kleinem, braunschwarzem Mittelfleck und langen braunschwarzen Seitenstreifen. — ♀ unbekannt.

Prov. Fergana, prope oppidum Kokand, 24. VII. 1927. 1 ♂.

8,0 mm.

Fergana

latifrons sp. n.

Kleine Art, *turanicum* sp. n. und *chivae* sp. n. am nächsten und durch stark beborstete, breite Stirn leicht zu unterscheiden. Nur 1 ♀ bekannt.

♀. Stirn 0,32 der Kopfbreite, gelblich, schwach weißlich bestäubt, hinten etwas gelblich. Ozellardreieck braun, dicht goldgelb bestäubt. Stirnstrieme gelblich, in der Hinterhälfte der Stirn dicht goldgelb bestäubt. Stirnstrieme hinter der Mitte allmählich erweitert; in der Mitte Stirnstrieme breit, 0,5 der Stirn. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,30. Frontalborsten dünn, aber nicht kurz, auf der Vorderhälfte der Stirn gekreuzt. Hintere Paare nur etwas länger als die anderen und nach hinten gebogen. 2 Paare starker, nach vorne gerichteter Orbitalborsten. 3. Fühlerglied zweimal länger als das 2. — 2. Glied der Arista kurz, so lang als breit. Verdickter Teil der Arista deutlich länger als der verdünnte. Fühler gelb; Distalteil der Arista braun. Gesicht 0,28 der Kopfbreite und 0,89 der Stirnbreite. Wangen nicht besonders schmal, gelblich weiß, weißlich bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand mit zerstreuten, langen, aber nicht besonders starken, schwarzen Börstchen. Backen weißlich bestäubt, unbeborstet, sehr kurz und zerstreut hell behaart. Kopfunterrand hinten schwach vorstehend und zerstreut hell behaart.

— Thorax schwarz, dicht aschgrau, am Rücken etwas goldgrau bestäubt. Längsstreifung sehr undeutlich. Beborstung kurz, aber deutlich: $dc\ 1 + 2$ — nur präscutellares Paar lang, $ac\ 0 + 1$ — die beiden acrostichalen Borsten einander stark genähert. Schildchen mit 3 Borstenpaaren: 1 kleinen präbasalen, 1 langen lat. und langen subap. p schwarz, t_2 an der Basis etwas rötlich. Flügel glashell, Adern gelb, außer $r_4 + s$ und m hinter rm , ta , tp und cu , welche braun sind. — Abdomen dunkel, dicht silberweiß, am Rücken etwas goldgelblich bestäubt. 2. Tergit mit glänzender, bräunlicher Randbinde. — Mittelfleck schwach abgegrenzt. 3. Tergit mit rundem, gut abgegrenztem glänzendschwarzem Mittelfleck und langen, schwarzen Seitenstreifen. 4. Tergit mit ähnlicher Zeichnung, nur der Mittelfleck nicht so gut abgegrenzt. 5. Tergit mit sehr kleinem Mittelfleck und schwarzen, schmalen Seitenstreifen. — ♂ unbekannt.

Prov. Syr-Darja, Distr. Perovsk, Station d. Eisenbahn Terenj-Uzjak, 10. VI. 1925, 1 ♀. A. N. Zhelochovtsev!

6,0 mm.

Turkestan sept.

rutilans Meig. (1824, System. Beschreib., IV, 231, 10.)

Ziemlich verbreitete und gemeinste Art. Durch ganz nackte Tarsen des ♂, gut entwickelte Abdominalzeichnung und starke Kopfbeborstung leicht kenntlich.

♂♀. Stirn schmal, 0,25—0,27 der Kopfbreite, gelblich bestäubt. Ocellardreieck braun, dicht hellbestäubt. Stirnstrieme fast parallelseitig, in der Mitte der Stirn etwas verschmälert, dunkel fettgelb, nur am Hinterende schwach gelblich bestäubt. Stirnstrieme in der Mitte 0,4—0,6 der Stirnbreite einnehmend. Verhältnis ihrer Enden = 1:1,10—2,0. Frontalborsten zahlreich, mittelstark, auf der Vorderhälfte der Stirn gekreuzt. Hinteres Paar viel länger und stärker als die anderen, nach hinten gebogen. 1—2 Paare nach vorn gerichtete, mittelstarke Orbitalborsten. 3. Fühlerglied kurz, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista deutlich länger als breit. Verdickter Teil des dritten Gliedes der Arista etwas kürzer als der verdünnte. Fühler orangerot; Arista braunschwarz, nur an der Basis rot. Gesicht 0,21—0,27 der Kopfbreite. Wangen mittelbreit, oben gelblich, unten mehr weißlich bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand mit zahlreichen, mittelstarken und ziemlich langen Borsten. Backen schmal, mit kurzer, feiner, nicht besonders zerstreuter, heller Behaarung. Hinterrand des Kopfes unten fein, aber deutlich schwarz behaart, etwas vorstehend. — Thorax schwarz, dicht gelblichgrau bestäubt. An den Seiten Bestäubung etwas heller. Längsstreifung schwach entwickelt; nur ein dunkler Längsstreifen hinter der Naht vorhanden, der auf die Basis des Schildchens etwas übergeht. Die Seiten des Schildchens mit dunkeln, länglichen Flecken. Beborstung des Rückens schwach; $dc\ 2 + 2$ — nur das hintere Paar stark, $ac\ 0 + 1$. Am Schildchen drei Borstenpaare vorhanden: 1 kurzes präbasales, 1 langes laterales und 1 langes subapikales. p schwarz, t und f zum Teile dicht hell bestäubt. Vordertarsen fast ohne lange Borsten. 3. und 4. Glied mit kurzer, sehr undeutlicher, bürstenförmiger Behaarung. Flügel glashell, Adern gelb, zum Teile dunkel. Abdomen dunkel, an den Seiten und besonders auf der Ventralseite rötlich, dicht gelblichgrau bestäubt. 2. Tergit mit rundem, mittelgroßem schwarzem Mittelfleck und fleckenförmigen, nur bis zu den Seiten reichenden, braunen Seitenstreifen. 3. Tergit mit rundem, schwarzem Mittelfleck und Seitenstreifen, welche am Rücken schwarz und breit sind, an den Seiten deutlich schmaler und blasser, auf der Ventralseite ganz hell gelbbraun und schmal sind. 4. Tergit mit Mittelfleck und glänzendschwarzen Seitenstreifen, welche fast bis zum Sternite reichen und nur auf der Ventralseite etwas schmaler sind. 5. Tergit mit kleinem Mittelfleck und Seitenstreifen. — ♀ dem ♂ ähnlich. Die Körperfärbung in der Regel dunkler. Die Seitenstreifen an den Tergiten oft ganz glänzendschwarz und breit.

6,5—8,0 mm.

Europa centr. et mer., Tauria, Caucasus

sumbaricum sp. n.

Hell, dicht bestäubte Art; durch breite Stirn und Gesicht und charakteristische Abdominalzeichnung leicht kenntlich. Nur 1 ♀ bekannt.

♀. Stirn breit, 0,36 der Kopfbreite. Stirn goldgelblich bestäubt, am Scheitel etwas fettgelb. Ocellardreieck braun, dicht goldgelb bestäubt. Stirnstrieme sehr breit, dunkel fettgelb. Stirnstrieme in ihrer Hinterhälfte schwach gelblich bestäubt (nur von vorne gesehen!), in der Mitte der Stirn 0,5 der Stirnbreite, fast parallelseitig. Verhältnis ihrer Enden = 1:1,44. Frontalborsten fein und kurz, ungekreuzt. Hinteres Paar deutlich stärker als das andere, wenn auch nicht besonders stark und lang, nach hinten gebogen. 1 Paar sehr feiner und kurzer Orbitalborsten. 3. Fühlerglied kurz, $1\frac{1}{2}$ mal länger als das 2. — Fühler orangerot, Hinterhälfte der Arista braun. 2. Glied der Arista so lang als breit; verdünnter Teil des dritten Gliedes $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der verdickte. Gesicht 0,35 der Kopfbreite und 0,89 der Stirnbreite einnehmend. Wangen ziemlich breit, silberweiß bestäubt, oben etwas gelblich bestäubt. Backen mittelbreit,

kurz und zerstreut hell behaart. Vibrissenecken und Vorderteil des Mundrandes mit dünnen, schwarzen, mittellangen Borsten. Taster nicht besonders kurz, fast zylindrisch. — Thorax dunkel, dicht weißlich aschgrau bestäubt. Auf Rücken und Schildchen ist diese Bestäubung mehr gelblich. Längsstreifung undeutlich; nur ein sagittaler Streif und zwei seitliche kurze Streifen vorhanden. An den Seiten des Schildchens sind die Seitenflecken undeutlich, nur Tomentspuren vorhanden. Beborstung sehr schwach und fein; $dc\ 1+2$, $ac\ 0+1$ — alle Borsten sind kurz. Am Schildchenrande folgende Borsten: 1 kurze präbasale, 1 lange laterale und 1 lange subapikale. p schwarz, t und f zum Teile grau bestäubt. Flügel glashell. Adern, außer ta und tp gelb. — Abdomen dunkel, an den Seiten hell, sehr dicht goldgelblich bestäubt. 2. Tergit nur mit sehr kleinem, fast spurförmigem, schwarzem Mittelfleck. 3. Tergit mit kleinem, schwarzem Mittelfleck und sehr weit von ihm entfernten, schmalen, schwarzen Seitenstreifen. Diese Seitenstreifen fast fleckenförmig und kurz. 4. Tergit mit ziemlich großem Mittelfleck und breiten, aber von dem Mittelfleck weit entfernten Seitenstreifen, welche fast bis zum Sternit reichen. 5. Tergit mit punktförmigem Mittelfleck und von ihm entfernten Seitenstreifen. — ♂ unbekannt.

Transkaspien, Distr. Aschabad, loc. Kojne-Kassyr (Kopet-Dag-Gebirge, Fl. Sumbar) 1 ♀, 26. VI. 1923. B. Rohdendorf!

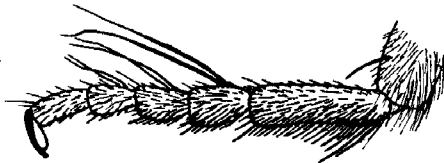
7,5 mm.

Transcaspia occid.

taeniatum Meig. (1824, System. Beschreib., IV, 228, 2.) (Textfigg. 50 u. 52.)

Syn. *pilimanum* Rond.

Durch lang beborstete Vordertarsen des ♂, dunkle, breite Rückenstreifen und dunkel gefärbte Fühler leicht von den anderen Arten dieses Subgenus zu unterscheiden. Weit verbreitete Art. ♂ ♀. Stirn 0,24—0,28 der Kopfbreite, gelb, am Scheitel dunkel, schwärzlich. Die Stirn in ihrem gelblichen Teil dicht gelblich bis goldgelb bestäubt. Hinterende der Stirn glänzend, unbestäubt oder nur mit feiner, zerstreuter grauer Bestäubung. Ozellardreieck braunschwarz, fein grau bestäubt. Stirnstrieme gelb, dünn gelblich bestäubt; diese Bestäubung zuweilen undeutlich. Stirnstrieme fast parallelseitig nur in ihrem Hinterviertel erweitert; in der Mitte der Stirn die Strieme breit (0,4—0,5 der Stirn). Verhältnis ihrer Enden = 1:1,43—2,0. Frontalborsten zahlreich und nicht besonders kurz oder fein, einander kreuzend. Hinteres Paar am stärksten, nach hinten gebogen. 3—4 Paare Orbitalborsten; hinter dem letzten Orbitalborstenpaare eine Gruppe von dünnen, haarförmigen Börstchen vorhanden. 3. Fühlerglied $1\frac{3}{4}$ —2mal länger als das zweite. 2. Glied der Arista verlängert, zweimal so lang als breit. Verdickter Teil der Arista so lang als der verdünnte. Fühler dunkel, mattschwarz. Enden des 2. Fühlergliedes und zuweilen auch die Spitze der Arista etwas rötlich. Gesicht schmal, 0,21—0,24 der Kopfbreite und 0,81—0,89 der Stirnbreite. Wangen ziemlich schmal, dicht gelb oder gelblich bestäubt; unten ist diese Bestäubung heller. Vibrissenecken und Mundrand mit zahlreichen, aber kurzen Borsten. Backen sehr schmal, gelblich, nach hinten grau bestäubt, deutlich kurz hell behaart. Kopfunterrand hinten fast nicht gewölbt. Taster mittellang, weißlichgelb, am Ende deutlich verdickt. — Thorax schwarz, nur das Schildchen an der Spitze etwas rötlich. Mesonotum mit drei breiten schwarzen Längsstreifen. Diese Streifen hinter der Naht am breitesten; vor der



Textfig. 52. *Miltogramma (Miltogrammidium) taeniatum* Meig. ♂. Vordertarsen.



Textfig. 53. *Miltogramma (Miltogrammidium) turanicum* sp. n. ♂. Vordertarsen.

Naht ist der mittlere Streifen verschmälert und neben ihm sind zwei, fast linienförmige dunkle Streifen. Alle drei Streifen auf das Schildchen übergehend. Bestäubung des Thorax grau; am Rücken mehr bläulich, an den Pleuren mehr gelblich. Bei den südlichen Exemplaren ist der Thorax oft ganz gelblich bestäubt. Beborstung deutlich, aber unregelmäßig; $dc\ 2+4$ — drei vordere postsuturale Borsten schwach, $ac\ 1+2$ oder $1+1$ — präsuturale und auch vordere postsuturale sehr fein. Am Schildchenrande 5 Borstenpaare: 1 basales, 3 laterale und 1 subapikales. — 3. laterales Paar nicht besonders kurz, präbasale fehlen gänzlich. p schwarz. Vordertarsen mit charakteristischer Beborstung. 2., 3. und 4. Glied in der Mitte der Oberseite mit langen, haarförmigen Borsten, welche in Paaren angeordnet sind. f und t zum Teile grau bestäubt. Flügel glashell. Adern braun. — Abdomen dunkel, bei den südlichen Exemplaren an den Seiten des 2. und 3. Tergits etwas heller. 2. Tergit fast ganz glänzend-schwarz, nur auf

der Ventralseite dieser Tergite hell bestäubt. 3. und 4. Tergit mit sehr breiter, glänzend braunschwarzer Hinterrandbinde, die in der Mitte den Mittelstreifen erreicht. Dieser Sagittalstreifen ist tiefschwarz. 5. Tergit mit ähnlicher Zeichnung, nur fehlt der Mittelstreifen ganz. Bestäubung des Abdomens gelblich; bei den südlichen Fliegen deutlich dichter. Genitalien charakteristisch. Theca mit ganz abgegrenztem Spinus. Penis mit zweiteiligem Paraphallus. 5,5—8,0 mm.

Europa centr. et merid., Asia occid. et centr.

turanicum sp. n. (Textfig. 53.)

Hell gefärbte, südliche Art. *chivac* sp. n., *jaxartoxianum* sp. n. und *kokandicum* sp. n. am nächsten.

♂. Kopf gelblichweiß. Stirn am Scheitel 0,25—0,28 mm, an der schmalsten Stelle 0,23—0,25 der Kopfbreite, weißlich bestäubt. Stirnstrieme nach hinten deutlich erweitert, dicht, ebenso wie das Ozellardreieck gelblich bestäubt. Stirnstrieme in der Mitte der Stirn schmal $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,5—2,4. Frontalborsten zahlreich, aber kurz und dünn, nicht gekreuzt. Hinteres Paar viel länger und stärker als die vorderen, nach hinten gebogen. Orbitalborsten fast ganz fehlend, selten nur 1—2 sehr kurze Börstchen vorhanden. 3. Fühlerglied mittellang, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mal länger als das 2. — 2. Glied der Arista etwas länger als breit. Verdickung des dritten Gliedes der Arista so lang als der verdünnte Teil. Fühler orangegelb. Apikalhälfte der Arista etwas verdunkelt. Gesicht 0,27—0,29 der Kopfbreite. Wangen und Backen silberweiß bestäubt. Backen mit ziemlich dichter heller Behaarung. Taster sehr kurz, fast zylindrisch. — Thorax dunkel. Schildchen am Ende etwas gelblich. Mesonotum dicht gelblichgrau, Pleuren silbergrau bestäubt. Längsstreifung des Mesonotums schwach entwickelt; vor der Naht fünf Streifen vorhanden, hinter der Naht zwei Streifen gänzlich fehlend und nur die seitlichen fast bis zum Schildchen gehend; mittlerer Streifen vorhanden, aber etwas verkürzt. Nur die folgenden Borsten vorhanden: *de* 0 + 1 und *ac* 0 + 1; selten ein zweites *de*-Paar deutlich, aber immer schwach entwickelt. Am Schildchenrande 3—4 Borstenpaare; 1 kurzes präbasales, 1—2 laterale und lange subapikale — basale gänzlich fehlend. Beine schwarz, zum Teil hell grau bestäubt. 3. und 4. Vordertarsenglied mit kurzer büstchenförmiger Beborstung (Textfig. 53). Flügel glashell. Adern braun, außer der *c* und *r*; *m* und *cu* nur in ihrem Proximalteile gelb. Beugung der *m* rechteckig. — Abdomen hell, dicht gelblichweiß bestäubt. 2. Tergit mit dunkelm, undeutlichem Mittelfleck und spurenförmigen, schmalen, gelbbraunlichen, selten dunkelbraunen Seitenstreifen. 3. Tergit mit kleinem, rundem Mittelfleck und bräunlichen bis schwarzbraunen, fleckenförmigen Seitenstreifen. 4. Tergit ähnlich gezeichnet, aber die Seitenstreifen sind immer dunkel und viel breiter. 5. Tergit mit kleinem Mittelfleck und großen Seitenflecken. ♀ ähnlich dem ♂. Bestäubung auf der Stirn mehr gelblich. Zeichnung auf dem Abdomen heller und feiner. Stirn 0,27—0,28, Gesicht 0,23—0,27 der Kopfbreite. Turkestan, Prov. Samarkand, Zeravshan-Tal, 21. V. 1870, 2 ♂. Turkest. Exped. von A. P. Fedtshenko. Prov. Fergana, prope opp. Kokand, 24. VII. 1927, 1 ♂. L. S. Zimin! Prov. Syr-Darja, Distr. Tashkent, montes Ak-Tash, 27. V. 1922, 1 ♂. N. N. Kuznetsov-Ugamskij! Kanibadam, 5. V. 1920, 1 ♂. V. J. Plotnikov! — Chiva, Loc. Gazavat, 24. V. 1927, 2 ♀. L. Zimin! (Auf Compositen-Blumen), Loc. Ravat, 24. VI. 1927, 3 ♀. (Auf Convolvulus-Blumen), 25. VI. 1927, 2 ♂. (Auf abgefallenen Morus-Beeren.) L. Zimin! — Buchara, Station der Eisenbahn Farab, 6.—14. IV. 1912, 1 ♂. Holbeck!, Loc. Jargak, prope opp. Chatyrtshi, L. Zimin! 1928, 17. V. 1 ♂, 19. VII. 1 ♀, 30. VII. 6 ♀, 31. VII. 2 ♂, 3. VIII. 11 ♂, 4. VIII. 4 ♂, 1 ♀, 6. VIII. 1 ♀; Loc. Saraj-Lajlyk, prope opp. Chatyrtshi, 7. VIII. 1928, 2 ♂, 1 ♀. L. Zimin! Prope opp. Chatyrtshi, 27. VII. 1929, 1 ♂. L. Zimin! — Transkaspien; zwischen den Eisenbahnstationen Arman-Saad, 1896, 1 ♀, Ahnger!; Prope opp. Aschhabad, 26. V. 1929, 1 ♂. V. Gussakovskij! St. d. Eisenbahn Kaachka, 8. VI. 1925, 1 ♀, V. Gussakovskij! — Westliche Mongolei; Loc. Bugas, prope opp. Chami, am SO von Tjanj-Shanj, 6/10. IX. 1895, 2 ♂, Roborovskij & Kozlov! Prope opp. Chami, östlich Tjanj-Shanj, 14. IX. 1895, 1 ♀, Roborovskij & Kozlov! — IV.—IX.

5,0—7,0 mm.

Transcaspia, Turkestan, Mongolia

turkestanicum sp. n.

Kleine Art. Durch schwarz gesäumte, dunkel gefärbte Abdominaltergite und kleine Körpergröße leicht kenntlich. Nur 1 ♀ bekannt.

♀. Kopf hell. Stirn 0,34 der Kopfbreite, sehr dicht silberweiß bestäubt. Ozellardreieck dunkel, dicht hell bestäubt. Stirnstrieme allmählich und ziemlich stark nach hinten erweitert und sehr dicht silberweiß (wie die Stirn) bestäubt; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,80. Frontalborsten sehr schwach und kurz, auf der Hinterhälfte der Stirn nur reduziert. Hinteres Paar am stärksten und nach hinten gebogen. Orbitalborsten fast gänzlich fehlend. 3. Fühlerglied $\frac{1}{2}$ mal

länger als das 2. — 2. Glied der Arista fast 2mal länger als breit. Verdünnter Teil des 3. Gliedes der Arista 2mal länger als der verdickte. Fühler orangegelb; Arista braun. Gesicht 0,25 der Kopfbreite und 0,75 der Stirnbreite, dicht silberweiß bestäubt. Wangen breit, Backen sehr schmal, fast ohne Behaarung. Mundrand und Vibrissenecken mit einigen, sehr kurzen und feinen schwarzen Börstchen. Taster mittellang, gelb, am Ende verdickt. — Thorax dunkel, gelblichgrau bestäubt, auf den Pleuren mehr aschgrau. Längsstreifung nur vor der Naht vorhanden, wo drei kurze Streifen deutlich sind. Beborstung zerstreut, aber ziemlich stark; $ac\ 0 + 1$, $dc\ 1 + 2$. Am Schildchenrande drei Borstenpaare vorhanden — 1 basales, 1 laterales und 1 subapikales. Beine dunkel, zum Teil grau bestäubt. Flügel glashell. Adern gelb; nur ta und besonders tp braun. Beugung der m stumpf. — Abdomen dunkel, grau bestäubt. 2. Tergit mit schmaler, schwach abgegrenzter schwarzer Hinterrandbinde. 3., 4. und 5. Tergit mit breiter glänzendschwarzer Hinterrandbinde. Diese Binden sehr breit und stark abgegrenzt. — ♂ unbekannt.

Sandwüste Kizyl-Kum, 25. V. 1869, 1 ♀, A. P. Fedtschenko! (Turkest. Expedition 1869—71.)
4,5 mm. *Turkestan sept.*

turkmenicum sp. n.

M. (Miltogrammidium) chivae sp. n. am nächsten.

♂. Kopf hell, gelblichweiß bestäubt. Stirn 0,32 der Kopfbreite, dicht bestäubt, hinten gelblich. Ocellardreieck dunkel, dicht hell bestäubt. Stirnstrieme ganz hell bestäubt, hinten besonders dicht. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,44. Frontalborsten dünn und nicht besonders kurz, in der Vorderhälfte der Stirn fast gekreuzt. Hinteres Paar deutlich stärker als die vorderen, nach hinten gebogen. 1 Paar Orbitalborsten. 3. Fühlerglied mittellang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista zweimal länger als breit. Verdickung der Arista so lang als der verdünnte Teil. Fühler hell orangegelb, nur verdünnter Teil der Arista dunkelbraun. Wangen oben gelblich, unten silberweiß bestäubt. Backen fast nackt, mit sehr kurzen Härchen, silberweiß bestäubt. — Thorax dunkel, mit sehr dichter silbergrauer, am Rücken und besonders am Schildchen gelblicher Bestäubung. Längsstreifung undeutlich. Schildchen in seiner Hinterhälfte dunkel. Beborstung rudimentär: $ac\ 0 + 1$, $dc\ 0 + 1$ — sehr schwach. Am Schildchenrande nur drei Borstenpaare vorhanden: 1 basales, 1 laterales und 1 subapikales. p dunkel, zum Teil hell bestäubt. 2., 3. und 4. Vordertarsenglied mit abstehender Behaarung, wie bei *M. (Miltogrammidium) chivae*. Flügel glashell, Adern gelb, zum Teile braun. Beugung der m stumpfwinkelig. — Abdomen wie bei *chivae* gefärbt, hell. Hinterrand des 2. Tergits mit verwaschener gelbbraunlicher Hinterrandbinde. — Mittelfleck schwach, aber deutlich abgegrenzt. 3. Tergit mit schmalen und kurzen bräunlichen Seitenstreifen und kleinem, rundem Mittelfleck. 4. Tergit ebenso gezeichnet; nur die Seitenstreifen sind breiter und dunkler. 5. Tergit mit kleinem, schwarzem Mittelfleck und Spuren der Seitenflecken. Bestäubung des Abdomens sehr dicht, gelblich. Genitalien braun.

♀. Kopf mehr gelblich. Stirn 0,29 der Kopfbreite. Stirnstrieme breiter, Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,22. Gesicht breit, 0,29 der Kopfbreite. — Abdomen dichter und gelblicher bestäubt. 5. Tergit nur mit einem Mittelfleck — die Seitenflecken gänzlich fehlend.

Transkaspien: zwischen den Eisenbahnstationen Arman-Saad und Kizyl-Arvat, 1896, 1 ♀, Angerl; Merv, 1. VI. 1925, 1 ♂, V. Gussakovskij!
7,0—7,5 mm. *Transcaspia*

Myochromum, nov. subgen.

Genitalien des ♂ ohne auffällige Merkmale. Theka mit Spinus und ohne distale Erhebung. Penis wie gewöhnlich gebaut. Kopf sehr charakteristisch. Stirn vorstehend, sehr breit, aber oft enger als das sehr breite Gesicht, selten nur etwas breiter (*ruficornes* Meig.). Kopfbeborstung sehr stark und lang. Stirnstrieme sehr breit, parallelseitig. Backen schmal, schmaler als die Wangen. Vor der Naht am Mesonotum dc immer vorhanden, und ac zuweilen. — Abdomen einfarbig grau, gelblichgrau oder nur undeutlich gescheckt. Hinterränder des 3., 4. und 5. Tergits in der Regel mit sehr langen starken Borsten.

Bestimmungstabelle für die Arten von *Myochromum nov. subgen.*

- | | |
|--|----------------------|
| 1. 2., 3. und 4. Vordertarsenglied beim ♂ ohne lange Borsten | 2 |
| — 2., 3. und 4. Glied beim ♂ mit langen, abstehenden Borsten wie bei <i>M. (Miltogrammidium) taeniatum</i> Rond. | 3 |
| 2. Stirnstrieme sehr breit, fast parallelseitig. Stirn mit Wangen rötlich, nicht besonders hell bestäubt | <i>murinum</i> Meig. |

- Stirnstrieme nach vorn deutlich verschmälert. Stirn und Wangen hell gelblichweiß bestäubt
ruficorne Meig.
 3. Backen mit abstehenden schwarzen Härchen **occipitale Pand.**
 — Backen hell behaart 4
 4. Gesicht breit, 0,30 der Kopfbreite. Körper groß — 8 mm. Stirnstrieme parallelseitig
syrtorum sp. n.
 — Gesicht schmaler, 0,27—0,29 der Kopfbreite. Körper kleiner — 6—7 mm. Stirnstrieme deutlich
 nach hinten erweitert **varzaminori sp. n.**

murinum Meig. (1824, System. Beschreib., IV, 203, 8.)

Diese Art *M. (s. str.) oestraceum* Fall. habituell etwas ähnlich.

♂ ♀. Stirn breit, 0,35—0,37 der Kopfbreite, rötlichbraun und nicht besonders dicht gelblich bestäubt. Stirnstrieme sehr breit — 0,54—0,64 der Stirn in der Mitte und fast parallelseitig; Färbung der Stirnstrieme bräunlichrot, vorne etwas heller. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1 oder 1,19. Orbitalborsten 3—4 Paare, einander genähert und ziemlich fein. Frontalborsten sehr zahlreich und lang; hinteres Paar nach hinten gerichtet, etwas länger und stärker als die vorderen. Ozellardreieck dunkel, dicht hell bestäubt. 3. Fühlerglied nicht besonders lang, $1\frac{1}{2}$ mal länger als das 2. 2. Glied der Arista verlängert, 2mal so lang als dick. Fühler braunrot, zum Teil heller, Arista braunschwarz. Verdickter Teil des dritten Gliedes kurz, fast dreimal kürzer als der verdünnte. Gesicht breit 0,32—0,33 der Kopfbreite, 0,89—0,93 der Stirnbreite. Wangen breit, wie die Stirn gefärbt und bestäubt, nur etwas heller. Vibrissenecken und Mundrand mit zerstreuten schwarzen, nicht besonders kurzen Borsten. Backen hell, mit gelber, kurzer, ziemlich zerstreuter Behaarung; einige dunkle Börstchen vorhanden. Backen $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{6}$ der Augenhöhe. Taster mittellang, rotgelb, am Ende verdickt. Kopfunterrand kurz. — Thorax schwarz, dicht gelblichgrau bestäubt. Längsstreifung undeutlich; vor der Naht zwei fast gleichbreite Streifen ziemlich deutlich. Seitliche Streifen undeutlich, fleckenförmig. Beborstung des Mesonotums unregelmäßig, aber nicht besonders schwach; dc 3 + 4 — 5, ac 3 + 4 — 5. Schildchen am Rande mit drei langen Borsten — 1 basalen, 1 lateralen, 1 subapikalen und zwei kurzen —, 1 präbasalen und zweiten lateralen. Flügel glashell, Adern braungelb. p schwarz. Vordertarsen einfach; die Tarsenglieder auf der Oberseite ohne abstehende Haare, nur am Hinterrande der Tarsenglieder mit ziemlich kurzen Börstchen. Abdomen schwarz, ganz dicht gelbgrau bestäubt, fast ohne Zeichnung. Nur am 3. Tergit ein undeutlicher, spurenförmiger Längsstrich vorhanden. Hinterränder der Abdominaltergite fast ungezeichnet, nur sehr schwach verdunkelt. 2. und 3. Tergit am Hinterrande ohne besonders lange Borsten. Genitalien fast ohne auffällige Merkmale. Theka ohne distale Erhebung.
 6—8,5 mm.

Europa centr. et sept.

occipitale Pand. (1895, Rev. Entom. XIV, 295, 12.)

Durch dunkel beborstete Backen von allen anderen Arten leicht kenntlich. *M. (Myochromum) varzaminori* sp. n. am nächsten.

♂. Stirn breit, 0,28—0,31 der Kopfbreite, in ihrer Hinterhälfte dunkel, vorne wie die Wangen hell. Stirn ganz gelblich bestäubt. Ozellardreieck klein, braunschwarz, schwach hell bestäubt. Stirnstrieme bräunlichrot bis rotgelb, breit, in der Mitte etwas verschmälert, 0,45—0,50 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,00—1,25. Frontalborsten zahlreich, lang und stark, in der Vorderhälfte der Stirn gekreuzt. Hinteres Paar nach hinten gebogen, aber nicht besonders stärker als die anderen. 2—4 Paare starker Orbitalborsten. 3. Fühlerglied zweimal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista zweimal so lang als breit. Verdickung des 3. Gliedes lang, so lang oder nur etwas kürzer als der verdünnte Teil. Fühler rotgelb, dunkel rotgelb oder zum Teil braunrot. Arista schwarz. Gesicht breit, 0,29—0,30 der Kopfbreite und 0,94—1,07 der Stirnbreite. Wangen nicht besonders breit, gelblich bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand mit zahlreichen, langen schwarzen Borsten. Backen niedrig, $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{8}$ der Augenhöhe, hell bestäubt, kurz, dünn, schwarz und weiß behaart. Taster gelbrot, am Ende fast unverdickt. Kopfunterrand kurz; Stirn im Profil abgerundet, nicht vorstehend. — Thorax schwarz, dicht gelblichgrau bestäubt. Mesonotum mit Längsstreifung; vor der Naht drei mittlere Streifen, mehr oder weniger gleichbreit, selten der mittlere Streifen dünn und fast linienförmig. Beborstung lang und stark, aber unregelmäßig; dc 3 + 4 — 5, ac 3 — 4 + 4 — 5. Schildchen am Rande wie bei *M. (Myochromum) murinum* beborstet. p schwarz; 2., 3. und 4. Vordertarsenglied des ♂ mit langen, abstehenden Borstenhaaren — ähnlich wie bei *M. (Pseudomiltogramma) brevipilum* Vill. Flügel glashell. Adern braunschwarz. — Abdomen schwarz, ganz dicht gelblich bestäubt. Hinterränder der Tergite schwärzlich gesäumt; diese Binden nicht scharf abgegrenzt. Gewöhnlich ist diese Zeichnung gut entwickelt, selten schwach oder fast ganz un-

deutlich. Am Hinterrande des 3. Tergites in der Mitte keine besonders langen abstehenden Borsten.

♀. Stirn 0,31—0,33, Gesicht 0,27—0,32 der Kopfbreite und 0,87—1,00 der Stirnbreite. Dem ♂ ähnlich. Abdomen oft einfarbig. Stirn und Wangen heller.

4—7 mm.

Europa centr.

ruficorne Meig. (1824, System. Beschreib., IV, 231, 9.)

Diese Art ist ein Übergang zu den *Miltogrammidium*-Arten und steht *murinum* Meig. nahe.

♂ ♀. Stirn mittelbreit, 0,30—0,32 der Kopfbreite, gelb, ziemlich dicht gelblich bestäubt. Ozellardreieck mittelgroß, schwach schwarz bestäubt. Stirnstrieme gelb, fast unbestäubt, breit, in der Mitte der Stirn 0,58—0,64 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,27—1,42. Frontalborsten zahlreich, lang und stark, auf der Vorderhälfte der Stirn gekreuzt. Hinteres Paar stärker und länger als die anderen, nach hinten gebogen. 3 Paare ziemlich starker Orbitalborsten; neben denselben noch einzelne kurze Börstchen stehend. 3. Fühlerglied $1\frac{3}{4}$ —2mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista etwas verlängert, deutlich länger als breit. Fühler lebhaft orangegelb. Arista mattschwarz. Gesicht etwas schmaler als die Stirn — 0,26—0,28 der Kopfbreite und 0,84—0,88 der Stirnbreite. Wangen nicht besonders breit, gelblich bestäubt. Vibrissenecken und Mundrand mit einer Reihe ziemlich kräftiger, schwarzer Borsten. Backen sehr niedrig, vorne gelblich, hinten weißgrau bestäubt. Hinterseite des Kopfes und der Wangen mit kurzen schwarzen Börstchen. Taster gelb, am Ende deutlich verdickt. Kopfunterrand mittellang, Stirn im Profil schwach vorstehend. — Thorax schwarz, nicht besonders dicht grau bestäubt. Vier gut entwickelte Längsstreifen vor der Naht vorhanden. Beborstung ziemlich unregelmäßig; dc 2 + 4, ac 2 — 3 + 3 — 4. Schildchen am Rande mit drei Paaren langer Borsten — 1 subapikalen, 1 lateralen und 1 basalen, und zwei kurzen: 1 präbasalen und 1 zweiten lateralen. Flügel glashell, Adern gelbbraun. p schwarz. Vordertarsen einfach, ohne lange Borsten. — Abdomen schwarz, gelblich grau bestäubt. 2. und 3. Tergit mit undeutlichem dunkeln Längsstreifen. Abdomen etwas gescheckt, besonders am Hinterrande der Tergite (wie bei einigen *Miltogrammidium*-Arten). Genitalien ohne auffällige Merkmale. Theka ohne Höcker.

6,5—7,5 mm.

Europa mer., Caucasus

syrtorum sp. n.

Ziemlich einzelnstehende Art, *occipitale* Pand. und *varsaminori* sp. n. am nächsten.

♂. Stirn breit 0,39 der Kopfbreite, gelb. Stirnstrieme parallelseitig, nur etwas am Hinterende erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,12. Ozellardreieck klein, schwärzlich. Stirn, Ozellardreieck und Stirnstrieme dicht gelb bestäubt; letztere etwas feiner, fettartig, besonders vorne. Frontalborsten zahlreich (17—18 Paare), mittellang, mehr oder weniger gekreuzt. Orbitalborsten undeutlich: 1—2 Paare kräftiger und eine Gruppe von feinen haarförmigen, nicht besonders kurzen Börstchen. 3. Fühlerglied 2mal länger als das 2. — 2. Glied der Arista kurz aber deutlich länger als breit. Fühler braunschwarz; 2. Glied und 3. außer ihrer Vorderseite rotbraun. Arista ganz schwarz. Verdickter Teil der Arista nur etwas länger als der verdünnte Teil. Gesicht breit, aber etwas enger als die Stirn, 0,30 der Kopfbreite und 0,85 der Stirnbreite. Wangen mittelbreit, wie die Stirn gefärbt und bestäubt. Backen ziemlich hoch, $\frac{1}{5}$ der Augenhöhe, hellgelblich bestäubt. Taster gelb, lang, am Ende deutlich verdickt. Mundrand und Vibrissenecken mit zahlreichen, nicht besonders langen Borsten. Backen mit kurzer heller Behaarung, schwarze Börstchen gänzlich fehlend. — Thorax schwarz, dicht gelblich grau bestäubt. Vor der Naht vier Längsstreifen vorhanden; hinten nur drei Streifen — ein mittlerer und zwei seitliche, welche sehr breit, fleckenförmig sind. Beborstung schwach, aber lang; dc 2 + 4, ac 2 + 3 (?), Schildchen am Hinterrande mit drei langen Borsten — 1 basalen, 1 lateralen und 1 subapikalen — und 2 kurzen — 1 präbasalen und einer zweiten lateralen. Flügel glashell. Adern braunschwarz. p schwarz; 2.—4. Vordertarsenglied mit langen, abstehenden Borstenhaaren. — Abdomen schwarz, sehr dicht, lebhaft gelblich bestäubt, etwas gescheckt. 2. ganz und 3. Tergit in der Mitte leicht verdunkelt. Abdomen ungewöhnlich lang beborstet; Hinterränder des 3., 4. und 5. Tergits mit ziemlich langen Borsten. Genitalien groß; Analtergit dicht gelblich bestäubt. — ♀ unbekannt.

Semiretshje, Kreis Naryn, 8. VII. 1926, 1 ♂. S. Charin!

8 mm.

Heptapotamia

varsaminori sp. n.

M. (Myochromum) occipitale Pand. am nächsten, und durch hell behaarte Backen leicht zu unterscheiden.

♂. Stirn breit 0,34—0,41 der Kopfbreite, gelb, hinten etwas dunkler; Stirn dicht gelblichweiß bestäubt. Ozellardreieck mittelgroß, braunschwarz, zerstreut hell bestäubt. Stirnstrieme in der Hinterhälfte gelb bestäubt, breit; in der Mitte der Stirn $\frac{3}{5}$ (0,52—0,58) der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,09—1,20. Frontalborsten sehr zahlreich, gekreuzt; in der Stirnhinterhälfte zwei oder dreireihig; hinteres Paar nur etwas stärker als die anderen, nach hinten gebogen. 2 Paare schwacher Orbitalborsten. 3. Fühlerglied nicht besonders verlängert, $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista so lang als breit, aber deutlich verdickt. Fühler dunkel; 2. Glied und die Hinterseite des 3. Gliedes gelb. Arista braunschwarz. Gesicht breit 0,27—0,29 der Kopfbreite und 0,72—0,75 der Stirnbreite. Wangen ziemlich breit, dicht gelblichweiß bestäubt. Mundrand und Vibrissenecken mit ziemlich langen Borsten (9—10 Paare). Backen niedrig, $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{8}$ der Augenhöhe, gelblichweiß bestäubt und ziemlich dicht hell behaart — schwarze Borsten fehlend. Taster mittellang, gelb, am Ende schwach verdickt. — Thorax schwarz, sehr dicht gelblichgrau bestäubt. Längsstreifung des Rückens undeutlich; Spuren von vier Streifen vor der Naht vorhanden. Behaarung schwach und nicht besonders lang, aber deutlich: dc 2 + 4, ac 3 + 4—5 (sehr fein!). Schildchen mit der gewöhnlichen Behaarung; außer den drei langen Borsten noch viele kurze vorhanden: 1 präbasale, 2, 3. laterale und unregelmäßig stehende dorsale. Beine schwarz; 2., 3. und 4. Vordertarsenglied auf der Oberseite mit ziemlich langen abstehenden Borsten. Flügel glashell, Adern braunschwarz. — Abdomen schwarz, dicht gelblichgrau bestäubt. 2. Tergit unter dem Schildchen und ein spurenförmiger Längsstreifen am 3. Tergit dunkel. Randborsten aller Tergite lang und abstehend. Genitalien mittelgroß; 8. Tergit dicht grau bestäubt. — ♀ unbekannt.

Prov. Samarkand; Jagnob, 5. VII. 1870, 1 ♂ (Typus); Varzaminor, 22. V. 1870, 1 ♂. A. P. Fedtschenko Turk. Exped. (Zool. Mus. d. Mosk. Universität).

6,0—6,5 mm.

Turkestan

Arten des Genus *Miltogramma* incerte sedis.

Als der Gattung *Miltogramma* zugehörig werden noch folgende Arten in der Literatur erwähnt, die aber teils als Synonyma anzusehen sein dürften, teils anderen Gattungen wohl angehören, worüber jedoch nur das Studium der Typen Aufschluß geben könnte.

arquatium Zett. 1844. (Dipt. Scand., III, 1205, 4.)

„*M. arcuata*: cinerea, thoracis lineis 4, abdominisque maculis, fuscis; capite flavo-albo, vitta frontali latissima; antennis fuscis, basi rufis; tibiis tarsisque nigris, alarum nervo longitud. 4: to arcuatium flexo. ♀ (Long. $2\frac{1}{2}$ lin.). Hab. in Suecia meridionali rarissime; in Scania semel deprehensa. ♀. *M. oestraceae* ut ovum ovo similis, & differt tantum nervo longitud. 4: to mox pone nervum transv. ordinarium curvatim seu arcuatim, nec angulatim flexo.“

deprimatum Zett. 1859. (Dipt. Scand., XIII, 6150.)

„*M. deprimata* Zett. n. sp.: obscure cinerascens; capite griseo; frontis leniter prominentis vitta angustata, antennis totis, thoracis vittis 3 latiusculis, scutello, abdominis ovati, subdepressi fasciis 4 latis, tridentatis, basi cohaerentibus, pedibusque nigris; oculis non late remotis. ♂♀. (Long. circiter $1\frac{1}{4}$ lin.). Hab. in Gottlandia rarissime: ad Klinte utrumque sexum Prof. Boheman invenit, Mus. Acad. Holm.

♀. Per colorem corporis obscurum & abdomen ovale, subdepressum (in ♀) a conspeciebus facile dignoscenda. Oculi majusculi, antice subanguste, posterius nonnihil latius distantes, per orbitas griseas & vittam frontalem angustam, nigram remoti. Series setarum frontaliū tenuium vix ad antennarum basin utrinque continuata. Antennae incumbentes, seta nuda, basi distincte incrassata. Epistoma perpendiculare, e griseo vel sordide albidio micans. Os haud reflexum. Thorax schistaceus, dorso vittis 3 latis, nigris. Scutellum nigrum. Abdomen nitens, ex maxima parte nigrum, segmentis scilicet 1: mo fere toto, reliquorumque singulo fascia lata tridentata basi connexa nigris, relictis tantum in singulo segmento maculis 4 parvis subtrigonis sordide griseis parum, nisi certo situ, manifestis. Abdomen ante incisuras setulosum. Anus obtusus, simplex. Alae hyalinae. Nervi: transversus ordinarius $\frac{2}{3}$ pone nervum medium arae mediae insertus obliquus subrectus, apicalis distincte incurvus; longitudinalis 4: tus infra angulum subacutum paulo (apparenter) continuatus. Area media apice perspicue aperta, nonnihil ante apicem alaeeducta. Costa nuda; spinula nulla. Squamae subalares magnae, albae. Pedes simplices, nigri, pulvilles minutis.

♂. Similis feminae, a qua tantum fronte adhuc paulo angustiore, abdomine ovale, subcylindrico, nec non ano tuberculo nigro nitido subinflexo discrepat.“

globulare Meig. 1824. (System. Beschreib., IV, 233, 15.)

„Greis; Hinterleib eirund mit dreifacher Reihe von schwarzen Linien; Fühler rotgelb. Grisea abdomine ovato, trifariam nigro-lineato; antennis rufis. — Kopf silberweiß mit fleischfarbigem Schiller; Stirnstrieme und Fühler rotgelb. Rückenschild aschgrau, mit zwei schwärzlichen undeutlichen Längslinien. Hinterleib eirund, aschgrau, mit schwarzgrauem Schiller, einer unterbrochenen schwarzen Rückenlinie und schiefen schwarzen Seitenlinien am Hinterrande der Ringe. Beine schwarz; Schüppchen weiß.

Italien; im Königl. Museum zu Kopenhagen.

3 Linien.“

griseolum Zett. (nec Fall.) 1844. (Dipt. Scand. III, 1211, 12 und XII, 4504, XIII, 6152.)

„M. griseola; cinera, capite argenteo, vitta frontali lata, atra; antennis, thoracis lineis 4 anticis, abdominis unica obsoleta, pedibusque, nigricantibus. ♂♀. (Long. 2—2½ lin.). Tachina Fall. Musc. 10. 16. ♂♀. typica. — Meig. Dipt. 4. 347. 188. ♂. & Ejusd. 7. 191. 58. Hab. in Scania rarissime; pauca tantum specimina hactenus ibi lecta. ♂♀. Oblonga subcylindrica, cinerea aut grisea, opaca. Frons distincte prominens, in ♂ paulo angustior quam in ♀, serie setarum in utroque sexu postice subduplici, infra antennarum basin non descendente. Antennae epistomate brevi duplo breviores, articulo ultimo angustato, 2: do duplo longiore, seta vix ad medium incrassata, apice microscopice puberula. Epistoma subdeclivum, ad latera (inter carinas & oculos) undique tenuissime nigro-pilosulum. Vibrissae nullae, sed seta mystacina & setulae oris nigrae adsunt. Palpi filiformes & proboscis, nigra. Oculi mediocres. Thorax antice lineis 4 fuscis obsoletis, mediis tenuioribus. Abdomen subconicum, griseum, lineola dorsali fusca obsoleta. Segmenta subaeque longa: 1 & 2 inermia, 3 & 4 margine apicali setulosa. Alae cinerae, nervis ut in M. oestracea n: o 1 directis. Spinula costae nulla. Squamae albae. Pedes nigri, femoribus leviter cinerascens, pulvillis mediocribus, albis.“

immaculatum Macq. 1854. (Ann. Soc. entom. France (3) 11, 423, 9. t. XIX. f. 17.)

„Nigro cinerea-pubescent. Abdomine immaculato, lateribus flavis. Antennis palpisque flavis. Tab. XIV, fig. 17. — Long. 6 mm. ♂. Gesicht weißlichgelb. Stirnstrieme gelb, hinten bräunlich; Stirnseiten gelblich. Antennen gelb, Arista schwarz; Thorax mit schwarzen Streifen. Schildchen am Ende fettgelb. Abdomen an den Seiten durchscheinend gelb; 1. und 2. Tergit an den Seiten mit einer schmalen gelben Binde, am Hinterrande fast undeutlich. 3. Tergit mit ähnlicher, aber schwarzer Binde. 4. Tergit ganz schwarz, mit kurzen schwarzen Börstchen am Hinterrande. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashell; Adern wie bei oestraceum. — Bordeaux.“

Macquarti R.-D. 1863. (Hist. nat. des Dipt. d. Env. de Paris, p. 112.)

„♂ et ♀. Frontalia flava: frontis lateribus flavo-albidis; facies albida, occipite cinereo; antennae nigrae; proboscis fusca; palpis flavo pallidis. Thorax cinereus, lineis dorsalibus fuscis obscuris. Abdomen cano-ferrugineo micans et tessellatum, triplici serie transversim disposita punctorum nigro-olivaceorum in dorso secundi, tertii quartique segmenti. Pedes nigri. Halteres subflavi; calypta alba; alae hyalinae. Long. 4 Linien.“

Megerlei Meig. 1824. (System. Beschreib., IV, 233, 14.)

„Grau. Hinterleib mit undeutlicher Rückenlinie; Fühler braun mit rotgelber Basis. — Grisea; abdomine linea dorsali obsoleta; antennis fuscis basi rufis. — Kopf seidenartig grauweiß; Stirnstrieme rotgelb, breit. Fühler braun, mit rotgelber Wurzel. Leib bräunlichaschgrau; Rückenschild ohne deutliche Zeichnung; Hinterleib kegelförmig, mit undeutlicher bräunlicher Rückenlinie und hellen Einschnitten. Beine grau; Schüppchen weiß; Flügel an der Mitte des Vorderrandes mit einem Dörnchen. — Österreich: von Herrn Megerle v. Mühlfeld. 2½ Linien.“

minusculum Walk. 1870. (Entom., V, 341, 66.)

„♀. Schwarz. Kopf silberweiß; Stirnseiten lohfarbig, linear, mit einzelnen kurzen Borsten; Wangen ohne Borsten. Augen nackt. Fühler borstig, nicht bis zur Höhe des Mundrandes herabreichend; 3. Glied zweimal so lang als das zweite; Arista kräftig, etwas länger als das

3. Antennenglied. Thorax und Abdomen mit einigen Borsten an den Seiten. Thorax aschgrau. Abdomen rot, mit 4 schwarzen Binden; 3. und 4. Binde breit, letztere am Hinterrande des Abdomens liegend. Beine schwarz. Flügel glashell; Adern hellbraun; m mit etwas scharfer Ecke; ta schwach konkav; rm gerade; Schüppchen weiß. Körperlänge $2\frac{1}{2}$ Linien. Diese Art gehört vielleicht zu einem besonderen Genus. — Tajura.“ (= ?)

nigricorne Macq. 1854. (Ann. Soc. entom. Fr. (3.), II, 424, 11 t. XIV, f. 16.)

„Thorace nigro, albido-pubescente. Abdomine albido, trifariam nigro-maculato, lateribus rufis. Antennis nigris. Palpis rufis. Long 9 mm.

♀. Neben dem M. punctatum. Gesicht weiß, Stirnstrieme fettgelb, hinten graubestäubt; Stirnseiten weißgelblich bestäubt. Fühler schwarz; 2. Glied am Ende etwas weiß bestäubt; Arista bis zur Mitte verdickt. Thorax mit schwarzen Streifen. Abdomen mit schwarzen Flecken neben den Hinterrändern der Tergite; mittlere Flecken dreieckig, seitliche quadratisch, hinten gerundet; die Seiten des 1. und 2. Tergites gelblich, weiß bestäubt; Hinterränder der Tergite dünn beborstet. Beine schwarz. Schüppchen weiß, Flügel glashell; tp fast gerade, nur etwas gebogen. — Lüttich.“

nitidomaculatum Macq. 1849. (Luc. Expl. Alger. Zool. III, 479, 196, t. V, f. 4.)

„Thorace cinereo; abdomine flavicante, fasciis maculisque nigro-nitidis ornato; antennis tibiisque testaceis, femoribus tarsisque nigris.

♀. Gesicht gelbrötlich, weiß bestäubt; Stirn ähnlich gefärbt, aber hinten etwas schwärzlich. Fühler gelbrötlich; 3. Fühlerglied viermal so lang als das 2. Augen rötlichbraun. Thorax und Schildchen grau, letzteres am Ende etwas rötlich. Flügel glashell. Zelle R_5 geschlossen und gestielt. Halteren weißgelblich. Abdomen graugelblich; zweites und drittes Segment mit dorsalen Flecken und seitlichen Binden, welche auf der Ventralseite herabreichen. 4. Segment mit einem schwarzen Fleck. Flecken und Binden sind glänzendschwarz. f und Tarsen schwarz; t gelbrötlich.“

Algerien.

oculatum Zett. 1844. (Dipt. Scand., III, 1212, 13.)

„M. oculata: glauca, epistomate argenteo; fronte parum prominente, angusto (♂), vitta angusta, brunnea; antennis, thoracis vittis 4, abdominis fasciis latis sinuatis, pedibusque nigricantibus. ♂. (Long. 2 lin.). Hab. in Gottlandia rarissime; ad Garde 29. Jun. 1819 exemplum descriptum legi.

♂. Oblongo—ovata. Frons convexa, vix prominula, valde angusta, argenteo-micante, vitta angusta, brunnea, serie setarum tenuium utrinque vix ad basin antennarum extensa. Antenne epistomate paulo breviores, articulo ultimo secundo triplo longiori, angusto, seta subelongata, capillari, basi incrassate, apice microscopice puberula. Epistoma haud prominulum, nec infra oculos descendens, facie triangulari superne angusta, versus os latiori, tota argentea, nuda, carinis inferne tenuissime pilosulis, lateribus (inter carinas et oculos) valde angustis. Seta mystacina et setulae sub ore, tenues. Oculi magni in fronte anguste et aequae remoti. Thoracis vittae 3 latiusculae, brunescentes. Abdomen subconicum, convexum, nigrum, nitidum, segmentis: 2, 3, 4 basi inaequaliter anguste albidis; seu alio situ albidum, segmentis primo toto, reliquisque margine apicale late sinuatum nigris, nigredine certo situ maculas magnas trigonas basi cohaerentes formante; totum depressim pubescens, sed non setulosum. Segmenta aequae longa. Alae hyalinae, nervis ut in priori (oestracea) directis. Squamae albae. Pedes nigri, pulvillis parvis, albis.“

punctatellum Rond. 1868. (Atti Soc. ital. Sci. Nat. XI, 40.)

„♀. Parva, griseo-cana: facie et fronte albo-sericeis, vitta frontali grisei versicolore. — Antennis nigris. — Palpis luteis. — Thorax non vittatus. — Abdomen segmentis tribus primis nigricante-trimaculatis; omnibus postice linea albicante marginatis. — Calyptra alba. — Alae limpidae, decolores, venula transversa anteriore contra, non sat ante apicem sita secundae longitudinalis. — Pedes nigri. — Semel capta in colle agri parmensis.“

rotundiventris Zett. 1844. (Dipt. Scand. III, 1209, 10.)

„M. rotundiventris: cinereo-grisea, capite albicante; antennis mediocribus, vitta frontali pedibusque nigris; thoracis vittis 3, abdominisque rotundati maculis novem, fuscis.

♀. (Long. circiter 2 lin.). — Hab. in Scania rarissime; delecta a Cel. D. Prof. Boheman, qui specimen descriptum 1834 mutuo misit; a me numquam deprehensa.

♀. Ovata. Frons convexo-prominula, cinereo-albida, nitida, linea, media angusta, nigra. Oculi non late distantes. Antennae epistomate fere duplo breviores, apice subacutae, articulo ultimo reliquis triplo longiore; totae nigricantes, seta medioeri. Setae mystacinae vix ullae, sed setae oris plures, discinctae. Palpi nigri. Thorax cinereus, vittis 3 sat latis, obsoletis, fuscis. Abdomen ovato-rotundatum, subdepressum, griseum, segmentorum 2, 3 et 4 margine apicali lineola utrinque abbreviata, et maculis in singulo tribus, fuscis. Alae hyalinae. Squamae albae. Pedes nigricantes.“

sexpunctatum Meig. 1838. (System. Beschreib., VII, 234, 20.)

„Weißgrau; Rückenschild mit bräunlicher Rückenstrieme; Hinterleib mit drei Paar schwarzen Punkten. Cana; thorace vitta dorsali obscura; abdomine tribus paribus punctis nigris. — Lichtgrau, etwas bräunlich gemischt, Gesicht weißlich. Stirne bräunlichgrau, ziemlich breit, mit kaum bemerkbarer Strieme. Fühler braungrau, mit feinhaariger Borste. Rückenschild mit bräunlicher, schillernder Strieme. Hinterleib eiförmig, mit feiner schwarzer Rückenlinie, und drei Paar schwarzen entfernten Punkten am Hinterrande der Ringe. Bauch einfarbig grau. Schenkel grau; Schienen braungelb; Füße braun. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, mit einem Randdorne.

Baumhauers Sammlung.

2½ Linien.“

tachinarium Zett. 1859. (Dipt. Scand. XIII, 6152, 12—13.)

„*M. tachinaria* Zett. n. sp.: cinerea capite argenteo, vitta frontali lata, antennis, palpis, pedibusque nigris; thorace obsolete nigro-lineato; abdomine trifariam nigro-maculato; antennis epistomate paulo brevioribus, seta distincte pubescente. ♂. (Long 1½ fere 2¼ lin.). — Hab. in Scania rarius, scilicet ad Illstrop locis aridis d. 10—17 Jul. 1837 nonnulla specimina mascula invenit Roth.

♂. *M. griseolae* (12) quodammodo similis, magnitudine vero paulo minore, fronte minus prominente, antennis paulo longioribus, seta perspicue pubescente, ut et abdomine trifariam maculato, vere diversa, atque Miltogrammae, ut mihi videtur, rectius, quam Tachinae generi associanda. — Oblonga, subcylindrica, cinerea, aut cinereo-grisea, opaca. Caput argenteum. Frons paulo prominens, vitta media sat lata, lenissime albido-subpollinoso. Series setarum frontali utrinque, interior e setis medioeribus constans ad antennarum basin extensa, exterior postica tantum et setis tribus formata. Antennae epistomate nonnihil breviores, incumbentes, sublineares, articulo ultimo secundo saltem duplo longiore, apice obtuso; totae nigrae, seta longiuscula, biarticulata, fere ad medium incrassata, et in crassitie distincte pubescente vel breviter subplumata, apice nuda. Epistoma breve, subdeclivum, nudum, apice leniter reflexo. Setae mystacinae utrinque sat distincta, et setulae sub ore plures sensim decrecentes et demum sub mento tantum in pilis abientis. Palpi filiformes et proboscis nigra. Genae nonnihil infra oculos nudos descendentes, cinerae, nigro-hirtulae. In thoracis dorso vestigium linearum fuscum. Scutellum immaculatum. Abdomen cylindrico-conicum, cinereum aut griseum, trifariam fusco-nigro-maculatum, maculis nempe in primo segmento nonnihil breviores in medio approximatis, in singulo vero segmentorum 2 et 3 omnibus tribus remotis, harumque media longa obconica, lateralibus rotundatis. Segmenta 1 et 2 omnino inermia, 3 et 4 margine apicali distincte setosa. Anus rotundatus. Alae fere ut in *M. conica* et cylindrica; hyalinae, nervis transversis, medio inter apices secundarii et auxilii ducto, ordinario paulo obliquo et leniter flexo, nonnihil pone medium areae ultimae inserto; longitudinalibus tertio basi 5—6 setuloso, quarto apparenter paulo infra angulum suboptusum descendente. Area ultima modice aperta, paulo ante apicem alae terminata. Spinula costae nuda adest, sed minuta. Squamae subalares medioeriter magnae, albae, valvulis perspicue inaequalibus. Halteres pallide flavi. Pedes simplices, setosi, nigri, unguibus et pulvillis parvis.“

v-nigrum Macq. 1854. (Ann. Soc. Entom. d. France, II, 423, 10, t. XIV, f. 17.)

„Nigra, cinereo-pubescent. Abdomine articulo secundo vittis conniventibus nigris, micantibus. Antennis fuscis, basi rufis. Palpis rufis. — Long. 6 mm.

♀. Gesicht weiß. Stirnstrieme breit, rotgelblich. Stirnseiten schmal, gelblichweiß. 3. Fühlerglied braunschwarzlich; 2. und 3. Glied gelb. Thorax schwarz gestreift. Abdomen graugelblich; zweites Segment, von hinten gesehen, mit zwei konvergierenden schwarzen Streifen, welche

eine V-Figur bilden. Hinterränder der Segmente borstig. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashell; Adern wie bei *oestraceum*. — Zürich.“

Die folgenden, anscheinend guten Arten sind mir in Natur unbekannt und in ihrer systematischen Stellung unklar.

albifacies Vill. (Bull. Soc. Royale Entomol. Egypte, p. 43, 1928.)

„♂♀. Kopf weiß, etwas fuchsrot durchscheinend; Scheitel und Backen zum Teile grau; Unter-
rand der Augen etwas höher als der vordere Mundrand; Stirnstrieme fuchsrot; Fühler ganz
schwarz, drittes Glied lang, fast dreimal so lang als das zweite; Taster gelb. — Thorax mit
vier schwarzen Streifen; diese Streifung beim ♀ deutlicher und Grundfarbe des Rückens mehr
heller. — Abdomen weißgrau gefärbt und gezeichnet wie bei *M. rutilans* Meig.; 2. und 3. Ter-
git mit rundem schwarzem Mittelflecke und schwarzen Seitenstreifen; 1. Tergit beim ♂
schwärzlich. Beine schwarz, beim ♀ einfach gebaut. Beim ♂ 2., 3. und 4. Vordertarsenglied
verkürzt; 3. und 4. Glied auf der Basis mit einem Paar langer schwarzer, etwas geboge-
ner Borsten. — Flügel glashell; Schüppchen weißlich. — Länge: 7–8 mm.“
Ägypten. — Vielleicht zum Subgenus *Miltogrammidium* gehörig?

algrim Macq. 1843. (Dipt. exot. III, 292 (65), 1, t. VII.)

„Diese Art gehört zur Gruppe von *M. Germari* Meig. — *M. aurifrons* Duf. Ge-
sichtsfärbung wie bei *M. Germari* Meig., aber das ♂, wie bei *M. aurifrons* Duf.
(= *M. Girschneri* Beck.) mit langem Borstendorn am 4. Vordertarsenglied. Andere
Glieder der Vordertarsen lang beborstet. Vorderschienen mit einer Reihe von langen Borsten
auf der Vorderseite.“ (Nach Villeneuve.)
Algerien.

Contarinii Rond. 1859. (Dipt. ital. Prodr. III, 219; 7, 5.)

„Mir ist nur ein ♂ der Stoblschen Sammlung bekannt geworden, das bei Nabresina bei Triest
gefangen wurde und mit unserem *punctatum* Ähnlichkeit hat. Ob die von Schiner als
Contarinii beschriebene Art die richtige ist, erscheint mir zweifelhaft; wenigstens stimmt
die Beschreibung nicht mit dem mir vorliegenden Stück, das recht gut zu der *Rondani-*
schen Beschreibung des ♀ paßt. Die Ähnlichkeit mit *punctatum* in bezug auf die Bebor-
stung des 4. Vordertarsengliedes und ihr Unterschied ist schon in der Bestimmungstabelle
angegeben. Aber auch die Hinterleibszeichnung beider Arten ist ähnlich und besteht auf den
drei letzten Ringen aus einem glänzend schwarzen, dem Hinterrand mehr anliegenden Mittel-
fleck, und aus ebenso gefärbten Hinterrandbinden, die bei *punctatum* oft noch in Flecken
aufgelöst sind. Die Grundfärbung ist bei *punctatum* mehr gelb, bei *Contarinii* mehr
silbergrau. Während aber die Seiten des Hinterleibs an der Basis bei *punctatum* mehr
oder weniger durchscheinend gelblich sind, ist das bei meinem Stück dieser Art nicht der
Fall.“ (Nach Stein.)
Südeuropa.

ibericum Vill. 1912. (Bull. Mus. Nat. Hist., No. 8, p. 508.)

„Diese Art mit *M. taeniatum* Meig. sehr ähnlich; Kopfbau, Streifung des Thorax und
Abdomen wie bei dieser Art. Durch folgende Merkmale von *taeniatum* Meig. leicht
kenntlich: Stirnseiten und obere Hälfte der Wangen hellgelb; Hinterhälfte der Wangen weiß-
lich; Thoraxstreifen dunkler und breiter; Schildchen schwärzlich, nur etwas graulich in der
Hinterhälfte; Querbinden auf den Abdominalsegmenten sehr breit, auf der Dorsalseite fast
 $\frac{2}{3}$ der Tergitenlänge einnehmend; außer Querbinden noch ein schmaler, dunkler sagittaler
Längsstreif vorhanden; Vordertarsen beim ♂ einfach, ohne lange Borsten; Abdomen kürzer
und breiter. — Ich glaube nicht, daß dieses ♂ mit *M. Contarinii* Rond. identisch ist,
weil die Thoraxstreifung und die Mundborsten wie bei *taeniatum* gebaut sind. — Ich
habe ♂ aus der Umgebung von Barcelona (Spanien) und andere ♂ aus Birmandreis (Algerien)
vom 8. VI. 1910, J. Bequaert!“

Diese Art ist mit *Cylindrothecum necopinatum* sp. n. wahrscheinlich identisch.

nuditarse Vill. 1928. (Ann. Bull. Soc. Entomol. Belgique, T. LXVIII, p. 52.)

„*Miltogramma testaceifrons* v. Ros. var. *nuditarse* n. var. ♂. — 3 ♂,
alle im Juli gefangen: eines in Polen, zwei andere in Haute-Savoie (Petit Bornand). Körper-

färbung wie bei *M. murinum* Meig.; Kopf und Fühler bräunlich, Färbung des Scheitels wie bei *M. testaceifrons*. Aber die Vordertarsen ohne lange abstehende Borsten, nur kurz beborstet; diese Börstchen fast so lang wie jedes Tarsenglied. — Andere Unterscheidungsmerkmale habe ich nicht gefunden und ich glaube, daß diese drei ♂ nur eine Varietas mit reduzierten Borsten auf den Vordertarsen bilden. 1 ♀ aus Rußland ist ebenso gefärbt, wird aber in anderen Merkmalen von *testaceifrons* nicht unterschieden.“

Sogdianomyia Rohd.

(1927, Zoolog. Anzeiger, LXXI, H. 5/8, p. 157.)

Typus generis: *S. trichiosoma* Rohd. 1927.

Mittelgroße Fliegen. — Unterrand des Kopfes lang, Backen niedrig, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{12}$ der Augenhöhe. Wangen ziemlich breit, nackt oder mit feinen kurzen hellen Haaren. Clypeus offen — die Vibrissenecken am Mundrande anliegend, mit einer ziemlich kräftigen Borste. Gesicht schmal, viel schmaler als die breite Stirn. Stirnstrieme sehr breit, vorne stark verschmälert. 3. Fühlerglied lang, 5mal so lang als das 2. — Fühler außer der Arista hellgelb. 3—4 Orbitalborsten, kurz und fein. Frontalborsten zahlreich. Rüssel kurz. Taster mittellang. Beborstung des Mesonotums reduziert: $dc\ 0 + 1 - 2 + 4$ (fein!), $ac\ 0 + 1$. Schildchen mit 3 starken Randborsten. Flügel glashell. Zelle R_5 breit offen. tp etwas steiler als ta . 4. Vordertarsenglied des ♂ mit langer Beborstung. Abdomen dicht bestäubt, schwarz, mit oder ohne glänzende Zeichnung. Genitalien mittelgroß.

Zwei Arten, nur aus Turkestan bisher bekannt.

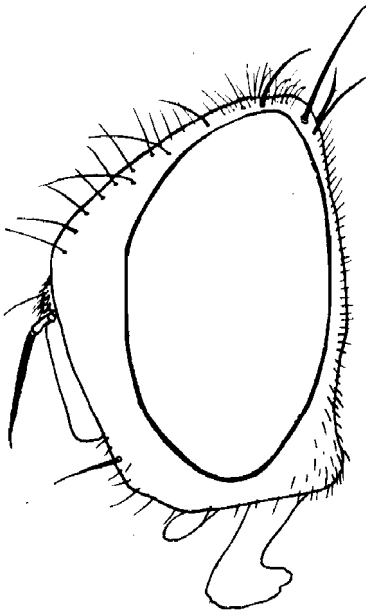
Artenbestimmungstabelle.

1. Thorax nicht besonders dicht und lang behaart. 4. Vordertarsenglied des ♂ mit einer nach vorn und innen abstehenden, langen Borste. Vor der Naht 1 Paar dc . Abdomen dicht bestäubt, etwas hell gescheckt.

secunda sp. n.

- Thorax, besonders an den Pleuren dicht und lang behaart. 4. Vordertarsenglied des ♂ mit 3 langen, geraden, an der Ventralseite des 5. Gliedes parallel liegenden Borsten (ähnlich wie bei *M. oestraceum*). Vor der Naht der gänzlich fehlend. Hinterhälfte der Abdominaltergite glänzend schwarz **trichiosoma Rohd.**

Textfig. 54. *Sogdianomyia secunda* sp. n.
Kopf im Profil.



secunda sp. n. (Textfig. 54.)

Diese Art bildet einen Übergang zu der Gattung *Setulia* (*Prometheomyia*).

♂. Stirn breit, 0,38—0,42 der Kopfbreite, gelblich, dicht hellgoldgelb bestäubt; die Stirnstrieme etwas dunkler, aber ganz bestäubt. Ozellendreieck dunkel, mittelgroß, dicht weißlich bestäubt. Ocellarborsten dünn und ziemlich kurz. Frontalborsten schwach, nicht gekreuzt; hinteres Paar viel stärker als die anderen, nach hinten gebogen. 3 Paare kurzer, nicht besonders langer Orbitalborsten. Stirnseiten schmal; Stirnstrieme sehr breit, vorne verengt; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,85. Gesicht schmal, 0,28 der Kopfbreite. Wangen mittelbreit, dicht hellgelblich bestäubt, unten fast silberweiß, zerstreut, kurz, hell behaart. Fühler lang, weißlich hellgelb gefärbt, matt. Arista kurz, nur so lang als die Fühler, tief schwarz. 3. Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. — 2. Glied der Arista deutlich verlängert, zweimal so lang als breit. 3. Glied der Arista fast ganz verdickt, nur das Distalviertel dünn. Vibrissenecken fast am Mundrande liegend (wie bei Arten von *Apodacra* sbg. *Xerophilomyia*); mit einem Paare kräftiger Borsten und einer Gruppe von einzelnen, kleinen Börstchen über den Eckenborsten (2—3). Mundrand mit einzelnen, ziemlich kurzen Borsten (7—9). Backen hellgelblich, dicht, aber kurz weißlich behaart und silberweiß bestäubt, nicht besonders dicht. Taster gelb, am Ende deutlich verdickt. — Thorax schwarz, sehr dicht aschgrau, fast graulich-weiß behaart. Längsstreifung schwach entwickelt; nur vor der Naht drei mittlere dunkle Streifen vorhanden. Rücken hinter der Naht und Schildchen fast einfarbig, nur undeutlich

gestreift. Beborstung mittelstark; dc 1 + 4: hinter der Naht nur das präscutellare Paar stark, die andern schwach. ac 0 + 1, ia 0 + 1, sa 1. Außer diesen Borsten am Rücken nur die gewöhnliche Behaarung vorhanden (wie z. B. bei *M. (s. str.) oestraceum* Fl.). Schildchen mit drei kräftigen Borsten: 1 basale, 1 laterale und 1 subapikale. Außer diesen noch zwei Paare dünner Borsten — 1 präbasales und 1 dorsales. Pleuren ohne zottige Behaarung, nur beborstet. Sternopleuralborsten 1 + 3. Flügel glashell. Adern fast ganz gelb, nur die Queradern, $r_4 + s$ und cu dunkler. 3. Abschnitt der c fast $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. Beugung der m stumpfwinkelig. Beine schwarz. 4. Vordertarsenglied am Ende mit einer nach innen vorn gerichteten Borste. Diese Borste fast so lang als das 5. Tarsenglied. Außer dieser Borste sitzt am distalen Außenwinkel des 4. Gliedes noch eine gerade Borste, welche nach vorn und neben dem 5. Glied liegt. Oberseite des 5. Gliedes mit einer mittellangen Borste. — Abdomen dunkel, nur an den Seiten etwas gelblich, dicht silbergrau bestäubt und hell gescheckt. Am Hinterrande des 3., 4. und 5. Tergites einige lange Borsten vorhanden.

♀ unbekannt.

Chiva: loc. Ravat, 1 ♂, 25. VII. 1927 (auf Blüten von *Daucus carota* L.), V. Gussakovskij!; l. Gazavat, 1 ♂, 24. V. 1927 (auf Compositen), L. Zimin!

5,5 mm.

Chiva

trichiosoma Rohd. 1927. (Zoolog. Anzeiger LXXI, H. 5/8, p. 161.)

Durch dichte, langhaarige Behaarung des Thorax leicht kenntlich. Nur das ♂ bekannt.

♂. Stirn 0,39 der Kopfbreite, goldgelb bestäubt. Stirnstrieme breit, vorn verengt; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,75. Orbitalborsten 3—4 Paar, fein, ziemlich lang. Frontalborsten dünn, lang; außer diesen Borsten in der hinteren Hälfte der Stirn noch zahlreiche schwarze, ungeordnete Börstchen. Ozellardreieck mit dünnen langen Borsten, Gesicht 0,30 der Kopfbreite. Wangen mit spärlichen dünnen, undeutlichen, gelben Haaren. Fühler lang, gelb. Arista schwarz. 3. Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. Verdickter Teil der Arista zweimal so lang als der verdünnte. Vibrissenecken am Mundrande liegend, mit 1 Paar schwarzer Borsten. Außer diesen Borsten sind am Mundrande nur 3—4 Paar kurzer und dünner schwarzer Börstchen vorhanden. Über den Eckenborsten an den Vibrissenleisten wenige kleine Börstchen vorhanden. Backen mit dichter und dünner Behaarung. — Thorax schwarz, grau bestäubt, dicht und lang behaart. dc 0 + 1, ac 0 + 1, ia 0 + 1, sa 1. Flügel glashell. Beugung der m stumpf. 3. Abschnitt der c $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der 5. Beine schwarz. 4. Vordertarsenglied am Ende der Unterseite mit 3 Borsten, welche an der unteren Seite des fünften Gliedes, zwischen den Klauen liegen. Diese Borsten sind parallel; ihre Enden etwas dorsalwärts gekrümmt (ähnlich wie beim ♂ *M. (s. str.) oestraceum*). Abdomen schwarz, mit ziemlich stark entwickelten schwarzen Hinterrandbinden; die vordere Tergithälfte mit grauer Bestäubung. — Gissar-Gebirgskette.

♀ unbekannt.

6,5 mm.

Turkestan mont.

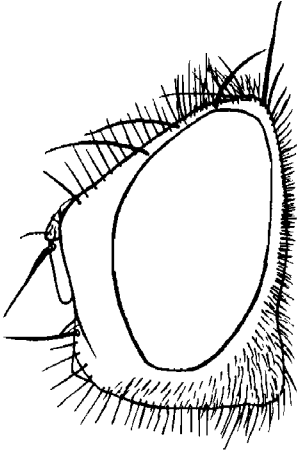
Setulia Rob.-Desv.

(1863, Hist. nat. des Dipt. d. Env. de Paris, II, p. 124.)

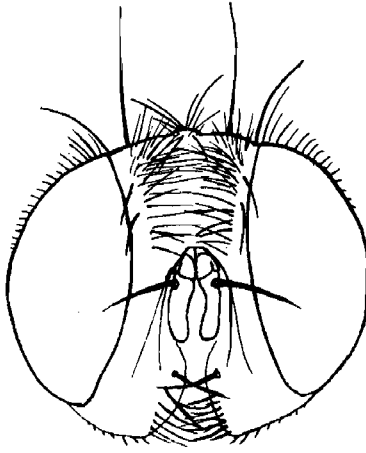
Typus generis: *S. grisea* Meig.

Unterrand des Kopfes lang oder mittellang, gerade. Backen niedrig, ca. $\frac{1}{12}$ der Augenhöhe. Wangen ziemlich breit. Stirn im Profil vorstehend. Wangen nackt, nur sehr kurz hell behaart. Clypeus stark verschmälert; die Vibrissenecken hoch, selten wenig über dem Mundrande liegend, mit sehr starken, langen Eckborsten. Vibrissenleisten unbeborstet. Stirn breit, selten mittelbreit. Gesicht immer schmaler als die Stirn, gewöhnlich stark verschmälert. Stirnstrieme breit, parallelseitig, selten allmählich nach vorne verengt. 3. Fühlerglied lang, 2—3mal so lang als das 2. Fühler gelb, oder zum Teile dunkel. 2 Orbitalborsten, stark und nach vorne gebogen. Frontalborsten lang und zahlreich. Rüssel mittellang. Taster ziemlich kurz. Beborstung des Mesonotums ziemlich gut entwickelt: dc 2 + 3 (4), ac 2 (0) + 3 (1). Schildchen mit 3 starken Randborsten und 1 schwachen Präbasalborste. Flügel glashell. Zelle R_5 breit offen. tp fast parallel zu ta liegend, etwas geschwungen. Klauen bei beiden Geschlechtern kurz. Vordertarsen beim ♂ einfach, ohne Beborstung; selten das 4. Glied beborstet (wie bei *Stephanodactylum* Rohd.). — Abdomen schwarz, dicht grau bestäubt und gescheckt, oder

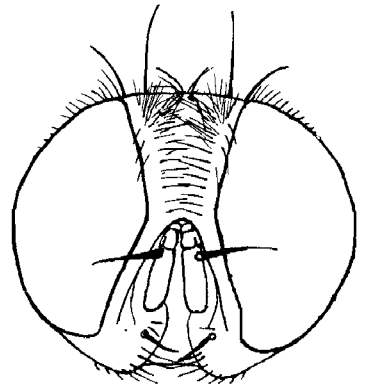
mit glänzenden, kurz schwarz behaarten Flecken. Genitalien ziemlich groß, *Miltogramma* ähnlich. Forcipes inferiores zuweilen nach oben gekrümmt. Penis wie gewöhnlich gebaut. — Alle Arten nur paläarktisch.



Textfig. 55. *Setulia* (s. str.) *grisea* Meig. Kopf im Profil.



Textfig. 56. *Setulia* (s. str.) *grisea* Meig. Kopf von vorne.



Textfig. 57. *Setulia* (*Prometheomyia*) *dagestanica* sp. n. Kopf von vorne.

Bestimmungstabelle für die Subgenera.

1. Clypeus sehr breit offen (s. Textfig. 56). 3. Fühlerglied lang, viermal so lang als das 2. Gesicht sehr schmal, nur $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ der Kopfbreite einnehmend ***Prometheomyia* sbg. n.**
- Clypeus schmal offen (s. Textfig. 57). 3. Fühlerglied kürzer, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Gesicht breiter, $\frac{1}{4}$ — $\frac{2}{5}$ der Kopfbreite ***Setulia* s. str.**

Subgenus *Prometheomyia* sbg. n.

Typus subgeneris: *Setulia dagestanica* sp. n.

Drei, durch Kopfbau und Körperfärbung leicht kenntliche Arten. Bisher nur aus dem Kaukasus bekannt.

Bestimmungstabelle für die Arten.

1. 3. Fühlerglied braunschwarz. Palpen am Ende verdickt und verdunkelt ***soror* sp. n.**
- Fühler ganz orangerot, Arista dunkel. Palpen hell, orangegeilb 2
2. Mesonotum schwach bleigrau bestäubt, Längsstreifung undeutlich. Squamae weißlich ***dagestanica* sp. n.**
- Mesonotum bräunlich bestäubt, mit deutlicher Zeichnung. Squamae gelblich ***abchazica* sp. n.**

***abchazica* sp. n.**

♀. Kopf hell, dicht goldgelb bestäubt; Hinterseite des Kopfes gelblichgrau; Clypeus weißlich. Stirn sehr breit, 0,36 der Kopfbreite, mit ziemlich langen und starken Frontalborsten (16 Paare); das hintere Paar etwas stärker und nach hinten gebogen. 3 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten mittellang. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn $\frac{2}{3}$ der letzteren einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,70. Stirnstrieme deutlich dunkler als die Stirnseiten, etwas zerstreuter bestäubt. Gesicht schmal, 0,22 der Kopfbreite. Wangen breit, etwas heller als die Stirnseiten. Fühler lang, orangerot; 3. Fühlerglied fast viermal so lang als das 2. Arista tief schwarz; ihr 2. Glied verlängert, mindestens zweimal so lang als dick; Arista fast ganz verdickt — verdünnter Teil sehr kurz, drei- oder viermal kürzer als das verdickte. Backen schmal, gelblich bestäubt und dicht weißlich behaart. Mundrand mit einer Reihe von schwarzen starken Borsten. Rüssel kurz; Palpen orangegeilb, am Ende etwas verdickt. — Thorax schwarz, dicht bräunlich, an den Pleuren mehr graulich bestäubt. Rücken mit gut entwickelter Längsstreifung: vor der Naht 5 Streifen vorhanden — mittlerer Streifen sehr fein und schmal; seitwärts von demselben liegt ein Paar breiterer schwarzer Streifen. An den Seiten des Mesonotums liegt ein Paar sehr breiter schwarzer fleckenartiger Streifen: auf der Naht diese

Streifen breit unterbrochen — hinter der Naht nur 4 Streifen vorhanden. Der mittlere unpaarige Streifen hinter der Naht fehlt. Thoraxbeborstung deutlich: ac 2—3 + 2, dc 2 + 4. Schildchen am Rande mit 3 langen und einer kurzen Borste. Thorax außer der beschriebenen Beborstung nur kurz behaart. Beine schwarz. Flügel glashell; 3. Abschnitt der c fast zweimal kürzer als der 5. Squamae intensiv bräunlichgelb bestäubt, am Rande heller. — Abdomen ganz schwarz, dicht bräunlichgrau bestäubt und gescheckt (fast wie bei *M. Germari Meig.*). Beborstung etwas stärker als bei anderen Arten dieses Subgenus. — ♂ unbekannt.

Westl. Transkaukasien, Suchum, 1 ♀ ohne Datum (aus Coll. Portshinskij).

5,5 mm.

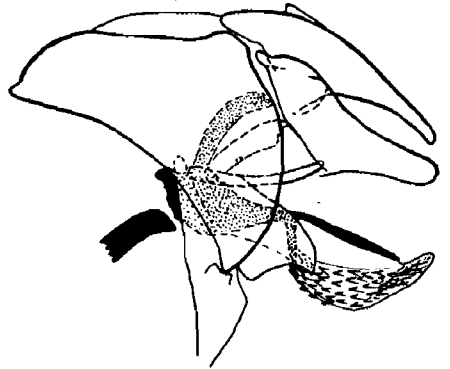
Caucasus

dagestanica sp. n. (Textfigg. 57 und 58.)

♂. Kopf hell, dicht goldgelb bestäubt; Hinterseite des Kopfes aschgrau, Clypeus silberweiß bestäubt. Stirn breit — $0,34$ der Kopfbreite, mit dünnen, zahlreichen (12—15 Paare), unregelmäßig stehenden Frontalborsten; das letztere Paar stärker und nach hinten gerichtet. 5 Paare dünner Orbitalborsten. Ozellarborsten kurz, aber deutlich und nach außen gebogen. Stirnstrieme sehr breit, in der Mitte der Stirn $\frac{3}{5}$ derselben; Verhältnis der Enden der Stirnstrieme = 1 : 2,14. Stirnstrieme und ebenso die Stirnseiten dicht goldgelb bestäubt. Gesicht auf der Höhe der Fühlerbasis schmal, $0,23$ der Kopfbreite. Wangen ebenso wie die Stirn goldgelb bestäubt, ziemlich schmal. Fühler lang, orangerot. Arista braunschwarz. 3. Fühlerglied lang, viermal so lang als das zweite. 2. Glied der Arista deutlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; verdickter Teil der Arista zweimal so lang als der verdünnte. Backen niedrig, goldgelblich bestäubt und dünn weißlich behaart. Mundrand mit einer Reihe von starken schwarzen Borsten. Rüssel kurz. Taster mittellang, orange gelb, am Ende schwach verdickt. — Thorax schwarz, spärlich bleigrau bestäubt. Mesonotum mit undeutlicher Längsstreifung. Beborstung schwach: dc 2 + 4, ac 0 + 1. Mesonotum ziemlich dicht und lang schwarz behaart (ähnlich wie bei *Sogdianomyia*-Arten). Schildchen am Rande mit 3 langen Borsten und einer kurzen — präbasalen. Beine schwarz. Vordertarsen fast einfach gebaut; 4. und 5. Glied mit einigen nicht besonders langen, dünnen Haaren. Flügel glashell. 3. Abschnitt der c $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 5. — Squamae weißlich, nur am Rande etwas gelblich. — Abdomen schwarz, an den Seiten des 2., 3. und 4. Tergits gelblich. Abdomen dicht gelblichgrau bestäubt; Hinterränder des 3. und 4. Tergits an den Seiten breit glänzendschwarz. Beborstung kurz, *Miltogramma*-ähnlich. — ♀ unbekannt.

Kaukasus, Dagestan; loc. Chodzhal-Machi, 1 ♂, 29. VI. 1926. M. Rjabov!

6,5 mm.



Textfig. 58. *Setulia (Prometheomyia) dagestanica* sp. n. ♂. Hypopygium.

Caucasus

soror sp. n.

♀. Kopf hell, dicht goldgelb bestäubt; Hinterseite des Kopfes grau; Clypeus weißlich. Stirn breit, $0,32$ der Kopfbreite, mit dünnen, zahlreichen (15 Paare) unregelmäßig stehenden Frontalborsten; zwei letzte Paare am stärksten und nach hinten gebogen. 5 Paare Orbitalborsten. Ozellarborsten kurz. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn deutlich mehr als $\frac{1}{2}$ der Stirnbreite ($0,55$); Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,65. Stirnstrieme und Stirnseiten ebenso dicht goldgelb bestäubt, fast gleich gefärbt. Gesicht schmal, $0,22$ der Kopfbreite. Wangen etwas heller bestäubt als die Stirn, ziemlich schmal. Fühler lang, 1. und 2. Glied bräunlichgelb. 3. Glied sehr lang, viermal so lang als das 2. — 3. Fühlerglied dunkel, braunschwarz. Arista dunkel; 2. Glied der Arista kurz, kürzer als lang; verdickter Teil der Arista $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der verdünnte. Backen sehr niedrig, gelblich bestäubt und weißlich behaart. Mundrand mit einer Reihe ziemlich kurzer, aber zahlreicher Borsten. Rüssel kurz. Palpen mittellang, orange gelb, am Ende stark verdickt und geschwärzt. — Thorax schwarz, etwas bleigrau bestäubt; Längsstreifung fast fehlend, nur am Vorderrande des Mesonotums, in der Mitte, 3 fast gleich breite Streifen deutlich. Thoraxbeborstung schwach: ac 0 + 1, dc 2 + 4. Schildchen am Rande mit 3 langen Borsten und einer kurzen präbasalen. Mesonotum ziemlich dicht

und nicht besonders lang schwarz behaart, p schwarz. Flügel glashell; 3. Abschnitt der c zweimal kürzer als das 5. — Squamae weißlich. — Abdomen schwarz: an den Seiten des 3. und 4. Tergits am Vorderrande etwas gelblich. Abdomen dicht gelblichgrau bestäubt, bräunlichgrau gescheckt. Hinterränder des 2., 3. und 4. Tergits an den Seiten breit, glänzendschwarz gerandet. Beborstung kurz. — ♂ unbekannt.

Kaukasus, Dagestan; loc. Chodzhal-Machi, 1 ♀, 29. VI. 1926. M. Rjabov!

7,5 mm.

Caucasus

Subgenus *Setulia* s. str.

Typus subgeneris: *Setulia grisea* Meig.

Bestimmungstabelle für die Arten.

1. ♂	2
— ♀	6
2. 4. Vordertarsenglied mit langen, am Ende gekrümmten Borsten, wie bei <i>Miltogramma</i> (<i>Stephanodactylum</i>)-Arten. Abdomen einfarbig grau	penicillaris Rond.
— Vordertarsen ohne lange Borsten oder Haare	3
3. Abdomen einfarbig grau oder etwas gescheckt, ohne haarige dunkle Flecken	grisea Meig.
— Abdomen an den Seiten des letzten Tergits mit großen schwarz behaarten Flecken	4
4. 3. und 4. Abdominaltergit mit sehr breiten glänzendschwarzen Hinterrandbinden. Letztes Tergit ganz dicht und kurz schwarz beborstet	nigrofasciata sp. n.
— Abdomen außer den haarigen Flecken einfarbig gelbgrau bestäubt	5
5. Stirnbreite gering, nur 0,31—0,35 der Kopfbreite	angustifrons sp. n.
— Stirn breiter, 0,36—0,41 der Kopfbreite	melanura Meig.
6. 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit starken abstehenden Borsten. Gesicht enger, 0,29—0,33 der Kopfbreite. Körperlänge größer, 6,5—7,5 mm	grisea Meig.
— 3. Tergit am Hinterrande nur mit anliegenden Borsten. Gesicht breiter, 0,32—0,37 der Kopfbreite. Körper kleiner, 6—7 mm	melanura Meig.

angustifrons sp. n.

S. (str.) melanura am nächsten und durch schmale Stirn und Gesicht leicht kenntlich.

♂. Kopf hell, weiß bestäubt. Stirn schmal, 0,31—0,35, Gesicht 0,30 der Kopfbreite. Stirnstrieme nicht besonders breit, in der Mitte der Stirn = 0,5 der Stirnbreite. Stirnstrieme parallelrandig; Verhältnis ihrer Enden = 1:1. Frontalborsten 10—11 Paare, nicht besonders lang. 2 Paare starker Orbitalborsten. Wangen mittelbreit, sehr fein und zerstreut hell behaart. Backen horizontal, sehr schmal, im Profil fast linear; Backen nackt, nur hinten zerstreut schwarz behaart. Vibrissenleisten über den Eckborsten mit 3—4 kurzen, aber deutlichen Börstchen. Mundrand lang und dünn, schwarz beborstet. Fühler mittellang, 3. Glied lang, $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das 2. Arista in ihren 2 basalen Dritteln verdickt; 2. Glied der Arista $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als dick. Rüssel mittellang, wie bei *melanura*. Taster fast fadenförmig, am Ende schwach verdickt. — Stirnseiten gelblich, dicht gelblichweiß oder fast rein silberweiß bestäubt, hinten dunkler. Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen silberweiß. Stirnstrieme gelblichweiß, hinten ebenso bestäubt. Fühler dunkel, braunschwarz; 1. und 2. Glied rotgelb. Taster hellgelb. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt. Beborstung nicht stark, unregelmäßig; dc $2+4$ — nur 1 präsuturales und letztes präscutellares Paar deutlich, die anderen schwach. ac $0+1$. Schildchen nur mit 3 Borsten am Hinterrande. Längsstreifung am Rücken undeutlich. Flügel glashell; 3. Abschnitt der c kurz, 3— $3\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 5. Adern hellgelb. Thoraxschüppchen gelblichweiß. Beine schwarz; Vordertarsen einfach gebaut. — Abdomen schwarz, dicht weißlich oder gelblichgrau bestäubt und etwas hell gescheckt. 2. Tergit mit dunklem Fleck unter dem Schildchen. 3. Tergit mit schmalem, dunklem Längsfleck und großem, glänzendschwarzem nicht besonders dicht beborstetem Ventralfleck. 4. Tergit ebenso gefärbt, aber die Ventralflecken sind dicht und kurz schwarz beborstet (wie bei *Sturmia*-Arten). 5. Tergit ganz schwarz, unbestäubt, stark an den Seiten abgeplattet und kurz dicht beborstet. 3. und 4. Tergit am Hinterrande beborstet. 5. Tergit am Ende wie bei *melanura* behaart. Genitalien ähnlich wie bei *melanura*. — ♀ dem ♂ ähnlich. Stirn etwas breiter und mehr gelblich bestäubt. Abdomen gelblich; 5. Tergit in der Hinterhälfte glänzendschwarz, aber nicht kurz beborstet.

N.W. Buchara, Kreis Chatyrtshi, loc. Saraj Lajlyk, 30. V. 1929, 6 ♂, 1 ♀. L. Zimin und A. Slavinskij.

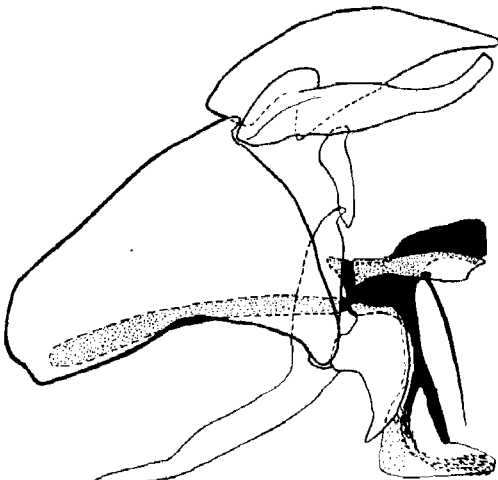
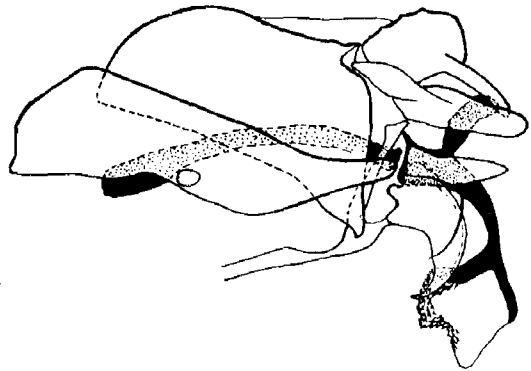
5—6 mm.

Turkestan

grisea Meig. 1824. (System. Beschreib., Bd. IV, 230, 11.) (Textfigg. 55, 56 und 59.)

Diese Art hat durch ihre grauliche Färbung große Ähnlichkeit mit *M. oestraceum* Fall. ♂ ♀. Kopf hell, gelblich bestäubt. Stirn sehr breit, beim ♂ 0,40–0,43, beim ♀ 0,37–0,39 der Kopfbreite; Gesicht schmal, beim ♂ 0,27–0,32, beim ♀ 0,29–0,33 der Kopfbreite. Stirnstrieme sehr breit; in der Mitte der Stirn 0,50–0,65 der Stirnbreite. Stirnstrieme vorne fast nicht verschmälert, oft sogar erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,12–0,80. Frontalborsten sehr zahlreich (13–17 Paare), lang und ziemlich stark, miteinander gekreuzt. Hinteres Paar etwas stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Ocellardreieck lang beborstet. 2 Paare Orbitalborsten. Wangen mit feinen, aber deutlichen hellen Haaren. Backen mit hellen und dunkeln kurzen Haaren. Fühler mittellang; 3. Glied $2\frac{1}{2}$ –3mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista kurz aber deutlich länger als dick; Verdickung des 3. Gliedes der Arista so lang als der verdünnte Teil. Eckborsten sehr lang. Mundrand mit einer Reihe schwarzer, langer Borsten. Rüssel mittellang; Apikalteil des Rüssels 4–6mal so lang als hoch. Taster mittellang, am Ende schwach aber deutlich verdickt. — Stirnseiten dicht gelblich bestäubt; Stirn am Scheitel zerstreut bestäubt, etwas dunkel glänzend. Stirnstrieme gelb, hinten ± gelblich bestäubt. Wangen, Clypeus und Backen hell gelblich bestäubt. Fühler gelb; Vorderrand des 3. Gliedes gebräunt; Arista ganz schwarzbraun. Taster gelb. — Thorax dunkel. Beborstung gut entwickelt: dc 2 + 3–4; ac 2 + 3–2; Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten: 1 basale, 1 laterale und 1 apikale. Mesonotum und Pleuren dicht gelblichgrau bestäubt. Rücken mit deutlicher Längsstreifung; vor der Naht 5 Streifen vorhanden — 3 schmale mittlere und 1 Paar breiter seitlicher; hinter der Naht nur die breiten seitlichen Streifen vorhanden. Flügel glashell; 3. Abschnitt der c nur $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 5. — Thoraxschüppchen etwas gelblich. Beine schwarz; Vordertarsen beim ♂ ohne Beborstung. — Abdomen dunkel; an den Seiten des 2., 3. und 4. Tergits zuweilen etwas gelblich gefärbt. Abdomen dicht gelblichgrau bestäubt und stark dunkel gescheckt (fast wie bei *M. Germari* Meig.), fast gefleckt. 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit 2–4 langen und starken Borsten. Ganzer Hinterrand des 4. Tergits mit einer Reihe von langen schwarzen Borsten. 5. Tergit am Rande nur beim ♀ stark beborstet. Genitalien des ♂ fast ohne besondere auffällige Merkmale. Forceipes superiores massiv, dorsal regelmäßig konvex, am Ende spitz. Forceipes inferiores dünn, am Ende etwas dorsalwärts gekrümmt und nach innen gebogen. Forceipes inferiores gerade, am Ende etwas schräg ausgeschnitten, in der Mitte mit einer langen Borste. Palpi genitalium schnabelförmig, am Ende sehr scharf. Theka mit sehr großem und massivem Spinus. Penis ziemlich lang, mit gut entwickelten lobi ventrales. — V–VII. — Ziemlich häufig.

6,5–7,5 mm.

EuropaTextfig. 59. *Setulia* (s. str.) *grisea* Meig.
Hypopygium.Textfig. 60. *Setulia* (s. str.) *melanura* Meig.
Hypopygium.**melanura Meig. 1824.** (System. Beschreib., Bd. IV, 232, 15.) (Textfig. 60.)

Diese weitverbreitete, aber nirgends besonders häufige Art, mit *S. nigrofasciata* sp. n. und *angustifrons* sp. n. verwandt, und durch breite Stirn und grau bestäubtes Abdomen leicht kenntlich.

♂ ♀. Kopf hell, gelblich bestäubt. Stirn breit, beim ♂ 0,38—0,40, beim ♀ 0,33—0,37 der Kopfbreite. Gesicht etwas schmaler als die Stirn; beim ♂ 0,33—0,37, beim ♀ 0,32—0,37 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit; in der Mitte der Stirn 0,50—0,62 der Stirnbreite. Stirnstrieme vorne oft deutlich erweitert, schmaler als hinten; Verhältnis ihrer Enden = 1:1—0,75. Frontalborsten zahlreich und lang, wie bei *grisea*. 2 Paare Orbitalborsten. Wangen mit sehr feinen fast undeutlichen hellen Haaren. Backen fast ebenso behaart. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ —2mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista deutlich verlängert, 2- oder 3mal so lang als dick. Verdickter Teil der Arista lang, 2mal so lang als der verdünnte. Eckborsten lang, aber deutlich kürzer als bei *grisea*. Mundrand mit einer Reihe von schwarzen Borsten. Rüssel nicht besonders lang; Apikalteil des Rüssels 4—5mal so lang als hoch. Taster mittellang, am Ende verdickt. — Stirnseiten grau (♂) oder gelblich (♀) bestäubt. Stirnstrieme mattgelb, fast unbestäubt. Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen silbergrau bestäubt. Fühler braunschwarz; 1. und 2. Glied rot oder gelblichrot. Taster bräunlichgelb oder dunkelbraun. — Thorax dunkel. Beborstung ziemlich gut entwickelt: $dc\ 2 + 4$, $ac\ 1 - 0 + 2 - 3$; nur das hintere akrostichale Paar ist stark. Schildchen wie bei *grisea* beborstet. Thorax dicht, besonders an den Pleuren, gelblichgrau bestäubt. Rücken mit mehr oder weniger deutlicher Längsstreifung: vor der Naht nur 4 Streifen vorhanden — der mittlere Streifen fast fehlend. Flügel glashell; 3. Abschnitt der *c* fast 3mal kürzer als der 5. Thoraxschüppchen gelblich. Beine schwarz; Vordertarsen beim ♂ unbeborstet. — Abdomen dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt und deutlich gescheckt. 4. Tergit beim ♂ auf seiner Ventralseite glänzendschwarz und dicht kurz schwarz behaart. Letztes Tergit fast ganz kurz schwarz beborstet (die sogenannten *Sturmia*-Flecken). Letztes, 5. Tergit an den Seiten deutlich abgeplattet. 2. und 3. Tergit an den Hinterrändern anliegend beborstet, ohne absteigende Borsten. 4. Tergit am Hinterrande mit einer Reihe von langen schwarzen Borsten. 5. Tergit beim ♂ am Hinterrande mit einem Kamm, welcher aus langen, haarförmigen Borsten besteht. Abdomen beim ♀, fast wie bei *grisea* gefärbt und beborstet, ohne behaarte Flecken, nur dunkel gescheckt. Genitalien des ♂ charakteristisch gebaut. Forcepes superiores an der Basis sehr hoch; Apicalenden lang, fast zylindrisch, deutlich ventralwärts gebogen. Forcepes inferiores lang, einfach, am Ende gerundet, fast gerade. Forcepes interiores am Ende scharf, in der Mitte mit gekrümmter, nicht besonders langer Borste. Palpi genitalium am Ende sehr scharf, sichelförmig. Theka mit langem, mäßig dickem Spinus. Penis groß, kurz und hoch. Präputium fast fehlend. 6—7 mm.

Europa, Caucasus

nigrofasciata sp. n.

Interessante, gut abgegrenzte Art, *S. melanura* Meig. am nächsten.

♂. Stirn sehr schmal, 0,29, Gesicht etwas breiter, 0,31 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn etwas breiter als $\frac{1}{2}$ der Kopfbreite. Stirnstrieme deutlich nach vorne erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1:0,80. Frontalborsten sehr zahlreiche, 12—13 Paare, sehr lang und stark. Wangen mittelbreit, gewöhnlich hell behaart. Backen horizontal, im Profil fast linear, nackt, hinten ziemlich dicht und kurz schwarz behaart. Vibrissenleisten über den Eckborsten mit 3 starken, nicht besonders langen Borsten. Mundrand mit zahlreichen langen Borsten. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Arista in ihren basalen drei Fünfteln verdickt; 2. Glied der Arista verlängert, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick. Rüssel und Taster wie bei *melanura* Meig. — Wangen, Clypeus, Vorderhälfte der Backen und Stirnseiten gelblich bestäubt, letztere am Scheitel dunkler. Stirnstrieme mattgelb, nur hinten goldgelb bestäubt. Fühler dunkel, braunschwarz; Arista tiefschwarz; 2. Glied der Fühler gelbrot. Taster hellgelb. — Thorax schwarz, nicht besonders dicht grau bestäubt. Beborstung lang, aber unregelmäßig: $dc\ 2 + 3$ — vordere prästurale Borsten dünn, fast haarförmig; $ac\ 0 + 1$, schwach. Schildchen mit 3 Borsten am Hinterrande. Längsstreifung des Rückens gut entwickelt, aus 3 ziemlich breiten Streifen bestehend. Diese Streifen glänzendschwarz und hinten auf das Schildchen übergchend; die seitlichen auf der Naht unterbrochen. Thorakalpleuren dicht bestäubt. Flügel glashell, Adern schwarzbraun; 3. Abschnitt der *c* fast 4mal so lang als der 5. — Squamae etwas gelblich. Beine schwarz; Vordertarsen einfach. — Abdomen glänzendschwarz mit 3 schmalen Bestäubungsbinden. Jede Binde auf der Grenze der Tergite liegend und den Hinterrand des vorhergehenden und Vorderrand des folgenden Tergits bedeckend. Die 2 vorderen Binden gleich breit, die hinteren schmaler. 5. Tergit fast ganz dicht, kurz schwarz beborstet. Ventralseite des 4. Tergits ebenso gefärbt und beborstet. Hinterränder des 3., 4. und 5. Tergits lang, aber nicht besonders absteigend beborstet. Genitalien wie bei *melanura* Meig., nur etwas verschieden gebaut. — ♀ unbekannt.

Ägypten; W. Edeib, G. Elba, 23. II. 1929. H. C. Efflatoun-Bey!
6 mm.

Aegyptus

penicillaris Rond. 1865. (Atti Soc. ital. Sci. Nat. VIII, p. 216.)Syn. *ornata* Vill.

Diese Art, durch hellgrau bestäubten Körper, wenig beborsteten Kopf und *Stephanodactylum*-ähnliche Vordertarsen leicht kenntlich.

♂. Kopf hell, weißlichgelb bestäubt. Stirn ziemlich schmal, 0,32 der Kopfbreite. Gesicht schmaler, 0,29 der Kopfbreite. Stirnstrieme mittelbreit, in der Mitte der Stirn nur 0,45 der Stirnbreite, vorne etwas verschmälert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,30. Frontalborsten nicht lang, ziemlich fein, nur etwas gekreuzt (11—12 Paare). Hinteres Paar viel stärker und nach hinten gebogen. Ocellarborsten schwach und ziemlich kurz. Orbitalborsten 4—5 Paare. Wangen mit feinen, kurzen, hellen Haaren. Backen ziemlich dicht, hell behaart. Vibrissenleisten über den Eckborsten mit 1—2 kurzen schwarzen Börstchen. Eckborsten stark, aber nicht besonders lang. Mundrand fast unbeborstet, nur vorne mit 5—6 kurzen Borsten. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Arista in ihren 2 basalen Fünfteln verdickt. 2. Glied der Arista kurz, aber deutlich, so lang als dick. Rüssel mittellang, Taster lang, fast fadenförmig, am Ende etwas verdickt. — Stirnseiten und obere Hälften der Wangen dicht gelblichweiß bestäubt. Stirnstrieme gelb, fast ganz gelblich bestäubt. Unterhälfte der Wangen, Clypeus und Backen dicht weißlich bestäubt. Hinterseite des Kopfes weißgrau. Fühler rotgelb; 3. Glied im größten Teile gebräunt; Arista ganz braunschwarz. Taster hellgelb. — Thorax dunkel, dicht hellgrau bestäubt. Beborstung mittelstark; $dc\ 2 + 4$, $ac\ 0 + 1 - 2$ — diese Borsten schwach. Schildchen am Rande nur mit 3 Borsten. Rücken mit schwach entwickelter Längsstreifung (wie bei *grisea* Meig., aber undeutlicher). Flügel glashell. Adern gelb bis braungelb. 3. Abschnitt der *c* nur $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. Schuppehen am Rande breit gelblich. Beine schwarz. 2., 3. und 4. Vordertarsenglied stark verkürzt. 4. Glied auf der Außenseite des Rückens mit sehr langen, am Ende wellenförmig gebogenen Borsten; diese Borsten fast 2mal so lang als das letzte Tarsenglied. — Abdomen dunkel, an den Seiten etwas rötlich; diese helle Färbung durch dichte Bestäubung maskiert. Abdomen dicht hellgelblichgrau bestäubt, etwas gescheckt; 2. und 3. Tergit mit undeutlichem, dunkelm Längsstreifen. 3. und 4. Tergit am Hinterrande mit einer Reihe von schwarzen Borsten. Genitalien mittelgroß, hell bestäubt. — ♀ mir unbekannt.

1 ♂ aus Transkaukasien (Elisavetpolj; Portshinskijs Sammlung).

7 mm.

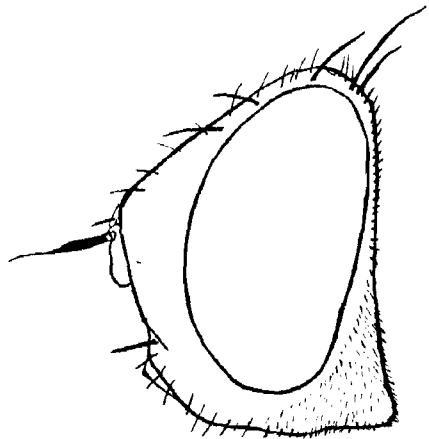
Europa merid., Caucasus

Eremasiomyia Rohd.

(1927, Zoolog. Anzeiger, LXXI, H. 5/8, p. 158.)

Typus generis: *Eremasiomyia erythrogastra* Rohd. 1927.

Unterrand des Kopfes sehr lang, selten mittellang. Backen sehr niedrig, nicht mehr als $\frac{1}{15}$ der Augenhöhe. Wangen ziemlich breit. Stirn im Profil etwas vorstehend. Wangen fein und zerstreut hell behaart. Clypeus stark verschmälert; Vibrissenecken hoch über dem Mundrande liegend, mit starken Eckborsten; Vibrissenleisten nackt. Gesicht und Stirn breit oder mittelbreit, selten schmal, fast gleichbreit. Stirnstrieme parallel, am Hinterende erweitert. Fühler mittellang, 3. Glied 2—3mal so lang als das 2. Fühler immer rotgelb. 2 Paare feiner, selten ziemlich starker Orbitalborsten. Frontalborsten sehr fein, selten mittelstark. Rüssel lang, selten mittellang; Apikalteil des Rüssels 5—8mal so lang als hoch. Taster sehr kurz, fadenförmig oder sehr schwach am Ende verdickt. Thorax dunkel; Beborstung reduziert: $ac\ 0 + 1$, $dc\ 1 + 2$ oder $0 + 2$ — vordere Borsten sehr kurz und fein. Schildchen gewöhnlich beborstet, ohne, selten mit undeutlicher Seitenbehaarung. Flügel glashell. Zelle R_5 mittelbreit oder schmal offen; tp so schief oder nur etwas steiler als ta . Vordertarsen des ♂ ohne auffallende Beborstung, oder mit nicht besonders zahlreichen feinen Borsten am 4. Gliede (etwas ähnlich wie bei *Stephanodactylum*-Arten). 5. Abdominaltergit beim ♂ auf der Ventralseite ohne



Textfig. 61. *Eremasiomyia similis*
Kopf im Profil.

lange Beborstung. Genitalien wie bei *Miltogramma*-Arten gebaut; Forcipes superiores dicht unregelmäßig behaart, am Ende nackt und etwas ventralwärts gebogen; Forcipes inferiores mittelfgroß oder sehr klein. Penis von der Theka gut abgegrenzt, *Miltogramma*-ähnlich.

Dieses Genus mit dem folgenden, *Thereomyia* Rohd., nahe verwandt, aber durch unbeborstetes 5. Abdominaltergit des ♂, nicht oder schwach behaarte Schildchenseite und anders gebaute Genitalien des ♂ leicht kenntlich.

Eremasiomyia-Arten in der Paläarktis und Äthiopis verbreitet.

Artenbestimmungstabelle.

1. Abdomen ganz schwarz. Thorax und Abdomen bleigrau bestäubt, mit dunkler Zeichnung *nigra* sp. n.
- Abdomen zum Teil rot oder gelbrot, wenigstens an den Seiten des 2. Tergits 2
2. Abdomen ganz rot, hell bestäubt, ganz ohne dunkle Zeichnung *erythrogastra* Rohd.
- Abdomen mit ± entwickelter schwarzer oder brauner Zeichnung 3
3. Thorax dicht gelblich oder aschgrau bestäubt, besonders am Rücken 4
- Thorax spärlicher grau bestäubt *meridionalis* Rohd.
4. Frontal- und Orbitalborsten sehr fein und kurz. Abdomen orangerot, mit braunschwarzen Mittelflecken und braunen Seitenbinden an den Seiten des 3., 4. und 5. Tergits *similis* sp. n.
- Kopfborsten stark und ziemlich lang. Abdomen dunkler, mit nicht abgegrenzten Mittelflecken; wenn die Flecken deutlich, dann die Seitenstreifen glänzendsschwarz 5
5. Große, *Thereomyia*-ähnliche Art, — 8 mm. Abdominaltergite mit nicht scharf abgegrenzten Flecken, welche mit den Seitenstreifen verschmelzen. Stirn und Gesicht schmal *thereomyioides* sp. n.
- Kleine, *Setulia*-ähnliche Art, — 5,5 mm. Abdomen mit gut abgegrenzten Mittelflecken. Stirn und Gesicht breit *setulioides* sp. n.

erythrogastra Rohd. 1927 (Zoolog. Anzeiger, Bd. LXXI, H. 5/8, p. 162.)

„♀. Stirn 0,40 der Kopfbreite, Gesicht etwas enger als die Stirn, 0,37 der Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme in der vorderen Hälfte parallelseitig, in der hinteren erweitert. Ihr hinteres Ende $1\frac{3}{4}$ mal so breit als das vordere. 2—3 Paar Orbitalborsten, sehr fein und kurz. Frontalborsten dünn und kurz, das letzte Paar ist das stärkste, nach hinten gebogen. Ozellarborsten fehlend, Ozellardreieck fast nackt. Am 2. Fühlerglied nur das gewöhnliche Borstenpaar vorhanden, sonst keine anderen Borsten und Haare. 3. Fühlerglied 2mal so lang als das 2. 3. Fühlerborstenglied in den 3 basalen Fünfteln verdickt. Mundrand mit 5 Paaren dünner und kurzer Börstchen. Ein Paar Vibrissenborsten ist länger und stärker als die Oralborsten. — Rückenschild mit kleinen und kurzen Börstchen bedeckt. Beborstung: h. 1, präsut. 1, ntpl. 2, supraal. 2, de. 0 + 2, ac. 0 + 1 und ia. 0 + 1. Alle diese Borsten seitwärts und nach hinten gerichtet. Flügel glashell. 3. Abschnitt der Ader $m_1 + 2$ kürzer als $\frac{1}{3}$ des 2.; 5. Abschnitt der Costalader fast 3mal so lang als der 3. — Kopf hellfarbig. Kopf außer dem vorderen Teile der Stirnstrieme und den Fühlern dicht bestäubt. Diese Bestäubung ist silberweiß, am hinteren Teile der Stirn und am Scheitel golden. Fühler lebhaft gelb; Fühlerborste in ihrem distalen Drittel bläulichschwarz. Taster gelb. Die Hinterseite des Kopfes, außer dem gelben Scheitel, ist dunkel. Rückenschild mit dichter, silbergrauer Bestäubung; Längsstreifung undeutlich. Beine mattschwarz; äußere Seite der f_1 mit dichter silberner Bestäubung. Adern im proximalen Teile des Flügels gelblich, im distalen schwarz. Abdomen ganz orangerot, an den Stellen der Flecken kaum verdunkelt. Ganzes Abdomen dicht golden bestäubt, die Mittelflecken und Seitenstreifen ausgenommen.“ (Nach Rohdendorf.)

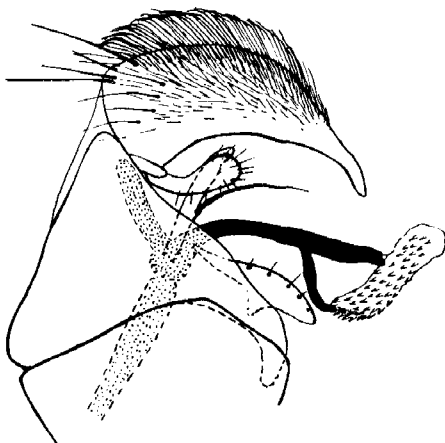
7 mm.

Transcaspia

meridionalis Rohd. 1927. (Zoolog. Anzeiger, Bd. LXXI, H. 5/8, p. 165. *Thereomyia*.) (Textfig. 62.)

♂ ♀. Kopf hell. Stirn schmal, 0,33—0,35 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte 0,43 bis 0,47 der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,67—1,71. Frontalborsten mittellang, zahlreich — 13—14 Paare, miteinander gekreuzt; hinteres Paar stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Gesicht fast ebenso breit oder breiter als die Stirn, 0,30—0,37 der Kopfbreite. Wangen breit. Backen sehr niedrig. Fühler mittellang; 3. Glied 2mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista verlängert, 2mal so lang als breit; 3. Glied fast ganz verdickt, nur das distale Viertel verdünnt. Rüssel lang und dünn. — Stirnseiten, Wangen, Clypeus und die

Vorderhälfte der Backen hell, dicht silberweißlich bestäubt. Stirn am Scheitel fast unbestäubt, fettartig. Stirnstrieme gelblich, spärlich gelblich bestäubt, besonders hinten. Fühler und Arista zum größten Teil orange gelb; Ende der Arista bräunlich. — Thorax schwarz. $dc\ 0 + 3$, undeutlich; $ac\ 0 + 1$. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten. 3. Abschnitt der $c\ 2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. — Vordertarsen des ♂ einfach, ohne auffallende Beborstung. Pleuren des Thorax ziemlich dicht grau bestäubt, besonders die Notopleuren und Mesopleuren. Mesonotum glänzend mit zerstreuter Bestäubung; Längsstreifung undeutlich. Flügel glashell. p schwarz. — Abdomen dunkel, an den Seiten des 2., 3. und am Vorderrande der Seiten des 4. Tergits gelblich, durchscheinend. 2. Tergit außer den Seiten dunkelbraun, etwas glänzend. 3. Tergit mit gut entwickelten glänzenden braunen Seitenstreifen und rundem, glänzendschwarzem, schwach abgegrenztem Mittelfleck. 4. Tergit mit ähnlicher Zeichnung; die Seitenstreifen sind aber breiter und glänzendschwarz gefärbt. 5. Tergit mit breiter glänzendschwarzer Hinterrandbinde. Abdomen außer der Zeichnung dicht gelblichgrau bestäubt. Genitalien klein, forcipes superiores hoch, am Ende etwas ventralwärts gekrümmt; Dorsalseite des Forcipes dicht und lang behaart. Forcipes inferiores sehr kurz, fast rudimentär, am Ende verdickt. Penis *Miltogramma*-ähnlich. 5,5 mm.



Textfig. 62. *Eremasiomyia meridionalis* Rohd.
Hypopygium.

Miltogramma-ähnlich.

Aegyptus, Persia merid.

nigra sp. n.

♀. Kopf gelblich. Stirn breit, 0,34 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte 0,43 der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,67. Frontalborsten mittelstark und nicht zahlreich. — 10 Paare, nicht gekreuzt; hinteres Paar viel stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Gesicht so breit wie die Stirn, 0,34 der Kopfbreite. Wangen schmal. Backen sehr niedrig. Fühler mittellang. 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista nur etwas länger als breit; verdünnter Teil des 3. Gliedes der Arista so lang als das verdickte. Rüssel lang und dünn. — Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Backen gelblich, dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme fettgelb, aber deutlich bestäubt. Fühler orange gelb; Distalhälfte der Arista braun. Hinterseite des Kopfes dunkel, aber dicht silberweiß bestäubt. — Thorax schwarz. $dc\ 1 + 2$; $ac\ 0 + 1$. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten. 3. Abschnitt der $c\ 2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. Thorax dicht grau bestäubt. Mesonotum mit 3 gut entwickelten, schwarzen Längsstreifen; am Vorderrande des Mesonotums, neben dem Mittelstreifen liegen noch ein Paar sehr feine, fast linienförmige Längsstreifen, welche hinter der Naht nicht fortgesetzt sind. Beine schwarz. Flügel glashell. — Abdomen schwarz, mit glänzendschwarzer Zeichnung und grauer Behaarung. 2. Tergit fast ganz glänzendschwarz. 3. und 4. Tergit mit rundem, schwarzem, schwach abgegrenztem Mittelfleck und breiten glänzendschwarzen Seitenstreifen. 5. Tergit mit breiter, glänzender Hinterrandbinde. — ♂ unbekannt.

Ägypten, südöstl. Wüste, loc. Gebel-Elba, 1 ♀, I. 1930. H. C. Efflatoun-Bey!
5,5 mm.

Aegyptus

setuloides sp. n.

♀. Kopf hell. Stirn breit, 0,34 der Kopfbreite. Stirnstrieme sehr breit, in der Mitte 0,43 der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,84. Frontalborsten mittelstark, aber ziemlich kurz, nicht zahlreich (10 Paare), ungekreuzt; hinteres Paar stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Gesicht etwas enger als die Stirn, 0,32 der Kopfbreite, Wangen breit. Backen sehr niedrig. Fühler mittellang. 3. Glied 2mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista kurz, so lang als breit; verdünnter Teil der Arista lang, so lang als der verdickte. Rüssel lang und dünn, Stirnseite dicht hellgelblich bestäubt. Wangen, Clypeus und Backen dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme gelb, ziemlich dicht gelblich bestäubt. Fühler orange gelb; Distalhälfte der Arista braun. Hinterseite des Kopfes dicht, oben gelblich, unten grau bestäubt. — Thorax schwarz, dicht goldgelb bestäubt. $dc\ 1 + 2$; $ac\ 0 + 1$. Schildchen am Rande mit 3 Borsten. Längsstreifung des Rückens undeutlich, fast fehlend. Beine schwarz. Flügel glashell; 3. Abschnitt der $c\ 3$ mal kürzer als der 5. — Abdomen schwarz; an den Seiten gelblich, fast

ganz dicht goldgelb bestäubt. 2. Tergit mit einem runden glänzenschwarzen Mittelfleck. 3. und 4. Tergit mit ähnlicher Zeichnung; glänzenschwarze Seitenstreifen und gut abgegrenzter Mittelfleck vorhanden. 5. Tergit mit kleinem, schwach abgegrenztem schwarzen Mittelfleck und breiten Seitenbinden. — ♂ unbekannt.

1 ♀ — Ägypten. Ramleh, 30. VI. 1922. H. C. Efflatoun-Bey!

5,5 mm.

Aegyptus

similis sp. n. (Textfigg. 61 und 63.)

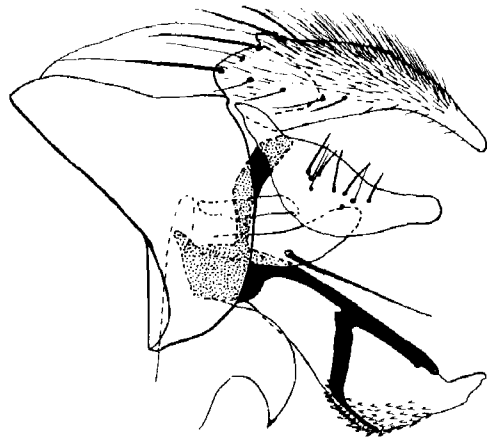
E. erythrogastra Rohd. am nächsten.

♂♀. Kopf hell. Stirn breit, 0,35—0,39 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte 0,37—0,40 der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,40—1,75. Frontalborsten sehr dünn und fein, nicht gekreuzt; hinteres Paar stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Gesicht so breit oder etwas schmaler als die Stirn, 0,35 der Kopfbreite. Wangen ziemlich breit, deutlich fein behaart. Backen schmal. Fühler mittellang. 3. Glied 2mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista etwas verlängert, 2mal so lang als breit; verdünnter Teil der Arista nur etwas kürzer als der verdickte. Rüssel lang und dünn; unterer Teil des Rüssels 6—8mal so lang als breit. Taster stark verkürzt, nur $\frac{1}{3}$ oder $\frac{2}{5}$ des unteren Teils des Rüssels einnehmend. — Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Backen gelblich, dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme fettgelb, gelblich bestäubt, hinten deutlich dichter. Fühler orangegelb, verdünnter Teil der Arista braun. Hinterseite des Kopfes dicht silbergelblich bestäubt. — Thorax dunkel. Behorstellung schwach entwickelt: dc 1 + 2 oder 0 + 2; ac 0 + 1. Schildchen am Rande mit 3 starken langen Borsten. Thorax sehr dicht und gleichmäßig silbergelblich bestäubt. Längsstreifung fast gänzlich fehlend. Flügel glashell. 3. Abschnitt der c $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. Beugung der m stumpfwinkelig. Vordertarsen beim ♂ mit sehr kurzen Klauen und besonderer Behorstellung; 1., 2. und 3. Glied mit ein Paar nicht besonders langen, geraden Borsten, welche am Distalrande der Innenseite stehen. 4. Tarsenglied am Distalrande der Unterseite mit einigen langen, am Ende gekrümmten Borsten (wie bei *Miltogramma* (*Stephanodactylum*)-Arten). — Abdomen fast ganz hell gefärbt, gelblichrot. 2. Tergit mit einem braunen Mittelfleck, welcher unter dem Schildchen liegt. Seiten des 2. Tergites glänzend, gelb. 3. Tergit mit ähnlicher Zeichnung; die gelben Seitenstreifen aber schmaler. Beim ♀ sind die Seitenstreifen an den 2 ersten Tergiten dunkler, bräunlich gelb. 4. Tergit mit gut entwickeltem, braunschwarzem Mittelfleck und sehr breiten, braungelben, beim ♀ braunschwarzen Seitenstreifen. 5. Tergit mit breiter, glänzenschwarzer Randbinde; der Mittelfleck nicht scharf abgegrenzt.

Chiva, 15. VI. 1927 (auf *Statice*-Blumen und auf der Erde unter Sträuchern; V. Gussakovskij! und L. Zimin!).

7 mm.

Chiva



Textfig. 63. *Eremasiomyia similis* sp. n. Hypopygium.

thereomyioides sp. n.

♀. Kopf hell. Stirn ziemlich schmal, 0,31 der Kopfbreite. Stirnstrieme schmal, in der Mitte 0,25 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,50. Frontalborsten zahlreich, ziemlich kurz, aber nicht besonders dünn; hinteres Paar am stärksten, nach hinten gebogen. Orbitalborsten wie gewöhnlich gebaut, 2 Paare. Gesicht schmaler als die Stirn, 0,28 der Kopfbreite. Wangen mittelbreit, Backen sehr niedrig. Fühler lang; 3. Glied fast 3mal so lang als das 2. — 2. Glied der Arista etwas kürzer als das verdickte. Rüssel nicht besonders lang, wie bei *Th. fasciata* Meig. gebaut; Taster lang, nur etwas kürzer als der Distalteil des Rüssels. — Stirnseiten, Wangen und Backen dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme mattgelb, hinten etwas gelblich bestäubt. Fühler orangegelb. Distalhälfte der Arista braun. — Thorax dunkel. Behorstellung schwach entwickelt, aber deutlich: dc 1 + 2, ac 0 + 1. Schildchen am Rande mit 3 gewöhnlichen Borsten. Thorax dicht bestäubt. Pleuren mit silbergrauer Bestäubung. Mesonotum dicht silbergelblich mit 3 gut entwickelten Längsstreifen; diese Streifen sehr dünn, fast linienförmig; mittlerer Streifen über der Naht bis zur Mitte des Schildchens gehend. Schildchen in

der Hinterhälfte und an den Seiten etwas dunkler bestäubt. Flügel glashell. 3. Abschnitt der 3mal kürzer als der 5. Beine schwarz. — Abdomen an den Seiten gelblichrot. — 2. Tergit mit breiter, glänzendgelber Hinterrandbinde; Basis des Tergites und Stelle des Mittelfleckes schwarz. 3. Tergit mit breiten, gelbbraunen Seitenstreifen und nicht abgegrenztem, schwarzem Mittelfleck. 4. Tergit ähnlich gezeichnet; die Seitenstreifen sind aber breiter und dunkler, fast glänzendschwarz. 5. Tergit mit breiter Hinterrandbinde. Bestäubung des Abdomens silbergelblich.

♂ unbekannt.

1 ♀ Ägypten. Gebel Elba (südöstliche Wüste) IV.—V. 1929. H. C. Efflatoun-Bey!

8 mm.

Aegyptus

Zur Gattung *Eremasiomyia* gehört wahrscheinlich noch eine Art:

convergens Pand. 1895. (Revue d'Entomologie, XIV, p. 298.)

„Pulvillen bei ♂ und ♀ sehr kurz, Hinterleibsringe ohne Mittellängsfleck. ... Fühler ganz rotgelb, Stirnmittelstrieme von der Fühlerbasis bis zum Scheitel sich stark verbreiternd, Mundborste in der Vibrissenecke zart und kurz. ... Der ganze Kopf ist blaß rotgelb gefärbt, so daß auch die Orbiten kaum von der Mittelstrieme sich abheben. Im übrigen genügen die oben angegebenen Merkmale, die Art erkennen zu lassen. Ich will nur noch erwähnen, daß das vorletzte Tarsenglied der Vorderbeine beim ♂ ein langes abwärtsgerichtetes Börstchen trägt, das freilich nur mit guter Lupe erkennbar ist und sich leicht abreißt. Daß 2 solcher Haare vorhanden sind, wie Villeneuve angibt, habe ich bei keinem Stück gesehen. Bei einem ♂, das Kramer bei Bozen auf Fenchel fing, sind die jederseits stehenden Borsten sehr gut zu erkennen.“ (Stein.)

6,0 mm.

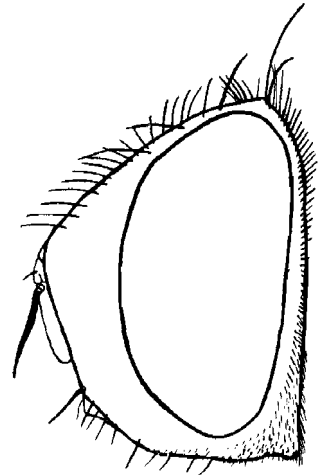
Europa mer. et centr.

Thereomyia Rohd.

(1927, Zoolog. Anzeiger, LXXI, H. 5/8, p. 158.)

Typus generis: *Th. fasciata* Meig.

Unterrand des Kopfes lang. Backen sehr niedrig, weniger als $\frac{1}{15}$ der Augenhöhe. Wangen ziemlich breit. Stirn im Profil etwas vorstehend. Wangen nackt oder nur mit zerstreuter, undeutlicher, heller Behaarung. Clypeus stark verschmälert; die Vibrissenecken hoch über dem Mundrande liegend, mit ziemlich kräftiger Eckborste. Vibrissenleisten über dieser Borste nackt. Gesicht und Stirn schmal, fast gleichbreit, oder ersteres etwas schmaler. Stirnstrieme parallel, nur hinten mehr oder weniger erweitert. 3. Fühlerglied lang, 2—3½mal so lang als das 2. Fühler hell gefärbt. Zwei Paare Orbitalborsten, ziemlich stark. Frontalborsten zahlreich, zuweilen gekreuzt. Rüssel mittellang. Apikalteil des Rüssels 4mal so lang als hoch. Taster kurz, am Ende schwach verdickt. Beborstung des Mesonotums reduziert: dc 1+2 oder 0+1, nur das letzte Paar mehr oder weniger stark, vordere Borsten kurz. Am Schildchen 3 starke Borsten vorhanden. Flügel glashell, selten gelbbraun getrübt. Zelle R_5 breit offen. tp so schief oder nur etwas steiler als ta. Vordertarsen des ♂ ohne auffallende Beborstung. Abdomen glänzend, mehr oder weniger bestäubt. 5. Tergit an der Ventralseite mit charakteristischer Beborstung. Genitalien mittelgroß. Forcipes superiores sehr dünn und lang. Penis kurz, massiv, gekrümmt, von der Theka nicht abgegrenzt.



Textfig. 64. *Thereomyia fasciata* Meig.
Kopf im Profil.

Nicht besonders zahlreiche Arten dieses Genus in der paläarktischen und äthiopischen Region verbreitet.

Bestimmungstabelle für die Arten des Genus *Thereomyia* Rohd.

1. ♂	2
— ♀	7
2. Flügel in der Mitte gelbbraunlich; Hinterrand und die Basis glashell	Stackelbergi sp. n.

- Flügel ganz glashell 3
- 3. Abdomen ohne Mittelflecken; Tergite fast ganz glänzend, nur die Vorderhälften $\pm$ bestäubt 4
- Abdomen dicht bestäubt, mit glänzenden Binden und gut abgegrenzten Mittelflecken. **jaxartiana Rohd.**
- 4. Abdomen ganz schwarz, $\pm$ glänzend 5
- Abdomen in der Regel an den Seiten gelblichrot **fasciata Meig.**
- 5. Körperlänge klein — 5,5 mm. Schildchen hell bestäubt. Vorderränder der Tergite sehr schmal bestäubt **fasciata nana Rohd.**
- Körper größer, mindestens 7,5 mm 6
- 6. Schildchen hell bestäubt. Abdominaltergite sehr breit und vorne dicht bestäubt. Stirn und Gesicht gelblichweiß **alajica Rohd.**
- Schildchen fast unbestäubt, $\pm$ glänzend. Abdomen viel zerstreuter und schmaler bestäubt. Stirn und Gesicht goldgelb **obscurior Vill.**
- 7. Stirn silberweiß bestäubt 8
- Stirn gelb bis goldgelb bestäubt 9
- 8. Abdomen mit gut abgegrenzten Mittelflecken und schmalen Hinterrandbinden, dicht bestäubt. **jaxartiana Rohd.**
- Abdomen mit breiten, glänzenden Binden; Bestäubung spärlicher **fasciata Meig.**
- 9. Abdomen ganz schwarz; Schildchen fast unbestäubt, glänzend **obscurior Vill.**
- Abdomen an den Seiten etwas gelblich. Schildchen in der Mitte grau bestäubt **Stackelbergi sp. n.**

alajica Rohd. 1927. (Zoolog. Anzeiger, Bd. LXXI, H. 5/8.)

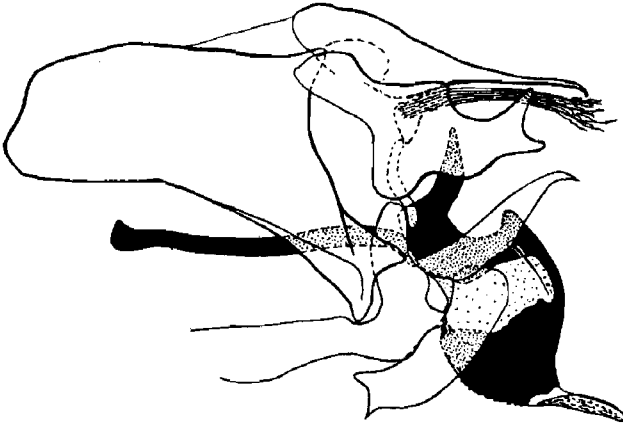
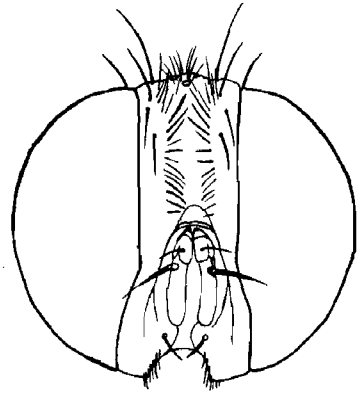
„♂. Stirn 0,31, Gesicht 0,26 der Kopfbreite. Stirnstrieme in ihrer vorderen Hälfte etwas verschmälert, $\frac{1}{4}$ der Kopfbreite. 2 Paar Orbitalborsten, nach vorn gebogen. An der Stirn, hinter der letzten Orbitalborste, eine Gruppe (3—4 Paar) von Börstchen. Am Mundrande außer den Vibrissen noch 7—10 Paar sehr feiner, dünner Börstchen vorhanden. Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das zweite. Flügel glashell. Abschnitt II der m_{1+2} 0,38 des dritten. Tergit V des Hinterleibs an den hinteren unteren Ecken mit dichten Büscheln von schwarzen, starken Borsten. Färbung dunkel. Kopf ähnlich wie bei *fasciata* Mg. Rückenschild dunkel, silbergrau bestäubt. Seiten des Schildchens mit den gewöhnlichen, ziemlich kleinen Flecken. Beine schwarz; Schenkel und Schienen bestäubt. Ganzer Hinterleib schwarz, außer häutigen, schmalen, hinteren Tergiträndern. Tergit III fast ganz grau bestäubt; nur die Zeichnung — breite Seitenstreifen und schwach abgegrenzter Mittelfleck — nicht bestäubt. Diese Seitenstreifen sehr breit und bis zu den Sterniten reichend. An den Seiten die Streifen $\frac{1}{2}$ der Länge des Tergits einnehmend. Zeichnung des Tergits IV ähnlich, nur sind die Streifen noch breiter — $\frac{2}{3}$ der Länge des Tergits. Mittelflecken des Tergits III und IV in sagittaler Richtung ausgezogen. Tergit V mit breiter, braunschwarzer Binde, am Hinterrande liegend.“ (Rohdendorf.)
7,5 mm. **Turkestan**

fasciata Meig. 1824. (System. Beschreib., IV, 227, 1, t. XL, f. 26.) (Textfigg. 64—66.)

Weit verbreitete Art.

♂♀. Kopf hell gefärbt. Stirn schmal, beim ♂ 0,26—0,28, beim ♀ 0,28—0,38 der Kopfbreite, dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme parallelseitig. Verhältnis ihrer Enden = 1 : $1\frac{1}{4}$. Stirnstrieme gelb, hinten fast braun, matt. Stirnseiten in der Mitte der Stirn so breit oder nur etwas schmaler als die Stirnstrieme. Frontalborsten zahlreich (8—14 Paare), lang und gekreuzt. Nur das letzte Paar stärker und länger als die anderen, nach hinten gebogen. Ocellarborsten dünn und kurz, divergierend, feiner als die kleinen Frontalborsten. 2 Paare starker, nach vorn gerichteter Orbitalborsten; hinter diesen noch 2—3 kurze Börstchen vorhanden. Ocellardreieck braunschwarz, aber dicht hell bestäubt. Wangen breit, silberweiß, Gesicht 0,23—0,26 der Kopfbreite. Fühler lebhaft orangegelb; 2. Glied mit schwarzer Borste. 3. Glied $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das 2. Arista gelb mit schwarzer Endhälfte des dritten Gliedes. 2. Glied der Arista 2mal länger als breit. Verdickung des dritten Gliedes deutlich länger als der verdünnte Teil, Wangen ziemlich undeutlich hell, nicht besonders kurz behaart. Mundrand schwarz beborstet. Backen sehr niedrig, unborstet, nur hell behaart. Hinterteil der Backen dunkel, wie die Kopfhinterseite, welche silbergrau bestäubt ist. Rüssel mittellang; ihr Apikalteil nicht besonders lang, 4mal so lang als hoch. Taster kurz, hellgelb, am Ende verdickt und abstehend beborstet. — Thorax dunkel, bleigrau bestäubt; die Seiten heller, silbergrau. Am Mesonotum drei gut entwickelte Längsstreifen vorhanden. Mittlerer Streifen am dunkelsten und nur auf die Schildchenbasis übergehend. Seitenstreifen breiter, aber undeutlicher und am Schildchen mit dessen Seitenflecken verschmolzen. dc 1 + 2, ac 0 + 1. Schildchen mit drei langen Randborsten

— 1 basalen, 1 lateralen und 1 subapikalen. Sternopleuralborsten 2 (3) + 2 (3); neben den langen noch ein Paar kurzer Börstchen vorhanden. Flügel glashell. r_{4+5} an der Basis mit 4–7 Borsten. Beugung der m scharf, fast spitz, ta stark konkav, tp etwas gebogen; beide Queradern parallel. Adern gelb, ta und tp braun. Flügelfläche fast ganz mikroskopisch beborstet (Chätoiden!), nur die Proximalhälfte von M und die Basalzellen nackt. Beine schwarz, zum Teil hell bestäubt. Vordertarsen einfach, Klauen kurz. t_3 außen vorn ungleich beborstet. — Abdomen schwarz, Seiten des 2., 3. und 4. Tergites ± rotgelb, selten beim kleineren ♀ Abdomen ganz schwarz. Vorderhälften des 3., 4. und 5. Tergites und schmale Hinterrandsäume des 2., 3. und 4. hell gelblichweiß bestäubt. Am Rücken die Vorderrandbinden hinten eckig eingebuchtet. Die Hinterränder der Tergite 2–4 lang, aber fein beborstet. — 5. Tergit an seinen hinteren Ecken lang dicht beborstet, eine Bürste bildend. Genitalien schwarz. 7. Tergit dicht hell bestäubt. Forcipes superiores sehr lang und dünn, am Ende etwas gekrümmt. Forcipes inferiores groß, aber schwach sklerotisiert, am Ende zweispitzig. Auf ihren Innenseiten sitzt ein langer Borstenschopf, welcher etwas länger als die Forcipes superiores ist. Forcipes

Textfig. 65. *Thereomyia fasciata fasciata* Meig. — Hypopygium.Textfig. 66. *Thereomyia fasciata* Meig. ♂.
Kopf von vorne.

interiores lang, am Ende sehr spitz, in der Mitte mit kurzer, aber ziemlich kräftiger Borste. Palpi genitalium massiv, fast parallelseitig, am Ende zweispitzig. Theka sattelförmig; spinus titulatorius lang und stark, proximalwärts gebogen, mit einem Höcker. Penis sehr groß; Paraphallus sehr hoch und breit, fast $1\frac{1}{2}$ mal so hoch als lang. Membrana basalis 2mal höher als breit.

Bestimmungstabelle für die Subspecies von *Th. fasciata* Meig.

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Abdomen an den Seiten mehr oder weniger gelblichrot | <i>fasciata fasciata</i> Mg. |
| — Abdomen fast ganz schwarz, mit sehr breiten Hinterrandbinden | 2 |
| 2. Körperlänge sehr klein, 4,5–5,5 mm. 8 Paare Frontalborsten | <i>fasciata nana</i> Rohd. |
| — Körperlänge größer, 7–8 mm. 12–14 Paare Frontalborsten | <i>fasciata aegyptiaca</i> ssp. n. |

1 ♂♀, Ägypten, Burg Mariout 4. V. 1921, 15. VI. 1929. H. C. Efflatoun-Bey!

4,5–8,0 mm.

Europa, Africa sept., Turkestan

jaxartiana Rohd. (1927, Zool. Anzeiger, Bd. LXXI, H. 5/8, p. 163.)

Große, leicht kenntliche Art, *Th. fasciata* am nächsten, aber durch die Abdominalzeichnung, kürzere Fühler und andere Merkmale leicht zu unterscheiden.

♂♀. Kopf hell gefärbt. Stirn mittelbreit, 0,34–0,35 der Kopfbreite, dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme parallelseitig; Verhältnis ihrer Enden = 1 : $1\frac{1}{4}$. Stirnstrieme hellgelb, in ihrer Hinterhälfte ziemlich dicht weißlich bestäubt; in der Mitte der Stirn so breit oder breiter als die Stirnseiten. Frontalborsten zahlreiche (12–16 Paare), aber fast ungekreuzt. Hinteres Frontalborstenpaar am stärksten und nach hinten gebogen. 2 Paare feiner Orbitalborsten; hinter denselben noch 1–3 sehr kurze Börstchen vorhanden. Ozellardreieck schwarzbraun, dicht hell bestäubt; Ocellarborsten sehr kurz, fast undeutlich. Vertikalborsten mittellang. Wangen sehr breit, dicht silberweiß bestäubt und kurz, fein hell behaart. Gesicht 0,30–0,32 der Kopfbreite. Fühler orange-gelb, nur der verdünnte Teil der Arista braunschwarz. 3. Fühler-

glied 3mal so lang als das zweite. — 2. Glied der Arista 2mal so lang als breit. Verdickter Teil der Arista so lang als der verdünnte. Backen niedrig, kurz und zerstreut hell behaart. Taster kurz, so lang als die Fühler; Rüssel nicht besonders lang (wie bei *fasciata* Mg.). — Thorax dunkel, dicht aschgrau, an den Pleuren silbergrau bestäubt. Längsstreifung gut entwickelt. Vor der Naht fünf Längsstreifen vorhanden; breite seitliche Streifen, etwas schmaler ein unpaariger Mittelstreifen und ein Paar ganz schmaler Streifen zwischen ihnen. Hinter der Naht nur drei Streifen, welche auf das Schildchen übergehen. Beborstung des Thorax wie bei *Th. fasciata* Mg. stpl 1 + 2; neben diesen Borsten noch 1–2 kleine vorhanden. Flügel glashell, wie bei *Th. fasciata*. Beugung der m stumpfer. Beine schwarz. t_3 außen vorn mit fast regelmäßigem Kamm. — Abdomen schwarz; Seiten des 2., 3. und zuweilen 4. Tergits gelbrot. Abdomen dicht silbergrau bestäubt; 2. Tergit an den Seiten mit glänzenden Hinterrandbinden. 3. und 4. Tergit mit gut abgegrenztem Mittelfleck und breiten Hinterrandbinden. 5. Tergit am Hinterrande glänzend schwarz gesäumt. Abdominale Beborstung wie bei *fasciata* Mg. Genitalien schwarz, 7. Tergit dicht silberweiß bestäubt. 9–10 mm.

Astrachanj, Armenia, Turkestan, Mongolia merid., Transbaikalia

obscurior Vill. 1916. (Ann. South. Afric. Mus. XV, Part VI, p. 509.)

Große, dunkle, wenig bestäubte Art, *fasciata* am nächsten verwandt.

♂. Kopf hell. Stirn schmal, parallelseitig 0,23–0,26 der Kopfbreite. Stirnseiten goldgelb bestäubt, vorne heller. Scheitel, Hinterhälfte der Stirnstrieme dunkel fettgelb, unbestäubt. Ozellardreieck braun, etwas gelb bestäubt. Stirnstrieme fast parallelseitig, nur in der Mitte wenig verschmälert und hinten erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1½. Stirnstrieme gelb, fein gelb bestäubt. Frontalborsten zahlreich, aber kurz und gekreuzt; hinteres Paar hinten gebogen und viel stärker als die anderen. 2 Paare mittellanger Orbitalborsten. Fühler orange gelb; Apikalhälfte der Arista braunschwarz. 3. Fühlerglied lang, 1¼–2¼mal so lang als das zweite. 2. Glied der Arista 1½–2mal so lang als breit; verdickter Teil der Arista so lang oder etwas länger als der verdünnte. Gesicht 0,23–0,25 der Kopfbreite. Wangen mittelbreit, silberweiß bestäubt und zerstreut hell, kurz behaart. Backen sehr niedrig, hinten kurz schwarz bestäubt. Taster kurz, etwas kürzer als die Fühler. Rüssel wie bei *fasciata* Meig. — Thorax ganz schwarz, zum Teil glänzend. Bestäubung nur an den Pleuren dicht; Mesonotum mit schwacher Längsstreifung, welche aus fünf Streifen besteht. Längsstreifung nur vor der Naht ± deutlich; hinter der Naht fast fehlend. Schildchen glänzend schwarz, an der Basis dünn hell bestäubt. Pleuren, Schultern, Notopleuren und äußerste Teile des Mesonotums dicht weiß bestäubt. Beborstung schwach entwickelt: dc 1 + 2 — nur das letzte Paar lang und ziemlich stark; ac 0 + 1, schwach; stpl 2 + 3. Flügel wie bei *fasciata* Meig., glashell, mit hellen Adern. Beine schwarz; t_3 außen vorn kurz und ungleich beborstet. Vordertarsen ohne lange Borsten. — Abdomen ganz glänzend schwarz. 3. Tergit am Rücken sehr schmal hell bestäubt; diese Bestäubungsbinde seitwärts erweitert und an der Ventralseite fast ½ der Tergitlänge einnehmend. 4. und 5. Tergit mit breiten (ca. ⅔ der Tergitlänge) Bestäubungsbinden, welche an der Ventralseite nicht erweitert sind. Abdominalbestäubung silberweiß. 7. Tergit dicht bestäubt.

8,5–10,0 mm.

Africa centr., Aegyptus

Stackelbergi sp. n.

Th. fasciata am nächsten, aber durch gefärbte Flügel und gelblich bestäubte Stirn beim ♀ leicht kenntlich.

♂♀. Kopf hell gefärbt. Stirn schmal, 0,31–0,32 der Kopfbreite, dicht silberweiß (♂) oder goldgelblich (♀) bestäubt. Neben dem Ozellardreieck sind die Stirnseiten nur schwach bestäubt, grau. Stirnstrieme parallelseitig, hinten etwas erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1¼. Stirnstrieme rotbraun, vorne heller, matt. Stirnseiten in der Mitte der Stirn deutlich schmaler als die Stirnstrieme. Frontalborsten zahlreich (12–14 Paare), nicht besonders lang. Das letzte Paar stärker und länger als die anderen, nach hinten gerichtet. Ozellarborsten kurz, divergierend. 2 Paare starker, nach vorn gerichteter Orbitalborsten. Ozellardreieck braunschwarz, aber dicht bestäubt. Wangen weißlich, nicht besonders dicht silberweiß bestäubt. Fühler hell orangerot; 2. Glied mit schwarzer Dorsalborste. 3. Glied 2½–2¾mal so lang als das 2. — Arista braunschwarz, an der Basis hellbraun; 2. Glied der Arista zweimal so lang als das erste; Verdickung des dritten Gliedes ebenso lang oder etwas kürzer als der verdünnte Teil. Wangen und Backen undeutlich, hell, zerstreut behaart. Mundrand schwarz beborstet; Mundborsten kurz und fein. Backen sehr niedrig, zerstreut hell behaart. Hinterseite des Kopfes gelblichgrau bestäubt. Rüssel und Taster wie bei *fasciata* Mg. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt; die Seiten heller. Am Mesonotum deutliche Längsstreifung vorhanden; in der Mitte

liegen drei Längslinien; die mittlere derselben am breitesten. An den Rückenseiten liegt noch ein Paar glänzender, breiter Längsbinden. Schildchen schwarz, gelblichgrau bestäubt; Seitenflecken nicht besonders stark glänzend. Thoraxbeborstung wie bei *fasciata* Mg. Flügel beim ♀ glashell, beim ♂ außer dem Hinterrandteil (M_1 , M_2 - und Cu-Zellen) dicht bräunlich getrübt; C etwas heller. r_{4+5} an der Basis mit 5 Borsten. Beugung der m scharf, rechteckig oder fast spitz. ta stark konkav. tp gebogen — in der Mitte konkav. Beim ♂ M-Zelle ganz mikroskopisch behaart, beim ♀ wie bei *fasciata* Mg. Beine schwarz, zum Teil hell bestäubt. Vordertarsen des ♂ einfach gebaut. Übriges wie bei *fasciata*. — Abdomen glänzend schwarz. 3. Tergit am Vorderrande mit gelblicher Bestäubungsbinde; in der Mitte des Rückens ist diese Binde stark verschmälert; an den Seiten ziemlich breit, ca. $\frac{1}{3}$ der Tergitlänge einnehmend. 4. und 5. Tergit ebenso gefärbt und gezeichnet. Beim ♀ Querbinden etwas breiter. Letztes Tergit beim ♂ wie bei *fasciata* beborstet. Genitalien schwarz.

Fl. Amur; Sandinsel bei Chabarovsk, Prov. Primorskaja, 26. VII. 1927. 2 ♂, 1 ♀. A. Stackelberg!

6,0—6,5 mm.

Prov. Ussuri

B. Senotainiina.

Gattungsbestimmungstabelle.

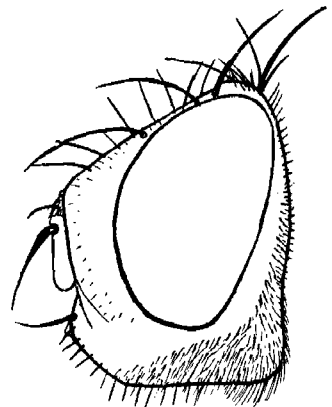
- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Klauen beim ♂ immer lang und dünn | 2 |
| — Klauen beim ♂ kurz | 3 |
| 2. Zelle R_5 offen. Körperfärbung immer dunkel (nur bei paläarktischen Arten!). 3. Fühlerglied $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als das zweite. Gesichtshöhe so lang oder kürzer als Backenlänge. | |
| — Zelle R_5 geschlossen und gestielt. Körperfärbung hell gelbrot. 3. Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Gesichtshöhe länger als Backenlänge | Senotainia Macq. |
| 3. Zelle R_5 am Rande geschlossen oder kurz gestielt. Fühler kurz, 3. Glied so lang als das zweite. Stirnstrieme stark nach hinten erweitert, vorne fast linienförmig | Afrosenotainia g. n. |
| — Zelle R_5 am Flügelrande breit offen. Stirnstrieme vorne breiter | Sphecapatoclea Vill. |
| | Sphecapatodes Vill. |

Senotainia Macq.

(1846, Dipt. Exot., Suppl. vol. 1, p. 167.)

Typus generis: *Senotainia rubriventris* Macq. 1846.

Kleine, oder mittelgroße, in der Regel dunkel gefärbte Fliegen. Unterrand des Kopfes lang oder mittellang. Backen ziemlich hoch, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{5}$ der Augenbreite. Wangen mittelbreit oder sehr breit, nackt oder mit zerstreuten kurzen Borsten. Vibrissenecken über dem Mundrande liegend, mit starken Eckborsten. Innere Augenränder regelmäßig konvex, halbkreisförmig. Gesicht schmal oder breit, aber immer ohne gut entwickelte Verschmälung. Fühler mittellang, an der Basis ($\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ ihrer Länge) verdickt. 2. Glied der Arista deutlich, so lang als breit. Fühler fast ganz dunkel gefärbt. 2 Paare Orbitalborsten, selten diese Borsten ganz fehlend. Orbitalborsten stark, nach vorne gebogen. Frontalborsten zahlreich, dünn und lang. Rüssel kurz oder mittellang. Taster dünn, ziemlich kurz, am Ende verdickt. Beborstung des Thorax gut entwickelt; dc 2+3 — lang und stark, ac 2—0+2, etwas kleiner. Am Rande des Schildchens 3, selten 4 Paare langer Borsten; 4. Borste (= präbasale) viel kleiner und feiner als die anderen. Flügel glashell. Zelle R_5 immer breit offen. tp und ta parallel. Aderloser Hinterrand des Flügels schmal. Vordertarsen des ♂ ohne verschiedene Beborstung, mit sehr langen, dünnen Klauen. Abdomen eiförmig, etwas verlängert, dicht hell bestäubt, mit nicht glänzender Zeichnung. Genitalien des ♂ groß oder mittelgroß. Theka mit langem oder kurzem Höcker. Penis kurz, zuweilen sehr hoch.



Textfig. 67. *Senotainia* (s. str.)
conica Fall. — Kopf im Profil.

Dieses Genus ist weit verbreitet; seine Arten sind aus der Paläarktis, Nearktis und Neotropis bekannt.

Bestimmungstabelle für die Subgenera von *Senotainia* Macq.

1. Horizontaler Teil des Rüssels kurz, nur 3—4mal so lang als dick; Mundrand vorne nicht oder nur wenig vorstehend; Gesicht und Stirn schmal; 5. Abdominalsternit beim ♂ am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten **Sphixapata Rond.**
- Horizontaler Teil des Rüssels länger, 6—10mal so lang als dick; Mundrand vorne stark vorstehend; Wangen, Backen und Stirn oft breit oder sehr breit; 5. Abdominalsternit am Hinterrande tief U-förmig gespalten **Senotainia s. str.**

Sbg. *Sphixapata* Rond.

(1859, Dipt. ital. Prodr., III, p. 225.)

Typus subgeneris: *Sphixapata albifrons* Rond. 1859.

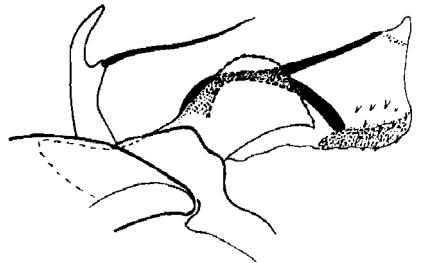
Stirn schwach vorstehend, schmal; Gesicht an der Fühlerbasis so breit als die Stirn. Wangen und Backen fast ebenso schmal. Mundrand nicht nach vorne vorstehend. Letztes Sternit des Abdomens beim ♂ am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten. Genitalien klein, wenig vorstehend. Forceipes superiores und inferiores dünn, und etwas ventralwärts gekrümmt. Penis hoch, $\pm$ quadratisch (Textfig. 68).

Bestimmungstabelle für die Arten und Unterarten des Subgenus *Sphixapata* Rond.

1. ♂ 2
- ♀ 3
2. Eckborsten unter dem unteren Augenrand stehend, 3. Fühlerglied 2—3mal so lang als das zweite; Fühler lang; Entfernung zwischen dem Fühlerende und Mundrande deutlich kleiner als das 3. Fühlerglied. Arista fast bis zur Mitte verdickt **crabronum Kram.**
- Eckborsten deutlich über dem unteren Augenrande stehend, Fühler kleiner; 3. Glied nur $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ des zweiten **albifrons Rond.**
3. Profil abgerundet; Mundrand nicht vorstehend, Stirn rundlich; Stirnstrieme schmal, zuweilen enger als die Stirnseiten, Abdominalzeichnung schwach entwickelt, zuweilen fast fehlend **albifrons Rond.**
- Mundrand deutlich eckig vorstehend; Stirnstrieme sehr breit, immer breiter als die Stirnseiten. Abdominalzeichnung gut entwickelt **crabronum Kram.**
4. Stirn und Gesicht rein silberweiß bestäubt, Stirnstrieme vorne deutlich verschmälert, Körper hell bestäubt; Abdomen mit undeutlicher Zeichnung, selten ohne Flecken. **albifrons albifrons Rond.**
- Kopf gelblichgrau bestäubt; Stirnstrieme parallel. Körper dunkel; Abdomen ungezeichnet, einfarbig gelblich grau bestäubt **albifrons sibirica sp. n.**

albifrons Rond. 1859. (Textfig. 68.)

Kopf hell oder dunkel gefärbt, dicht silberweiß oder graugelblich bestäubt. Stirn schmal, 0,23—0,27; am Scheitel 0,24—0,29 der Kopfbreite. Frontalborsten zahlreich, 7—10 Paare, letztes Paar viel stärker als die anderen. Orbitalborsten so lang als die Frontalborsten. Stirnstrieme hinten stark erweitert (♂: Verhältnis ihrer Enden = $1:1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$) oder nur etwas breiter (♀ von *albifrons albifrons*: Verhältnis ihrer Enden = $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$) selten fast parallelrandig (*albifrons sibirica*—1:1). Färbung der Stirnstrieme variabel: bei *albifrons albifrons* Strieme sehr dicht hell bestäubt, nur etwas dunkler als die Stirnseiten; bei *albifrons sibirica* Stirnstrieme fast ganz unbestäubt, mattschwarz, sehr kontrastierend. Wangen ganz nackt oder mit sehr kleinen, zuweilen fast undeutlichen schwarzen Haaren. Gesicht schmal, aber deutlich breiter als die Stirnbreite. Fühler schwarz, 2. Glied am Ende etwas heller, braunrot. Fühler kurz, so lang oder nur etwas länger als die Wangenlänge auf der Höhe der Fühlerbasis. 3. Glied $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. — Arista schwarz, an der Basis verdickt; verdickter Teil 2mal kürzer als der verdünnte. 2. Glied der Arista so lang als breit. Vibrissen in der Mitte, zwischen dem Fühlerende und Mundrande oder den letzteren etwas berührend. Backen schmal, dicht grauweiß oder dunkelgrau bestäubt, Hinterseite des Kopfes dicht grau bestäubt. Rüssel kurz; horizontaler Teil nur 3mal so lang als breit. Taster lang,

Textfig. 68. *Senotainia* (*Sphixapata*) *albifrons* Rond. Teil d. Hypopygium.

am Ende etwas verdickt, gelb gefärbt. — Thorax ganz dunkel gefärbt, dicht hell bestäubt; bei *albifrons albifrons* Thoraxbestäubung weiß oder hellaschgrau, bei *albifrons sibirica* Bestäubung mehr dunkel, fast bräunlichgelb. Pleuren heller. Beborstung gut entwickelt: $ac\ 2 + 2$, $dc\ 2 + 3$. Schildchen am Rande in der Regel mit 3 Borstenpaaren — 1 basales, 1 subapikales und 1 apikales; präbasale Borsten fast immer kurz und undeutlich. Nur bei *sibirica* eine $\pm$ lange präbasale vorhanden. Beine schwarz, zum Teil hell bestäubt. Klauen beim ♂ sehr lang, länger als das letzte Tarsenglied, beim ♀ gleich lang. Flügel glashell. 3. Abschnitt der $c\ 1\frac{1}{2}$ —2mal kleiner als das 2. — r-m Querader am Niveau der Mündung der r, oder etwas proximalwärts liegend. — Abdomen dunkel, dicht silberweiß oder gelblichgrau (*sibirica*) bestäubt. Diese Bestäubung bildet eine Fleckenzeichnung; 2. und 3. Tergit mit zwei großen, seitlichen und einem kleinen, mittleren, schwarzen Fleck; 4. Tergit nur mit seitlichen Flecken — mittlerer Fleck reduziert. 5. Tergit fast ganz einfarbig, ungefleckt. Selten 5. Tergit auf den Seiten und in der Mitte des 4. Tergites gefleckt (♂ von *albifrons albifrons*). Beim ♀ Abdomen fast ungefleckt, einfarbig hell bestäubt. Genitalien mittelgroß. Theka mit kurzem, proximalwärts gebogenem Spinus. Penis lang, mit gut entwickeltem Paraphallus und langen basalen Loben. Palpi genitalium charakteristisch: ihr Dorsalrand rundlich und stark bedornt oder gezähnt; Ventralseite fast gerade, nur etwas konkav, ohne Zähnen. Letztes Sternit am Hinterrande tief bogenförmig ausgeschnitten. — Die Subspecies *albifrons sibirica* sp. n. ist provisorisch und nur aus Borovoje (Prov. Akmolinsk, 1 ♀, 1928, 29. VII, B. Rohdendorf!) bekannt. 4,0—7,5 mm.

Europa, Africa sept., Asia centr.

crabronum Kram. (1920, Zool. Jahrb. 43, 329.)

Mit *albifrons* Rond. am nächsten verwandt und wahrscheinlich nur nördliche Varietät derselben.

♂. Stirn 0,26—0,30, am Scheitel 0,31—0,33 der Kopfbreite. Frontalborsten zahlreich, 9—12 Paare; letztes Paar nur etwas stärker als die anderen. Orbitalborsten deutlich stärker als die Frontalborsten, 2 nach vorne gebogene Paare. Vertikalborsten lang und stark; äußere Vertikalborsten kurz, aber deutlich. Ocellarborsten lang und stark, mit den Orbitalborsten gleichlang. Stirnstrieme sehr breit, fast parallelseitig; Verhältnis ihrer Enden = 1:1,27—1,57. Stirnstrieme in der Mitte 0,44—0,60 der Stirnbreite. Färbung der Stirnstrieme dunkel, tiefschwarz und dünn undeutlich gelblich bestäubt. Stirnseiten dicht aschgrau oder gelblichgrau bestäubt. Wangen fast ebenso gefärbt, nur etwas heller, fast stahlgrau. Wangen und Stirnseiten mit zahlreichen kurzen schwarzen Börstchen bedeckt. Gesicht breiter als die Stirn. Fühler groß und massiv, auf der Höhe der Fühlerbasis viel länger als die Wangenlänge. 3. Glied der Fühler 2—2½mal so lang als das zweite. 2. Glied der Arista etwas verlängert, 1¼—1½mal so lang als dick. Verdickter Teil der Arista deutlich länger als der verdünnte Teil. Eckborsten dem Mundrande deutlich näher als dem Fühlerende. Backen breit, grau bestäubt und nicht besonders dicht, kurz schwarz behaart. Rüssel kurz, so lang als bei *albifrons* Rond. Fühler tiefschwarz. Taster lang, gelb, am Ende nur etwas verdickt. — Thorax schwarz, dicht gelblichgrau bestäubt. Mesonotum wie bei *albifrons* gestreift, aber etwas deutlicher. Rückenbeborstung gut entwickelt: $ac\ 3 + 2-3$, $dc\ 2 + 3$. Schildchen wie bei *albifrons* beborstet. Beine schwarz. Klauen lang, so lang wie bei *albifrons*. Flügel glashell, sehr schwach bräunlich getrübt. — Abdomen schwarz, gelblichgrau bestäubt. 2., 3. und 4. Tergit am Hinterrande mit drei dorsalen Flecken. Die mittleren Flecken so groß als die seitlichen. 5. Tergit fast ungefleckt, nur mit einer Spur von mittleren Flecken und (selten) auch von seitlichen. Genitalien und Beborstung des Abdomens wie bei *albifrons*.

♀. Stirn kürzer, 0,23—0,26, am Scheitel 0,24—0,29 der Kopfbreite. Wangen fast nackt, nur mit einzelnen kurzen Börstchen. 3. Fühlerglied kürzer, nur 1½mal so lang als das zweite. Kopffärbung wie beim ♂. Abdominalzeichnung etwas reduziert; die mittleren Flecken viel kleiner als die seitlichen. Im übrigen wie beim ♂.

4,5—6,5 mm.

Europa sept.

Sbg. Senotainia s. str.

Typus subgeneris: *Senotainia rubriventris* Macq. (N.-Amerika.)

Stirn ziemlich stark eckig vorstehend, mittelbreit. Gesicht etwas verschmälert: Wangen sehr breit, deutlich breiter oder so breit als die Backen. Mundrand vorne sehr stark vorstehend. Unterer Kopfrand gerader, sehr lang und nicht konvex. Rüssel lang (s. Textfig. 67). Letztes Sternit des Abdomens beim ♂ am Hinterrande sehr tief U-förmig ausgeschnitten. 3. Abdominaltergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar langen,

abstehenden Borsten. Genitalien groß, $\pm$ vorstehend. Forcipes oft dick und massiv. Penis mittellang.

Bestimmungstabelle für die Arten des Subgenus *Senotainia* s. str.

1. Taster schwarz oder dunkelbraun 2
— Taster gelb oder gelbbrot 4
2. Stirn schwach eckig vorstehend. Abdomen einfarbig gelbgrau bestäubt, mit einem Längsstreifen in der Mitte. Theka mit langem Spinus **rossica sp. n.**
— Stirn stark eckig. Unterrand des Kopfes sehr lang. Abdomen mit drei Reihen von glänzend-schwarzen Flecken 3
3. Genitalien des ♂ sehr groß. Kopf dunkel; Bestäubung silbergrau und gelblich (auf der Stirn). Theka ohne langen Spinus **conica Fall.**
— Genitalien beim ♂ kleiner. Kopf hell gefärbt und dicht silberweiß (♂) oder gelblichweiß bestäubt. Theka mit langem Spinus **barchanica sp. n.**
4. ♂ 5
— ♀ 12
5. Orbitalborsten fehlen gänzlich 6
— 1 oder 2 Paare Orbitalborsten 8
6. Gesicht sehr breit, 0,42 der Kopfbreite. Kopf lebhaft goldgelb **murgabica sp. n.**
— Gesicht enger — 0,29—0,34 der Kopfbreite. Kopf rein silberweiß bestäubt 7
7. Körperlänge sehr klein — 3,5 mm. Gesicht schmal — 0,32 der Kopfbreite
— Körperlänge größer. Stirn und Gesicht breiter **deserta chivica sp. n.**
— Körperlänge größer. Stirn und Gesicht breiter **gobica sp. n.**
8. Nur ein Paar kleiner Orbitalborsten. Gesicht mittelbreit, Kopf silberweiß bestäubt. Fühler dunkelbraun **turkmenica sp. n.**
— 2 Paare starker Orbitalborsten 9
9. Gesicht sehr breit, 0,31—0,36 der Kopfbreite. Stirnseiten und obere Teile der Wangen außer den langen Borsten mit zahlreichen Börstchen 10
— Auf der Stirn nur die Frontal- und Orbitalborsten vorhanden. Wangen nackt. Gesicht schmaler 11
10. Körper groß, 6—9 mm. Grundfarbe der Wangen hell **tricusps tricusps Meig.**
— Körper kleiner, 5,5—7 mm. Grundfarbe von Stirn und Wangen dunkel
— Körper kleiner, 5,5—7 mm. Grundfarbe von Stirn und Wangen dunkel **tricusps borealis sp. n.**
11. Stirn eckig vorstehend. Gesicht schmal, 0,31—0,34. Körperlänge mittelgroß — 4,5—5, selten 6 mm **deserta deserta sp. n.**
— Stirn mehr rundlich. Gesicht etwas breiter, 0,35. Körperlänge größer — 6 mm
— Stirn mehr rundlich. Gesicht etwas breiter, 0,35. Körperlänge größer — 6 mm **deserta aegyptiaca sp. n.**
12. Stirn außer den Frontalborsten mit einzelnen, zuweilen zahlreichen schwarzen Börstchen. Abdomen ungefleckt, nur mit einem Längsstreifen in der Mitte der Tergite 13
— Stirn außer den genannten Borsten nackt. Abdomen mit $\pm$ entwickelten Flecken 14
13. Grundfarbe der Wangen und Stirn dunkel. Körperlänge mittelgroß — 5,5—7 mm
— Grundfarbe des Kopfes hell. Größer: — 6—9 mm. **tricusps borealis sp. n.**
— Grundfarbe des Kopfes hell. Größer: — 6—9 mm. **tricusps tricusps Meig.**
14. 3. Fühlerglied dunkelbraun bis tiefschwarz 15
— 3. Fühlerglied fast ganz orangerot oder gelb **armenica sp. n. und caspica sp. n.**
15. Stirnborsten sehr fein und kurz. Gesicht mittelbreit — 0,39 der Kopfbreite. Kopf silberweiß bestäubt. Körperlänge mittelgroß — 5,5 mm **gobica sp. n.**
— Stirnborsten stärker und länger. Gesicht schmaler — 0,35 der Kopfbreite. Kopf zuweilen gelblich bestäubt. Körpergröße oft kleiner 16
16. Abdomen mit sehr großen schwarzen Flecken. Stirn und Gesicht weißlich. Kleiner, 3,5—4 mm **deserta chivica sp. n.**
— Abdominalflecken kleiner. Kopf immer gelblich, zuweilen fast goldgelb bestäubt. Größer: 4—5,5 mm **deserta deserta sp. n.**

armenica sp. n.

Mit *S. caspica* sp. n. am nächsten verwandt, aber durch breite Stirn und wenig erweiterte Stirnstrieme leicht kenntlich. Nur das ♀ bekannt.

♀. Kopf hell gefärbt und bestäubt. Stirn mittelbreit — 0,30, am Scheitel 0,33 der Kopfbreite. Frontalborsten sehr fein und kurz, ungekreuzt; hinteres Paar viel stärker und nach hinten gebogen; 9 Paare Frontalborsten. Orbitalborsten fehlen gänzlich. Stirnstrieme mittelbreit, hinten allmählich erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,7. Wangen ganz nackt. Gesicht

mittelbreit, 0,36 der Kopfbreite. Fühler nicht besonders lang; 3. Glied etwas verdickt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite. 2. Glied der Arista kurz. Arista in ihrem basalen Drittel stark verdickt. Die Eckborsten liegen zwischen dem Fühlerende und dem Mundrande; Vibrissenleisten unbeborstet. Mundrand mit einer Reihe sehr feiner und kurzer Oralborsten. Taster etwas verkürzt, am Ende schwach verdickt. Rüssel lang; horizontaler Teil des Rüssels fast 4mal so lang als hoch. — Stirnseiten und Wangen sehr dicht und silbergelblich bestäubt; Stirnseiten etwas gelblicher. Stirnstrieme dunkler, aber fast ebenso dicht gelblich bestäubt. Backen hell, dicht silberweißlich bestäubt. Hinterseite des Kopfes dunkel, aber dicht aschgrau bestäubt. Fühler orangegelb; 1. und die Basis des 2. Gliedes etwas verdunkelt; Arista braunschwarz. Taster orangegelb. — Thorax schwarz, dicht aschgrau, an den Pleuren fast silberweiß bestäubt. Beborstung schwach entwickelt: dc 2 + 3, ac 0 + 1. Schildchen schwarz, am Rande mit 3 langen Borsten. Längsstreifung des Mesonotums fast fehlend; nur vor der Naht 2 ziemlich breite, aber schwach entwickelte Längsstreifen. Flügel glashell, Adern gelb. Beine dunkel, gewöhnlich bestäubt. — Abdomen dunkel, dicht aschgrau bestäubt; Ränder der Tergite und Sternite hell gefärbt. 2. und 3. Tergit mit 2 runden, aber schwach entwickelten Seitenflecken und einem spurenförmigen Mittelfleck. 4. und 5. Tergit ebenso gezeichnet, nur etwas deutlicher. — ♂ unbekannt.

Armenien, Sabirabad, 1 ♀, 8. VIII. 1928.
6 mm.

Transcaucasia

barchanica sp. n. (Textfig. 69.)

Kleine, hell gefärbte Art, mit *conica* Fall. am nächsten.

♂. Stirn schmal, 0,25, am Scheitel 0,30 der Kopfbreite. Frontalborsten lang $\pm$ gekreuzt, 8 Paare; hinteres Paar deutlich stärker und länger als die anderen. 1 Paar Orbitalborsten. Stirnstrieme mittelbreit, hinten allmählich erweitert, in der Mitte der Stirn 0,39 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2. Wangen fast ganz nackt. Gesicht fast so breit wie die Stirn, 0,30 der Kopfbreite. Fühler mittellang. 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista kurz, so lang als dick. Arista in ihrem basalen Drittel stark verdickt. Die Eckborsten berühren den Mundrand etwas. Mundrand mit einer Reihe ziemlich feiner mittellanger Oralborsten. Taster am Ende deutlich schwach verdickt. Rüssel lang. — Stirn am Grunde dunkel gefärbt, aber dicht silberweiß bestäubt; Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen hell gefärbt und bestäubt. Stirnstrieme fast ebenso dicht wie die Stirnseiten bestäubt, nur etwas gelblicher. Hinterseite des Kopfes und Hinterhälfte der Backen silberig bestäubt. Fühler mattschwarz; 2. Glied der Fühler gelbbraun gerandet. Arista dunkel. Taster dunkel braunschwarz. — Thorax schwarz, aschgrau bestäubt. Beborstung $\pm$ entwickelt: dc 2 — 1 + 3, ac 1 + 1; diese Borsten schwach. Schildchen dunkel, einfarbig grau bestäubt, am Rande mit 3 langen Borsten. Längsstreifung des Mesonotums undeutlich; nur vor der Naht in der Mitte 3 schmale Streifen vorhanden. Flügel glashell. Beine dunkel, gewöhnlich bestäubt. t_4 schlank, nicht verdickt. — Abdomen dunkel: 2. Tergit an den Seiten der Ventralseite schwach gelblich. Abdomen fast ganz weißgrau bestäubt, mit dunkler Zeichnung. 2. Tergit auf der Basalseite mit einem Paar schwach abgegrenzter dunkler Flecken; Mittelflecken fehlen fast ganz. 3. Tergit mit ähnlichen, aber größeren Flecken, Mittelflecken nur an der Basis der Marginalborsten in Form eines Punktes vorhanden. 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Seitenflecken viel größer und auf die Ventralseite weit überragend. 5. Tergit mit kleinen Seitenflecken.

♀. Kopf heller gefärbt. Stirn etwas breiter. Abdomen einfarbig grau, fast ungezeichnet: 3. und 4. Tergit an den Seiten des Rückens mit kleinen, runden, schwarzen Flecken. 5. Tergit am Rande schmal glänzend schwarz. Abdomen beim ♂ und ♀ kurz beborstet. Marginalborsten der letzten Tergite deutlich kürzer als bei *conica* Fall. Genitalien des ♂ klein, nicht massig. Turkestan, Wüste Kizyl-Kum, loc. Karak, 1 ♂, 3 ♀, 1.—15. V. 1869 (Alter Stil!). A. P. Fedtschenko!

3,5—5 mm.



Textfig. 69. *Senotainia* (s. str.)
barchanica sp. n. — Forcipes
superiores u. inferiores.

Turkestan

caspica sp. n.

Mittelgroße Art mit *armenica* sp. n. am nächsten verwandt. Habituell *S. (Sphixapata) albifrons* Rond. etwas ähnlich. Nur das ♀ bekannt.

♀. Körperfärbung hell, Stirn schmal, am Scheitel 0,31, auf der schmalsten Stelle (= fast Gesichtsbreite!) 0,29 der Kopfbreite. Frontalborsten sehr fein, 8 Paare; hinteres Paar viel länger

und stärker, etwas entfernt von den anderen. 1 Paar kurzer und feiner Orbitalborsten. Ocellarborsten gut entwickelt, so stark als die letzten Frontalborsten. Äußere Vertikalborsten lang, halb so lang als die inneren. Stirnstrieme stark nach vorne verschmälert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,6. In der Mitte der Stirn die Stirnstrieme = 0,47 der Stirnbreite. Wangen nackt. Gesicht mittelbreit, 0,34 der Kopfbreite. Fühler mittellang; 3. Glied fast 2mal so lang als das 2. Arista lang, in ihrem Basalteil verdickt. Eckborsten zwischen dem Fühlerende und Mundrand. Über den Eckborsten nur ein Paar sehr kurzer und feiner, schwarzer Haare. Mundrand mit einer Reihe feiner und kurzer Oralborsten. Backen ganz nackt. Rüssel lang. — Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Backen hell, dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme etwas schwächer bestäubt, silbergelblich gefärbt, am Scheitel mehr gelb. Fühler orangegelb, Arista braun. Hinterseite des Kopfes und hinterer Teil der Backen dicht silbergrau bestäubt. Taster orangegelb. — Thorax dunkel, fast ganz weißgrau bestäubt. Rückenlängsstreifung sehr undeutlich, fast fehlend. dc 2 + 3 — nur das letzte, präscutellare Paar am stärksten. ac 0 + 1. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten. Flügel glashell, Adern gelb. Beine dunkel, aschgrau bestäubt. — Abdomen dunkel, hell gelblichgrau bestäubt. 2. und 3. Tergit mit gut entwickeltem Mittellängsfleck und Spuren von undeutlichen Seitenflecken. 4. Tergit mit schmalem, strichförmigem, kurzem Mittelfleck und großen dunkeln Seitenflecken. Die Mittelflecken des 2., 3. und 4. Tergits bilden einen Längsstreifen. 5. Tergit nur mit großen, schwarzen Seitenstreifen; Mittelfleck fehlt gänzlich. 6. Tergit weit vorragend, nur $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 5.; 6. Tergit dicht gelblichgrau bestäubt, am Rande unbestäubt, glänzend. — ♂ unbekannt.

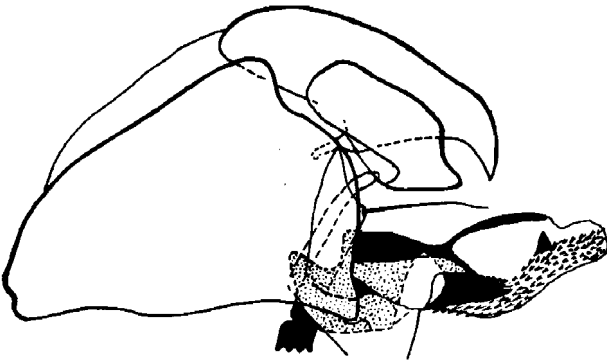
Prov. Syr-Darja, St. d. Eisenbahn Dzhulek, 1. VIII. 1910. V. D. Kozhantshikov!

5,5 mm.

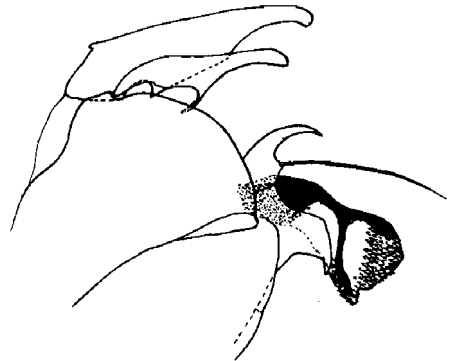
Turkestan

conica Fall. 1810 (Vet. Acad. Handl., XXXI, 270.) (Textfigg. 67 und 70.)

Kleine dunkel gefärbte, nördliche Art. Durch dunkle Taster und ebensolchen Kopf, große Genitalien und fehlenden Spinus titilatorius von anderen Arten des Genus leicht unterscheidbar. ♂ ♀. Kleine, selten mittelgroße Fliege. Stirn am Scheitel mittelbreit, beim ♂ 0,33—0,35, beim ♀ 0,32—0,33 der Kopfbreite. Frontalborsten lang und gekreuzt, beim ♀ 6—8, beim ♂ 8—10 Paare; hinteres Paar stärker als die anderen. 2 Paare starker Orbitalborsten. Ocellarborsten lang und ziemlich stark. Äußere Vertikalborsten stark und lang, deutlich länger als eine Hälfte der inneren. Vorderhälfte der Stirn und Wangen mit zahlreichen, aber zerstreuten schwarzen



Textfig. 70. *Senotainia* (s. str.) *conica* Fall. — Hypopygium.



Textfig. 71. *Senotainia* (s. str.) *deserta deserta* ssp. n. Hypopygium.

kurzen Haaren. Stirnstrieme breit, vorne allmählich verschmälert; Verhältnis ihrer Enden beim ♂ = 1 : 1,67—2,00, beim ♀ = 1 : 1,50—1,60. In der Mitte der Stirn Stirnstrieme breit, beim ♂ = 0,43—0,58, beim ♀ = 0,40—0,47 der Stirnbreite. Gesicht schmal, 0,27—0,31 der Kopfbreite. Fühler ziemlich lang; 3. Glied 1,2—1,8mal länger als das 2. Arista in ihren 2 basalen Fünfteln verdickt. Eckborsten mit den Fühlerenden sich etwas berührend. Oralborsten lang und ziemlich zahlreiche. Über den Eckborsten 2—3 kurze schwarze Börstchen. Backen ziemlich dicht und lang fein beborstet. Diese Beborstung beim ♀ zerstreuter und kürzer. Rüssel lang. — Stirnseiten und Wangen beim ♂ stahlgrau bestäubt. Beim ♀ Stirnseiten fast immer gelblich. Stirnstrieme gelblich, beim ♀ goldgelb bestäubt. Fühler schwarz; Ende des 2. Gliedes rötlich. Taster schwarz. Hinterseite des Kopfes und Backen gelblichgrau bestäubt. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt; Pleuren mehr aschgrau, Rücken mit undeutlicher bräunlicher

Längsstreifung: diese Längsstreifung aus 3, fast gleichbreiten Streifen bestehend. Schildchen ganz schwarz, am Mesonotum dicht bräunlich bestäubt; die Seiten des Schildchens schwärzlich; beim ♀ Mitte des Schildchens grau bestäubt. Beborstung des Rückens gut entwickelt. $dc\ 2 + 3$, stark; $ac\ 2 + 2$ oder $1 + 1$ — vorderes präsuturales und postsuturales Paar schwach und fein. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten — 1 basale, 1 laterale und 1 apikale; präbasale und subapikale fehlen gänzlich. Flügel glashell, Adern gelb. — Abdomen dunkel, gelblichgrau bis braungrau bestäubt und zum Teil gescheckt. 2. Tergit mit 2 Spuren von Seitenflecken, in der Mitte fast einfarbig grau bestäubt. 3. und 4. Tergit mit gut entwickelten großen glänzenschwarzen Seitenflecken und Spuren der Mittelflecken, welche an der Basis der langen Randborsten liegen. 5. Tergit mit verlängerten, nicht besonders großen Seitenflecken, welche hinten mit dem glänzenschwarzen Hinterrande verschmelzen. Mittelfleck an diesem Tergit oft fehlend oder als eine sagittale Erweiterung der Hinterrandbinde vorhanden. Ventralseite des Abdomens viel zerstreuter bestäubt, bei nördlichen Exemplaren fast glänzend. 6. Tergit beim ♂ gut entwickelt, ziemlich weit vorragend, schwach grau bestäubt und am Hinterrande beborstet. 7. Tergit sehr groß, dicht gelblichgrau bestäubt, in der Mitte mit einer Zone von langen, starken Borsten. Abdominalzeichnung beim ♀ schwächer entwickelt. Flecken kleiner. 6. Tergit beim ♀ $\pm$ vorragend, gelblich bestäubt und am Rande beborstet. Genitalien beim ♂ sehr charakteristisch. Spinus titulatorius gänzlich fehlend; Theka hinten etwas verlängert; Forceps superior massig, am Ende schwach, aber deutlich schnabelförmig gekrümmt. Penis kurz, aber nicht hoch: ventrale Apophysen des Paraphallus gut entwickelt.

3—6 mm.

Europa centr. et sept.

deserta sp. n. (Textfig. 71.)

Kleine Art, mit *gobica* sp. n. am nächsten verwandt.

♂ ♀. Kopf hell gefärbt, dicht silberweiß bestäubt. Stirn mittelbreit, am Scheitel 0,32—0,35, an der schmalsten Stelle 0,27—0,31 der Kopfbreite. Frontalborsten ziemlich lang, $\pm$ gekreuzt, aber nicht zahlreich, 6—9 Paare; hinteres Paar etwas stärker als die anderen, nach hinten gebogen. Orbitalborsten beim ♂ 2, selten nur 1 Paar (*deserta chivica* sp. n.); beim ♀ Orbitalborsten fast immer fehlend, selten nur 1 Paar vorhanden. Ocellarborsten mittellang. Vertikalborsten gut entwickelt, äußere halb so lang als die inneren. Stirnseiten außer den Frontal- und Orbitalborsten fast ganz nackt, nur mit 2—3 kurzen und undeutlichen Börstchen. Wangen nackt. Stirnstrieme breit, vorne verschmälert; Verhältnis ihrer Enden beim ♂ = 1 : 2—3, beim ♀ = 1 : 1,89—2,17. In der Mitte der Stirn Stirnstrieme nicht besonders breit, beim ♂ 0,33—0,47, beim ♀ 0,37—0,58 der Stirnbreite. Gesicht breit, beim ♂ 0,29—0,34 (*deserta deserta* sp. n. und *d. chivica*) oder 0,35 (*d. aegyptiaca* sp. n.), beim ♀ 0,35 der Kopfbreite. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Arista in ihrem basalen Viertel oder $\frac{2}{5}$ verdickt. 2. Glied der Arista sehr kurz, kürzer als dick. Eckborsten fast in der Mitte zwischen den Fühlerenden und dem Mundrande liegend, etwas mit dem letzteren sich berührend. Über den Eckborsten nur 1—2 sehr kurze Börstchen. Am Mundrande eine Reihe nicht besonders kurzer Oralborsten vorhanden. Backen mit zahlreichen, zerstreuten, kurzen, schwarzen Haaren. Rüssel lang, bis Hinterhälfte der Stirn von dunkler Grundfarbe. Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen beim ♂ dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme gelblich. Beim ♀ (*deserta deserta*) Stirn und obere Teile der Wangen goldgelb bestäubt oder gelblich, fast weißlich (*deserta chivica*). Hinterseite des Kopfes und Backen weißaschgrau bestäubt, beim ♀ etwas gelblich. Fühler dunkel mattschwarz; Ende des 2. Gliedes rotgelb. Arista ganz schwarz. Taster gelb, an der Basis bräunlich, am Ende schwach verdickt. — Thorax dunkel, aschgrau, am Mesonotum gelblichgrau bestäubt. Längsstreifung undeutlich: vor der Naht 4 Streifen vorhanden — 2 schmale mittlere und 2 breite, fast fleckenförmige seitliche. Hinter der Naht nur die seitlichen Streifen vorhanden. Beborstung gut entwickelt: $dc\ 1 - 2 + 3$ — vordere präsuturale Borste kleiner als die anderen, zuweilen fast fehlend; $ac\ 1 - 2 + 1 - 2$ — nur das letzte präsuturale und präscutellare Paar stark. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten und einer kleinen — 1 präbasalen. Flügel glashell. Beine schwarz; t_3 an der Basis etwas verdünnt; übriger Teil gleichmäßig verdickt. — Abdomen schwarz, grau oder gelblichgrau (♀) bestäubt. 2. Tergit beim ♂ fast ganz glänzenschwarz, beim ♀ mit 3, nicht besonders großen runden Flecken. 3. und 4. Tergit beim ♂ am Rücken mit 3 $\pm$ großen, zuweilen sehr großen, fast zusammen verschmolzenen glänzenschwarzen Flecken. Ventralseite des Abdomens beim ♂ fast ganz glänzenschwarz. 5. Tergit wie die anderen Tergite gezeichnet, aber die Flecken am Hinterrande des Tergites miteinander verbunden — dieses Tergit schwarz gerandet. Abdomen beim ♀ mit reduzierter Zeichnung und hell bestäubter Ventralseite. Die Flecken beim ♀ sind klein und rund, selten ziemlich groß (*d. chivica*). Genitalien beim ♂ mittelgroß, glänzenschwarz, unbestäubt. Forceps ziemlich dünn; Forceps

inferiores dünn, am Ende etwas ventralwärts gebogen. 6. Tergit beim ♀ weit vorragend, nur 3mal kürzer als die Länge des 5., dicht gelblichgrau bestäubt. Hinterränder des 3., 4. und 5. Tergits mit langen abstehenden Borsten. — Diese Art ist weit verbreitet und wahrscheinlich in drei Rassen — Subspecies — gespalten.

Tabelle für die Subspecies von *Senotainia deserta* sp. n.

1. ♂: 2 starke Orbitalborsten. Stirn 0,33—0,34, Gesicht 0,29—0,34 der Kopfbreite. ♀: Orbitalborsten fehlen gänzlich oder nur 1 Paar vorhanden. Stirn goldgelb. Abdomen mit kleinen, runden Flecken und gelblichgrau bestäubt. Körperlänge mittelgroß — 4,5—6 mm. — N. Kaukasus, Delta von Fl. Kuma, 19. V. 1909, 1 ♂ (B. P. U v a r o v !); Transkaspien: Krasnovodsk, 14., 17. VI. 1928, 2 ♂ (V. G u s s a k o v s k i j !); Chiva: loc. Karmysh, 12., 13., 14. VII.; 1. VIII. 1927, 6 ♂, 1 ♀ (L. Z i m i n !); Nord. Bucharä, St. d. Eisenbahn Farab, 18., 19. VI. 1915, 2 ♂ (A. H o h l b e k !); Samarkand, 8. VII. 1870, 1 ♂ (A. P. F e d t s h e n k o !); Distr. Perovsk, St. d. Eisenbahn Bik-Baully, 16. VIII. 1922, 1 ♂, 3 ♀ (B. R o h d e n d o r f !); Mongolei; Gobi-Wüste, loc. Satshzhou und Fl. Danche (südl. v. Satshzhou), 28., 30. VII.; 1.—3. VIII. 1895 (R o b o r o v s k i j u. K o z l o v !). ***S. deserta deserta* sp. n.**
- ♂: Nur 1 Paar kleiner Orbitalborsten. Stirn und Gesicht ebenso breit wie bei *S. d. deserta*. ♀: Orbitalborsten fehlend. Stirn und Gesicht gelblichweiß oder weißlich. Abdomen mit großen Flecken, aschgrau bestäubt. Körperlänge ♂ ♀ klein — 3,5—4 mm. — Chiva, loc. Karmysh, 12., 14. VII. 1927, 1 ♂, 8 ♀ (L. Z i m i n !). ***S. deserta chivica* sp. n.**
- ♂: 2 Paare starker Orbitalborsten. Stirn — 0,35, Gesicht — 0,35 der Kopfbreite. Körperlänge groß, — 6 mm. Abdominalflecken groß. — Ägypten, loc. Kerdasa, 7. VI. 1922, 1 ♂ (H. C. E f f l a t o u n - B e y !). ***S. deserta aegyptiaca* sp. n.**

3,5—6 mm.

Aegyptus, Caucasus, Turkestan et Mongolia

***gobica* sp. n.**

Ziemlich große Art; durch breites Gesicht und Stirn und verdickte t_3 leicht kenntlich und mit *deserta* sp. n. am nächsten verwandt.

♂ ♀. Hell gefärbt. Stirn mittelbreit, beim ♂ 0,34, am Scheitel 0,36, beim ♀ 0,31, am Scheitel 0,32 der Kopfbreite. Frontalborsten sehr fein und dünn, aber ziemlich lang und fast gekreuzt, 8 Paare; hinteres Paar deutlich stärker, hinten gebogen. Orbitalborsten fehlen gänzlich. Vertikalborsten gut entwickelt. Stirnseiten und Wangen ganz nackt. Stirnstrieme schmal, vorne verjüngt, in der Mitte 0,30—0,36 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,35—2,50. Gesicht breit, 0,38—0,39 der Kopfbreite. Fühler mittellang, 3. Glied nur $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das 2. Arista in ihren basalen $\frac{2}{5}$ oder $\frac{1}{3}$ verdickt. 2. Glied der Arista kurz. Eckborsten deutlich mit dem Mundrande sich berührend; über ihnen keine Borsten. Am Mundrande eine Reihe von dünnen, ziemlich zahlreichen Borsten; beim ♀ sind diese Borsten viel kürzer und feiner. — Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme fast ebenso, nur etwas dünner bestäubt. Hinterseite des Kopfes und Hinterhälfte der Backen dunkel gefärbt und weiß bestäubt. 1. und 2. Fühlerglied und Arista braunschwarz; 3. Glied etwas heller, hellbraun; beim ♂ Arista braun. Taster gelb, am Ende fadenförmig. — Thorax dunkel, dicht aschgrau bestäubt. Längsstreifung undeutlich, nur vor der Naht zwei Streifen vorhanden. Schildchen ganz schwarz, dicht grau bestäubt. Beborstung gut entwickelt: $dc\ 2 + 3$, $ac\ 2 + 2$ — nur das letzte Paar stark. Schildchen am Rande mit 3 starken Borsten. Flügel glashell. Beine schwarz: t_3 beim ♂ in der Mitte deutlich verdickt. — Abdomen schwarz; Hinterrand des 2. Tergits an der Seite etwas gelblich, besonders beim ♂. Abdominalzeichnung beim ♂ gut entwickelt; 2. Tergit fast ganz schwarz, nur an der Basis der Seiten dicht grau bestäubt; 3. Tergit am Rücken mit 3 großen schwarzen Flecken — mittlerer Fleck sehr groß und sagittal; 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, nur die Seitenflecken größer; 5. Tergit am Hinterrande schwarz, diese Hinterrandbinde vorne dreieckig. Ventralseite des 3., 4. und 5. Tergits glänzend braunschwarz. Abdomen beim ♀ mit schwach entwickelter Zeichnung, dicht gelblichgrau bestäubt. 2. Tergit mit einem kleinen Mittelfleck und Spuren von Seitenflecken. 3. und 4. Tergit fast ebenso gezeichnet. — Die Flecken sind sehr klein und undeutlich. Letztes, 5. Tergit, nur mit Seitenflecken. 6. Tergit gut entwickelt und ziemlich weit vorstehend.

Mongolei; loc. Shiguza, Fl. Bugas, südl. v. Chami; Gashun-Gobi, 1 ♂, 1 ♀, 19., 28. VIII. 1895 (Alter Stil!). (R o b o r o v s k i j u. K o z l o v !)

5,5—6,5 mm.

Mongolia

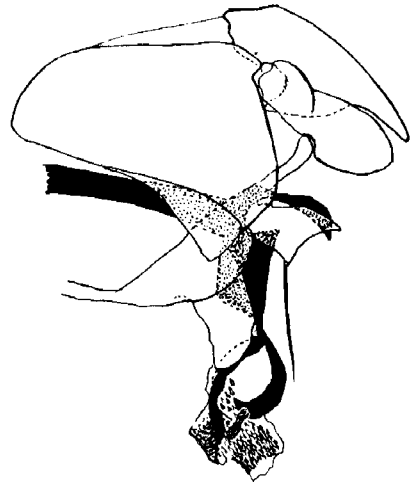
murgabica sp. n.

Mittelgroße Art; mit *tricuspis* Meig. am nächsten verwandt; aber durch nackte Wangen und Stirnseiten, goldgelben Kopf und geflecktes Abdomen beim ♀ leicht kenntlich. Nur das ♂ bekannt.

♂. Stirn sehr breit, 0,33, am Scheitel 0,34 der Kopfbreite. Frontalborsten sehr reduziert, nur 5 vordere Paare vorhanden; die Hinterhälfte der Stirn unbeborstet. Hinteres Paar Frontalborsten ziemlich stark und nach hinten gebogen. Orbitalborsten gänzlich fehlend. Vertikalborsten mittellang, äußere nur halb so lang als die inneren. Ocellarborsten stark. Stirnseiten und Wangen nackt. Stirnstrieme nicht besonders breit, in der Mitte der Stirn 0,47 der Stirnbreite; Verhältnis der Enden der Stirnstrieme = 1 : 3. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Arista in ihrem basalen Viertel stark verdickt; 2. Glied so lang als dick. Gesicht sehr breit, in der Höhe der Fühlerbasis 0,42 der Kopfbreite. Eckborsten stark, fast in der Mitte zwischen den Fühlerenden und dem Mundrande stehend; über den Eckborsten nur 1—2 sehr feine und kurze Börstchen vorhanden. Mundrand mit einer Reihe von kurzen, feinen, fast haarförmigen Borsten. Backen breit, mit zerstreuten kurzen Börstchen; Vorderhälfte der Backen fast ganz nackt. — Stirnseiten, Stirnstrieme, Wangen, Clypeus und fast die ganzen Backen hell goldgelb bestäubt, ziemlich stark glänzend. Fühler orangegelb, Ende der Arista und 2. Fühlerglied dunkler, braungelb. Taster gelb, am Ende schwach verdickt. Hinterseite des Kopfes gelblichgrau bestäubt. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt; Längsstreifung des Mesonotums sehr undeutlich; nur vor der Naht zwei schmale dunkle Streifen vorhanden. $2+3$ — vorderes präsuturales Paar viel kürzer als die anderen. $ac+1$. Schildchen dunkel, dicht bestäubt, an den Seiten etwas dunkler, mit 3 langen Randborsten. Beine dunkel, gewöhnlich bestäubt und beborstet; t_3 an der Basis etwas verdünnt. Flügel glashell. — Abdomen dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt. 2. Tergit mit Mittelfleck und schwach entwickelten glänzenden Seitenflecken. 3. und 4. Tergit mit $\pm$ großen Seitenflecken und langen mittleren Längsflecken. Die Seitenflecken des 4. Tergits auf die Ventralseite weit übergehend. 5. Tergit ohne Mittelfleck, aber mit gut entwickelten Seitenstreifen. Genitalien klein; 7. Tergit dicht gelblich bestäubt, 8. schwarz, unbestäubt. — ♀ unbekannt.

Transkaspien, Station d. Eisenbahn Imam-Baba, 1 ♂, 5. V. 1912 (Alter Stil!). (V. D. K o z h a n - t s h i k o v !)

5,5 mm.



Textfig. 72. *Senotainia* (s. str.) *rossica* sp. n.
Hypopygium.

Turkmenia

rossica sp. n. (Textfig. 72 und 74.)

Diese Art ist habituell *Setulia* ähnlich. Durch das ungefleckte, gelbliche Abdomen beim ♂, schwarze Taster und ziemlich kurze Stirn von anderen Arten leicht unterscheidbar.

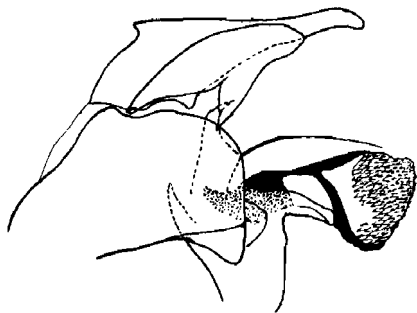
♂. Kopf dunkel, ziemlich dicht hell bestäubt. Stirn 0,31, am Scheitel 0,34 der Kopfbreite. Frontalborsten lang und zahlreich (12 Paare), miteinander gekreuzt; hinteres Paar fast nicht stärker oder länger als die anderen, nur nach hinten gebogen. Orbitalborsten 2—3 Paare (3. Borste nur auf der rechten Seite vorhanden). Stirnseiten und besonders Wangen mit zerstreuten, mittellangen Börstchen bedeckt. Ocellarborsten sehr lang und stark; Vertikalborsten lang; äußere Borsten deutlich länger als die der inneren. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 2mal breiter als die Stirnseiten (0,5 der Stirnbreite); Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,30. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista gut entwickelt, deutlich länger als dick. 3. Glied in seinem basalen Drittel stark verdickt. Gesicht mittelbreit, so breit wie die Stirn am Scheitel. Eckborsten in der Mitte zwischen dem Mundrande und den Fühlerenden über den Eckborsten auf den Vibrissenleisten keine Börstchen oder Haare vorhanden. Mundrand mit einer Reihe von kurzen, aber ziemlich starken Oralborsten. Backen mittellang beborstet. — Stirnseiten, Wangen und Clypeus dicht gelblich bestäubt. Stirnstrieme dunkel, braunschwarz, $\pm$ gelblich bestäubt; Backen und Hinterkopf gelblichgrau. Fühler tiefschwarz;

Ende des 2. Gliedes etwas bräunlich. Taster schwarz, am Ende schwach verdickt. — Thorax dunkel, dicht gelblich bestäubt, fast einfarbig — Streifung sehr undeutlich. Beborstung stark: dc 2 + 3, ac 1 + 1. Schildchen mit 3 sehr langen Borsten und einer kleinen, präbasalen, Flügel glashell; Zelle R_5 sehr breit offen. Squamae thoracales gelblich, besonders am Rande. Beine schwarz. — Abdomen schwarz, dicht gelblich bestäubt. 2., 3. und 4. Tergit einfarbig, ungezeichnet; nur am 3. und 4. Tergit ein undeutlicher dunkler Längsstreifen vorhanden. 5. Tergit am Hinterrande glänzend schwarz. 3. Tergit mit einem Paar starker Marginalborsten, das 4. und 5. mit vollständiger Reihe langer Borsten. — Genitalien sehr klein. Forcepes superiores mittellang und $\pm$ massiv, aber nicht ventralwärts gekrümmt. Forcepes inferiores etwas kürzer als die forc. super., am Ende gerundet. Spinus titilatorius groß und lang, aber ziemlich dünn und S-förmig gebogen. Penis wie bei *conica* und *barchanica* gebaut. — ♀ viel kleiner als das ♂ und wahrscheinlich zu einer anderen Art oder Rasse gehörend. — Stirn schmaler, 0,27, am Scheitel 0,35 der Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme rötlichbraun. Körper wie beim ♂ gefärbt und bestäubt.

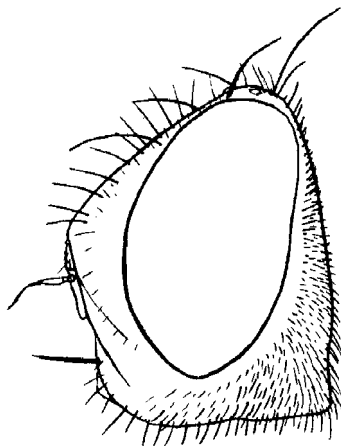
Nördl. Rußland, Distr. Jaroslavl, loc. Berditsino, 1 ♂, 27. V. 1906 (Alter Stil!) (A. Jakovlev!); Prov. Akmolinsk, loc. Borovoje, 1 ♀, 5. VII. 1928 (O. Tshernova!).

4,5 (♀)—6,5 (♂) mm.

Rossia centr., Kazakstan sept.



Textfig. 73. *Senotainia* (s. str.) *tricusps* Meig.
Hypopygium.



Textfig. 74. *Senotainia* (s. str.)
rossica s. str. Kopf im Profil.

tricusps Meig. 1838. (System. Beschreib., VII, 234, 19, Miltogramma.) (Textfig. 73.)

Syn. *sternua* Perr. 1852; *lineolata* Rond. 1859.

Große, weit verbreitete Art; von allen anderen durch behaarte Stirnseiten und Wangen, gelbe Taster und breites Gesicht leicht unterscheidbar. Diese Art bildet mit *armeniaca* sp. n., *caspica* sp. n. und besonders *murgabica* sp. n. einen Verwandtschaftskreis.

♂ ♀. Stirn breit; beim ♂ 0,32—0,35, am Scheitel 0,34—0,38, beim ♀ 0,31—0,36, am Scheitel 0,33—0,36 der Kopfbreite. Frontalborsten lang und stark, gekreuzt. 10—13 Paare; hinteres Paar der Orbitalborsten etwas stärker und länger als die anderen. Vertikalborsten mittellang. Ocellarborsten lang. Orbitalborsten fast immer 2 Paare, selten nur 1 Paar. Stirnseiten und oberer Teil der Wangen mit kurzen und zerstreuten, aber deutlichen schwarzen Börstchen. Stirnstrieme ziemlich breit; Mitte der Stirn beim ♂ 0,44—0,58, beim ♀ 0,35—0,52 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,36—2,17. Fühler ziemlich kurz; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Arista dick in ihren 2 basalen Fünfteln; 2. Glied der Arista kurz, kürzer als dick. Gesicht sehr breit, fast immer breiter als die Stirn am Scheitel, selten so breit (♂ von *tricusps borealis* ssp. n.). Eckborsten deutlich den Mundrand berührend; über den Eckborsten nur 1—2 sehr kurze Börstchen stehend. Mundrand mit einer Reihe langer und ziemlich starker Borsten. Backen breit, ziemlich lang und dicht schwarz beborstet; diese Beborstung bei *tricusps tricusps* kurz und zerstreuter, bei *tricusps borealis* ssp. n. dichter und länger. Taster lang, fadenförmig, oder nur am Ende etwas verdickt (*tricusps borealis* ssp. n.). Rüssel lang. — Stirnseiten dunkel, Wangen und Vorderhälfte der Backen hell und dunkel (*tricusps borealis* ssp. n.) gefärbt. Kopf dicht silberweiß oder gelblich (♀ von *tricusps tricusps*) bestäubt. Stirnstrieme gelblichrot oder braunschwarz (*tricusps borealis* ssp. n.), dicht bestäubt. Taster gelb. Fühler braun-

schwarz; Ende des 2. und die Basis des 3. Gliedes gelblich. — Thorax dunkel aschgrau bestäubt. Längsstreifung $\pm$ deutlich, nur beim ♀ von *tricuspis tricuspis* fast fehlend. Beborstung am Mesonotum gut entwickelt; dc $2+3$, ac $2-3+2$ — nur das letzte acrostichale Paar stark, vordere Borsten schwach. Schildchen am Rande mit 3 starken und 1 Paar kurzer (präbasaler) Borsten. Flügel glashell; Zelle R_5 offen, nicht besonders breit. Squamae thoracales fast rein weiß, nur am Rande etwas gelblich. Beine wie gewöhnlich gefärbt und beborstet. — Abdomen dunkel, $\pm$ schwarz gezeichnet und bestäubt. 2. Tergit beim ♂ am Rücken mit 3 oft miteinander verschmolzenen Flecken (bei *tricuspis borealis* 2. Tergit fast einfarbig schwarz). 3. und 4. Tergit beim ♂ mit sehr großen Mittellängsflecken und großen dreieckigen Seitenflecken. Die Seitenflecken am 4. Tergit etwas größer, fast so lang als der Mittelfleck. Bei *tricuspis borealis* ssp. n. die Mittelflecken kürzer. 5. Tergit am Hinterrande mit 3 kleinen Flecken; der Mittelfleck ist länger, zuweilen fast strichförmig, besonders bei *tricuspis tricuspis*. Die Ventralseite der Tergite (3.—5.) dunkel, etwas glänzend. Beim ♀ Abdomen fast einfarbig gelblichgrau bestäubt. In der Mitte des Rückens des 2., 3. und 4. Tergits ein schmaler dunkler Längsstreifen vorhanden. 5. Tergit am Hinterrande mit kleinem Längsfleck. 6. Tergit groß, dicht bestäubt. 7. Tergit schwarz, $\pm$ glänzend. Beborstung des Abdomens gut entwickelt. 8. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paare langer Borsten; 4. und 5. am Hinterrande mit vollständiger Reihe von sehr langen abstehenden Borsten. Genitalien mittelgroß, glänzendschwarz. Forceps superior massiv, am Ende dünn und etwas ventralwärts gekrümmt. Forceps inferiores $\pm$ verlängert, am Ende gerundet. Penis sehr hoch; Ventralapophysen des Paraphallus lang und dick.

S. tricuspis tricuspis mir bekannt aus Ungarn (Kowarz), Ukraina (Jaroshevskij!, Talitskij!, Fabri!) und Semiretshje (Rohdendorf!).

Die Exemplare von *S. tricuspis borealis* ssp. n. kenne ich aus der Umgebung von Leningrad (Distr. Luga, Station der Eisenbahn Van-der-Flit, 4 ♂, 2 ♀, VII. 1925, A. Stackelberg!) und Estland (1 ♀, Sintenis!).

5—6,5 mm (*tricuspis borealis* ssp. n.).

6—9 mm (*tricuspis tricuspis* Meig.).

Europa, Heptapotamia

turkmenica sp. n.

Mittelgroße, hell bestäubte Art, *deserta* ähnlich, aber durch breite Stirn und Gesicht leicht kenntlich. Nur das ♂ bekannt.

♂. Stirn 0,35, am Scheitel 0,39 der Kopfbreite. Frontalborsten schwach, nur etwas gekreuzt, 10 Paare; hinteres Paar länger und stärker. Nur 1 Paar Orbitalborsten, mittelstark. Vertikalborsten stark, aber ziemlich kurz. Ozellarborsten kurz, so lang und stark als die Orbitalborsten, vorne und nach außen gerichtet. Vorderende der Stirn mit einzelnen, zerstreuten undeutlichen Börstchen bedeckt. Stirnstrieme in der Mitte der Stirn mittelbreit, 0,40 der Stirnbreite; Stirnstrieme vorne verschmälert, Verhältnis ihrer Enden = $1:3,25$. Fühler mittellang; 3. Glied gut 2mal so lang als das 2.; Arista lang, 2. Glied so lang als dick; 3. Glied an der Basis ($\frac{1}{4}$) verdickt. Eckborsten in der Mitte zwischen dem Mundrande und den Fühlerenden. Gesicht breit, an der Fühlerbasis 0,37 der Kopfbreite einnehmend. Über den Eckborsten keine Borsten vorhanden. Mundrand mit einer Reihe dünner, feiner und kurzer Borsten. Backen zerstreut kurz beborstet. Rüssel lang, Taster mittellang, am Ende deutlich verdickt. — Stirnstrieme und Stirnseiten am Scheitel dunkel. Vorderteile der Stirnstrieme und Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen hell gefärbt und dicht silbergelblich bestäubt. Stirnstrieme etwas gelblicher. Fühler braunschwarz; 2. Glied und verdünnter Teil der Arista gelbbraun. Taster gelb. Hinterseite des Kopfes dunkel, silbergrau bestäubt. — Thorax dunkel, $\pm$ dicht grau bestäubt. Längsstreifung schwach entwickelt. Beborstung schwach, aber deutlich; dc $2+3$, ac $0+1$. Schildchen am Rande mit 3 Borsten. Flügel glashell, Zelle R_5 breit offen. Adern gelb. tp mit kleinem innerem Aderanhang, Beine wie gewöhnlich gefärbt und beborstet; t_3 regelmäßig, verdickt, an der Basis etwas verjüngt. — Abdomen dunkel, Hinterränder des 2., 3. und 4. (nur an den Seiten!) Tergits schmal weißlichgelb. 2. Tergit mit 3 großen, $\pm$ verschmolzenen, schwarzen Flecken. 3. Tergit mit dreieckigem, nicht besonders großem Mittelfleck und mit fast ebenso großen Seitenflecken, welche am Hinterrande mit Ventralbinden des Abdomens fast verschmelzen. 4. Tergit ähnlich gezeichnet. Mittelfleck aber größer und sagittalwärts verlängert; die Seitenflecken nicht frei und mit den Ventralbinden ganz verschmolzen. 5. Tergit mit großem Mittelfleck und breiten Seitenstreifen (= Ventralbinden). Genitalien groß, glänzendschwarz, nicht bestäubt. — ♀ unbekannt.

Transkaspien; zwischen den Eisenbahnstationen Arman-Saad und Kizil-Arvat, 1 ♂, III.—V. 1896 (Alter Stil!) (Ahnger!).

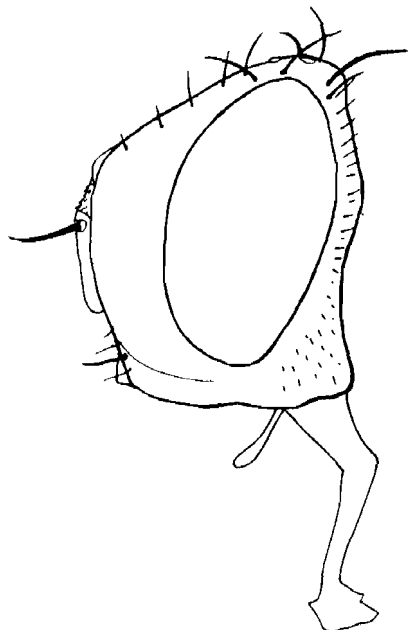
6,5 mm.

Transcaspia occid.

Afrosenotainia gen. nov.

Typus generis: *Afrosenotainia Efflatouni* sp. n.

Kleine, hell gefärbte Fliegen. Unterrand des Kopfes lang, aber etwas kürzer als Kopflänge an der Fühlerbasis. Wangen nackt, sehr breit ($\frac{2}{5}$ des Augendurchmessers). Vibrissenecken über dem Mundrande liegend, Clypeus nur wenig verschmälert. Eckborsten stark. Vibrissenleisten nackt. Oralborsten gänzlich fehlend. Stirn und Gesicht sehr breit — innere Augenränder fast parallel, nicht oder nur unten wenig divergierend. Stirnstrieme schmal, hinten etwas erweitert. Fühler lang, zum Teil hell gefärbt. 3. Glied fast 3mal so lang als das 2. Arista nicht besonders lang. Taster lang. Rüssel lang, wie bei den *Senotainia* (s. str.)-Arten. Backen niedrig, weniger als $\frac{1}{10}$ der Augenhöhe. Hinterseite der Augenränder etwas verdickt und nach hinten erweitert. Unterrand des Kopfes hinten etwas erweitert. Thorax dunkel; Schildchen am Rande gelb. Mesonotum mit schwacher Beborstung: ac 0 + 1, dc 2 + 3 — 4. Beine mittellang. Vordere Coxae sehr groß und verlängert, viel länger als die Entfernung von ihren Enden bis zur Basis der mittleren Coxae. Klauen und Pulvillen beim ♂ sehr groß. Flügel glashell, mit breitem, aderlosem Hinterfelde. Zelle R_5 geschlossen und zuweilen kurz gestielt. 3. Abschnitt der c fast 3mal kürzer als der 5. Ader r_1 und r_{4+5} ganz nackt. Beugung der m stark, stumpfwinkelig. Querader tp gerade, fast parallel mit ta. Abdomen ähnlich wie bei den *Apodacra*-Arten ± hell gefärbt. Genitalien mittelgroß.



Textfig. 75. *Afrosenotainia*
Efflatouni sp. n. — Kopf im Profil.

Dieses Genus ist durch geschlossene und gestielte R_5 -Zelle und lange Klauen leicht kenntlich.

Nur eine Art aus Ägypten.

***Efflatouni* sp. n.** (64 h Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 1.) (Textfig. 75.)

Helle, silberweiß bestäubte und rotgelb gefärbte Art.

♂ ♀. Stirn sehr breit, beim ♂ 0,38—0,40, am Scheitel 0,48 der Kopfbreite. Stirnstrieme schmal, in der Mitte der Stirn 0,375—0,40 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,67—3,25. Frontalborsten 6 Paare; diese sind sehr schwach und kurz, fast rudimentär. Hinteres Paar der Frontalborsten, besonders beim ♂, etwas stärker und länger als die anderen. 1 Paar Orbitalborsten, schwach und kurz. Ocellarborsten mittellang nach vorn und nach außen gebogen. Vertikalborsten kurz; äußere und innere fast so lang. Gesicht breit, 0,40—0,43 der Kopfbreite. Stirnseiten und Wangen sehr zerstreut und deutlich hell behaart; Backen fast ebenso, nur etwas dichter behaart. Fühler mittellang: 3. Glied der Fühler $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das 2. Arista lang; 2. Glied der Arista $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als dick; verdünnter Teil des 3. Gliedes der Arista deutlich kürzer als der verdickte. Über den Eckborsten noch 2 bis 3 ziemlich ansehnliche Borsten vorhanden. Mundrand nur an seinem vorderen Teile ± beborstet (2—4 Borsten). Taster lang, am Ende deutlich verdickt. — Stirnseite beim ♀ gelblich silbergrau, beim ♂ rein silberweiß bestäubt. Stirnstrieme beim ♂ und ♀ gelblich, nur hinten ± bestäubt. Wangen, Clypeus und die ganzen Backen weiß, rein silberweiß bestäubt. Hinterseite des Kopfes am Grunde dunkel, dicht silbergrau bestäubt. Fühler hell. 1., 2. Glied und Basalhälfte der Arista rotgelb. 3. Glied der Fühler beim ♂ gelbbraunlich, beim ♀ ganz rotgelb. Taster gelb. — Thorax dunkel, Schildchen am Rande gelb. Mesonotum fast unbestäubt, dicht gelblichweiß bestäubt; Schildchen deutlich gelblicher. Mesonotum beim ♀ ebenso etwas gelblicher. Pleuren mehr grau. Beine dunkel; beim ♂ t_1 , t_2 und t_3 an der Basis gelblich. Beim ♀ t_1 fast ganz und t_2 und t_3 mit Ausnahme der Enden, und f_2 fast ganz und Proximalhälfte der f_3 rotgelb. Vordertarsen beim ♂ mit sehr langen borstenförmigen Klauen; die Beborstung der Vordertarsen kurz, nur das

letzte Glied mit einem Paar von $\pm$ verlängerten Borsten. Die Vordertarsen beim ♀ kurz; 4., 3., 2. und Ende des 1. Gliedes stark erweitert und plattgedrückt; Klauen etwas verlängert, so lang als das letzte Glied. Flügel glashell, Adern hellgelb; Squamae groß, schneeweiß. — Abdomen hell gefärbt und dunkel gefleckt. Beim ♂ 2. Tergit fast ganz gelb bestäubt, mit einer schwach abgegrenzten Verdunkelung in der Mitte des Rückens; 3. Tergit mit glänzendschwarzem oder braunem rundem, schwach abgegrenztem Mittelfleck und breiten gelbbraunlichen Seitenstreifen ($\frac{3}{5}$ der Tergitlänge); 4. Tergit mit ähnlicher Zeichnung: die Seitenstreifen etwas schmaler und dunkler; letztes, 5. Tergit am Hinterrande mit breiter, schwarzer Hinterrandbinde. Abdomen beim ♀ heller gefärbt und gezeichnet: 2. Tergit fast einfarbig gelbrot; 3. und 4. mit kleinen rotbraunen runden Mittelflecken und glänzend roten, kleinen Spuren von Seitenstreifen; letztes Tergit am Hinterrande schmal glänzend gelbrot. Die Bestäubung am Abdomen dicht silbern gelblichweiß, beim ♀ mehr gelblich. Genitalien dunkel. 6. Tergit und 7. Tergit zum Teil hell bestäubt.

Ägypten, Kerdasa, 2 ♂, 1 ♀, V., VI. 1921; VI. 1922 (H. C. Efflatoun-Bey!).

4,0—5,0 mm.

Aegyptus

Sphecapatoclea Vill.

(1908, Verh. d. naturwissen. Vereins in Karlsruhe, Bd. 21.)

Typus generis: *Sphecapatoclea excisa* Vill.

„Stirn konvex hervorragend, breit (etwa $\frac{1}{3}$ der Augenbreite beim ♂ und $\frac{1}{2}$ beim ♀); Frontalborsten und Orbitalborsten (2 Paare beim ♂ und ♀) klein. Wangen fast gerade, schwach steil, vorne etwas kurzbeborstet. Backen ziemlich niedrig. Fühler kurz, nur etwas mehr als $\frac{1}{2}$ der Clypeuslänge erreichend; 2. und 3. Glied der Fühler fast so lang; Arista nackt und verdickt. Vibrissenecken beborstet, über dem Mundrande liegend; Eckborsten nicht verlängert, sondern verkürzt. 1. Hinterrandzelle (= Zelle R_5) neben der Costalader geschlossen; Stiel der 1. Hinterrandzelle sehr kurz und nach vorne gebogen; Costaldorn fehlend. Hintere Querader mit der Beugung (der m-Adern) sich berührend. Beine mittellang; Klauen beim ♂ klein“ (Villeneuve).

Die Vertreter dieses Genus sind mir in Natur unbekannt. Wahrscheinlich steht *Sphecapatoclea*, *Aleximyia* und *Pediasimyia* am nächsten und ist nicht mit *Senotainia* verwandt.

Zwei wenig bekannte Arten.

***excisa* Vill. 1908.** (Verhand. Naturwiss. Verein in Karlsruhe, Bd. 21.)

„♂ und ♀. Hellgrau; Abdomen konisch und konvex, schwarz gefleckt.

♂. Kopf silberfarbig glänzend; Stirnstrieme rotfarbig, hinten heller und mit fast einfarbigen Stirnseiten; Stirnstrieme dreieckig und in der oberen Hälfte der Stirn fast linienförmig; Rüssel und Taster rot; Backen dunkel, bräunlich; Fühler schwärzlich, etwas rostfarbig. Thorax graulich; Rücken mit sehr breitem Streifen; Pleuren außer der Mitte glänzend schwarz. 1. (= 2.) Segment des Abdomens ganz schwarz. 2. (= 3.) und 3. (= 4.) Segment des Abdomens am Hinterrande mit drei großen Flecken; die Mittelflecken sind groß und dreieckig erweitert. Beine schwärzlich; Vorderknie schmal rot; 1. Glied der Mitteltarsen verlängert, in der Mitte verdünnt und schwach bogenförmig ausgeschnitten. Flügel glashell. Adern auf der Basis gelblich. Squamae weiß, Halteren gelb.

♀. Stirnstrieme in der Mitte rostfarbig, nicht verkürzt. Mesonotum mit dreischmalen schwarzen, sich berührenden Linien; hinter der Naht sind sie sehr kurz und miteinander verschmolzen. Pleuren wie beim ♂. Abdomen schwärzlich gefleckt. Mittelflecken kleiner: Flecken nicht scharf abgegrenzt, ziemlich undeutlich, $\pm$ verschmolzen, besonders hinten. Beine dunkel rostfarbig; Mitteltarsen gewöhnlich gebaut. Körperlänge 8 mm. — Chätotaxie: Ocellarborsten fehlend; Vertikalborsten 2 Paare; Frontalborsten fast bis zur Fühlerbasis gehend. Thoraxbeborstung: dc 2; st 2. Schildchen mit zwei starken langen, gekreuzten Apikalborsten. 1. (= 2.) Abdominalsegment nackt. 2. (= 3.) Segment in der Mitte mit keinen (♀) oder feinen (♂) Marginalborsten (1 Paar). 3. (= 4.) Segment mit starken langen Borsten am Hinterrande.“ (Villeneuve.)

Sinai

***minor* Vill. 1912.** (Bull. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris, t. 18, p. 507.)

„Habituell mit *Sphecapatoclea albifrons* Rond. sehr ähnlich und durch die generischen Merkmale kenntlich: Stirn 2mal breiter (etwas mehr als das Auge beim ♂); Stirnstrieme drei-

eckig, schmal, mit den Stirnseiten fast einfarbig, hell; Stirnseiten weiß. Fühler kurz; Clypeus sehr tief. Zelle R_5 am Flügelrande geschlossen; Vorderbeine kurz wie bei *Miltogramma*, mit sehr kleinen Klauen. 3 Orbitalborsten, vorne gebogen; Fühler schwarz; Taster gelblich.“ (Villeneuve.)

Algeria

Sphecapatodes Vill.

(1912, Bull. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris, t. 18, p. 507.)

Typus generis: *Sphecapatodes ornata* Vill.

„Dieses Genus ist mit *Sphecapatoclea* sehr nahe verwandt — ebenso gebaute Fühler, lange Stirn und kurze vordere Beine. Nur durch breit offene Zelle R_5 und breite Stirnstrieme leicht kenntlich. Letztere bildet ein großes Dreieck, welches vorne fast so breit wie die Stirn ist — 2mal breiter als die Stirnseiten. Frontalborsten den Augen viel näher stehend als bei *Sphecapatoclea*. Stirnstrieme ganz hell, mit den Stirnseiten einfarbig“ (Villeneuve).

Die systematische Stellung dieses Genus ist mir unklar geblieben. Nur eine nordafrikanische Art bekannt, welche mir nicht vorlag.

ornata Vill. 1912. (Bull. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris, t. 18, p. 508.)

„Aschgrau; Kopf weiß; silberweiß glänzend; Abdomen wie bei *Sphecapata* gezeichnet; Ende der Flügel etwas verdunkelt; Vordertarsen behaart. Körperlänge 5—7 mm. Diese Art habituell wie *Sphecapata* gefärbt und durch folgende Merkmale leicht kenntlich: Stirn und Wangen silberweiß. Stirnstrieme an der Fühlerbasis hellrosafarbig; Fühler und Clypeus dunkel; Backen und Hinterseite des Kopfes aschgrau. Abdomen kurz, mit drei Reihen von dreieckigen schwarzen Flecken; Thorax und Schildchen sehr groß (?), deutlich größer als das Abdomen, dunkelgrau gefärbt. Flügel wie bei *Sphecapata*; an den Enden der Zelle R_3 und R_5 mit dunkeln Fleck. Beine schwärzlich; Vordertarsen innen mit langen, am Ende gekrümmten Borsten.“ (Villeneuve.)

Tunisia

II. Tribus Pachyophthalmi.

Der einzige Vertreter dieser Tribus, das Genus *Pachyophthalmus*, zeigt eine Reihe eigenartiger Merkmale und außerdem Merkmale, die für die beiden anderen Tribus charakteristisch sind. Die Abtrennung dieses Genus als selbständige Tribus stützt sich auf die Eigenart und teilweise auf den mosaikartigen Bau des Körpers, insbesondere des Kopfes. Nur 1 Genus *Pachyophthalmus*.

Pachyophthalmus B. B.

(1889, Denkschr. Akad. Wien, Bd. 56, p. 117.)

Typus generis: *Tachina signata* Meig.

Kleine oder mittelgroße dunkel gefärbte Fliegen. Stirn nicht eckig vorstehend, rundlich. Backen niedrig, $\frac{1}{10}$ der Augenhöhe. Wangen so breit oder schmaler als die Backen. Stirn und Gesicht sehr schmal, besonders beim ♀, Gesicht etwas schmaler — 0,18 bis 0,26 der Kopfbreite. Stirn mit zahlreichen Orbitalborsten und mit fast parallelrandiger Stirnstrieme. Clypeus über dem Mundrande deutlich verschmälert, aber die Eckborsten dem Mundrande genähert und von den Fühlerenden entfernt. Fühler kurz; 3. Glied nur etwas länger ($\frac{1}{6}$ — $1\frac{2}{3}$) als das 2. Fühler im Profil unter der Augenmitte sitzend. Arista sehr lang und nackt. Wangen nackt oder zerstreut beborstet. Vibrissenleisten nur etwas beborstet über den Eckborsten. Rüssel mittellang; Apikalteil des Rüssels nur 4—5mal so lang als dick. Taster lang, am Ende deutlich verdickt. Beborstung des Thorax gut entwickelt — dc 2+3—4, ac 2—3+3; selten reduziert — dc 1+2, ac 0+1 (*P. pelopei* Rond.). Flügel ungezeichnet. Zelle R_5 breit offen. Beugung der m stumpfwinkelig. 3. Abschnitt der c $1\frac{1}{2}$ —2mal kürzer als der 5. Ader r_1 nackt, r_{4+5} an der Basis nackt oder mit 2—3 Börstchen, ta stark konkav, tp $\pm$ s-förmig gebogen. Beine lang, wie bei *Senotainia*; Vordertarsen beim ♂ mit langen Klauen und Pulvillen; Oberseite der Tarsen ohne lange Haare oder Borsten. Abdomen eiförmig.

Genitalien groß. Theka ohne Spinus. Forcipes superiores und inferiores gut entwickelt. Penis stark bedornt.

Dieses Genus ist weit verbreitet und aus der Paläarktis, Nearktis und Neotropis bekannt.

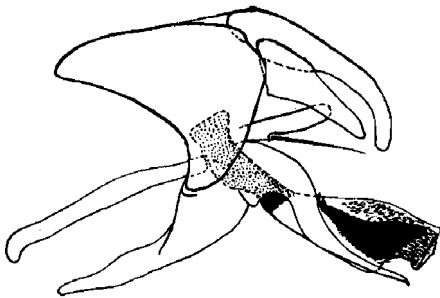
Bestimmungstabelle für die Arten von *Pachyophthalmus* B. B.

1. dc 1 + 2; ac 0 + 1; Körper sehr dicht hell bestäubt; Mesonotum mit drei sehr scharf abgegrenzten Längsstreifen. Wangen nackt **pelopei Rond.**
- dc 2 + 3—4; ac 2 + 2—3; Körper viel dunkler; Thoraxlängsstreifung undeutlicher; Wangen zuweilen behaart 2
2. ♀ **signatus Meig.** und **distortus All.**
- ♂ 3
3. Palpi genitalium sehr lang und spitz; Penis dünn und fast nackt, nicht bedornt; Wangen ± schwarz behaart **distortus All.**
- Palpi genitalium kurz, stark klauenförmig gekrümmt; Penis sehr hoch und dick, mit vielen großen Dornen; Wangen nackt, selten ± undeutlich beborstet **signatus Meig.**

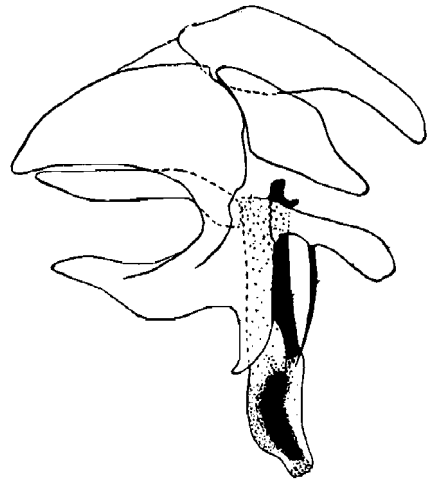
distortus All. 1926. (Proc. Un. St. Nat. Mus. 68, 9, p. 15.) (Textfig. 76.)

Große, dunkel gefärbte Art, mit *P. signatus* ähnlich und durch anders gebaute Genitalien leicht kenntlich. ♀ bisher unbekannt.

♂. Schwarz, ± bestäubt. Kopf schwarz, gelblichweiß bestäubt. Stirn breit 0,28—0,29, Gesicht 0,21—0,26 der Kopfbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,20. Stirnstrieme mattschwarz, in ihrem hinteren Drittel glänzend schwarz. Vorderteil der Backen und Stirnseiten, ganze Wangen und Clypeus gelblichweiß bestäubt. Frontalborsten 14—17 Paare, lang und zahlreich, ge-



Textfig. 76. *Pachyophthalmus distortus* All.
Hypopygium.



Textfig. 77. *Pachyophthalmus pelopei* Rond.
Hypopygium.

kreuzt. Orbitalborsten 7—10 Paare, etwas kürzer als die Frontalborsten. Außer den Frontal- und Orbitalborsten die Stirnseiten kurz schwarz beborstet. Hintere Orbitalborsten (1—2 Paare) nach vorn, Frontalborsten (1 Paar) nach hinten gebogen. Wangen im oberen Teil kurz, aber deutlich schwarz beborstet. Backen dicht schwarz beborstet, Vibrissenleisten über den Eckborsten fast bis zur Mitte, oder $\frac{2}{5}$ der Höhe, beborstet. Fühler tiefschwarz; 3. Glied der Fühler nur etwas länger als das zweite ($\frac{11}{8}$ — $\frac{11}{10}$ des zweiten). 2. Glied der Arista $1\frac{1}{2}$ mal länger als dick; verdünnter Teil der Arista 2—3mal länger als der verdickte. Palpen schwarz beborstet und gefärbt. Rüssel dick. — Thorax ganz schwarz, gelblichgrau bestäubt. Mesonotum mit drei breiten dunkeln Längsstreifen; mittlerer Streifen am schmalsten und vorne deutlich verjüngt. Seitliche Streifen sehr breit. Schildchen ganz schwarz, ± bestäubt, besonders dicht auf der Spitze. Pleuren dicht grau bestäubt. dc 1 + 3; vor der Naht außer 1 Paar starker Borsten noch 2—3 kurze. ac stark. Schildchen mit drei Borsten. Beine schwarz. Flügel glashell, schwach schwärzlich getrübt. Squamae gelblichweiß, am Rande mehr gelblich. — Abdomen schwarz gefärbt, gelblichgrau, zum Teil bräunlichgrau bestäubt. 2. Tergit dorsal fast ganz

schwarz. 3. und 4. Tergit mit drei am Hinterrande miteinander verschmolzenen glänzend schwarzen Flecken. 5. Tergit nur mit 2 (seitlichen!) Längsflecken. 7. Tergit dorsal schwach grau bestäubt. 8. Tergit und Apophysen mattschwarz. Ventralseite des Abdomens dicht hell bestäubt. Beborstung des Abdomens gut entwickelt. 2. Tergit am Hinterrande mit einer Reihe langer abstehender Borsten; an den Seiten sind die Hinterrandborsten etwas kürzer. 3. Tergit fast ebenso beborstet. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit gleichlangen, starken Borsten. Genitalien charakteristisch. Forceps superior stark ventralwärts gekrümmt, viel länger als die Forceps inferiores; letztere gerade, am Ende spitz. Penis ziemlich dünn, konvex auf der Ventralseite und fast gerade auf der Dorsalseite. Palpi genitalium sehr lang und dünn, länger als der Penis, klauenförmig, dorsalwärts gebogen (s. Textfig. 76).

♀ unbekannt. Wahrscheinlich dem ♀ von *P. signatus* sehr ähnlich.

Mir bekannt 1 ♂ aus Leningrad (VI. 1922 A. v. Stackelberg!) und 1 ♂ aus Borki (Umgebung von Charjkov, Ukraine. VII. 1863 — alter Stil! Jaroshevskij! Auf den Blüten von *Pastinaca*, „*Miltogramma maculosa* Rond. ♂.“). — Diese Art ist wahrscheinlich transholarktisch.

6,5—8,5 mm.

Europa orient., America sept.

pelopei Rond. 1859. (Dipt. ital. Prodr., III. 228, 8.) (Textfig. 77.)

Mittelgroße, hellgefärbte Art. Durch reduzierte Thorakalbeborstung, helle Körperfärbung und Bau der Genitalien leicht kenntlich.

♂♀. Grundfarbe schwarz, dicht aschgrau bis weißgrau bestäubt. Kopf weißgrau bestäubt. Stirn schmal, 0,22—0,23 der Kopfbreite. Frontalborsten 12—14 Paare, ziemlich kurz, aber stark und miteinander gekreuzt. Letztes Paar viel stärker und länger, nach hinten gebogen. Ocellarborsten kurz und fein. Orbitalborsten zahlreich, aber kurz und fein, 10—12 Borsten; außer diesen Borsten, Stirnseiten ziemlich dicht und kurz schwarz beborstet. Stirnstrieme fast parallelrandig, nur am hinteren Ende allmählich erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,40—2,00. In der Mitte der Stirn ist die Stirnstrieme schmal = $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite. 3. Fühlerglied kurz, 1,12—1,67mal länger als das zweite. 2. Glied der Arista deutlich verlängert, etwas länger als dick. Verdickung des dritten Gliedes kurz, 2—2 $\frac{2}{3}$ mal kürzer als der verdünnte Teil. Vibrisseneckborsten stark, aber nicht besonders lang; über den Eckborsten nur 2—5 kurze Börstchen vorhanden. Mundrand mit einer Reihe kurzer Oralborsten. Wangen nackt. Backen nur in der hinteren Hälfte kurz schwarz beborstet. Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Vorderhälfte der Backen hell weißgrau bestäubt. Hinterseite des Kopfes und Backen hinten stahlgrau. Stirnstrieme hellbraun. Fühler ganz schwarz. Taster schwarz. — Thorax schwarz, dicht weißgrau bestäubt. Mesonotum mit drei fast gleichbreiten, dunkeln Längsstreifen. Diese Längsstreifen schmal. Schildchen hell bestäubt, nur an den Seitenecken etwas dunkler. Beborstung schwach entwickelt. ac — 0 + 1, de 1 + 2. Schildchen gewöhnlich dreiborstig. Beine schwarz. Flügel glashell. Squamae fast reinweiß, nur sehr schwach gelblich. — Abdomen dunkel, dicht hell bestäubt, am Rücken mit Fleckenzeichnung. 2. Tergit am Hinterrande mit drei dunkeln Flecken. 3. Tergit mit drei Längsflecken, die voneinander gut abgegrenzt sind. 4. Tergit mit großem Mittellängsfleck und ± entwickelten, aber immer kleineren Seitenflecken. 5. Tergit nur mit einem ziemlich schmalen Mittellängsfleck. Die Seitenflecken fast ganz fehlend. Beborstung des Abdomens ± entwickelt. 2. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar nicht besonders langer Borsten. 2. Tergit außer genannten Borsten noch mit einem Paar anliegender Borsten an den Seiten. 3. Tergit nur mit einem Paar Borsten in der Mitte des Hinterrandes. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit einer Reihe von langen abstehenden Borsten. Zeichnung des Abdomens beim ♂ viel dunkler. Genitalien des ♂ klein. Forceps superior kurz, fast so lang als die forceps inferiores, nur etwas länger, am Ende stumpf und dick. Penis sehr dünn zylindrisch, schwach sklerosiert, fast ohne Dornen. Palpi genitalium kurz und dünn, am Ende etwas gebogen, schnabelförmig, viel kürzer als der Penis (s. Textfig. 78).

Mir bekannt aus Turkestan (Stadt Staraja Buchara; 5. VII. 1926. V. Jachontov! Aus dem Neste von *Sceliphron omisum* Kohl.; 23. V. 1927. V. Zolotov!).

6—7,5 mm.

Europa merid., Buchara.

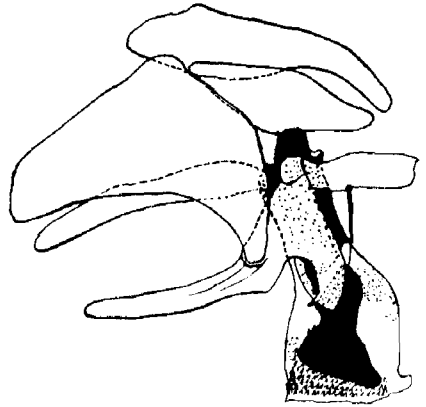
signatus Meig. 1824. (System. Beschreib., IV, 303, 111.) (Textfig. 78.)

Weit verbreitete, häufigste Art. Färbung dunkel und *distortus* All. sehr ähnlich.

♂♀. Schwarz, ± bestäubt. Stirn mittelbreit oder breit, 0,22—0,29, Gesicht enger, 0,18—0,24 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, 0,33—0,41 der Stirnbreite. Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,5—3,0. Frontalborsten lang und dünn, 11—16 Paare, beim ♀ kürzer und nicht besonders zahlreich. Orbitalborsten zahlreich, 10—13 Paare. Außer den Orbitalborsten die Stirnseiten mit einigen kurzen Börstchen. Wangen in der Regel nackt, selten zerstreut schwarz behaart. Fühler kurz,

3. Glied $1\frac{1}{7}$ — $1\frac{3}{8}$ des 2. 2. Glied der Arista kurz, aber deutlich, so lang als dick. Verdickter Teil des 3. Gliedes kurz, 2—3mal kürzer als der verdünnte Teil. Vibrisseneckborsten lang, am Mundrande sitzend. Über den Eckborsten sind die Vibrissenleisten fast bis zur Mitte $\pm$ kurz behaart oder beborstet. Stirnstrieme tiefschwarz. Stirnseiten am oberen Ende $\pm$ schwarz, unbestäubt, im vorderen Teile dicht gelblich silbergrau bestäubt, beim ♀ mehr gelblich. Wangen dicht weißlich bestäubt. Fühler und Taster schwarz. Rüssel dick, schwarz. — Thorax schwarz, $\pm$ aschgrau bestäubt. Mesonotum mit gut entwickelter Beborstung: dc 2 + 4 — vordere prä-suturale Borsten kürzer und feiner; ac 2 + 2 — ziemlich fein. Beine schwarz. Mesonotum mit drei dunkeln Längsstreifen; mittlerer Streifen schmaler als die seitlichen und zwischen den ac-Reihen liegend. Die Seitenstreifen des Mesonotums in der Regel breit, viel breiter als der Mittelstreifen; bei südlichen Exemplaren, besonders beim ♀, Seitenstreifen ziemlich schmal, mit dem Mittelstreifen fast gleichbreit (wie bei *P. pelopei* Rond.). Schildchen schwarz, dicht bestäubt, an den Seiten dunkel. Flügel glashell, etwas schwärzlich getrübt. Squamae weiß, am Rande gelblich, oder (bei südlichen Exemplaren) rein weiß. — Abdomen schwarz, grau bestäubt. 2. Tergit auf der Dorsalseite fast ganz schwarz, $\pm$ glänzend. 3. und 4. Tergit mit 5 Flecken: der mittlere Fleck ist größer und länger, das seitliche Paar und das ventrale Paar sind kleiner, aber immer gut entwickelt. Die Seiten- und Ventralflecken sind dreieckig, und bei nördlichen Exemplaren miteinander verschmolzen. 5. Tergit am Hinterrande mit schwarzer gezählter Binde, nicht in einzelne Flecken geteilt. Beborstung des Abdomens gut entwickelt. 2. und 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar starker Randborsten. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit vollständiger Borstenreihe. Genitalien schwarz; forcipes inferiores $\pm$ braun. 7. Tergit dorsal dicht bestäubt. Forceps superior dünn und etwas ventral gekrümmt, deutlich länger als die forcipes inferiores. Palpus genitalium kurz und breit. Penis sehr hoch und kurz (Textfig. 79). — Holarktisch.

4,5—7,5 mm.



Textfig. 78. *Pachyophthalmus signatus* Meig.
Hypopygium.

Europa, Asia sept., America sept.

III. Tribus Metopiini.

Diese Tribus ist sehr heterogen und zum Teil provisorisch. Die sie zusammensetzenden Gattungen bilden sieben gut umgrenzte Subtribus-Gruppen, von welchen einige in Zukunft wahrscheinlich als selbständige Tribus ausgeschieden werden. Daher ist es schwierig und, was besonders wichtig ist, zwecklos, eine Charakteristik der Tribus Metopiini in ihrem gegenwärtigen Umfang zu geben. Infolgedessen schien es am zweckmäßigsten, eine Bestimmungstabelle sämtlicher Subtribus der Metopiini zu geben, in welche auch alle Subtribus der *Miltogrammatini* und *Pachyophthalmiini* aufgenommen sind. Auf diese Weise stellt die hier gegebene Tabelle faktisch einen Bestimmungsschlüssel aller Subtribus der *Miltogrammatinae* dar.

Bestimmungstabelle für die Subtribus der Metopiini.

1. Rüssel sehr kurz, rudimentär. Kopf im Profil halbkreisförmig. — Stirn rundlich, Unterrand des Kopfes kurz. Abdomen eiförmig. Beine kurz 7. **Africasiomyiina.**
- Rüssel gut entwickelt. Kopf im Profil $\pm$ winkelig. Stirn oft konisch, wenn rundlich, dann Kopfunterrand lang 2
2. Kopf kurz, Stirn rundlich, *Dexia*-ähnlich. Arista lang behaart. Beim ♂ Stirn sehr schmal, beim ♀ breit, mit Orbitalborsten. Backen breit, Kopfunterrand lang. Beine lang, mit langen Klauen und Pulvillen 1. **Mimodexiina.**
- Kopf $\pm$ lang, Stirn immer konisch oder winkelig vorstehend, in beiden Geschlechtern gleichbreit. Kopfunterrand gewöhnlich kurz. Arista nackt, selten pubescent 3
3. Vibrissenleisten in ganzer Länge stark beborstet. 2. Abschnitt der m 4—5mal kürzer als der 3. r_1 und r_{4+5} fast ganz beborstet. Zelle R_5 lang gestielt. Backen und Wangen breit. Unterrand des Kopfes nicht kurz. Abdomen verlängert. Genitalien mittelgroß. 4. **Chrysogrammatina.**

Nur 1 Genus *Chrysogramma* g. n.

- 2. Abschnitt der m länger, mindestens so lang als der 3., gewöhnlich viel länger. Vibrissenleisten fast immer nackt; wenn beborstet, dann Flügelgeäder normal, Zelle R_5 offen, höchstens am Rande geschlossen 4
- 4. Vordere Coxae sehr lang, $\frac{2}{3}$ der F_1 einnehmend; Vordertarsen außerordentlich lang. — p_1 länger als die Körperlänge. Abdominaltergit 4 und 5 in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar sehr langer, haarförmiger Borsten. Arista lang pubescent. Wangen kurz beborstet. Unterrand des Kopfes kürzer als die Kopflänge an der Fühlerbasis. Stirnstrieme sehr breit. Kopf und Körperbeborstung gut entwickelt 2. **Dolichotachina**.
Nur 1 Genus **Dolichotachina** Vill.
- Vordere Coxae kurz. Alle p mittellang oder kurz. Abdomen ohne haarförmige lange Randborsten 5
- 5. Klauen beim ♂ in der Regel sehr lang. Unterrand des Kopfes $\pm$ lang. Stirn nicht konisch vorstehend. Körper fast immer stark beborstet. Genitalien des ♂ groß 6
- Klauen beim ♂ immer kurz. Unterrand des Kopfes sehr kurz oder mittellang, selten lang. Stirn oft stark vorstehend 8
- 6. Orbitalborsten zahlreich, lang, $\pm$ haarförmig. Stirn schmal. Fühler unter der Augenmitte sitzend. Abdomen eiförmig. Beine kurz (Pachyophthalmiini).
- Orbitalborsten 1—2 Paare oder fehlen gänzlich. Stirn $\pm$ breit. Fühler über der Augenmitte. 7
- 7. Wangen immer, Backen zuweilen breit. Vorderer Mundrand eckig vorstehend, Kopf im Profil $\pm$ viereckig. — Stirn stark vorstehend. Körper in der Regel dunkel gefärbt (Senotainiina).
- Wangen schmal, Backen sehr breit. Vorderer Mundrand nicht vorstehend. Kopf im Profil nicht viereckig, deutlich abgerundet. Körper und Beine zum Teile gelbrot. ta so lang als 2. und 3. Abschnitt der m zusammen. Adern hellgelb. 7. Tergit beim ♂ stark abstehend beborstet 3. **Chorezmomyia**.
Nur 1 Genus **Chorezmomyia**.
- 8. Abdomen eiförmig, schwach beborstet. Kopfbeborstung fein, lang oder kurz, aber immer haarförmig. Unterrand des Kopfes lang, nur etwas kürzer oder so lang als die Kopflänge an der Fühlerbasis. Vorderer Mundrand eckig, zuweilen sehr schwach, aber immer (im Profil!) deutlich vorstehend. Wangen fast immer nackt. (Miltogrammatina).
- Abdomen verlängert, zuweilen konisch, selten eiförmig. Beborstung am Kopfe und Körper stark, selten haarförmig oder reduziert. Vorderer Mundrand im Profil immer abgerundet. Unterrand des Kopfes fast immer kürzer als die Kopflänge an der Fühlerbasis 9
- 9. Stirn stark konisch, selten eckig vorstehend. 3. Fühlerglied lang, 2—4mal so lang als das 2. Abdomen verlängert, in der Regel am Ende konisch, $\pm$ spitz. Zelle R_5 offen oder am Rande geschlossen, selten gestielt. Wangen sehr breit, Backen fast immer viel schmaler. 5
- 5. **Metopiina**.
- Stirn nicht kegelförmig, nur etwas eckig gewölbt. Abdomen eiförmig, am Ende stumpf. 3. Fühlerglied kurz, höchstens 2mal so lang als das 2. Zelle R_5 offen oder kurz gestielt. Wangen und Backen breit 6. **Phyllotelina**.

1. Subtribus **Mimodexiina** n.

Diese Gruppe bildet nur ein sehr charakteristisches Genus *Mimodexia* g. n. Durch lang behaarte Arista, rundes Stirnprofil und schmale Stirn beim ♂ von allen anderen *Miltogrammatinen* leicht kenntlich. Habituell einer echten *Dexiinae* ähnlich, aber durch gut entwickelte Sternitenkette und zweigeteiltes Postscutellum zu unterscheiden.

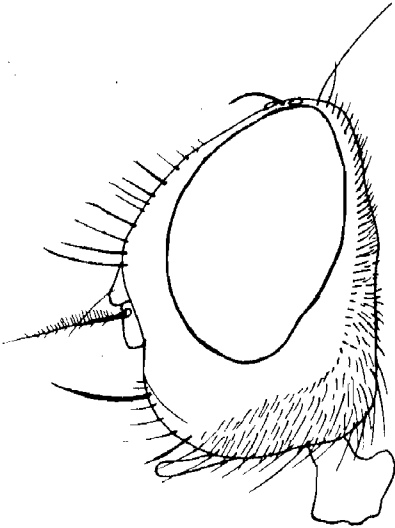
1 Genus *Mimodexia* g. n. — (Typus der Subtribus.)

Mimodexia g. n.

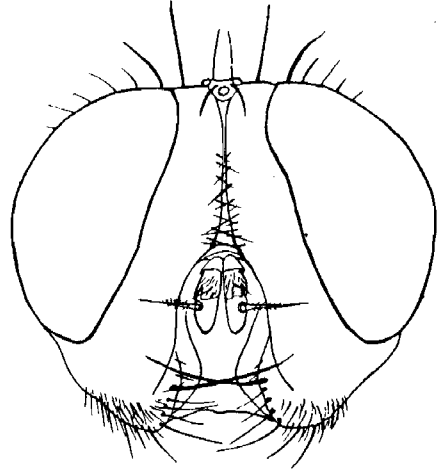
Typus generis: *Mimodexia magnifica* sp. n.

Körper lang und ziemlich fein, *Dexia*-ähnlich. Beine und Flügel lang. Stirn im Profil rundlich, beim ♂ $\pm$ schmal, ohne Orbitalborsten, beim ♀ breit mit 2 Orbitalborsten. Ozellarborsten gut entwickelt. Vertikalborsten beim ♂ fehlend, beim ♀ $\pm$ entwickelt. Wangen nicht besonders breit, etwa $\frac{1}{3}$ der Augenlänge. Backen sehr breit, 2—3mal niedriger als die Augenhöhe. Kopflänge lang. Vibrissenecken oft deutlich über dem Mundrande liegend. Mundrand vorne nicht eckig, sondern $\pm$ abgerundet. Fühler kurz, 3. Glied so lang oder 2mal länger als das 2.; Fühlerende über dem unteren Augenrand. Arista lang, lang behaart, an der Basis verdickt. 2. Glied der Arista kurz. Rüssel kurz und dick. Taster lang und dünn, am Ende schwach verdickt. — Thoraxbeborstung

lang und stark. dc 2 + 3; ac 0 — 1 + 1 — vor der Naht ac-Borsten fein und kurz, zuweilen gänzlich fehlend; ia 0 + 1; sa 1 — 2 — 2. Borste schwach oder fehlend; posthum. 1; praesut. 1; notpl. 2 — Notopleuren unbehaart; stpl 1 + 1; 1 propl. — und 1 Stigmalborste vorhanden. Flügel fast immer + gezeichnet oder gefleckt, selten ganz glashell. Zelle R_5 gestielt oder am Rande geschlossen, selten schmal offen. Adern nackt, nur r_{4+5} an der Basis beborstet (2—4 Borsten). Aderloses Hinterfeld des Flügels schmal (s. Textfigg. 79—85). Randdorn kurz, $\pm$ deutlich. Squamae groß, unbehaart. Beine sehr lang und dünn, beim ♂ mit langen, am Ende bogenförmig gekrümmten Klauen. — Abdomen ver-



Textfig. 79. *Mimodexia magnifica* g., sp. n.
Kopf im Profil.



Textfig. 80. *Mimodexia magnifica* g., sp. n.
Kopf von vorne.

längert, *Senotainia*-ähnlich. Alle Sternite frei, wie bei *Sarcophaga*. 3., 4. und 5. Tergit mit gut entwickelten Marginalborsten. Genitalien beim ♂ groß. Forceps superior und forceps inferiores sehr lang und gleichgroß, dünn. Penis lang, mit gut entwickeltem Paraphallus.

7 asiatische Arten.

Artenbestimmungstabelle.

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. ♂ | 2 |
| — ♀ | 6 |
| 2. Stirn nicht besonders schmal, 0,20—0,23 der Kopfbreite. Flügel mit gut entwickeltem Querband. | |
| | magnifica sp. n. |
| — Stirn schmaler, 0,12—0,15 der Kopfbreite. Flügel ohne Querband, höchstens mit bräunlich getrübbten Queradern | 3 |
| 3. 2. Abdominalsternit sehr lang, fast 2mal länger als das 3. Thorax dunkel, Schildchen nur an der Spitze hell. Körperlänge groß, 6,5—7,5 mm | 5 |
| — 2. Abdominalsternit so lang als das 3. | 4 |
| 4. Thorax ganz dunkel gefärbt. Alle Sternite dicht und abstehend beborstet. | |
| | setiventris sp. n. |
| — Pleuren des Thorax hell, gelbrot. Schildchen ganz gelb. Sternite kurz und zerstreut beborstet. | |
| | pallidissima sp. n. |
| 5. Flügel fast glashell, die Queradern nur etwas schwach getrübt. 3. Fühlerglied am Rande verdunkelt. Vibrissenecken am Mundrande liegend | obscurior sp. n. |
| — Distales Ende der Ader r_3 und Queradern $\pm$ bräunlich gerandet. 3. Fühlerglied ganz orange-rot. Vibrissenecken deutlich über dem Mundrande | intermedia sp. n. |
| 6. Thorakalpleuren rotgelb. 2. Abdominalsternit kurz, so lang oder nur etwas länger als das 3. Körperlänge klein — 5,5 mm | pallidissima sp. n. |
| — Thorax dunkel, an den Seiten dicht weiß bestäubt | 7 |

7. Zelle R_5 geschlossen und gestielt. Abdomen fast ganz dunkelbraun, $\pm$ hellgrau bestäubt. t_2 , t_3 , f_2 und f_3 braungelb. 2. Abdominalsternit sehr lang, viel länger als das 3. **obscurior sp. n.**
 — Zelle R_5 offen, Abdomen zum größten Teil gelbrot. Alle t und f gelb. 2. Abdominaltergit kürzer oder so lang als das 3. 8
 8. Körperlänge groß — 8,5 mm. Fühler ganz gelbrot. Stirnstrieme breit, 0,27 der Stirnbreite. 2. Abdominalsternit so lang als das 3. **Shachrudi sp. n.**
 — Körperlänge klein — 5 mm. 2. Fühlerglied und Außenseite des dritten Gliedes braun. Stirnstrieme schmal, 0,19 der Stirnbreite. 2. Abdominaltergit sehr kurz, kürzer als das 3.
Guzari sp. n.

intermedia sp. n. (Textfig. 84.)

Mit *obscurior sp. n.* am nächsten verwandt. ♀ unbekannt.

♂. Stirn sehr schmal, 0,12—0,15 der Kopfbreite. Stirnstrieme vorne allmählich erweitert, vor dem Ozellendreieck fast linienförmig — nur 0,1 oder weniger der Stirnbreite einnehmend. Fühler kurz; 3. Glied $1\frac{2}{3}$ —2mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista deutlich etwas länger als das 3. Arista sehr lang behaart. Umriß der Arista mit Haaren deutlich breiter als das 3. Fühlerglied. Wangen im Profil sehr schmal, 3—5mal schmaler als die Backenhöhe. Backen breit, $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{5}$ der Augenhöhe einnehmend. Vibrissenecken deutlich über dem Mundrande liegend. Taster lang und dünn, am Ende schwach verdickt. Frontalborsten lang und stark, 8—10 Paare sich kreuzend. Vertikalborsten lang, äußere gänzlich fehlend. — Thorax wie bei anderen Arten. Schildchen am Rande nur mit 2 Borsten — 1 basale und 1 gekreuzte apikale. Flügel mit offener Zelle R_5 . Ader $r_4 + s$ an der Basis mit 2 oder 3 schwarzen Borsten (auf der Ober- und Unterseite des Flügels!). Randdorsale sehr klein, fast undeutlich. Beugung der m stumpf (bei aschabadischem Exemplar) oder rechtwinkelig mit Aderanhang (bei einem bucharischen Exemplar). Beine lang mit langen Klauen. — Abdomen verlängert. 2. und 3. Tergit am Hinterrande mit 3 Seitenborsten. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit vollständiger Reihe langer Borsten. 2. Sternit sehr lang, im Basaldrittel fast nackt, hinten dicht beborstet, 2mal so lang als das 3. 3. Sternit nur am Hinterrande und an den Seiten beborstet, 4. nur an den Seiten mit Borsten — in der Mitte ganz nackt. — Grundfarbe dunkel. — Abdomen gelbrot. Kopf dunkel, dicht silbergrau bestäubt. Stirnstrieme braunschwarz. Fühler und Taster rein orange-gelb. Hinterseite des Kopfes und Backen mit Stirn und Gesicht fast einfarbig, nur etwas dunkler. — Thorax dunkel; Schultern und Schildchen am Ende rotgelb. Mesonotum und Pleuren dicht silbergrau bestäubt. Mesonotum etwas gelblich, besonders bei einem bucharischen Exemplar. Schildchen hellgrau bestäubt, an den Seiten unbestäubt dunkelbraun. Beine gelbbraun; f_3 dorsal verdunkelt; alle Tarsen dunkelbraun. Flügel glashell. Adern $r_2 + s$ und $r_4 + s$ in der distalen Hälfte, ta , tp , letzter Abschnitt der m und cu schwach, aber deutlich bräunlich getrübt — alle andern Adern sind gelb. Squamae rein weiß. — Abdomen gelb und braun gefärbt, dicht gelblichweiß bestäubt. 2. Tergit fettgelb, dorsal fast unbestäubt, mit undeutlichem Längswisch und schräg liegenden braunen Seitenflecken. 3. Tergit fast ganz bestäubt, mit gut entwickeltem dunkeln Längsstreifen; Ventralseite des 3. Tergites viel dichter bestäubt. 4. Tergit ebenso gezeichnet, aber die Dorsal- und Ventralseite ganz gleichmäßig bestäubt. 5. Tergit sehr dicht bestäubt — der Längsstreifen undeutlich. Genitalien und Sternite gelbbraunlich, schwach bestäubt, $\pm$ glänzend.

♀ unbekannt.

Turkmenien, Ashchabad, 1 ♂, 20. V. 1929 (V l a s o v !); Buchara, Chargush, 1 ♂, 23. V. 1928 (A. G e r a s i m o v !).

7,5 mm.

Transcaspiä, Turkestan

Guzari sp. n.

Mit *pallidissima sp. n.* und *Shachrudi sp. n.* am nächsten. Nur 1 ♀ bekannt.

♀. Stirn so breit wie das Auge, 0,33 der Kopfbreite. Stirnmittelstrieme schmal, fast parallelrandig, in der Mitte 0,19 der Stirnbreite einnehmend. Fühler mittellang, 3. Glied 2mal länger als das 2. Arista nicht besonders lang behaart; Arista mit Haaren deutlich schlanker als das 3. Fühlerglied. Wangen sehr schmal, etwa 4mal schmaler als die Backen; letztere breit, nur 3mal niedriger als die Augenhöhe. Vibrissenecken am Mundrande liegend. Taster mittellang, am Ende verdickt. Nur 4—5 Paare, Frontalborsten ziemlich stark und gekreuzt; hinteres Paar am stärksten und von den anderen entfernt und nach hinten gebogen. 2 Paare Orbitalborsten. Innere Vertikalborsten stark und lang, äußere viel kürzer und feiner. — Thorax und Schildchen wie bei den anderen Arten beborstet. Zelle R_5 ziemlich schmal offen. Beugung der m stumpfwinkelig. ta sehr schwach konkav, fast gerade. $tp \pm$ S-förmig. $r_4 + s$ auf der Basis mit 2 sehr kleinen Börstchen. Randdorn kurz, fast undeutlich. Beine mittellang mit kurzen Klauen.

— Abdomen einförmig verlängert. 2. und 3. Tergit nur an den Seiten mit langen Borsten. 4. und 5. Tergit mit vollständiger Borstenreihe am Hinterrande. 2. Sternit kurz, $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 3. — Grundfarbe hell. — Kopf dunkel gefärbt und sehr dicht silbergrau bestäubt. Stirnmittelstrieme tief mattschwarz. 1. und 2. Glied der Fühler (außer dem Distalrande) braun. 3. Glied rot mit bräunlicher Vorderseite. Taster und Rüssel gelb. — Thorax dunkel, $\pm$ dicht grau bestäubt. Mesonotum undeutlich gestreift, besonders am Vorderrande. Schultern und Schildchen an der Spitze rötlich. Beine gelbbrot, Taster bräunlich. Flügel glashell. Adern hellgelb, außer den ta, tp, cu und dem distalen Teile von $r_4 + 5$ und m, welche braun sind. Squamae rein weiß. — Abdomen gelb, dicht gelblich bestäubt. 2. Tergit mit dunklem Längsstreifen und schwach abgegrenzter Hinterrandbinde. 3. Tergit mit gut entwickeltem Längsstreifen und spurenförmiger Hinterrandbinde. 4. Tergit nur mit schmalem Längsstreifen. 5. Tergit einfarbig hell. Sternite hellgelb gefärbt und bestäubt.

♂ unbekannt.

Buchara, Guzar, 1 ♀ 24. IX. 1929.

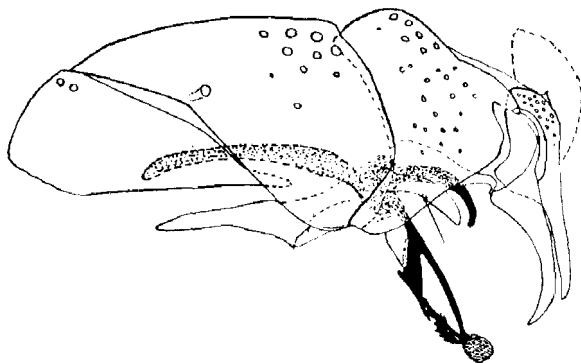
5,0 mm.

Turkestan

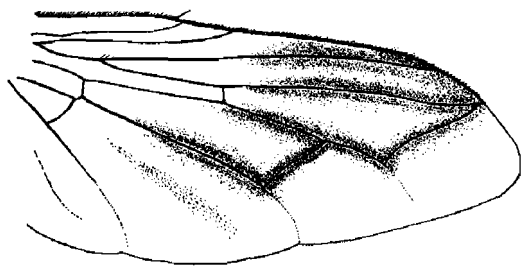
magnifica sp. n. (Textfigg. 79—83.)

Prachtvoll gefärbte, schöne Art. Nur die ♂ bekannt.

♂. Stirn nicht besonders schmal, 0,20—0,23 der Kopfbreite, am Scheitel etwas breiter, 0,23—0,28 der Kopfbreite. Stirnmittelstrieme schmal, vor dem Ozellendreieck linienförmig, fast fehlend. Fühler sehr kurz; 3. Glied nur wenig länger, selten fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista so lang als dick. Arista kurz behaart (oder „lang pubeszent“). Wangen nicht besonders schmal, nur 2mal schmaler als die Backenbreite. Backen sehr breit, 3mal niedriger als die Augenhöhe. Taster kurz, am Ende verdickt. Rüssel kurz und dick. Frontalborsten mittellang, 7—10 gekreuzte Paare. Innere Vertikalborsten mittellang. Äußere Vertikalborsten gänzlich fehlend. Vibrissenecken ziemlich hoch über dem Mundrande liegend. — Thorax und Schildchen wie bei anderen Arten beborstet. Beine lang, mit sehr langen Klauen, welche deutlich länger als die letzten Tarsenglieder sind. Flügel mit gut entwickeltem Randdorn, $r_4 + 5$ auf der Basis mit 2—3 Borsten. Zelle R_5 gestielt. ta schwach, aber konstant konkav. Beugung der m stumpf-



Textfigg. 81. *Mimodexia magnifica* g., sp. n. — Hypopygium.



Textfigg. 82. *Mimodexia magnifica* g., sp. n. — Flügel.

winkelig, oft mit kurzem Aderanhang. tp fast gerade, etwas S-förmig gebogen. — Abdomen verlängert, am Ende etwas konisch. 2. und 3. Tergit an den Seiten mit 1—2 Paaren starker Marginalborsten. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit vollständiger Borstenreihe. 2. Sternit so lang als das 3. Genitalien groß. Forcepes superiores und inferiores fast so lang, am Ende spitz und etwas klauenförmig gekrümmt. Forcepes inferiores etwas kürzer als die f. superior. Spinus titilatorius lang und gekrümmt. Palpi genitalium und forcepes interiores spitz. Penis lang mit verlängertem Paraphallus. — Grundfarbe dunkel. Kopf sehr dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme mattgelb. Fühler, Rüssel und Taster hellgelb. — Thorax dunkel, dicht silberweiß bestäubt. Schultern, Prothorax und Schildchen in der Mitte gelbbrot. Beine hellgelb. Alle Tarsen, t_2 und t_3 braungelb. Flügel glashell, mit charakteristischer Zeichnung: proximale Hälfte der Zelle R_1 und R_3 , Zelle R_5 außer der Mitte und Saum der cu und tp-Ader schwärzlich tingiert. Freie Hinterrandmembran des Flügels milchweiß; Squamae reinweiß. Grenze zwischen den dunkeln und weißen Teilen des Flügels sehr scharf. Mesonotum mit einem Paar goldgelb gefärbter Längsstreifen. Diese Streifen hinter der Naht am deutlichsten und auf der dc-Reihe liegend. — Abdomen gelb und glänzendschwarz gefleckt. 2. Tergit mit großem schwarzem Mittelfleck; Oberseite des 1. Tergits unbestäubt, glänzend gelb. 3. Tergit mit

schwach abgegrenztem Mittelfleck; Oberseite des Tergits unbestäubt, $\pm$ glänzend gelb. 4. Tergit mit großem eiförmigem, gut abgegrenztem Mittelfleck; Tergit dicht bestäubt und nur mit einer Spur von gelben Seitenflecken. Letztes, 5. Tergit mit kleinem, gut abgegrenztem Mittelfleck. Genitalien rotgelb, dicht bestäubt. Letztes Genitalsegment und Forcipes unbestäubt, glänzend gelb. Sternite gelb, $\pm$ glänzend. Letztes, gespaltenes Sternit braun, fast braunschwarz. — ♀ unbekannt.

Buchara, loc. Bag-Absal (50 km nördlich der Stadt Staraja Buchara), 10 ♂, 28. IX. 1931 (A. N. Zhelochovtsev!).

7,0—8,5 mm.

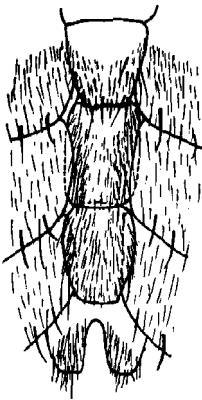
Turkestan

obscurior sp. n.

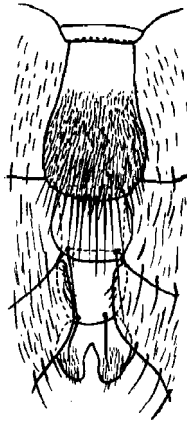
Dunkle Art, mit *intermedia sp. n.* am nächsten verwandt.

♂. Stirn sehr schmal, 0,12, am Scheitel breiter, 0,17 der Kopfbreite. Stirnmittelstrieme sehr schmal, hinten stark verschmälert, an der schmalsten Stelle der Stirn nur 0,12 der Stirnbreite. Fühler ziemlich kurz; 3. Glied verlängert, 3mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista so lang als dick. Arista sehr lang behaart; Umriß der Arista einschließlich den Haaren viel breiter als das 3. Fühlerglied. Vibrissenecken am Mundrande liegend. Wangen sehr schmal, 5—6mal schmaler als die Backen. Letztere breit, 3mal niedriger als die Augenhöhe. Taster lang und dünn, am Ende schwach verdickt, fast fadenförmig. Innere Vertikalborsten mittellang, äußere fehlend. Ocellarborsten kurz. 7 Paare Frontalborsten mittellang und gekreuzt. — Thorax wie bei anderen Arten beborstet. Tarsen mit nicht besonders langen Klauen, welche nur so lang als die 5. Tarsenglieder sind. Flügel mit am Rande geschlossener Zelle R_5 , ohne Randdorn. Beugung der m stumpfwinkelig; ta deutlich konkav; tp $\pm$ stark S-förmig gebogen. Ader $r_4 + s$ auf der Basis mit 4 Borsten. — Abdomen $\pm$ verlängert, wie bei anderen Arten beborstet. 2. Sternit sehr lang, gut 2mal so lang als das 3. Genitalien mittelgroß.

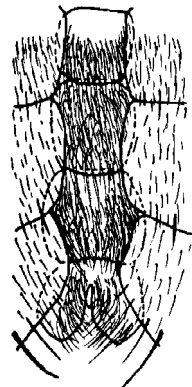
Grundfarbe dunkel und gelb. — Kopf dunkel, dicht bestäubt. Stirnseiten, Wangen und Backen silberweiß. Hinterer Teil der Backen und Hinterseite des Kopfes hellgelblich bestäubt. Mittelstrieme tiefschwarz. Fühler orangerot; Arista, 1. Glied, Basalhälfte des 2. Gliedes und Apikalrand des 3. Gliedes braun. Taster und Rüssel gelb. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau, an



Textfig. 83.
Mimodexia
magnifica sp. n.
Ventralseite
d. Abdomen.



Textfig. 84.
Mimodexia
intermedia sp. n.
Ventralseite
d. Abdomen.



Textfig. 85.
Mimodexia
setiventris sp. n.
Ventralseite
d. Abdomen.

den Pleuren mehr hell bestäubt. Schildchen an der Spitze und Schultern sehr undeutlich rötlich. Beine hell. f, Trochanteren und zum Teile auch die Coxen gelb. t und Basalteile der Coxen bräunlichgelb. Tarsen dunkelbraun. Flügel gleichmäßig, schwärzlich getrübt mit braunschwarzen Adern; sc, r_1 , $r_2 + 3$, proximaler Teil der c und $r_4 + 5$ gelb. Squamae rein weiß. — Abdomen gelbbrot mit schmalen braunschwarzem Längsstreifen am 2., 3. und 4. Tergit. 5. Tergit ganz gelb. Genitalien und 5. Sternit braun. 1., 2., 3. und 4. Sternit gelb.

♀. Stirn breit, am Scheitel 0,36 der Kopfbreite einnehmend. Mittelstrieme breit, fast parallelseitig, in der Mitte der Stirn von $\frac{1}{3}$ ihrer Breite. Gesicht breit, an der Fühlerbasis 0,46 der Kopfbreite. Stirn mit 2 Paaren kurzer Orbitalborsten. Äußere Vertikalborsten deutlich. Thorax wie beim ♂. f dorsal mit dunkeln Längsstreifen. Flügel in der apikalen Hälfte dunkler.

Abdomen fast ganz dunkel gefärbt. 2. Tergit und distale Hälften des 3. und 4. Tergites breit braunschwarz, $\pm$ glänzend.

Turkmenien, loc. Kara-Kala, 1 ♂, 1 ♀, VII., IX. 1931 (P. Petristsheva!).
6,5 mm.

Transcaspia

pallidissima sp. n.

Kleine, hell gefärbte Art, mit *Schachrudi* sp. n. und *Guzari* sp. n. am nächsten verwandt.

♂. Stirn sehr schmal, 0,12, am Scheitel 0,16 der Kopfbreite. Stirnstrieme sehr schmal, hinten stark verschmälert: an der schmalsten Stelle — 0,16 der Stirnbreite. Fühler ziemlich kurz; 3. Glied nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. 2. Glied der Arista kurz, so lang als dick. Arista lang behaart; Umriß der Arista mit Haaren so breit als die Breite des 3. Gliedes der Fühler. Vibrissenecken am Mundrande. Wangen sehr schmal, viel schmaler als die Backen. Backen sehr breit, $\frac{1}{3}$ der Augenhöhe. Taster dünn, am Ende etwas verdickt, nicht besonders lang. Innere Vertikalborsten mittellang. 6 Paare Frontalborsten, lang und $\pm$ stark, gekreuzt. Ozellarborsten mittellang. — Thorax wie bei anderen Arten beborstet. Klauen lang, so lang als das 5. Tarsenglied. Randdorn kurz, aber deutlich. Zelle R_5 am Rande geschlossen. Beugung der m stumpfwinkelig: ta schwach konkav. tp $\pm$ S-förmig gebogen. Ader $r_4 + s$ nur mit 1—2 Börstchen an der Basis. — Abdomen verlängert, eiförmig, wie bei anderen Arten beborstet. 2. Sternit kurz, deutlich kürzer als das 3. Genitalien ziemlich groß.

Grundfarbe hellgelb. — Kopf $\pm$ dunkel, dicht weiß bestäubt. Stirnstrieme tiefschwarz. Fühler, Taster und Rüssel hellgelb. — Thorax hellgelb, Mesonotum breit dunkel gefärbt. Thorax $\pm$ dicht gelblich bestäubt. Schildchen ganz gelb, zerstreut gelblich bestäubt. Beine ganz hellgelb. Flügel glashell, schwach gelblich. Adern gelb. — Abdomen gelb und braun gefärbt. 2. Tergit in der Mitte der Dorsalseite mit einem spurenförmigen braunen Mittelfleck. 3. Tergit mit schmalem braunem Längsstreifen; dieses Tergit schwach bestäubt, $\pm$ glänzend. 4. Tergit ganz dicht bestäubt; in der Mitte etwas verdunkelt, aber ohne deutlichen Längsstreifen. 5. Tergit in der proximalen Hälfte verdunkelt, ganz bestäubt. Sternite hellgelb. Genitalien bräunlichgelb.

♀. Dem ♂ ähnlich; Stirn breit, am Scheitel 0,36—0,38 der Kopfbreite. Gesicht an der Fühlerbasis 0,42—0,45 der Kopfbreite. Stirn mit 2 kurzen Orbitalborsten; Stirnstrieme breit, $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite einnehmend. Gesicht breit, an der Fühlerbasis 0,45 der Kopfbreite. Stirnseiten mit 2 Paaren kurzen Orbitalborsten. Äußere Vertikalborsten deutlich, aber klein. Thorax und Abdomen wie beim ♂ gebaut und gefärbt. Flügel mit $\pm$ deutlich getrübbten Queradern.

Buchara, loc. Jargak (neben Chatyrtshi), 1 ♂, 2 ♀, 25., 30. VII.; 17. VIII. 1928 (L. Zimin!).
5,5 mm.

Turkestan

setiventris sp. n. (Textfig. 85.)

Kleine, dunkel gefärbte Art, *pallidissima* sp. n. und *magnifica* sp. n. ähnlich. Nur 1 ♂ bekannt.

♂. Stirn sehr schmal, 0,09, am Scheitel etwas breiter 0,14 der Kopfbreite. Stirnstrieme fast fehlend, nur vorne, über den Fühlern $\pm$ deutlich. Fühler mittellang; 3. Glied gut 3mal so lang als das 2. Arista $\pm$ lang behaart; Umriß der Arista so breit als die Breite des 3. Gliedes. 2. Glied der Arista kurz, so lang als dick. Wangen schmal, 4mal schmaler als die Backen. Backen schmal, nur $\frac{1}{5}$ der Augenhöhe einnehmend. Taster lang, am Ende deutlich verdickt. Frontalborsten lang und zahlreich (9 Paare), gekreuzt. Ozellarborsten lang. Innere Vertikalborsten lang, äußere undeutlich. Vibrissenborsten und Backenbeborstung wie bei anderen Arten. — Thorax gewöhnlich beborstet. Borsten am Mesonotum lang und stark. Zelle R_5 schmal offen. $r_4 + s$ auf der Basis nur mit 2 Borsten. Beugung der m stumpfwinkelig, fast bogenförmig. ta gerade. tp stark konkav, aber nicht S-förmig. Beine lang, mit langen Klauen. — Abdomen eiförmig, am Ende $\pm$ stumpf. 2. Tergit ohne lange Borsten. 3. Tergit am Hinterrande mit $\pm$ verlängerten Borsten. 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit langen abstehenden Borsten — 1. Sternit sehr kurz; 2. und 3. fast gleichlang, 1. etwas kürzer. 4. Sternit so lang als das 3. 2., 3., 4. und 5. Sternit dicht und lang, $\pm$ zottig schwarz behaart. Genitalien mittelgroß.

Grundfarbe dunkel. — Kopf dicht silbergrau bestäubt. Stirnstrieme mattschwarz. 3. Fühlerglied gelblichrot, hell bestäubt. 2. Glied am Apikalrande rot, im übrigen Teile braunschwarz. Arista schwarz. Taster und Rüssel orangegelb. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau, auf den Pleuren mehr silbergrau bestäubt. Schultern und Schildchen mit Thorax einfarbig dunkel und hell bestäubt. Beine gelblichrot, alle Tarsen, t_2 und t_3 in den apikalen Hälften und Dorsalseite aller f dunkelbraun. Flügel $\pm$ matt, schwach schwärzlich getrübt. Ader braunschwarz; Basis der $r_4 + s$ stark schwarz, stigma-ähnlich. Queradern nicht gesäumt. — Abdomen dunkel,

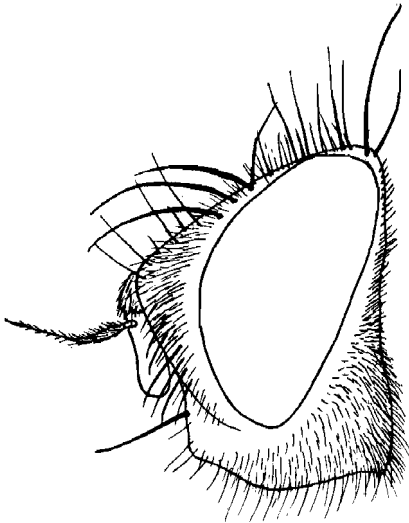
fast ganz dicht hell bestäubt, mit gelben Seitenflecken. 2. Tergit dorsal dunkel, besonders an der Basis. 3. Tergit gelb, ganz bestäubt, dorsal mit scharf abgegrenztem dunkeln Sagittaltstreifen. 4. Tergit dunkel, ganz dicht hell bestäubt, dorsal mit einer Spur von einem Längsstreifen. Letztes, 5. Tergit dunkel, ohne Zeichnung, dicht einfarbig hell bestäubt. Genitalien bräunlichrot, $\pm$ bestäubt. Sternitenkette bräunlich, fast unbestäubt, $\pm$ glänzend. — ♀ unbekannt. Nördlich. Turkmenien, St. Tashauz, 1 ♂, 5. V. 1933 (Grebelskij!). 6,0 mm.

Transcaspia

Shachrudi sp. n.

Große, hell gefärbte Art, mit *magnifica* sp. n., *pallidissima* sp. n. und *Guzari* sp. n. am nächsten verwandt. Nur 1 ♀ bekannt.

♀. Stirn breit, 0,38 der Kopfbreite. Stirnstrieme fast parallelrandig, nur vor dem Ozellardreieck etwas verjüngt; in der Mitte der Stirn Stirnstrieme 0,27 der Stirnbreite einnehmend. Fühler mittellang; 2. Glied gut 2mal so lang als das 3. Arista $\pm$ lang behaart; ihr Umriß so breit wie die Breite des 3. Gliedes der Fühler. Wangen nicht besonders schmal, nur $\frac{1}{3}$ der Backenhöhe einnehmend. Backen sehr breit, deutlich breiter als $\frac{1}{2}$ der Augenhöhe. Vibrissenecken deutlich über dem Mundrande liegend. Taster lang, am Ende verdickt. Frontalborsten kurz, 10 Paare; hinteres Paar am stärksten, von den anderen deutlich entfernt und nach hinten gebogen. 2 Paare starker Orbitalborsten. Beide Paare Vertikalborsten gut entwickelt: äußere etwas kürzer. Thorax mit stark entwickelter Behaarung. Mesonotalborsten lang. stpl 2 — 1 + 2. Schildchen mit langen, 1 basalen und 1 subapikalen, und kurzen, aber gut entwickelten Borsten, 1 präbasalen und 1 lateralen. Flügel mit offener Zelle R_5 ; ta schwach konkav; Beugung der m ockig, stumpfwinkelig, mit kurzem Aderanhang; tp $\pm$ S-förmig gebogen; Randdorn kurz, aber deutlich; Ader r_{4+5} an der Basis mit 2 Borsten (1 kurz und 1 lang). Beine lang, mit kurzen Klauen. Abdomen eiförmig verlängert. 2. und 3. Tergit ohne lange Borsten. 4. und 5. Tergit mit vollständiger Borstenreihe am Hinterrande. 2. Sternit so lang als das 3.



Textfig. 86. *Dolichotachina marginella* Wied.
♂. Kopf im Profil.

Grundfarbe hell. Kopf dicht silberweiß bestäubt. Hinterseite des Kopfes und Stirnseiten neben der Stirnstrieme deutlich gelblich bestäubt. Stirnstrieme tief-schwarz. Fühler orangefarben. Arista braunschwarz. Taster gelbrot. — Thorax dunkel, sehr dicht gelblichgrau, auf den Pleuren weißgrau bestäubt. Schultern gelblich, Schildchen ganz dunkel. Längsstreifung am Mesonotum fehlt ganz. p orange-gelb. Tarsen braun. Flügel glashell, deutlich bräunlich getrübt, besonders neben den ta, tp und im apikalen Teile der r_{2+3} . Adern braun, in der proximalen Hälfte des Flügels gelb. Squamae rein weiß. — Abdomen orange-gelb, dicht gelblich bestäubt. 2. Tergit dorsal fast unbestäubt, $\pm$ glänzend, mit Spuren von Mittelfleck und Seitenstreifen. 3. Tergit dorsal unbestäubt, glänzendgelb, fast ohne braune Zeichnung. 4. Tergit fast ganz dicht bestäubt, mit $\pm$ scharf abgegrenztem braunem Mittelstreifen. 5. Tergit mit kleinem streifenförmigen Mittelfleck. Ventralseite des Abdomens und Sternite dicht bestäubt, nicht glänzend. — ♂ unbekannt.

Nord. Persien, Shachrud, 1 ♀, V. 1914 (A. Kiritschenko!). 8,5 mm.

Persia sept.

2. Subtribus Dolichotachinina.

Nur ein sehr charakteristisches Genus *Dolichotachina* Vill. Diese *Miltogrammatine* ist durch verlängerte Coxae und Tarsen des ♂ von allen Arten *Larvaevoriden* leicht kenntlich. Außer den p-Merkmalen der ♂ dieser Subtribus, durch lange, haarförmige Borstenpaare in der Mitte des Hinterrandes des 3. und 4. Tergits, lang pubeszente Arista, breite behorstete Wangen, etwas konisch vorstehende Stirn und ziemlich kurzes 3. Fühlerglied charakteristisch.

Dolichotachina Vill.

(1913, La Feuille des Jeunes Naturalistes, V. Sér. N. 511, p. 112.)

Typus generis: *Tachina marginella* Wied.

Kleine Fliege. Stirn mittelbreit, etwas konisch, mit sehr breiter Stirnstrieme; Frontalborsten lang und zahlreich, gekreuzt. Beide Vertikalborsten deutlich. 2 bis 3 Paare Orbitalborsten. Fühler mittellang; 3. Glied kurz, nur $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als das 2. Arista lang, $\pm$ lang pubeszent, fast behaart. Wangen breit, lang und $\pm$ dicht beborstet. Clypeus breit offen, aber die Eckborsten deutlich über dem Mundrande liegend. Mundrand vorne (im Profil) nicht vorstehend, aber deutlich eckig (wie bei *Miltogramma* und *Hoplcephala*). Backen niedrig. Rüssel mittellang. Thorax mit langen, aber nicht zahlreichen Borsten. dc 2 + 3; ac gänzlich fehlend; ia 0 + 1 (schwach und kurz), sa 2; stpl 1 + 1; Sterno- und Mesopleuren ziemlich dicht schwarz beborstet. Schildchen am Rande nur mit 4 Borsten — 1 lat. und 1 ap. — bas. und subap. fehlt! Beine beim ♂ lang: vordere Coxen sehr lang, gut $\frac{2}{3}$ der Länge der f_1 ; Vordertarsen lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die t_1 . p_2 und p_3 gewöhnlich gebaut. Klauen sehr kurz. Zelle R_5 schmal offen. tp in der Mitte zwischen der Beugung und r—m. ta stark konkav. Alle



Textfig. 87. *Dolichotachina marginella* Wied. ♂. p1.

Flügeladern, mit Ausnahme der c, ganz nackt, unbeborstet. Abdomen beim ♂ kurz, stark konisch. 3. und 4. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar langer, haarförmiger Borsten. Genitalien mittelgroß.

Nur eine paläarktische Art bekannt; eine zweite Art ist südafrikanisch.

marginella Wied. 1850. (Ausser. zweifl. Ins. II, 330, 89.) (Textfigg. 86 und 87.)

Im ♂ dunkle, charakteristisch gefärbte Art.

♂. Stirn breit, 0,31, am Scheitel etwas breiter, 0,36 der Kopfbreite. Stirnstrieme sehr breit, nur etwas schmaler als die Stirnbreite, 0,6—0,8 der Stirnbreite einnehmend. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das 2. Arista lang pubeszent, in ihrem Basalviertel verdickt. 2. Glied der Arista sehr kurz, deutlich kürzer als dick. Backen mittelbreit, $\frac{1}{4}$ der Augenhöhe, lang und dünn schwarz behaart. Wangen breit, lang und mehrreihig beborstet. Taster lang fadenförmig, aber nicht dünn. Frontalborsten lang und kurz, gekreuzt; ein mittleres Paar viel länger und stark nach innen gerichtet und gekreuzt. 2—3 Paare Orbitalborsten. Innere Vertikalborsten lang und stark, äußere 2mal kürzer und nach außen gekrümmt. Vibrisseneckborsten mittellang, ziemlich stark. — p_1 sehr lang; f_1 hinten und ventral mit 3 Reihen ziemlich langer Borsten; t_1 auf der Hinterseite, in der Mitte mit 2 sehr langen und 6 kurzen haarförmigen Borsten; t_1 vor der Spitze auf der Anterodorsalseite mit starker, nicht besonders langer abstehender Borste. Vordertarsen lang; letztes Vordertarsenglied stark verbreitert, 2mal so breit als das 4. Klauen sehr kurz. Flügelgeäder s. Genusdiagnose. — Körper schwarz, zum Teil hell bestäubt. Stirn schwarz. Stirnstrieme tief mattschwarz; Stirnseiten sehr zerstreut grau bestäubt. Wangen ziemlich dicht silbergrau bestäubt. Fühler, Backen und Kopfhinterseite schwarz. — Thorax schwarz. Mesonotum, Notopleuren und Schildchen mit Ausnahme des Hinterrandes tief mattschwarz. Thorakalpleuren $\pm$ dicht hellgrau bestäubt. Hinterrand des Schildchens mit stark abgegrenzter, heller gelbgrauer Binde. Flügel glashell, mit braunen Adern. p schwarz; Ende der f_1 und t_1 hellbraun. Vordertarsen gelb; Gelenkungen zwischen dem 1., 2., 3. und 4. Glied braun. Letztes Glied breit, tief schwarz. Pulvillen und Klauen (außer der Spitze) rein weiß. Squamae etwas gelblich. — Abdomen schwarz: die Seiten des 3. Tergits etwas gelbbraunlich. 2. Tergit ganz schwarz, nur die Seiten am Hinterrande deutlich hell bestäubt. 3. und 4. Tergit tief schwarz, schwach glänzend, an den Seiten mit gezähntem gelblichem Längsstreifen. 5. Tergit fast ebenso gefärbt und gezeichnet, aber die Seitenstreifen nur in Form eines Dreieckes am Vorderrande vorhanden. Genitalien schwarz, glänzend. Forcipes braun. Ventralseite des Abdomens glänzendschwarz.

♀. Viel heller gefärbt. Stirn sehr breit, 0,41—0,44 der Kopfbreite; Stirnstrieme schmaler, nur 0,31—0,38 der Stirnbreite. Kopf dicht weißgrau bestäubt: Stirnstrieme und vorderer Teil der Backen, neben den Eckborsten tief schwarz; 2. Fühlerglied und zuweilen die Basis des 3. Glied-

des rotbraun bis rotgelb. Thorax dunkel gefärbt mit sehr dichter, grauer Bestäubung; Mesonotum fast ganz einfarbig, mit schwacher Streifenzeichnung. p schwarz bis braun; f grau bestäubt. t_1 und drei basale Vordertarsenglieder rotbräunlich, selten dunkelbraun. t_1 ohne die langen Borstenhaare des ♂. Flügel glashell, Adern zum größten Teile hellgelb. Abdomen schwarz, dicht weißgrau bestäubt und schwarz gefleckt, *Mesomelaena mesomelaena* Loew etwas ähnlich.

Die Art ist mir aus Transkaspien (St. d. Eisenbahn Achtsha-Kujma, 5.—7. VII. 1934, 78 ♂♀, V. Popov!), Palästina (Rehoboth bei Jaffa, 27. IX. 1931, 1 ♀, Aharoni!) und 2 ♂ aus Ägypten (Wadi-Hoff, 26. VII. 1922 und Kerdasa, 27. V. 1924, H. C. Efflatoun Bey!) 3,5—5,5 mm.

Africa sept., Asia anterior et Transcaspia

3. Subtribus Chorezmomyiina.

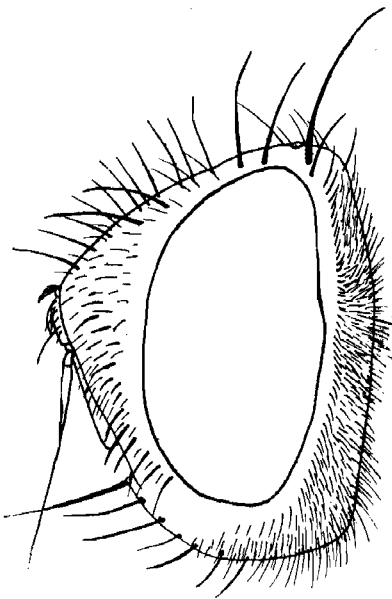
Nur 1 Genus *Chorezmomyia* g. n.

Klauen beim ♂ verlängert. p normal, mittellang. Stirn etwas vorstehend. Unterrand des Kopfes kurz, ± rundlich. Mundrand nicht eckig. Fühler ziemlich kurz. Arista nackt, aber sehr lang. Wangen und Backen mittelbreit, schwarz beborstet. Geschlechtsdimorphismus fehlt im Kopfbau fast ganz. Aderloses Hinterfeld des Flügels sehr breit. Abdomen eiförmig, am Ende stumpf. Genitalien groß.

Chorezmomyia g. n.

Typus generis: *Chorezmomyia geophila* sp. n.

Körper mittelgroß oder klein, am Grunde dunkel; Kopf, p und Abdomen zum Teil rotgelb gefärbt. — Stirn stumpfwinkelig, so breit oder breiter als das Auge. Stirnstrieme breit, etwa $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite. Fühler mittellang; 3. Glied 2—3mal so lang als das 2.



Textfig. 88. *Chorezmomyia geophila* g., sp. n.
Kopf, im Profil.

Arista 2mal so lang das 3. Fühlerglied, im Basaldrittel verdickt. Gesicht breit, etwas breiter als die Stirn. Wangen oben (an der Fühlerbasis) am breitesten, unten viel schmaler. Wangen ziemlich dicht und lang schwarz beborstet, besonders neben den Vibrissenleisten. Backen schmal, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Augenhöhe. Rüssel kurz und dick, mit mittellangen Tastern. Frontalborsten zahlreich, gekreuzt. 2 Paare nicht besonders starker Orbitalborsten. Beide Paare Vertikalborsten gut entwickelt. Ozellarborsten lang, vorne und nach außen gerichtet. Vibrissenleisten nackt. Vibrisseneckborsten stark und lang, sich kreuzend. Vibrissenecken über dem Mundrande — Clypeus ± verschmälert. Oralborsten lang und zahlreich. — Thorax mit folgender Beborstung: ac 0—1+0—1 — alle Borsten schwach und unregelmäßig stehend. dc 2+3, stark! ia 0+1; psth. 1; präsut. 1; notopl. 2; supraal. 1; hum 2; alle diese Borsten stark. stpl. 1+1 — zwischen diesen Borsten eine Gruppe zahlreicher, mittellanger Börstchen vorhanden. Schildchen am Rande mit 3 Borsten — 1 bas., 1 lat. und 1 ap. Klauen beim ♂ lang, beim ♀ kurz. Flügel mit langem starkem Randdorn. Zelle R_5 sehr schmal, am Rande offen. Beugung der m eckig, ta konkav. tp gerade,

deutlich schief liegend. r_1 nackt, r_{4+5} an der Basis mit 1—3 Börstchen. — Abdomen kurz, eiförmig. 7. Tergit mit zahlreichen, abstehenden, schwarzen Borsten. Genitalien groß. Forcipes superiores und inferiores fast gleichlang. Spinus titilatorius gut entwickelt.

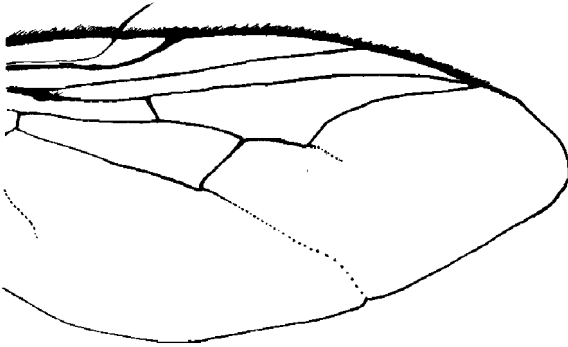
Nur eine turkestanische Art.

geophila sp. n. (Textfigg. 88, 89 und 90.)

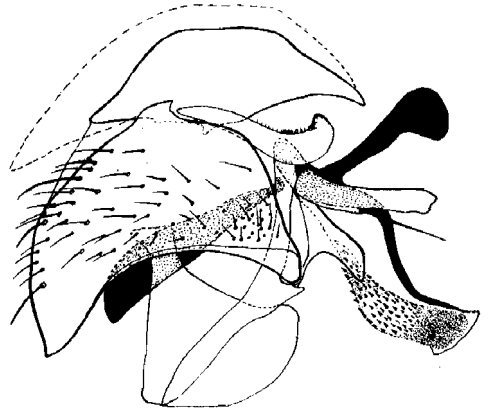
♂. Stirn breit, 0,40—0,42 der Kopfbreite. Gesicht an der Fühlerbasis 0,41—0,45 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,28—0,41 der Stirnbreite. Stirnstrieme vorne deut-

lich verschmälert. Verhältnis ihrer Enden = $1:1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$. Fühler mittellang. 3. Glied $1\frac{3}{4}$ —3mal so lang als das 2. Arista sehr lang; 2. Glied der Arista kurz, nur etwas länger als dick. Taster am Ende verdickt. Frontalborsten lang und gekreuzt, 10—12 Paare; hinteres Paar nach hinten gerichtet, so stark als die anderen. 2 Paare Orbitalborsten, Stirnseiten und Wangen ziemlich dicht und zahlreich, aber nicht besonders lang beborstet. Vibrissenleisten und untere Teile der Wangen nackt. Backen dicht schwarz behaart oder beborstet. — p ohne lange Borsten, nur gewöhnlich beborstet. 3. Abschnitt der c deutlich kürzer als der 2. 2. Abschnitt der m nur etwas länger als der 3. — tp liegt fast in der Mitte zwischen der Beugung und rm. — Abdomen eiförmig. 2. und 3. Tergit an den Seiten des Hinterrandes mit einigen $\pm$ langen Marginalborsten. 4. Tergit mit seitlichen und 1 Paar mittlerer Marginalborsten. 5. Tergit mit vollständiger Reihe von Hinterrandborsten. Genitalien s. Textfig. 90.

Grundfarbe dunkel. — Kopf dicht goldgelblich bestäubt. Stirnstrieme, Vibrissenleisten, untere Teile der Wangen und Unterrand der Augen unbestäubt, dunkel bräunlichrot, $\pm$ glänzend. Fühler bräunlichrot; 2. Glied hellrot. Arista schwarzbraun. Hinterseite des Kopfes, Backen und Clypeus grau bestäubt. Taster rotgelb. Rüssel braunschwarz. — Thorax dunkel. Mesonotum und Schildchen dicht goldgelb bestäubt, mit deutlicher Längsstreifung. Diese Längsstreifung besteht aus 4 Streifen. Mittleres Paar schmal und hinter der Naht nur bis zur Mitte des Mesonotums gehend. Äußeres Paar breit, auf der Naht breit unterbrochen und fast bis zum Schildchen gehend. Pleuren viel zerstreuter gelblichgrau bestäubt, $\pm$ glänzend. p braunschwarz, Knie gelblichrot. Flügel glashell, Adern hellgelb. Squamae gelb oder gelblich, matt. — Abdomen gelbrot und schwarz gezeichnet. 2. Tergit immer gelbrot mit dunkeln Mittelfleck. 3. Tergit gelbrot oder bräunlichgelb mit schwarzbraunem Mittelstreifen und bräunlichen bis schwarzbraunen Hinterrandbinden. Die Hinterrandbinden sind von dem Mittel-



Textfig. 89. *Chomezomomyia geophila* g., sp. n. — Flügel.



Textfig. 90. *Chomezomomyia geophila* g., sp. n. Hypopygium.

streifen $\pm$ abgegrenzt oder fast verschmolzen. 4. Tergit fast ebenso gezeichnet und gefärbt. 5. Tergit fast immer dunkel mit stark abgegrenzten Seitenstreifen und Mittelfleck. 2. Sternit gelbrot. Genitalien rotgelb bis bräunlichschwarz (bei kleinen Exemplaren). Abdomen dicht goldgelb bestäubt.

♀. Viel dunkler als die ♂. Stirn etwas breiter als beim ♂, $0,43$ — $0,46$ der Kopfbreite. Kopfbestäubung weißlicher, fast aschgrau. Thorax gelblichgrau bestäubt. Mesonotum undeutlich gestreift. p heller: t_1 und t_2 in den proximalen Hälften und t_3 an der Basis gelbrot. Abdomen dunkler; 3. und 4. Tergit immer mit dunkeln Hinterrändern und Mittelflecken. Die Hinterränder und Mittelflecken immer gut abgegrenzt. Die Mittelstreifen des 3. und 4. Tergits fast dreieckig, ähnlich wie bei *Agria latifrons* Fall. Neben der Zeichnung ist das Abdomen dicht gelblichgrau bestäubt.

48 ♂ und 58 ♀ aus Chiva (St. Chiva, 10. VI.; 7., 31. VII.; 2., 3., 4., 9. VIII. 1927, und Dorf Ravat, 8., 22., 24., 25., 26. VI. 1927. L. Zimin!) und aus Buchara (Dorf Baga-Absal, 30. IV. 1928. A. Gerasimov!). Fast alle Fliegen aus Chiva von Herrn L. Zimin in Bauen der Gerbillus sp. gesammelt. IV.—VIII.

4—7 mm.

Turkestan

4. Subtribus *Chrysogrammatina*.

Das einzige Genus *Chrysogramma* den echten *Metopiina* (*Metopiina*) ziemlich nahestehend. Aderloses Hinterfeld des Flügels sehr breit. Letzter Abschnitt der *m* 2—3½mal so lang als das 2. *r*₄₊₅ beborstet. Klauen lang oder kurz. Geschlechtsdimorphismus in der Kopfmorphologie fehlt fast ganz. — Gesicht beim ♀ nur etwas breiter. Genitalien groß. Forceps superior viel länger als die kurzen forceps inferiores. Beine lang, normal gebaut. Abdomen sehr lang oder lang eiförmig.

Chrysogramma g. n.

Typus generis: *Chrysogramma variabile* sp. n.

Körper groß, mittellang oder klein — Unterrand des Kopfes ziemlich kurz, 1½mal so lang als die Kopflänge an der Fühlerbasis. Stirn sehr breit, mit 2 starken Orbitalborsten und vorne stark verschmälert. Stirnstrieme. Frontalborsten stark und gekreuzt. Wangen breit, so breit oder etwas schmaler als die Backen mit zerstreuten kurzen schwarzen Börstchen. Backen breit, ⅓—⅔ der Augenbreite. Fühler sehr lang. 3. Glied an der Basis verdickt, mit kurzem 2. Glied. Vibrissenleisten über der Mitte beborstet. 3—4mal so lang als das 2. Arista lang und nackt, 1½mal so lang als das 3. Fühlerglied, Vibrissenecken am Mundrande, mit langen starken Eckborsten. Mundrand mit gut entwickelten Oralborsten. Ozellarborsten lang und stark. Rüssel kurz. Taster beim ♂ lang, nur am Ende etwas verdickt, beim ♀ kürzer und am Ende stark erweitert. — Thorax lang beborstet. ac 2—1+1; dc 2+3, ia 0+3 — nur das letzte Paar lang und stark, vordere Borsten kürzer; notopl. 2 (Notopleuren unbehaart); stpl 2+2 oder 2+1. Schildchen am Rande nur mit 2 Borsten, 1 bas. und 1 subap. — diese Borsten sehr stark und lang. Flügel sehr charakteristisch. Ader *r*₁, im distalen Teil mit 2—7 Borsten; *r*₄₊₅ bis zur Mitte des letzten Abschnitts beborstet. Zelle *R*₅ mit ± langem Stiel. Beugung der *m* stumpfwinkelig. *ta* schwach konkav; *tp* schief liegend. Randdorn lang und stark. Squamae groß — Abdomen verlängert oder lang eiförmig. 2. Tergit nur an den Seiten des Hinterrandes beborstet. 3. Tergit mit einem Borstenpaar in der Mitte des Hinterrandes und einigen Borsten an den Seiten. 5. Tergit am Hinterrande beborstet. Genitalien groß, ± stark vorstehend. 7. Tergit mit einer Reihe von starken Borsten.

Textfig. 91. *Chrysogramma variabile* g., sp. n.
Kopf im Profil.

Nur 3 turkestanische Arten bekannt.

Artenbestimmungstabelle.

1. ♂	2
— ♀	4
2. Klauen sehr kurz. Beine ganz schwarz. Körperlänge gering, 3—5 mm. Abdomen ohne rotgelbe Flecken	♂ <i>parvum</i> sp. n.
— Klauen stark verlängert. Größer, 5,5—8,5 mm	3
3. Abdomen stark verlängert, an den Seiten ± gelblichrot. Alle Tarsen, t, Fühler und Taster gelbrot. Körper groß, 7—8,5 mm	♂ <i>variabile</i> sp. n.
— Abdomen ganz schwarz. Tarsen schwarz, t nur an der Basis hell. 3. Fühlerglied und Taster dunkel. Kleiner, 5,5—6,5 mm	♂ <i>intermedium</i> sp. n.
4. Hinter- und Mitteltarsen braunschwarz. Taster schwarz. Mittelflecken des Abdomens gut entwickelt, ziemlich stark abgegrenzt	♀ <i>parvum</i> sp. n.
— Alle Tarsen ± bräunlichrot bis gelbrot. Taster schwarz oder bräunlich gelbrot	5
5. Mittelflecken des Abdomens fehlen fast ganz, nur von den kleinen runden deutliche Spuren. p fast ganz rotgelb; f in der Proximalhälfte schwarz. Taster gelbrot	♀ <i>variabile</i> sp. n.
— Mittelflecken des Abdomens deutlich, ± sagittal verlängert. f nur an der Spitze rötlich. Taster rot, oder ± verdunkelt, fast braunschwarz	♀ <i>intermedium</i> sp. n.

intermedium sp. n.

Kleine Art; mit *variabile* sp. n. am nächsten verwandt und durch den dunkel gefärbten Körper des ♂ leicht kenntlich.

♂. Stirn breit, 0,41—0,45, am Scheitel etwas breiter, 0,42—0,47. Stirnstrieme vorne stark verschmälert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 3—7. In der Mitte der Stirn nimmt die Stirnstrieme 0,11—0,15 der Stirnbreite ein. Gesicht breit, 0,44—0,50 der Kopfbreite. Fühler lang; 3. Glied 3—4mal so lang als das 2. Arista deutlich länger als das 3. Fühlerglied, in ihrem proximalen Viertel verdickt. Backen breit, etwa $\frac{1}{4}$ der Augenhöhe. Wangen fast ebenso breit, nur $1\frac{1}{4}$ mal so breit als die Augenbreite. Vertikalborsten gut entwickelt. Frontalborsten 9—10 Paare; vorletztes Paar am stärksten und nach hinten gebogen. Vordere 7—8 Paare gekreuzt, $\pm$ stark und lang. 2 Paare Orbitalborsten. Wangen kurz und zerstreut, aber deutlich schwarz beborstet. Backen $\pm$ lang und zerstreut, schwarz behaart. Vibrissenleisten dicht beborstet. Eckborsten lang und gekreuzt. Oralborsten lang. Taster lang und am Ende schwach verdickt. — Thorax und Flügel wie bei anderen Arten gebaut. Beine lang, mit stark verlängerten Klauen und Pulvillen. — Abdomen ziemlich kurz, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.

Körperfärbung dunkel. Kopf dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme vorne und in der Mitte der Hinterhälfte unbestäubt, matt braunschwarz. Hinterhälfte der Stirnstrieme dicht silbergelblich bestäubt. Taster mattschwarz. Fühler braunschwarz; 2. Glied braungelb. Arista schwarz; ihre Verdickung braun. Hinterseite des Kopfes und Backen stahlgrau bestäubt. — Grundfarbe des Thorax schwarz. Mesonotum dicht weißlichgrau bestäubt mit zwei breiten hellgoldgelben Längsstreifen. Diese Streifen zwischen den *dc*- und *ac*-Reihen liegend und auf der Naht nicht unterbrochen. Schildchen dunkel und dicht hellgrau bestäubt. Die Bestäubung auf den Seiten des Schildchens goldgelblich. Postscutellum und Metanotum schwarz, schwach hell bestäubt. Pleuren des Thorax glänzend schwarz. Mesopleuren, Pteropleuren und Sternopleuren in der Mitte $\pm$ dicht hell bestäubt. Beine schwarz; alle Knie und Pulvillen gelb. *t* und Metatarsen $\pm$ bräunlich. Flügel glashell. Adern hellgelb; *ta*, *tp*, *rm*, Stiel der Zelle *R*₅ und proximaler Teil des *r*₄ + *s* braun. Randdorn lang und stark. Squamae reinweiß. — Grundfarbe des Abdomens schwarz. 2. und 3. Tergit dorsal mit einem schmalen Längsfleck und gut abgegrenzten runden Seitenflecken. 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Seitenflecken an den Seiten mit den Ventralflecken $\pm$ verschmolzen. 5. Tergit mit schwach abgegrenztem Mittelfleck und fast ganz mit den Ventralflecken verschmolzenen Seitenflecken. Ventralseite des Abdomens schwarz, sehr schwach, undeutlich bestäubt. Die Zeichnung des Abdomens glänzendschwarz. Übrige Teile der Oberseite dicht silberweiß bestäubt. Genitalien glänzendschwarz.

♀. Körper hell gefärbt. Stirn zuweilen etwas breiter, 0,40—0,47 der Kopfbreite. Fühler orange-rot. Taster mittellang, rot, rotbraun bis braun, am Ende stark löffelförmig erweitert. Mesonotum des Thorax mit zwei lebhaft goldgelb gefärbten Längsstreifen. *p* zum Teil rotgelb; distale Spitzen der *f*, alle *t* und Tarsen bräunlichrot bis rotgelb. Abdomen mit schwach entwickelten Mittelflecken. Körperlänge sehr variabel.

Chiva; St. Chiva 3 ♂, 8 ♀ 27. IV.; 1, 7. V.; 16. VI.; 7. VII. 1927 (L. Zimin! in Sandwüste; in Bauen der Zieselmäuse); loc. Ravat 1 ♂, 3 ♀ 10. V.; 22., 26. VI. 1927 (L. Zimin; an der Erde; in Bauen der Zieselmäuse); loc. Ak-Metshetj 1 ♀ 23. V. 1927 (V. Gussakovskij!); loc. Kosh-Kun 1 ♀ 16. V. 1927 (L. Zimin: auf Menschenkot). — Buchara; Berg Saman, östlich der Eisenbahnstation Farab 1 ♀ 7. V. 1911 (Hohlbeck! Alter Stil)

4,5—7,5 mm.

Turkestan

parvum sp. n.

Sehr kleine, dunkel gefärbte Art; durch kurze Klauen und das Abdomen von anderen leicht unterscheidbar.

♂. Stirn breit, 0,44—0,49 der Kopfbreite. Stirnstrieme hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : $4\frac{1}{4}$ —6. In der Mitte der Stirn die stirnstrieme 0,06—0,09 der Stirnbreite einnehmend. Gesicht breit, 0,46—0,51 der Kopfbreite. Fühler lang; 3. Glied $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Arista in ihren zwei basalen Fünfteln verdickt. Arista deutlich länger als das 3. Fühlerglied. 2. Glied der Arista sehr kurz. Wangen breit, $\frac{2}{5}$ der Augenhöhe. Backen breit, $\frac{1}{4}$ der Augenhöhe. Frontalborsten 6—9 Paare, lang und miteinander gekreuzt. Ozellar-, Vertikal- und Orbitalborsten lang und stark. Vibrissenleisten in den unteren $\frac{3}{5}$ kurz beborstet. Eckborsten lang und stark, am Mundrande stehend. Taster lang, fast fadenförmig, am Ende undeutlich verdickt. Wangen sehr kurz und zerstreut schwarz beborstet. Backen $\pm$ dicht und lang schwarz behaart. — Klauen kurz, fast 2mal kürzer als das 5. Tarsenglied. Thorakalbeborstung wie bei den anderen Arten. Randdorn mittellang. 2. Abschnitt der *m* nur 2— $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als das 3. *r*, mit 1—4 Borsten. Abdomen kurz, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Genitalien groß.

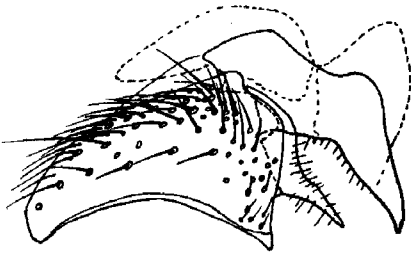
Körper dunkel, zum Teil silbergrau bestäubt. Stirnseiten und Wangen dicht silberweiß bestäubt, $\pm$ glänzend. Stirnstrieme nur vorne mattschwarz, unbestäubt, hinten dicht hell bestäubt. Backen und Hinterseite des Kopfes weißgrau. Fühler braunschwarz; 2. Glied und Verdickung der Arista rotgelb. Taster schwarz. Thorax schwarz. Mesonotum und Schildchen dicht weißgrau bestäubt mit undeutlicher dunkler Längsstreifung. Obere Teile der Sternopleuren, Meso- und Pteropleuren zerstreut grau bestäubt. Flügel glashell, mit gelben bis braunen Adern. Beine schwarz. Gelenkungen zwischen den t und f gelbbraun. 1. Glied der Hintertarsen dunkelbraun. — Abdomen schwarz und zum Teil weißgrau bestäubt. Ventralseite des Abdomens ganz glänzend schwarz. 2. Tergit am Rücken mit zwei großen, scharf abgegrenzten Seitenflecken und einem spurförmigen Mittelfleck. 3. und 4. Tergit ähnlich gefärbt, aber die Mittelflecken sind größer und schärfer abgegrenzt. 5. Tergit am Hinterrande mit 3 mittelgroßen, miteinander $\pm$ verschmolzenen Flecken. Genitalien glänzendschwarz.

♀. Stirn so breit wie beim ♂, 0,44 der Kopfbreite. Gesicht 0,49 der Kopfbreite. Färbung heller. Fühler orangerot. Taster schwarzbraun, kurz, am Ende stark löffelförmig erweitert. Mesonotum mit zwei $\pm$ breiten goldgelben Längsstreifen. Schildchen an den Seiten goldgelb bestäubt. Alle t braun gefärbt. Bestäubung des Abdomens heller und die schwarzen Flecken kleiner. 5. Tergit mit drei, scharf voneinander abgegrenzten Flecken. 6. Tergit dunkel und dicht hell bestäubt. Genitalsegmente rot, $\pm$ glänzend.

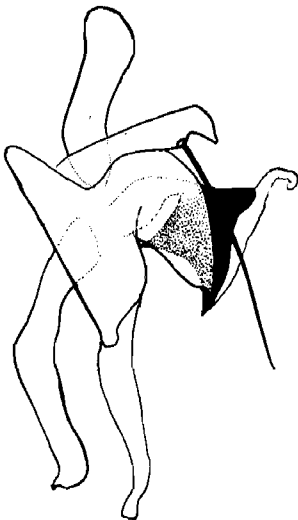
Chiva; St. Chiva — 7 ♂; 23., 27. IV.; 1., 7. V. 1927 (in der Sandwüste); loc. Ravat 3 ♂, 1 ♀, 21., 27. IV. (auf Tamarix sp.); 22., 24. VI. 1927 (auf Morus-Beeren) — Zimin!
♂ — 3,5–5 mm. ♀ — 6 mm.

Chiva

variabile sp. n. (64 h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 2.) (Textfigg. 91, 92 und 93.)



Textfig. 92. *Chrysogramma variabile* g., sp. n.
Äußere Teile des Hypopygiums.



Textfig. 93.
Chrysogramma variabile g., sp. n.
Innere Teile des Hypopygiums.

Große oder mittelgroße, selten kleine Fliege. Von allen anderen Arten durch helle Färbung, Größe und verlängertes Abdomen beim ♂ leicht kenntlich.

♂. Stirn breit, 0,40–0,42, am Scheitel etwas breiter, 0,41–0,44 der Kopfbreite. Gesicht fast ebenso breit, 0,45 bis 0,48 der Kopfbreite. Stirnstrieme vorne sehr schmal, hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 zu $3\frac{1}{3}$ –8; in der Mitte der Stirn die Mittelstrieme, 0,07 bis 0,17 der Stirnbreite einnehmend. Wangen breit, etwas breiter als $\frac{1}{2}$ der Augenlänge. Backen mittelbreit, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{5}$ der Augenhöhe. Fühler lang. 3. Glied 3–3 $\frac{1}{4}$ mal so lang als das 2. Arista viel länger als das 3. Glied der Fühler, in den proximalen $\frac{2}{5}$ verdickt. 2. Glied der

Arista kurz. 8–9 Paare Frontalborsten, gekreuzt; vorletztes Paar am stärksten und nach hinten gerichtet. 2 Paare Orbitalborsten. Ocellar- und innere Vertikalborsten lang. Äußere Vertikalborsten kürzer. Vibrissenleisten in ihren unteren $\frac{3}{5}$ beborstet. Eckborsten lang und stark. Oralborsten stark. Wangen sehr kurz und zerstreut schwarz beborstet, zuweilen sehr undeutlich oder fast nackt. Backen $\pm$ dicht schwarz behaart. Taster mittellang, am Ende $\pm$ deutlich verdickt. — Klauen und Pulvillen sehr lang, deutlich länger als das letzte Tarsenglied. Randdornen sehr lang und stark. 2. Abschnitt der m sehr kurz, 3–3 $\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 3. — Abdomen stark verlängert, 2–2 $\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Genitalien groß.

Kopf dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme in der Vorderhälfte der Stirn unbestäubt, hellbraun, in der Hinterhälfte bestäubt und nur in der Mitte schmal braun. Fühler orangerot bis lebhaft orangegelb. 2. Glied der Fühler und verdünnter Teil der Arista bräunlich. Taster rotgelb. — Thorax dunkel; Schildchen am Ende $\pm$ rötlich. Mesonotum, Schildchen, Metanotum, Mesoptero- und obere Hälfte der Sternopleuren dicht silberweiß bestäubt. Mesonotum mit zwei breiten goldgelben Längsstreifen; die Seitendrittel des Schildchens ebenso goldgelb bestäubt. Beine bräunlichgelb; Coxen, Trochanteren und alle f außer den distalen Dritteln schwarzbraun. Flügel glashell; fast alle Adern gelb. Squamae reinweiß. — Grundfarbe des Abdomens gelb und braunschwarz. 2. Tergit gelb, an der Basis der Ventralseite dunkelbraun.

Dorsalseite und Seiten dieses Tergites dicht hell bestäubt; in der Mitte des Rückens liegt ein brauner Längsfleck, an den Seiten des Rückens ein Paar weiterer ovaler, schwach abgegrenzter Flecken. 3. Tergit in der proximalen Hälfte rotgelb. 4. Tergit ganz dunkel, 5. am Hinterrande der Ventralseite breit rot. Sternite braunschwarz. 3. und 4. Tergit ähnlich wie das 2. gezeichnet, nur die Flecken sind größer und mehr verlängert. 5. Tergit mit 3 Längsflecken, welche einander am Hinterrande des Tergites berühren, ohne zu verschmelzen. Die Ventralseite des Abdomens glänzend braunschwarz, unbestäubt. Die Dorsalseite, außer der Zeichnung, silberweiß und zum Teil (neben den Flecken!) goldgelb bestäubt. Genitalien glänzend rot bis rotbraun. Forcipes braunschwarz.

♀. Heller gefärbt. Stirn etwas breiter, 0,40—0,47 der Kopfbreite. Fühler ganz orangerot. Taster rot, mittellang, am Ende ± stark erweitert. Thorax wie beim ♂ gefärbt und bestäubt. Beine heller; alle Tarsen, t und f in den distalen Hälften rotgelb. Abdomen ± breit eiförmig, ganz dunkel gefärbt und dicht silberweiß oder silbergrau bestäubt. Die Ventralseite des Abdomens ziemlich dicht grau bestäubt, schwach glänzend. 2., 3. und 4. Tergit mit kleinen, runden, schwarzen Seitenflecken; Mittelflecken fast fehlend und nur in Form der runden spurenförmigen Makeln vorhanden. 5. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Seitenflecken sehr klein und der Mittelfleck gänzlich fehlend. Genitaltergite ± rot bestäubt und zum Teil glänzend.

VI.—VII. — Chiva; loc. Ravat 11 ♂, 4 ♀, 10. V.; 22., 25. VI.; 26. VII. 1927 (L. Zimin!, V. Gussakovskij! in Bauen der Zieselmause, auf Blumen von *Daucus carota*); loc. Ak-Metschetj 1 ♂ 22. V. 1927 (L. Zimin! in Sandwüste); 1 ♂ VII. 1929 (A. Gerasimov!); Turkmenien, St. d. Eisenbahn Repetek 1 ♂ 31. VII. 1929 (B. Rukavishnikov!), Aschabad 1 ♂ 5. VI. 1903 (G. Jacobson! Alter Stil!).

6—9 mm.

Transcaspia et Chiva

5. Subtribus *Metopiina*.

Für diese Subtribus charakteristisch: langes 3. Fühlerglied, mindestens 2mal so lang als das 2.; kurze Klauen beim ♂; Vibrissenecken in der Regel am Mundrande liegend (mit Ausnahme der Gattung *Metopodia*); Stirn stark konisch; Wangen breit; Backen in der Regel niedrig, selten ± breit; Kopflänge an der Fühlerbasis immer länger als der Unterrand des Kopfes; Abdomen konisch, besonders beim ♂.

Diese Subtribus ist ± natürlich und nur das Genus *Oebalia* (= *Ptychoneura*) etwas davon abweichend und ziemlich selbständig. Auf der ganzen Erde gehören zu dieser Subtribus etwa 25 Genera, die fast in allen Regionen verbreitet sind. Einige sekundäre Gruppierungen heben sich deutlich ab: Gruppe *Metopia* mit *Metopia*, *Phrosinella*, *Asiametopia*, *Sphenometopa*, *Mesomelaena*, *Opsidia* (nearktisch!), *Opsidiopsis* (nearktisch und australisch); *Taxigramma*-Gruppe mit *Taxigramma*, *Hilarella*, *Metopodia*, *Gymnoprotopa* (nearktisch!). Gruppe *Metopodia*, ein Übergang zu den *Senotainiinen* bildend. Gruppe *Mesomelaena* mit *Phyllotelina* (*Paraparthomyia*) und *Dolichotachina* etwas genähert. *Sphenometopa* mit *Craticulina* (*Miltogrammatina*) ± ähnlich.

Tabelle für die Gattungen von *Metopiina*.

1. 2. Glied der Arista stark verlängert. Zelle R_5 breit offen. 3. Abschnitt der m kürzer als der 2. Vibrissenleisten nackt. Backen und Wangen ± schmal. Stirnstrieme breit 1
1. *Beludzhia* g. n.
- 2. Glied der Arista kurz 2
2. Arista in der Basalhälfte deutlich lang pubeszent. Vibrissenecken deutlich über dem Mundrande liegend; Clypeus stark verschmälert. Zelle R_5 offen. Vibrissenleisten nackt. 2
2. *Metopodia* B.B.
- Arista nackt oder nur kurz pubeszent; wenn ± lang pubeszent, dann die Zelle R_5 geschlossen und gestielt und die Vibrissenecken nur etwas über dem Mundrande oder die Vibrissenleisten stark beborstet 3
3. Zelle R_5 am Rande geschlossen oder ± lang gestielt 4
- Zelle R_5 schmal offen, selten ± breit 7
4. Vibrissenleisten in $\frac{2}{3}$ ihrer Länge stark beborstet. Wangen nackt. Flügel beim ♂ schwarzbräun gefleckt. Abdomen nicht besonders konisch, ± länglich oval 8. *Sahararaba* g. n.
- Vibrissenleisten nackt 5
5. Ader r_1 in der Basalhälfte ± beborstet, mindestens mit 3 Borsten.

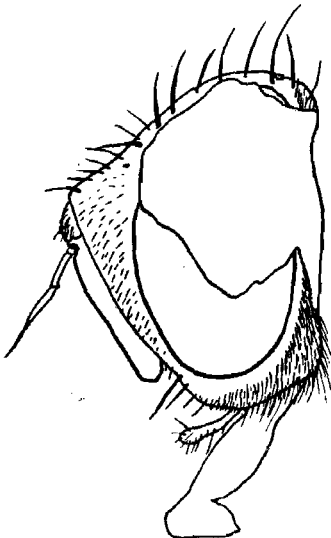
5. *Asiometopia* g. n. p. p.

- Ader r_1 nackt 6
6. Arista deutlich pubeszent. Letzter Abschnitt der cu (= Falte) immer viel kürzer als das vorletzte. Vibrissenecken etwas über dem Mundrande liegend 3. **Hilarella Rond.**
- Arista ganz nackt. Letzter Abschnitt der cu länger oder so lang als der vorletzte, selten etwas kürzer; in diesem Fall die Vibrissenecken am Mundrande liegend 4
4. **Taxigramma Mcq.**
7. Vibrissenleisten lang und regelmäßig beborstet. Wangen sehr breit, nackt oder kurz beborstet. Flügel beim ♂ zuweilen braun oder schwarzbraun gezeichnet. Körperfärbung immer schwarz, zum Teil $\pm$ hell bestäubt. Arista bis zur Mitte verdickt, $\pm$ pubeszent.
9. **Sphenometopa Town.**
- Vibrissenleisten nackt; wenn beborstet, dann die Arista nackt und fast ganz verdickt. Wangen schmal und Flügel ungefleckt 8
8. Wangen an den unteren Augenrändern sehr schmal, mit einer Reihe sehr langer Wangenborsten. 7. **Metopia Meig.**
- Wangen unten nicht besonders schmal, nackt oder $\pm$ kurz beborstet 9
9. Ader r_1 $\pm$ beborstet 5. **Asiometopia g. n. p. p.**
- Ader r_1 nackt 10
10. Arista nur bis zur Mitte oder in den basalen $\frac{2}{3}$ verdickt. ♂ mit breiten samtschwarzen Längsstreifen am Mesonotum und Abdomen. ♀ gewöhnlich nur mit Hinterrandflecken gezeichnet. 10. **Mesomelaena Rond.**
- Arista immer über der Mitte verdickt 11
11. Arista fast bis zum Ende verdickt. Unterrand des Kopfes kurz, $\pm$ zurückweichend. Wangen deutlich beborstet. Körper schwarz, gelblichgrau bestäubt. Vibrissenleisten beborstet. 11. **Oebalia R. D.**
- Arista nicht bis zum Ende verdickt. Unterrand des Kopfes länger. Vibrissenleisten immer nackt 12
12. Vorderende der Stirnstrieme schmal, immer enger als die Stirnseiten. Wangen nackt oder sehr undeutlich schwarz behaart. Ader r_1 zuweilen beborstet. Abdomen mit gut abgegrenzten, runden Hinterrandflecken, zuweilen hell gefärbt 5. **Asiometopia g. n.**
- Stirnstrieme sehr breit, immer breiter als die Stirnseiten. Wangen deutlich kurz schwarz beborstet. Ader r_1 immer nackt. Abdomen immer schwarz mit schwach abgegrenzten Flecken, fast $\pm$ gescheckt 6. **Phrosinella Bezzi.**

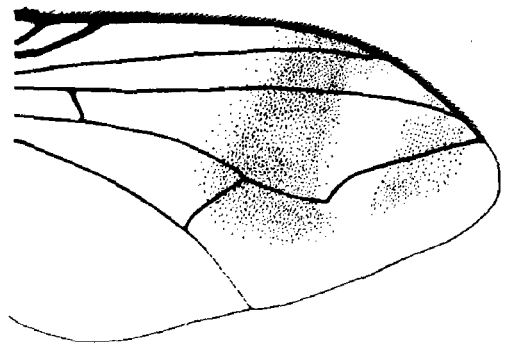
1. **Beludzhia g. n.**

Typus generis: *Beludzhia phylloteliptera* sp. n.

Körper klein, dunkel gefärbt. Stirn mittelbreit, deutlich schmaler als das Auge, mit sehr breiter Mittelstrieme, langen inneren Vertikal-, Frontal- und 2 Orbitalborsten.



Textfig. 94. *Beludzhia phylloteliptera* g., sp. n. Kopf im Profil.



Textfig. 95. *Beludzhia phylloteliptera* g., sp. n. Flügel.

Im Profil Stirn $\pm$ vorstehend (wie bei einigen *Taxigramma*-Arten). Wangen schmal, besonders unten. Backen fast ebenso schmal, etwa $\frac{1}{10}$ der Augenhöhe. Vibrissenecken am Mundrande mit einem Paar nicht besonders langer Eckborsten; über diesen Borsten sind die Vibrissenleisten fast nackt, nur mit 1—2 kleinen Börstchen besetzt. Fühler lang; 3. Glied sehr lang, 5mal so lang als das 2. Arista kürzer als das 3. Fühlerglied. 2. Glied der Arista stark verlängert, vielmal länger als breit, nur 2mal kürzer als das 3. Glied. Rüssel kurz. Taster kurz, am Ende stark verdickt, hell gefärbt. — Thorax dunkel, mit schwach entwickelter Beborstung; ac 0 + 1, dc 2 + 3, ia 0 + 1; ntpl 2 (ohne andere Haare!); stpl 1 + 1; Mesopleuren mit 5 langen Borsten am Hinterande und mit einer Gruppe $\pm$ langer Haare in der vorderen Hälfte der Mesopleuren. Zelle R_5 breit offen. 3. Abschnitt der c halb so lang als der 5. Ader r_1 ganz nackt; $r_4 + 5$ an der Basis nur mit 1 Borste. Randdorn klein, fast fehlend. Beine normal; vordere Klauen beim ♂ sehr kurz; Tarsenglieder ohne Haare oder Borsten. — Abdomen länglich oval, am Ende nicht spitz. Genitalien ziemlich groß, etwas vorragend.

Nur eine, südpersische Art. Dieses Genus *Phylloteles pictipennis* Lw. nach der Färbung des Flügels und des Abdomens etwas ähnlich, aber durch deutlich konkave ta und verlängerte Fühler leicht kenntlich.

phylloteliptera sp. n. (Textfigg. 94 und 95.)

Kleine, dunkel gefärbte Art mit gefleckten Flügeln und glänzend schwarz geflecktem Abdomen. Nur 1 ♂ bekannt.

♂. Stirn mittelbreit, etwas schmaler als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite. Stirnstrieme sehr breit, in der Hinterhälfte der Stirn $\frac{3}{4}$ der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,5. Fühler lang; 3. Glied 5mal so lang als das 2., parallelrandig. Arista kurz, mit verlängertem 2. Glied und fast ganz verdicktem 3. Glied. Wangen nackt. Backen kurz, aber ziemlich dicht hell behaart. Morphologie des Thorax und Abdomens s. oben in der Gattungsbeschreibung. — Körper dunkel gefärbt. Kopf schwarz. Stirnmittelstrieme mattschwarz. Stirnseiten, Wangen und Backen dicht silbergrau bestäubt. Fühler und Arista braunschwarz. Taster hellgelb. Rüssel braunschwarz. Thorax und Schildchen schwarz, ziemlich dicht gelblichgrau, auf den Pleuren mehr stahlgrau bestäubt. Längsstreifung am Mesonotum gänzlich fehlend. p braunschwarz; 5. Tarsenglied der p_1 und p_2 gelbbraun. Flügel glashell, mit brauner Zeichnung: Flügel mit 2 Querbinden. — 1. Binde am Ende der Zelle R_1 , in der Mitte der Apikalhälfte der R_3 und der Mitte der R_5 . Diese Binde hinter der m $\pm$ verschwindend. Die 2. Binde liegt apikal und nimmt das Ende des R_3 und R_5 ein; hinter der m ist diese Binde $\pm$ verloschen. 2. Binde heller als die 1. ta $\pm$ stark konkav, tp gerade. — Abdomen dunkel. 2. Tergit bräunlich, glänzend; Ventralseite des 2. Tergites und 2. Sternit deutlich hell bestäubt. 3. Tergit am Hinterrande des Rückens und an den Seiten mit breiter, glänzend schwarzbrauner Binde; diese Hinterrandbinde in der Sagittallinie vorne eckig vorstehend, fast bis zum Vorderrande reichend. 4. Tergit mit breiter, brauner Hinterrandbinde, welche in 5 Flecken aufgelöst ist; der mittlere Fleck ist von den Seitenflecken gut abgegrenzt und fast bis zum Vorderrande reichend. Die Seitenflecken sind von den Ventralflecken schwach abgesetzt. Das 5. Tergit mit großem Fleck, welcher fast die ganze Hinterrandbinde einnimmt; Ventralenden des 5. Tergites $\pm$ glänzend. Genitalien glänzend braunschwarz; Grenze zwischen Anal- und Genitaltergit schmal hell bestäubt.

♀ unbekannt.

Persisch Beludzhistan zwischen Lajadis und Dus-Abad, 1 ♂, 17. V. 1901 (Alter Stil! N. Z a r u d n o j !). — Dieses Exemplar von P. Stein in seiner Bearbeitung „Persischer Dipteren usw.“ als „*Novum Genus Miltogrammae affine*“ determiniert.

4,5 mm.

Persia merid.

2. *Metopodia* B. B.

(1891, Denkschr. Akad. Wien, LVIII, 359.)

Typus generis: *Metopodia grisea* B. B.

Mittelgroße, dunkel gefärbte Art, habituell einer *Hilarella* oder *Senotainia* etwas ähnlich. — Stirn schwach vorstehend, aber deutlich eckig. Stirn schmal, etwa 0,3 der Kopfbreite mit nicht besonders breiter Stirnstrieme. Diese Strieme ist nach hinten etwas erweitert. Fühler ziemlich kurz; 3. Glied nur $1\frac{3}{4}$ —2mal so lang als das 2. Arista lang und dünn auf der Basis verdickt. Arista lang pubescent oder kurz gefiedert. Wangen breit, unten nur wenig verschmälert, einreihig, ziemlich unregelmäßig kurz

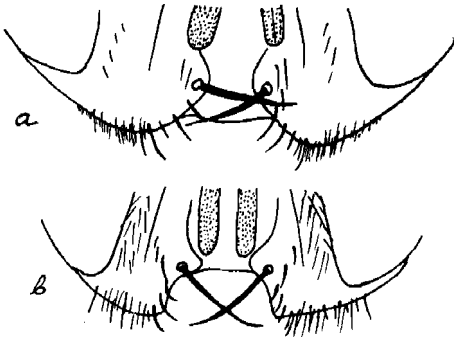
schwarz beborstet. Backen fast so breit wie die Wangen, $\pm$ behaart und beborstet, etwa $\frac{1}{4}$ der Augenhöhe einnehmend. Taster lang, fast fadenförmig. Rüssel kurz, $\pm$ dick. Frontalborsten und 2 Orbitalborsten lang und stark, mit Ausnahme der Vertikalborsten gut entwickelt. Vibrissenecken ziemlich hoch über dem Mundrande liegend. Vibrisseneckborsten lang und stark, gekreuzt; über den Eckborsten nur 2—3 kurze Börstchen vorhanden. — Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt. Thoraxbeborstung gut entwickelt: ac 1—2+1, dc 2+3; ia 1—0+2—1 — nur das letzte Paar stark; ntpl 2 (ohne andere Haare); Mesopleuren mit einer Hinterrandreihe von Borsten und mit Gruppen langer Haare am vorderen oberen Teile des Sklerits. Stpl 1+1. Zelle R_5 offen. 3. Abschnitt der c 2—3mal kürzer als der 5. Randdorn ziemlich kurz, aber gut entwickelt. Ader r_1 nackt. 1. Abschnitt der r_{4+5} fast bis zur r-m beborstet. ta konkav. p normal; vordere Klauen beim ♂ kurz; Tarsenglieder ohne lange Borsten oder Haare. — Abdomen stark konisch, am Ende $\pm$ spitz. Genitalien sehr klein. 3., 4. und 5. Tergit am Hinterrande mit Borsten. Färbung des Abdomens dunkel, an den Seiten $\pm$ gelblich, $\pm$ dicht bestäubt und gefleckt.

Nur eine Art.

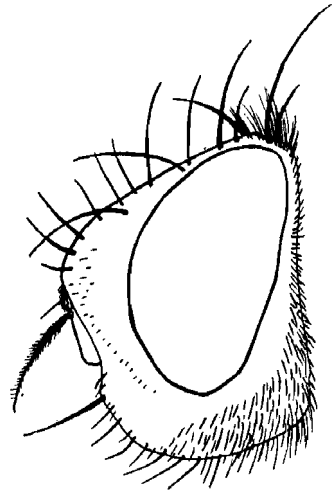
grisea B. B. 1891. (Denkschr. Nat. Mat. Akad. Wiss., LVIII, p. 359.) (64h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 3.) (Textfigg. 96a—97.)

Syn. *pilicornis* Pand. 1895.

♂♀. Stirn mittelbreit, beim ♂ 0,27—0,33, am Scheitel 0,32—0,36, beim ♀ breiter, 0,39—0,40, am Scheitel 0,40—0,41, Gesicht beim ♂ 0,34—0,39, beim ♀ 0,40—0,43 der Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme beim ♂ in der Vorderhälfte der Stirn parallelschichtig, hinten stark erweitert, beim ♀ nach hinten allmählich erweitert. In der Mitte der Stirn, die Stirnstrieme beim ♂ 0,35—0,43, beim ♀ 0,39—0,55 der Stirnbreite einnehmend. Verhältnis ihrer Enden 1 : 1,75—2,60. Fühler



Textfig. 96. a - *Metopodia grisea* B. B. Teil d. Gesicht; b - *Hilarella hilarella* Zett. Teil d. Gesicht.



Textfig. 97. *Metopodia grisea* B. B. Kopf im Profil.

ziemlich kurz; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ —2mal so lang als das 2. Arista lang, mit kurzem 2. Glied. Wangen kurz beborstet; diese Borsten undeutlich ein- oder zweireihig. Beim ♀ Wangenbeborstung viel kürzer. Stirn beim ♀ deutlich stumpfer und nicht eckig wie beim ♂. Frontalborsten 8—11 Paare, stark und gekreuzt; hinteres Paar voneinander etwas entfernt, aber so stark und wie das vorletzte Paar nach hinten gebogen. 2 Paare starker Orbitalborsten. Ozellarborsten gut entwickelt, aber deutlich kürzer als die Frontalborsten. — Mesonotumbeborstung s. Genusdiagnose. Schildchen am Rande mit 3 Borsten — 1 basalen, 1 lateralen und 1 apikalen. — Diese Borsten sind stark und lang. Auf der Rückenseite des Schildchens nur 1 Paar sehr schwacher dorsaler vorhanden. ta konkav. Beugung der m stumpfwinkelig, tp sehr schwach S-förmig gebogen. 3. Abschnitt der m 2— $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. Letzter Abschnitt der cu-Ader (= Falte) kurz, etwa $\frac{2}{5}$ des 1. Abschnitts. — Abdomen beim ♂ stark verlängert, konisch, beim ♀ kürzer,

± oval, 2. Tergit unbeborstet, 3. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit einem Paar starker Marginalborsten, 4. Tergit fast ebenso beborstet, aber die Borsten deutlich stärker, 5. Tergit am Hinterrande mit vollständiger Borstenreihe, Hinterrand des 4. Tergites auf der Ventralseite lang beborstet. Die Sternite hinten ziemlich lang beborstet. — Körperfärbung dunkel, Kopf dicht gelblichgrau bestäubt; Stirnstrieme und Stirnseiten fast einfarbig und nur am vorderen Ende etwas dunkler — die Bestäubung hier deutlich zerstreuter, Wangen und Backen deutlich weißlicher, 2. Fühlerglied rot; 3. Glied und Arista mattschwarz, Taster gelbrot, Thorax am Grunde dunkel gefärbt, Mesonotum dicht gelblichgrau bestäubt mit schwach entwickelter, aber ± deutlicher Längsstreifung, Pleuren dicht aschgrau bestäubt, Schildchen dunkel, fast einfarbig gelblichgrau bestäubt, p schwarz, Flügel glashell, an der Basis etwas gelblich, Squamae gelblich, Abdomen dunkel gefärbt; die Seiten des 2. und 3. Tergites ± gelblich, selten ganz dunkel, Abdomen dicht gelblichgrau bis aschgrau bestäubt und schwarz gefleckt, 2. Tergit dorsal mit 3 runden ± stark abgegrenzten Flecken, 3. und 4. Tergit am Hinterrande mit 3 gut entwickelten Flecken; die mittleren Flecken sind deutlich größer, Ventralseiten des 3. und 4. Tergites dunkel gescheckt, 5. Tergit am Hinterrande breit glänzenschwarz, diese Hinterrandbinde vorne deutlich gezähnt, Abdominalzeichnung beim ♀ fast ganz reduziert; nur kleine punktförmige Spuren von Flecken vorhanden.

Diese Art wurde mir bekannt aus Südrußland (Sarepta), Turkestan (Chiva, Buchara, L. Zimin!), Akmolinsk Prov. (Borovoje, V. Popov! und Verfasser), Persien (Kuru-Tshaj, Botsharnikov!).

4,0—7,0 mm.

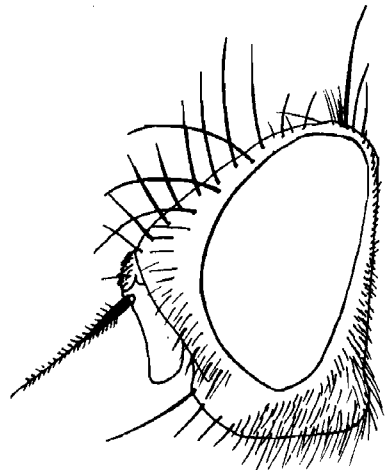
Europa centr. et mer., Asia anterior, Sibiria occ.

3. *Hilarella Rond.*

(1856, Dipt. ital. Prodr. I, 70, 37.)

Typus generis: *Miltogramma hilarella* Zett.

Mittelgroße oder kleine Fliegen. Stirn + konisch, am Scheitel deutlich enger oder so breit als ein Auge, Mittelstrieme breit, hinten erweitert, Stirnseiten mit zahlreichen Frontal- und 2—3 Orbitalborsten, Frontalborsten etwas nach vorne divergierend, Wangen mittelbreit, unten nur etwas verschmälert, Wangen ± dicht oder zerstreut beborstet, Backen schmal, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Augenhöhe, Vibrissenecken deutlich etwas über dem Mundrande liegend, mit einem Paar langer Eckborsten, die Vibrissenleisten über den Eckborsten nur mit 2—3 Borsten, Gesicht so breit als die Stirn, beim ♀ etwas schmaler, Fühler lang, 3. Glied mittellang, $1\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das 2. Arista lang; 2. Glied kurz; 3. Glied lang pubescent oder kurz behaart, Rüssel ziemlich kurz und dick, Taster mittellang oder kurz, am Ende schwach verdickt. — Thorax mit gut entwickelter Beborstung: ac 0—2 + 1 — präsuturale Borsten unregelmäßig stehend; dc 2+3 — stark; ia 0+1—2 — vordere Borsten feiner und kürzer als die hinteren, zuweilen ganz fehlend; ntpl 2 — Notopleuren unbehaart; stpl 1+1; Mesopleuren am Hinterrande und am vorderen oberen Teile beborstet, Flügel glashell ungezeichnet, Zelle R_5 gestielt oder am Rande geschlossen, 3. Abschnitt der c $2\frac{1}{2}$ —3mal kürzer als der 5. Ader R_5 nackt; r_4+r_5 auf der Basis mit 2—5 Borsten, 3. Abschnitt der m $2-1\frac{1}{4}$ mal kürzer als der 2. Letzter Abschnitt der cu (= Falte) immer kürzer als der vorletzte — nur $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$ des vorletzten einnehmend, Randdorn lang, Beine normal, Klauen beim ♂ kurz, Vordertarsen des ♂ nur sehr zerstreut behaart, Abdomen stark konisch. — Genitalien beim ♂ klein und nicht vorragend.



Textfig. 98. *Hilarella hilarella* Zett. ♂.
Kopf im Profil.

Hilarella Rond. mit *Taxigramma* Mcq. und *Metopodia* B.B. am nächsten verwandt.

Vier paläarktische Arten.

Artenbestimmungstabelle.

1. ♂ 2
 — ♀ 4
2. 2 Paare Orbitalborsten. 3. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Kopf gelb. Wangen breit, nicht besonders lang und dicht beborstet, unten nur wenig verschmälert. Abdomen mit sehr kleinen Flecken, zuweilen ganz ungefleckt, einfarbig **siphonina** Zett.
- 3, selten 2 Paare Orbitalborsten. 3. Fühlerglied $1\frac{3}{4}$ —3 mal so lang als das 2. Wangen lang und dicht beborstet, unten fast 2 mal schmaler als an der Fühlerbasis, Kopf dunkler 3
3. In der Mitte des Hinterrandes der Abdominaltergite nur 1 großer runder schwarzer Fleck. Immer 3 Paare Orbitalborsten. 3. Fühlerglied 2—3 mal so lang als das 2. **hilarella** Zett.
- In der Mitte des Hinterrandes zwei, ziemlich kleine Randflecken vorhanden. 3. Fühlerglied $1\frac{3}{4}$ —2 mal so lang als das 2. Orbitalborsten 2—3 Paare **dira** R.-D.
4. Abdomen fast einfarbig, ungefleckt oder mit undeutlichen kleinen Flecken. 2 Paare Orbitalborsten. Letzter Abschnitt der cu-Ader lang, etwa $\frac{3}{4}$ des 1. Wangen und Stirnseiten gelb. Körperbestäubung gelblich **siphonina** Zett.
- Abdomen immer mit stark abgegrenzten Flecken 5
5. 3. Fühlerglied 3 mal so lang als das 2. Wangen fast nackt. 2 Paare Orbitalborsten. Unterrand des Kopfes kurz. Körperbestäubung hell, weißlich **albina** sp. n.
- 3. Fühlerglied 2— $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Wangen immer behaart oder beborstet. 2—3 Paare Orbitalborsten. Unterrand des Kopfes länger. Körperbestäubung gelblichgrau. **hilarella** Zett.

albina sp. n.

Hell gefärbte Art. Von allen anderen durch lange Fühler und kurzen Unterrand des Kopfes weit entfernt. Nur die ♀ bekannt.

♀. Stirn am Scheitel 0,39—0,40, vorne etwas breiter; Gesicht enger als die Stirn, 0,35—0,36 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,40—0,53 der Stirnbreite; Vorderhälfte der Stirnstrieme fast parallelseitig; hinter der Mitte die Stirnstrieme nach hinten erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2—2,80. Fühler mittellang. 3. Glied verlängert, 3 mal so lang als das 2. Arista nur etwas länger als das 3. Fühlerglied, in der Basalhälfte oder 2 basalen Fünfteln verdickt und in der Mitte deutlich kurz behaart. 2. Glied der Arista so lang als dick. Wangen mittelbreit, an den unteren Augenenden deutlich schmaler als neben der Fühlerbasis. Wangen fast nackt, nur mit einigen zerstreuten, kurzen schwarzen Haaren. Backen sehr schmal, nur $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{10}$ der Augenhöhe einnehmend; Backen dünn, schwarz behaart. Taster mittellang, am Ende schwach verdickt. Frontalborsten 6—8 Paare; das letzte Paar viel stärker und länger als die anderen; vorletztes Paar oft kürzer und feiner als die vorhergehenden, zuweilen fast rudimentär. 2 starke Orbitalborsten. Vertikalborsten gut entwickelt. Ocellarborsten sehr fein, fast haarförmig. Vibrisseneckborsten stark und lang; über denselben noch 2—3 kurze Börstchen. Mundrand mit 5—6 langen Orbitalborsten. — Thorax mit gut entwickelter Beborstung. ac 0 + 1 — ziemlich schwach; dc 2 + 3 — stark; ia 0 + 2 — vordere Borsten viel feiner und kürzer. Flügel glashell; Randdorn sehr lang und stark. Zelle R_5 am Rand geschlossen oder mit sehr kurzem Stiel. 3. Abschnitt der c $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. Basis der $r_4 + 5$ mit 3—5 Borsten. Beugung der m stumpf. 3. Abschnitt der m $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. ta stark konkav und fast so lang oder nur etwas kürzer als der 2. und 3. Abschnitt der m zusammen. tp schief liegend, schwach gebogen. Letzter Abschnitt der cu-Ader sehr lang, etwa $\frac{3}{4}$ oder $\frac{2}{3}$ des vorletzten. — Abdomen lang eiförmig, am Ende ± spitz. — Körperfärbung hell. Kopf dicht weißlich bestäubt. Stirnstrieme gelblich, hinten dunkel, ± dicht weißlich bestäubt. Stirnseiten dicht gelblich; Wangen, Clypeus und Backen rein weiß bestäubt. Hinterseite des Kopfes weißlich bestäubt. Fühler: 1., 2. und die Basis des 3. Gliedes gelbrot. 3. Glied bräunlich. Arista braunschwarz. Taster hellgelb, Rüssel schwarz. Thorax dunkel. Mesonotum dicht gelblich bestäubt mit 2, hinter der Naht 3, sehr undeutlichen dunkeln Längsstreifen. Pleuren etwas heller. Flügel glashell, mit gelbbraunen Adern. p gelb, weißlich bestäubt; alle Tarsen, Enden der t_3 und Dorsalseiten der f_2 und f_3 braun. Abdomen gelblich, besonders an der Basis, dicht hell bestäubt und glänzend braunschwarz gefleckt. 2. Tergit mit 2 runden kleinen dorsalen Seitenflecken; die Ventralflecken und der Mittelfleck gänzlich fehlend. 3. und 4. Tergit mit 3 dorsalen, runden Randflecken und 2 seitlichen (= ventralen) Längsflecken oder Streifen. Die Mittelflecken sind am größten. 5. Tergit fast ebenso gefleckt, aber die dorsalen Flecken größer und fast miteinander verschmolzen; die ventralen Flecken kürzer und von dem Hinterrande des Tergits weit entfernt. Letzte Tergite (6. und 7.) dunkelbraun. — ♂ unbekannt.

Turkestan: Dorf Kumak, Distr. Katta-Kurgan. 2 ♀, 9., 13. V. 1929 (L. Z i m i n!); Buchara, Dorf Bag-Absal, 1 ♀, 30. IV. 1928 (A. G e r a s i m o v!).

5,0—5,5 mm.

Turkestan

dira R.D. 1830. (Etude Myod. 95,1.)

Diese Art mit *H. hilarella* Zett. sehr nahe verwandt. Die ♀ dieser Art sind mir unbekannt und wahrscheinlich mit *H. hilarella* verwechselt.

♂. Stirn 0,32—0,36, am Scheitel 0,35—0,37 der Kopfbreite. Gesicht an der Fühlerbasis 0,38—0,40 der Kopfbreite. Stirnstrieme schmal, in der Mitte am schmalsten und nach vorne und besonders hinten stark erweitert; die Stirnstrieme in der Mitte der Stirn 0,24—0,38 der Stirnbreite einnehmend. — Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,62—2,0. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{4}$ —2mal so lang als das 2. Arista deutlich lang pubeszent und im basalen Drittel oder Viertel verdickt; 2. Glied der Arista kurz. Wangen oben breit, unten schmaler; ziemlich lang mehrreihig schwarz beborstet. Backen nicht besonders schmal, ca. $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{6}$ der Augenhöhe, ziemlich dicht, aber kurz und fein behaart. Taster lang, am Ende fast fadenförmig. 6—10 Paare starker Frontalborsten — fast alle Borsten gleichlang, hintere Borsten nicht größer oder länger als die anderen. Ocellarborsten lang, nach vorne gebogen. 2, selten 3 Paare Orbitalborsten. Vertikalborsten gut entwickelt. Vibrisseneckborsten lang und stark, deutlich über dem Mundrande; über den Eckborsten noch 3—4 kurze Börstchen vorhanden. Oralborsten 7—11 Paare, lang, aber nicht besonders stark. — Thorax mit stark entwickelter Beborstung: ac 1—2 + 1 — präsuturale Borsten unregelmäßig; ia 0 + 2 — vordere Borsten deutlich feiner. Flügel mit ziemlich kurzem, aber gut entwickeltem Randdorn. Zelle R_5 sehr kurz gestielt, fast am Rande geschlossen. 3. Abschnitt der c $2\frac{1}{2}$ —3mal kürzer als der 5. — Basis der $r_4 + 5$ mit 2—4 Borsten. 3. Abschnitt der m $1\frac{1}{2}$ —2mal kürzer als der 2. Beugung der m stumpfwinkelig — ta ± stark konkav und nur etwas kürzer als die Abschnitte 2 und 3 der m zusammen. — Körper dicht gelblichgrau bestäubt; Stirnseiten und obere Teile der Wangen dicht gelblich bestäubt — selten am Scheitel etwas grau; Clypeus und Wangen weißlich. Hinterseite des Kopfes und Backen weißlichgrau. Fühler braunschwarz; 2. Glied und 3. Glied an der Basis rotgelb. Stirnstrieme gelb, dicht goldgelb bestäubt. Taster rotgelb. Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt. Mesonotum und Schildchen mehr gelblich, Pleuren weißlicher. Beine dunkel, dicht hell bestäubt. Alle t, Trochanteren und distale Enden der f rotgelb. Flügel glashell, graulich, auf der Basis gelblich. Abdomen gelblich, dicht gelblich bestäubt und braun gefleckt. — 2. Tergit nur mit zwei kleinen punktförmigen Flecken an den Seiten des Rückens. 3. Tergit mit 2 punktförmigen Flecken in der Mitte des Hinterrandes, 2 etwas größeren Hinterrandflecken an den Seiten des Rückens und streifenförmigen Flecken an den Seiten des Tergits. Diese letzteren Flecken sind hell und dem Vorderrande des Tergits genähert. 4. Tergit ähnlich gezeichnet, aber die Seitenflecken sind größer und dunkler, fast braunschwarz. 5. Tergit mit 2 großen Seitenflecken des Rückens und kleinen runden Ventralflecken — die Mittelflecken des Rückens fehlen gänzlich. — ♀ mir unbekannt.

4,5—6,5 mm.

Europa centr.

hilarella Zett. (1844, Dipt. Scandin., III, 1212, 14.) (64h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 4.) (Textfigg. 96 b und 98.)

Syn. Zetterstedti Rond., 1859, Dipt. ital. Prodr. I, 70.

Mit *H. dira* am nächsten verwandt.

♂. Stirn 0,30—0,36, am Scheitel breiter, 0,35—0,38 der Kopfbreite. Gesicht an der Fühlerbasis 0,38—0,40 der Kopfbreite. Stirnstrieme schmal, in der Mitte 0,31—0,36 der Stirnbreite. Stirnstrieme nach vorne und besonders hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,50 bis 2,33. Fühler mittellang; 3. Glied 2—3mal so lang als das 2. Arista lang, im basalen Fünftel deutlich verdickt; Arista lang pubeszent, fast behaart. Wangen oben ziemlich breit, unten viel schmaler; Wangen fast ganz beborstet. Backen niedrig, von $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{7}$ der Augenhöhe, dicht, aber nicht besonders lang beborstet. Taster mittellang, am Ende verdickt. Frontalborsten 7—9 Paare; 1 oder 2 letzte Paare sehr fein und kurz, haarförmig; 3. vorletztes Paar lang und stark, nach hinten gebogen. 3 starke und lange, nach vorn gerichtete Orbitalborsten. Ocellarborsten fein und nicht besonders lang, nach außen gebogen. Innere und äußere Vertikalborsten gut entwickelt; letztere deutlich kürzer. Vibrisseneckborsten sehr stark und lang; über den Eckborsten nur 3—4 kurze Börstchen vorhanden. Oralborsten lang und ziemlich stark — hintere Borsten viel feiner. — Thorax mit gut entwickelter Beborstung. ac fast ganz ganz fehlend, zuweilen nur ein kurzes und feines präscutellares Paar deutlich, dc hinter der Naht in 3 Paaren; ia 0 + 2 — vorderes Paar schwächer und kürzer als das hintere. Randdorn gut entwickelt, aber nicht besonders lang und dick. Zelle R_5 am Rande gut geschlossen oder undeutlich gestielt. 3. Abschnitt der c 2— $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5. $r_4 + 5$ an der Basis mit 2—3 Borsten, Beugung der m stumpfwinkelig; 3. Abschnitt der m $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. — ta konkav und deutlich kürzer (= $\frac{3}{4}$) als der 2. und 3. Abschnitt der m zusammen. — Körper dicht gelblichgrau bestäubt. Stirnseiten grau bestäubt. Stirnstrieme, Wangen und Clypeus dicht weißlich bestäubt.

Fühler dunkel braunschwarz, 1. und 2. Glied rotgelb. Arista dunkel, Taster gelb, Hinterseite des Kopfes und Backen silberaschgrau. Thorax dicht hellgrau, am Mesonotum mehr gelblichgrau bestäubt. Mesonotum fast einfarbig, ungezeichnet. Flügel etwas graulich, an der Basis gelblich. Beine dunkel; alle t, Trochanteren und Knie braunrot bis gelbrot. Abdomen gelblich und dicht hell gelblichgrau bestäubt. 2. Tergit in der Mitte der Basis braun und am Hinterrande mit 3 ebenso gefärbten Flecken. 3. und 4. Tergit mit 3 dorsalen, braunen Flecken und sehr großen, langen Seitenflecken; dieser Seitenfleck ist am 4. Tergit viel größer als am 3. — 5. Tergit fast wie das 4. Tergit gezeichnet, aber die Zeichnung etwas von dem Hinterrande entfernt. — Hinterrand in der Mitte dicht hell bestäubt.

♀. Heller. Stirn breiter, von 0,39—0,42 der Kopfbreite, mit 2—3 Orbitalborsten, gelblich oder weißlich bestäubt, nicht grau oder bleigrau. Abdomen wie beim ♂ gefärbt, zuweilen mehr hell und fast wie bei *H. dira* gezeichnet; nur die Seitenflecken in 2 kleine punktförmige Fleckchen geteilt.
4,5—6,0 mm.

Europa

siphonina Zett. (1844, Dipt. Scandin. 1213, 15.)

Durch breite Wangen und reduzierte Abdominalzeichnung ist diese Art von allen anderen leicht kenntlich.

♂. — Stirn mittelbreit, 0,35—0,36, Gesicht an der Fühlerbasis 0,38—0,44 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,28—0,33 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,71—2,0. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als das 2. Arista lang, an der Basis verdickt, fast ganz lang pubeszent. Wangen breit, hinten etwas verschmälert, kurz und fein behaart, zuweilen fast nackt. Backen mittelbreit, ca. $\frac{1}{5}$ der Augenhöhe, ziemlich dicht und lang beborstet. Taster lang, am Ende verdickt. 7—8 Frontalborsten; das letzte Paar sehr fein und kurz, die 2 vorletzten Paare lang und stark, nach hinten gebogen. 2 starke Orbitalborsten. Ocellarborsten ziemlich fein und nach außen und vorne gebogen. Äußere Vertikalborsten kurz, aber deutlich. Vibrisseneckborsten etwas über dem Mundrande; Oralborsten lang und fein. — ac fast ganz fehlend — nur das letzte präscutellare Paar und einige unregelmäßig stehende präsuturale Paare $\pm$ entwickelt. 3 de hinter der Naht, ia: 0 + 2. Randdorn kurz aber deutlich. R_s geschlossen, zuweilen sehr kurz gestielt. 3. Abschnitt der c fast 3mal kürzer als der 5. $r_4 + s$ an der Basis mit 2—3 Borsten. Beugung der m stumpfwinkelig. 3. Abschnitt der m kürzer als der 2. ta konkav, fast so lang als die 2 letzten Abschnitte der m ($2 + 3$). — Körper dicht gelblich bestäubt. Stirnseiten und gelbe Stirnstrieme dicht gelblich oder goldgelb bestäubt. Wangen und Clypeus mehr weißlich. Backen und Hinterseite des Kopfes weißlichgrau bestäubt. Fühler braun; 2. Glied und 3. Glied an der Basis gelb, Taster hellgelb. Thorax dicht gelblichgrau bestäubt, am Rücken intensiver gelb und schwach gestreift. Beine dunkel: Trochanteren und alle t rotgelb. Flügel glashell, graulich, an der Basis gelblich. Abdomen gelb gefärbt und dicht gelblichgrau bestäubt. Die Zeichnung schwach entwickelt: nur die Seitenflecken (= Ventralflecken) am 3., 4. und 5. und die Seitenflecken des 5. Tergits braun. Genitalien braunschwarz, glänzend. — ♀. Heller; Bestäubung dichter. Stirn breiter, 0,39—0,40 der Kopfbreite, mit 2 Orbitalborsten. Abdomen fast einfarbig, nur mit Spuren der Seitenflecken und Seitenstreifen.

3,5—5,5 mm.

Europa, Asia sept.

4. Taxigramma Perris.

1852, Ann. Soc. Linn., Lion, 209.

Syn.: *Heteropterina* Macq. 1854, Ann. Soc. ent. Fr., p. 429; *Paragusia* Schiner, 1861, Wiener entom. Monatschr., V, 143.

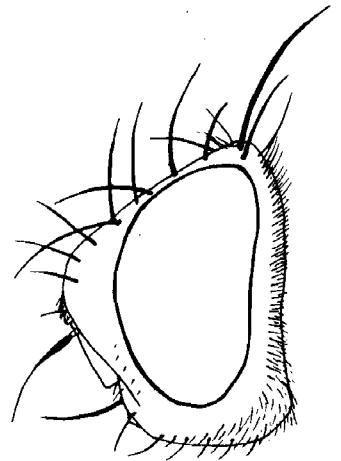
Typus generis: *Miltogramma heteroneurum* Meig.

Kleine Fliegen. Stirn ziemlich stark konisch (Sbg. *Paragusia*) oder nur wenig eckig, selten kurz (Sbg. *Taxigramma* s. str.). Mittelstrieme breit, nach hinten fast immer stark erweitert, zuweilen fast parallelseitig (Sbg. *Eutaxigramma*). Kopfborsten gut entwickelt. Vertikalborsten gut entwickelt, fast gleichlang. Frontalborsten lang und stark; Zahl der Frontalborsten sehr verschieden — 4 (Sbg. *Paragusiella*) bis 12 Paare (Sbg. *Eutaxigramma*). 2—3 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten fein oder stark, nach vorn und außen gerichtet. Wangen schmal, mittelbreit oder breit. Backen sehr niedrig. Vibrissenecken am Mundrande liegend, selten nur etwas über demselben, mit starken Eckborsten. Vibrissenleisten nackt, selten in ihren unteren Vierteln kurz beborstet (Sbg. *Hilarelliscum*). Gesicht mit der Stirn gleichbreit, selten etwas

schmäler. Fühler lang; 3. Glied mittellang oder sehr lang, $2(1\frac{3}{4})$ —4mal so lang als das 2. Arista lang und an der Basis verdickt, zuweilen fast bis zur Mitte. Rüssel kurz, Taster mittellang. Unterrand des Kopfes kurz, besonders bei Formen mit breiten Wangen (Sbgg. *Paragusia*, *Paragusiellum* u. a.). Vor der Naht 2—3 unpaare ac-Borsten; hinter der Naht nur ein präscutellares Paar vorhanden; postsuturale ac zuweilen gänzlich fehlend. dc: 2 + 3; ia 1 + 2 oder 0 + 2. Notopleuren nur mit 2 langen Borsten. stpl: 1 + 1. Mesopleuren oben mit einer Gruppe oder nur 1 Borste (Sbgg. *Paragusiellum*, *Taxigramma* s. str.). Zelle R_5 am Rande geschlossen oder mit kurzem Stiel (Sbgg. *Paragusia* und *Paragusiellum*), selten sehr schmal offen (Sbg. *Eutaxigramma* p.p.). r_1 nackt. $r_4 + 5$ nackt oder auf der Basis mit 1—4 Borsten. 5. Abschnitt der c lang und 2—4mal so lang als der 3. — 3. Abschnitt der m so lang oder $\frac{2}{3}$ der 2. einnehmend. Letzter Abschnitt der c immer lang. $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als das vorletzte, selten so lang oder nur etwas kürzer. Klauen des ♂ kurz, selten lang (Sbg. *Taxigramma* s. str.). Vordertarsen beim ♂ einfach. Randdorn immer stark, mittellang oder sehr lang. Abdomen verlängert, walzenförmig oder $\pm$ konisch, lang und stark beborstet am Hinterrande des 3., 4. und 5. Tergits. Genitalien in der Regel klein, selten mittelgroß (Sbg. *Taxigramma* s. str.).

Dieses Genus ist fast rein paläarktisch; nur eine Art (*heteroneura*) ist bis Nordamerika verbreitet. Die *Taxigramma*-Arten sind ziemlich plastisch in generischen Merkmalen und bilden 6 gut abgegrenzte Subgenera.

Durch das Subgenus *Hilarelliscum* ist dieses Genus dem von *Hilarella* genähert.



Textfig. 99. *Taxigramma* (s. str.) *heteroneurum* Meig. Kopf im Profil.

Bestimmungstabelle für die Subgenera und Arten.

1. Klauen und Pulvillen beim ♂ lang; letzter Abschnitt der cu (= Falte) sehr lang, mehr als 2mal so lang als das vorletzte; Stirn sehr schwach vorragend. Genitalien beim ♂ stark vorstehend **Sbg. *Taxigramma* s. str. *heteroneurum* Meig.**
- Nur eine Art
- Klauen des ♂ kurz; letzter Abschnitt der cu höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte; Stirn $\pm$ konisch; Genitalien beim ♂ klein **2**
2. Wangen nackt oder fein, undeutlich behaart **3**
- Wangen $\pm$ stark beborstet **6**
3. 4—5 Frontalborsten: Stirn $\pm$ stark vorragend. Letzter Abschnitt der cu fast so lang als der vorletzte. R_5 deutlich gestielt. Sehr kleine Fliegen! (3,5 mm.) **Sbg. *Paragusiellum* sbg. n. *karakumicum* sp. n.**
- Nur eine Art
- 6—10 Frontalborsten. Stirn schwach vorstehend — Wangen schmal **4**
4. Letzter Abschnitt der cu so lang oder kürzer als der vorletzte. ta mit den 2 letzten Abschnitten der m gleichlang. 3. Fühlerglied sehr lang, 4— $4\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. **Sbg. *Hilarelliscum* sbg. n. *Popovi* sp. n.**
- Nur eine Art
- Letzter Abschnitt der cu $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. ta sehr lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m. — 3. Fühlerglied 2—3mal so lang als das 2. **Sbg. *Parataxigramma* sbg. n. 5**
5. ta und tp parallel, $\pm$ dunkel. Abdomen lang, am Ende konisch. Die Seitenflecken des Rückens schwach entwickelt; spurenförmig **Gussakovskiji sp. n.**
- tp mehr senkrecht, S-förmig gebogen. Abdomen eiförmig, ziemlich kurz. Alle Abdominalflecken groß und dunkel **Zimini sp. n.**
6. ta $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m. Letzter Abschnitt der cu $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Wangen nicht besonders breit, und gewöhnlich sehr dicht beborstet **Sbg. *Eutaxigramma* sbg. n. 7**
- ta mit den 2 letzten Abschnitten der m gleichlang. Letzter Abschnitt der cu so lang oder $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der vorletzte. Wangen sehr breit, Stirn fast konisch **Sbg. *Paragusia* Sch. 11**

7. 3 Paare Orbitalborsten. R_5 deutlich, aber sehr schmal offen. Innere Augenränder stark nach unten divergierend **apertum sp. n.**
- 2, selten 3 Paare Orbitalborsten. R_5 am Rande geschlossen. Gesicht am Niveau der unteren Augenenden nur wenig breiter als die Stirn 8
8. Wangen einreihig beborstet, mit wenigen Borsten. Gesicht zwischen den unteren Augenenden fast so breit wie die Stirn. Hell gefärbt, besonders die ♀ . . . **multipunctatum Rond.**
- Wangen mit zahlreichen, vielreihig stehenden Borsten. Gesicht immer breiter als die Stirn. Dunkel gefärbte Arten 9
9. Frontalborsten zahlreich, 12 Paare; Stirnstrieme an den Seiten dicht beborstet. Ziemlich große Fliege — 6,5 mm **jagnobicum sp. n.**
- Frontalborsten 6—8 Paare. Stirnstrieme nackt 10
10. Flecken am Rücken des Abdomens undeutlich, zuweilen fast fehlend
- pluriseta ab. unicolor n.**
- Abdomen mit großen schwarzen Flecken **pluriseta Pand.**
11. ♂. Wangen fast nackt, nur am Vorderrande fein beborstet. Abdomen auf der Basis gelblich; cu-Falte $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte Abschnitt; ♀ unbekannt . . . **Zhelochovtsevi sp. n.**
- ♂ ♀. Wangen dicht und vielreihig beborstet. Abdomen beim ♂ ganz schwarz, beim ♀ etwas gelblich; die 2 letzten Abschnitte der cu gleichlang **elegantulum Zett.**

Subgenus *Taxigramma* s. str.

Typus subgeneris: *T. heteroneurum* Meig.

Von allen anderen Subgenera durch lange Klauen und Pulvillen beim ♂, schmale und fast nackte Wangen und charakteristisches Flügelgeäder leicht kenntlich. Stirn schwach vorragend. Fühler mittellang; 3. Glied nur $1\frac{1}{4}$ —2mal so lang als das 2. Färbung des Körpers zum Teil immer rotgelblich. Nur eine, weit verbreitete holarktische Art.

heteroneurum Meig. (1830, System. Beschreib., VI, 367, 18.) (69 h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 5.) (Textfig. 99.)

♂. Stirn 0,32—0,39, Gesicht an der Fühlerbasis etwas breiter, 0,39—0,41, und zwischen den unteren Augenenden noch breiter, 0,48 der Kopfbreite. Stirnstrieme in der Mitte der Stirn 0,20—0,28 der Stirnbreite, hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = $1:3\frac{1}{2}$. Fühler mittellang, 3. Glied $1\frac{1}{4}$ —2mal so lang als das 2. Wangen schmal, nur $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ der Augenlänge, unten fast 2mal schmaler; Wangen fast nackt, nur fein und kurz behaart. Backen sehr niedrig, höchstens $\frac{1}{15}$, zuweilen fast linear. Taster mittellang, am Ende etwas verdickt. Frontalborsten 7—8 Paare; letztes Paar kurz, die 3—4 vorletzten Paare sind sehr stark und lang, nach hinten gebogen, 2 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten etwas kürzer als die Frontalborsten. Vertikalborsten stark und lang. Über den Eckborsten sind 2—3 kurze schwarze Börstchen vorhanden. Thorax mit 2—3 unregelmäßigen präsuturalen und 1 Paar feinen präscutellaren ac. — de hinter der Naht 3 Paare. ia 0 + 2. Randdorn stark, aber kurz. Zelle R_5 am Rande geschlossen, nicht gestielt; ihre maximale Breite nur $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Länge einnehmend. ta sehr lang, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m; 2. und 3. Abschnitt fast gleichlang, selten ist der 2. länger. Beugung der m stumpf. — 3. Abschnitt der c sehr kurz, 3—4mal kürzer als der 5. — Abdomen länglich oval, am Ende rundlich; Genitalien groß, weit vorragend. — Färbung dunkel. Kopf dicht silbergrau bestäubt; untere Teile der Wangen und Backen vorne dicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme dunkel. 2. Glied und Basis des 3. Gliedes der Fühler und Taster rotgelblich. Thorax dunkel, dicht aschgrau bestäubt, bei südlichen Exemplaren mehr gelblich. Mesonotum zuweilen mit 3 schwach entwickelten Längsstreifen. Schildchen dunkel, dicht einfarbig grau bestäubt. — p dunkel; Trochanteren, Knie, zuweilen t_1 , t_2 und die Basis der t_3 rotgelblich. Flügel glashell, ziemlich dicht dunkelgrau getrübt. Squamae weiß, Abdomen an den Seiten ± rotgelblich und dicht hell bestäubt. 2. Tergit mit 3 schwarzbraunen Flecken am Hinterrande des Rückens und (selten!) mit kleinen, fast undeutlichen Seitenflecken. 3. und 4. Tergit ähnlich gezeichnet, aber die Seitenflecken sehr groß und dunkel, fast streifenförmig. 5. Tergit am Rücken mit 3 großen Hinterrandflecken — diese Flecken oft miteinander verschmolzen. Genitalien glänzendschwarz. Forceps superior und inferiores rot gefärbt. — ♀ Heller. Stirn und Gesicht fast einfarbig hell, weißlich bestäubt. Fühler ganz gelblich, nur das 3. Glied am Ende dunkel. Beine fast ganz rotgelb: Coxen, Tarsen und Dorsalseiten aller f braun. Abdomen am Ende ± konisch. Alles übrige wie beim ♂.

3—4,5 mm.

Palaearctis et Nearctis

Subgenus *Paragusiellum* sbg. n.

Typus subgeneris: *Taxigramma karakumicum* sp. n.

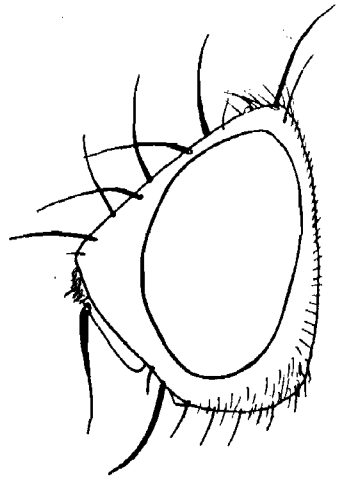
Dieses Subgenus ist durch $\pm$ konisch vorragende Stirn und durch das Flügelgeäder *Paragusia* genähert. — Wangen ganz nackt oder sehr undeutlich schwarz behaart. Fühler mittellang, 3. Glied nur 2mal so lang als das 2. ta kurz, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m. Letzter Abschnitt der cu nur etwas länger als der vorletzte. ♂ unbekannt.

Nur eine turkestanische Art.

***karakumicum* sp. n.** (64h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 6.) (Textfig. 100.)

Kleine Fliege, mit hell bestäubtem Körper und schwarz geflecktem Abdomen.

♀. Stirn 0,46 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis etwas schmaler, 0,42 der Kopfbreite. Stirnstrieme vorne stark verschmälert; in der Mitte der Stirn 0,23 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 3,00. Fühler mittellang; 3. Glied mehr als 2mal so lang als das 2.; Arista in ihrer Basalhälfte verdickt. Wangen an der Fühlerbasis breit, fast $\frac{1}{2}$ der Augenlänge, unten ziemlich stark verschmälert; Wangen mit einer Reihe von undeutlichen, kleinen, dunkeln Borsten. Backen sehr schmal, zerstreut, aber nicht besonders kurz schwarz beborstet. Taster ziemlich kurz, am Ende verdickt. 4 Paare Frontalborsten; diese Borsten vorne $\pm$ gekreuzt. 2 Paare Orbitalborsten. Vertikalborsten gut entwickelt — äußere nur etwas kürzer als die inneren. Eckborsten am Mundrande liegend; über den Eckborsten nur 1—2 Paare kurzer Börstchen vorhanden. Oralborsten nicht zahlreich, fein aber deutlich. — ac 2 + 0, unpaarig. dc 2 + 3. ia 0 + 2. Randdorn stark und lang. Zelle R_5 kurz, aber deutlich gestielt. 3. Abschnitt der c 3mal kürzer als der 5. $r_4 + 5$ an der Basis mit 2 Borsten. Beugung der m stumpfwinkelig. 3. Abschnitt der m $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. ta etwas konkav. — Abdomen lang eiförmig, am Ende stumpf konisch. — Stirnseiten, Wangen und Clypeus silberweiß bestäubt; Stirnstrieme dicht goldgelblich bestäubt; Hinterseite des Kopfes weißaschgrau. Fühler braun; 1. und 2. Glied gelbrot. Taster hellgelb. Thorax dunkel, dicht aschgrau bestäubt, an den Pleuren mehr weißlich, fast silberweiß. Flügel glashell. Adern in der Basalhälfte des Flügels hellgelb. Squamae mattweiß.



Textfig. 100. *Taxigramma* (*Paragusiellum*) *karakumicum* sp. n. — Kopf im Profil.

p braunschwarz, zum Teil hell bestäubt. Ende aller f, fast der ganzen t und Trochanteren rotgelb. Abdomen ganz dunkel gefärbt, dicht aschgrau bestäubt. 2. Tergit mit undeutlichen dunkeln Seitenflecken des Rückens. 3. Tergit mit 5 großen runden schwarzen Flecken. 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Seitenflecken sind streifenförmig nach vorne erweitert. Letztes 5. Tergit nur mit 3 großen dorsalen Flecken — die Seitenflecken sind ganz undeutlich. — ♂ unbekannt.

1 ♀ aus Transkaspien: Station d. Eisenbahn Utsh-Adzhi (10. VI. 1923; v. Rohdendorf!). 3,5 mm.

Transcaspia orient.

Subgenus *Hilarelliscum* sbg. n.

Typus subgeneris: *Taxigramma Popovi* sp. n.

Durch den langen letzten Abschnitt der cu, kurzen ta und durch andere Merkmale ist dieses Subgenus *Hilarella* Rond. deutlich genähert. — Fühler sehr lang, 3. Glied 4—4 $\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Wangen deutlich fein behaart. Frontalborsten zahlreich, 8—9 Paare, Klauen kurz. ta mit den 2 letzten Abschnitten der m gleichlang. Stirn im Profil vorragend; Wangen unten etwas verschmälert.

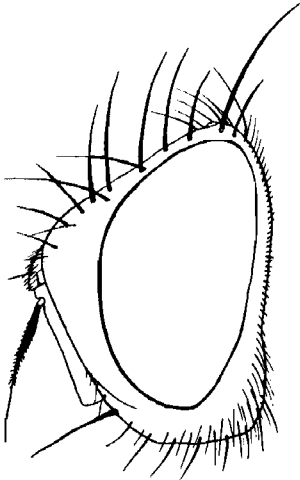
Nur eine turkestanische Art.

***Popovi* sp. n.** (Textfig. 101.)

Mittelgroße, hell-gefärbte Fliege.

♂. Stirn 0,33—0,35 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis etwas breiter, 0,39 der Kopfbreite. Stirnstrieme nach hinten schwach erweitert; in der Mitte der Stirn 0,2—0,30 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,4. Fühler sehr lang; 3. Glied 4—4 $\frac{1}{2}$ mal so lang als das

2. Arista sehr lang, in ihrem basalen Viertel verdickt, kurz pubeszent. Wangen mit undeutlicher Reihe von hellen, feinen Haaren. Backen sehr niedrig, nicht besonders dicht schwarz kurz beborstet. Taster mittellang, am Ende verdickt. Frontalborsten zahlreich, 8—9 Paare; hinteres Paar sehr kurz und fein; mittlere Paare stark und regelmäßig nach hinten gebogen. Orbitalborsten: 2 Paare. Ocellarborsten sehr fein und kurz. Äußere Vertikalborsten gut entwickelt, halb so lang als die inneren. Eckborsten stark und lang; Vibrissenleisten über den Eckborsten, in ihrem hinteren Drittel beborstet (3—5 Borsten). Oralborsten fein und zahl-



Textfig. 101. *Taxigramma* (*Hilarella*) *Popovi* sp. n.
Kopf im Profil.

reich (5—7). — *ac* sehr fein, 0 + 1; *dc* 2 + 3; *ia* 0 + 2. Randdorn gut entwickelt, aber nicht besonders lang. Zelle R_5 am Rande geschlossen, oder sehr kurz, aber deutlich gestielt. 3. Abschnitt der *c* 2—3mal kürzer als der 5. $r_4 + r_5$ an der Basis mit 2—3 Borsten. Beugung der *m* stumpf, fast rechtwinkelig. 3. Abschnitt der *m* nur $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. *ta* stark konkav und mit den 2 letzten Abschnitten der *m* gleichlang. Abdomen länglich oval. — Stirn und Gesicht silberweiß bestäubt. Stirnstrieme mit den Stirnseiten fast gleichfarbig, nur etwas intensiver gelblich. Hinterseite des Kopfes silberaschgrau. 3. Glied der Fühler braun, an der Basis gelbbraun; 1. und 2. Glied rotgelb. Arista dunkelbraun. Taster hellgelb. Thorax dunkel gefärbt und dicht weißlich aschgrau bestäubt, an den Pleuren heller. *p.* dunkel gefärbt und zum Teil hell bestäubt. Trochanteren, distale Enden aller *f*, t_1 , t_2 und Basis der t_3 gelbrot. Flügel glashell. Adern braun. Squamae weiß. Abdomen gelblich, dicht gelblich bestäubt, mit starker braunschwarzer Zeichnung. 2. Tergit mit 2 großen Seitenflecken. 3. und 4. Tergit mit großem, rundem Mittelfleck, 2 kleinen runden Seitenflecken und breiten Seitenstreifen, welche fast die ganze Tergitenlänge einnehmen. 5. Tergit fast ebenso gezeichnet, nur die Seitenstreifen sind kürzer und von dem Hinterrande entfernt. Genitalien glänzendsschwarz. ♀ unbekannt.

1 ♂ aus Transkaspien: Tachta-Bazar (2. VII. 1930; V. Popov!); 1 ♂ aus N. Buchara, Dorf Tshangir (2. V. 1930; L. Zimin!).
5 mm.

Transcaspi merid. et Buchara sept.

Subgenus *Parataxigramma* sbg. n.

Typus subgeneris: *Taxigramma* Gussakovskiji sp. n.

Taxigramma s. str. am nächsten stehend, aber durch kleine Genitalien und kurze Klauen des ♂ leicht zu unterscheiden. — *ta* sehr lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die letzten Abschnitte der *m* zusammen. Letzter Abschnitt der *cu* lang, $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der vorletzte. Wangen ganz nackt, mittlbreit — Stirn schwach vorstehend. Fühler mittellang. 3. Glied nur $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Frontalborsten zahlreich, 6—9 Paare.

2 turkestanische Arten.

Gussakovskiji sp. n.

Mittelgroße, hell gefärbte Art, mit kleinen, undeutlichen Abdominalflecken.

♂. Stirn breit, 0,35 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis breiter, 0,43 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,22 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 3,0. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. Arista lang, im proximalen Viertel verdickt. Wangen an der Fühlerbasis breit (ca. $\frac{2}{5}$ der Augenlänge), nach unten stark verschmälert, ganz nackt oder sehr kurz und fein hell behaart. Backen sehr niedrig, im Profil fast linear und kurz, zerstreut schwarz beborstet. Taster mittellang, am Ende etwas verdickt. Frontalborsten 7—9 Paare; hinteres Paar etwas kürzer als die mittleren, welche fast gleichlang und regelmäßig nach hinten gebogen sind. 2 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten sehr fein, haarförmig. Äußere Vertikalborsten kurz, aber deutlich. Eckborsten stark, am Mundrande liegend; über den Eckborsten 2 kleine, aber ziemlich dicke Borsten vorhanden. Oralborsten fein und haarförmig. — *ac* 2 + 2: präsuturale Borsten unpaar. *dc*: 2 + 3, ziemlich stark. *ia*: 0 + 2. Randdorn stark, aber kurz. Zelle R_5 am Rande geschlossen. 3. Abschnitt der *c* 4mal kürzer als der 5. $r_4 + r_5$ an der Basis mit 3 Borsten. Beugung der *m* stumpfwinkelig; 3. Abschnitt der *m* nur $1\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. *ta* sehr lang, fast gerade, am proximalen Ende etwas konkav. — Abdomen verlängert, schlank, am Ende konisch. Genitalien sehr klein, nicht vorragend. — Stirnseiten, Wangen und Clypeus rein silberweiß bestäubt. Hinterseite des

Kopfes silbergrau bestäubt. Stirnstrieme gelblich, $\pm$ dicht bestäubt; Vorderende der Stirnstrieme fast unbestäubt, mattgelb. Taster und Vibrissenleisten gelb. 3. Glied der Fühler und Arista braun, 1. und 2. Glied gelbrot. Thorax dicht gelblich grau, an den Pleuren silbergrau bestäubt. Flügel glashell, etwas graulich. Adern hellgelb — $r_4 + s$, ta , rm , tp und letzter Abschnitt des m dunkelbraun. Squamac weiß. p gelb; Tarsen, t_3 und Dorsalteile der f_2 und f_3 dunkelbraun (p_1 fehlend!). Abdomen an den Seiten gelblich. 2. Tergit am Hinterrande des Rückens mit drei Flecken: mittlerer Fleck sehr klein, glänzend schwarz, Seitenflecken größer und heller, bräunlichschwarz. 3. und 4. Tergit mit großem, schwarzem Mittelfleck, kleinen, braunen Seitenflecken und großen braunen Längsstreifen an den Seiten. 5. Tergit am Rücken mit 3, miteinander verschmolzenen, glänzendschwarzen Hinterrandflecken und kleinen runden schwarzen Seitenflecken, welche dem Vorderrande stark genähert sind. Genitalien glänzend-schwarz. Bestäubung des Abdomens hell. — ♀ unbekannt.

1 ♂ aus Chiva; Stadt Chiva — Sandwüste, auf Pflanzen, 3. VI. 1927 (V. Gussakovskij!).
5,0 mm. **Chiva**

Zimini sp. n.

Kleine Art mit schwarz geflecktem Abdomen und dunkler gefärbten p . Nur das ♂ bekannt. ♂. Stirn 0,33, Gesicht 0,38 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, hinten allmählich erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 4,0; in der Mitte der Stirn die Stirnstrieme, 0,21 der Stirn. Fühler mittellang; 3. Glied $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das 2. Arista im basalen Drittel verdickt. Wangen schmal, an der Fühlerbasis nur $\frac{1}{3}$ der Augenlänge, nach unten stark verschmälert. Backen schmal, aber etwas breiter als die Wangenbreite. Taster am Ende deutlich verdickt. 7 Paare Frontalborsten; hinteres Paar kurz und feiner als die anderen. 2 Orbitalborsten. Ocellardreieck mit feinen, haarförmigen Börstchen. Äußere Vertikalborsten viel dünner als die inneren. Eckborsten stark und lang; über den Eckborsten noch 2, nicht besonders kurze Borsten vorhanden. Oralborsten lang und mittelstark. — ae $2 + 1$ — alle Borsten sehr schwach und haarförmig, unregelmäßig stehend; de $2 + 3$, ziemlich stark und lang; ia $0 + 2$ — nur vordere Borsten lang und stark, hintere undeutlich. Randdorn lang und ziemlich stark. R_3 sehr schmal und am Rande geschlossen; ihre maximale Breite fast 5mal kleiner als die Länge der Zelle. 3. Abschnitt der c sehr kurz und fast 4mal kürzer als der 5. $r_4 + s$ an der Basis mit 3 Borsten. Beugung der m stumpfwinkelig. ta fast gerade, an der Basis etwas konkav; ta lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m . — Abdomen länglich oval, ziemlich dick. Genitalien klein, sehr schwach, aber deutlich vorragend. — Färbung hell. Stirnseiten, Hinterseite des Kopfes und Backen silberweiß bestäubt; Stirnstrieme fast ebenso bestäubt, nur in der Mitte schmal gelblich. Wangen und Clypeus gelblichweiß bestäubt. Fühler gelb, 3. Glied gelbbraun. Arista schwarzbraun. Taster gelb. Thorax dunkel gefärbt und dicht silberweiß bestäubt; Hinterhälfte des Mesonotums und besonders Schildchen etwas goldgelblich bestäubt. Flügel glashell, deutlich graulich. Adern braun, p dunkelbraun; Trochanteren, distale Enden der f_1 , ganze t_1 und t_2 gelb gefärbt. Abdomen dunkel; Seiten des 2. und 3. Tergits hell gefärbt. 2. Tergit am Rücken mit kleinem Mittelfleck und sehr großen schwarzbraunen Seitenflecken. Seiten des Tergits mit kleinen, fast spurenförmigen Fleckchen. 3. und 4. Tergit mit schwarzen, fast gleichgroßen Hinterrandflecken und an den Seiten mit breiten Längsstreifen. 5. Tergit mit 3 einander sehr genäherten Hinterrandflecken und 1 Paar runder Seitenflecken, welche vom Hinterrande stark entfernt sind. Genitalien dunkel gefärbt und $\pm$ glänzend. Bestäubung des Abdomens lebhaft gelblich. — ♀ unbekannt.

1 ♂ aus Chiva; Dorf Ravat — auf Pflanzen mit Aphiden, 25. VI. 1927 (L. Zimin!).
3,5 mm. **Chiva**

Subgenus Eutaxigramma sbg. n.

Typus subgeneris: *Taxigramma pluriseta* Pand.

Durch beborstete Wangen und charakteristisches Flügelgeäder von allen anderen Subgenera leicht zu unterscheiden. — Klauen kurz. Genitalien mittelgroß oder sehr klein. Wangen $\pm$ dicht und zahlreich lang beborstet. Stirn nur etwas nach vorne vorragend. ta lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m . Letzter Abschnitt der cu $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mal so lang als der vorletzte. Fühler mittellang — 3. Glied $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. — Frontalborsten sehr zahlreich, 8—11 Paare.

4 Arten. Die 2 ersten Arten — *multipunctatum* Rond. und *apertum* sp. n. — stehen dem Subgenus *Taxigramma* s. str. deutlich nahe.

multipunctatum Rond. (1859, Dipt. ital. Prodr. III, 211, 1.) (64h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 7.)

Hell gefärbte, leicht kenntliche Art.

♂. Stirn 0,36—0,38, am Scheitel etwas breiter, 0,38—0,40, Gesicht 0,38—0,42 der Kopfbreite. Stirnstrieme schmal, in der Mitte der Stirn 0,20—0,26 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 3—4. Fühler mittellang; 3. Glied 2—2½ mal so lang als das 2. Arista im basalen Viertel verdickt, nackt. Wangen an der Fühlerbasis nur ⅓ der Augenlänge, unten stark verschmälert, mit einer Reihe kurzer, aber nicht besonders feiner Borsten. Backen so breit wie der untere Teil der Wangen, kurz und dicht schwarz beborstet. Taster ziemlich kurz, am Ende schwach verdickt. 7—9 Frontalborsten; mittlere Paare stark und regelmäßig nach hinten gebogen; hinteres Paar viel kürzer und feiner als die anderen. 2 Orbitalborsten. Ozellarborsten fein und fast haarförmig. Äußere Vertikalborsten ziemlich lang und stark nach außen gebogen. Eckborsten stark und lang; über den Eckborsten 2—3 kurze schwarze Borsten. Oralborsten nicht zahlreich, nur die vorderen Borsten stark, die hintere haarförmig. — ac 2—3 + 1; präsuturale Borsten ziemlich stark, unpaarig. dc 2 + 3, stark. ia 0 + 1, schwach entwickelt. Randdorn sehr kurz, fast fehlend; c am Rande mit dichten kurzen gleichlangen Borsten bewimpert. R₅ am Rande geschlossen. 3. Abschnitt der c 3mal kürzer als der 5. r₄₊₅ an der Basis mit 2 Börstchen. ta gerade, an der Basis konkav; ta lang, 1½ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m. Letzter Abschnitt der cu gut 1½ mal so lang als der vorletzte — Abdomen oval, am Ende stumpf; Genitalien mittelgroß, schwach vorragend. — Färbung hell. Stirnseiten, Wangen, Clypeus und Backen dicht silberweiß bestäubt; Hinterseite des Kopfes etwas graulich; Stirnstrieme braun, dicht hell bestäubt; Fühler braunschwarz, matt; 1. und 2. Glied rotgelb; Taster gelb. Thorax dunkel gefärbt und dicht weißlichgrau, am Rücken und Schildchen mehr gelblichgrau bestäubt; Flügel glashell, ± graulich, Adern braunschwarz; p braunschwarz, nur die Knie deutlich gelbbraunlich. Abdomen dunkel gefärbt, nur an den Seiten des 2. und 3. Tergits etwas gelblich; Abdomen dicht weißlich oder gelblichgrau bestäubt und glänzendsschwarz gezeichnet; 2. Tergit mit 3 undeutlichen Flecken am Hinterrande; 3. und 4. Tergit mit großem rundem Mittelfleck, sehr kleinen, zuweilen nur spurenförmigen Seitenflecken und großen, breiten Längsstreifen an den Seiten; 5. Tergit mit 3 kleinen, stark genäherten, zuweilen miteinander verschmolzenen Hinterrandflecken und großen Seitenflecken, welche dem Vorderrande deutlich genähert sind; Ventralseite des Abdomens ungefleckt, einfarbig hell bestäubt; Genitalien glänzendsschwarz.

♀. Viel heller. Stirn etwas breiter, 0,38—0,42 der Kopfbreite; Stirnstrieme breiter, nach hinten weniger erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,50—3,0. Bestäubung gelblicher, zuweilen fast goldgelb; p heller: Trochanteren, Knie der p₁ und p₃, und fast die ganzen t₂ rotgelb; Abdomen mehr gelblich; Mittelflecken kleiner; Abdomen am Ende ± spitz.

4,0—5,5 mm.

Europa merid., Aegyptus, Persia sept. et Turkestan

apertum sp. n.

Habituell *multipunctatum* Rond. ähnlich, aber durch die offene Zelle R₅ und 3 Orbitalborsten leicht zu unterscheiden.

♂. Stirn 0,36, am Scheitel 0,38 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis viel breiter, 0,44 der Kopfbreite; Stirnstrieme in der Mitte der Stirn schmal, 0,22 der Stirnbreite, nach hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,70; Fühler lang, 3. Glied deutlich mehr als 2mal so lang als das 2. Arista lang, im Basaldrittel verdickt. Wangen oben im Profil breit, ca. ⅓ der Augenlänge, unten etwas verschmälert, so breit wie die Backen; die letzteren nicht besonders schmal; Wangen mit 2 unregelmäßigen Borstenreihen; diese Borsten kurz und fein, aber deutlich stärker als wie bei *multipunctatum* Rond.; Backen mittellang, zerstreut, schwarz beborstet; Taster kurz, am Ende verdickt. Frontalborsten zahlreich (8 bis 10 Paare); hinteres Paar fein und kurz, mittlere Paare stark und lang, nach hinten gebogen; 3 Paare starker Orbitalborsten; Ozellarborsten haarförmig; äußere Vertikalborsten lang und stark, nur 1½ mal kürzer als die inneren; über den Eckborsten die Vibrissenleisten nur mit 2 kurzen, aber nicht besonders feinen Borsten; Oralborsten lang und dünn. — ac: 3 + 1; präsuturale Borsten unpaarig, viel länger und stärker als die postsuturalen; dc: 2 + 3, stark. Randdorn kurz aber deutlich; c mit ziemlich dichten kurzen gleichlangen Borsten bewimpert. r₄₊₅ an der Basis mit 2 Borsten. Zelle R₅ schmal offen. 3. Abschnitt der c 3mal kürzer als der 5. Beugung der m stumpfwinkelig; 3. Abschnitt der m 1½ mal kürzer als der 2. ta lang, 1½ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m, auf der Basis etwas konkav. Letzter Abschnitt der cu (= Falte) 1½ mal so lang als der vorletzte. — Abdomen kurz eiförmig, am Ende stumpf; Genitalien klein. — Färbung hell; Kopf silbergrau bestäubt; Stirnstrieme dunkler, zerstreuter bestäubt; Hinterseite des Kopfes stahlgrau; Fühler matt braunschwarz,

die 2 basalen Glieder gelbrot; Taster gelb. Thorax dunkel, dicht gelblichgrau, am Rücken stahlgrau bestäubt; Flügel glashell, graulich; Adern braun; p schwarz, nur die Knie schmal braunrot. Abdomen dunkel, an den Seiten des 2. und 3. Tergits etwas gelblich; Abdomen dicht gelblich bestäubt und schwarz gezeichnet; 2. Tergit nur mit Spuren von Seitenflecken; 3. Tergit mit großem Mittelfleck, etwas kleineren Seitenflecken und großen Längsecken an den Seiten; 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, nur die Seitenflecken etwas größer; 5. Tergit in der Mitte des Hinterrandes mit 3, miteinander verschmolzenen Flecken und großen Flecken an den Seiten des Tergits, welche dem Vorderrande genähert sind; Ventralseite des Abdomens einfarbig hell bestäubt, ungefleckt; Genitalien glänzendschwarz. — ♀ unbekannt.

1. ♂ aus dem nordwestlichen Buchara; Dorf Saraj-Ljajlyk (30. V. 1929, L. Zimin!).

5,0 mm.

Turkestan

jagnobicum sp. n. (64h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 8.)

Große, stark beborstete Art, mit *pluriseta* Pand. am nächsten verwandt.

♂. Stirn 0,34, am Scheitel 0,38, Gesicht 0,40 der Kopfbreite; Stirnstrieme breit, 0,29 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,14; Fühler mittellang; 3. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2.; Arista sehr lang, im basalen Fünftel verdickt; Wangen an der Fühlerbasis breit, ca. $\frac{2}{5}$ der Augenlänge einnehmend, nach unten stark verschmälert; Wangen in ganzer Länge stark 2–3reihig beborstet; Backen schmal, so breit wie die unteren Teile der Wangen, zerstreut, aber nicht besonders dünn beborstet; Taster lang, fadenförmig, am Ende nicht verdickt; Frontalborsten zahlreich, lang und dünn, regelmäßig nach hinten gebogen; zwischen den Frontalborsten, an den Seiten der Stirnstrieme ist noch eine Reihe von mittellangen Borsten vorhanden; 2 Paare Orbitalborsten sind stark und lang; hinter den letzten Orbitalborsten ist noch ein Paar feiner, aber regelmäßiger, nach vorn gerichteter Borsten vorhanden (3. Orbitalborstenpaar?); Ocellarborsten lang und fein, haarförmig; äußere Vertikalborsten lang und stark; über den Eckborsten an den Vibrissenleisten sind noch 2 ziemlich lange Borsten vorhanden; Oralborsten lang und stark, ziemlich zerstreut (5–6 Paare) — ac 2 + 2; präsuturale Borsten undeutlich paarig; de 2 + 3, stark; Randdorn mittellang, ziemlich dünn; c mit einer Reihe gleichlanger Borsten; dieser Kamm sehr lang und etwas nach unten gerichtet; R₅ sehr schmal offen, fast am Rande geschlossen; 3. Abschnitt der c $3\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5.; r₄₊₅ auf der Basis mit 3 Borsten; Beugung der m stumpfwinkelig; 3. und 2. Abschnitt der m gleichlang; ta lang, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m; letzter Abschnitt der cu $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der vorletzte. — Abdomen lang, am Ende stark konisch; Genitalien klein, nicht vorragend. — Färbung dunkel; Kopf grau bestäubt; die Mitte der Stirnstrieme, Lunula, Vibrissenleisten, Querstreifen zwischen den Backen und Wangen, und die beiden basalen Fühlerglieder bräunlichrot; Taster rotgelb. Thorax dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt; Bestäubung am Mesonotum mehr zerstreut und etwas bleigrau; Flügel graulich, Adern braunschwarz; Squamae gelblich; p schwarz, Knie schmal gelbrot. Abdomen dunkel, an den Seiten des 2. und 3. Tergits etwas gelblich; 2. Tergit an den Seiten mit 2 undeutlichen Seitenflecken; 3. Tergit nur mit einem Paar von Seitenflecken und kleinem, aber gut abgegrenztem Mittelfleck; 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Seitenflecken etwas größer; 5. Tergit mit großem Quersfleck in der Mitte des Hinterrandes und 1 Paar großer Seitenflecken, welche dem Vorderrande stark genähert sind; Ventralseite des Abdomens einfarbig gelblich; Genitalien glänzendschwarz. ♀ unbekannt.

1 ♂ aus Dorf Jagnob im Bassin des oberen Zeravshan, Gissar-Gebirgskette, Prov. Samarkand (4. VII. 1870, A. P. Fedtschenko!).

6,5 mm.

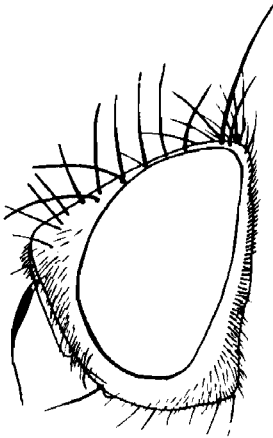
Turkestan

pluriseta Pand. (1895, Revue d'Entomologie, XIV, 313). (Textfig. 102.)

Diese Art steht *jagnobicum* sp. n. am nächsten.

♂. Stirn 0,31–0,36; am Scheitel 0,33–0,38 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis breit, 0,36–0,39 des Kopfes; Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,22–0,31 der Stirnbreite; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,85–2,33; Fühler mittellang. 3. Glied 2– $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2.; Arista sehr lang, der verdickte Teil nur $\frac{1}{4}$ der Länge der Arista einnehmend; Wangen mittelbreit, an der Fühlerbasis nur $\frac{1}{3}$ der Augenlänge, oder weniger; nach unten verschmälert, in ganzer Länge lang und stark einreihig beborstet; Backen etwas breiter als der untere Teil der Wangen, zerstreut beborstet; Taster lang, fadenförmig; Frontalborsten lang und stark, aber nicht besonders zahlreich (6–9 Paare); 2–3 Orbitalborsten: das letzte, 3. Paar zuweilen fehlend, zuweilen kurz, immer kürzer als die vorderen; Ocellarborsten fein, haarförmig; äußere Vertikalborsten lang und ziemlich stark; über den Eckborsten auf den Vibrissenleisten, 3, nicht besonders kurze Börstchen vorhanden; Oralborsten wenig zahlreich

(5 Paare), aber lang. — ac $3 + 2 - 1$: präsuturale Borsten unpaarig, ziemlich stark; dc hinter der Naht: 3; Randdorn mittelstark; c mit langem Kamm von gleichlangen Borsten; R_5 am Rande geschlossen; 3. Abschnitt der c $3-3\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 5.; r_{4+5} an der Basis mit 2–3 Börstchen; Beugung der m stumpfwinkelig; 3. Abschnitt der m etwa so lang als der 2., zuweilen etwas kürzer oder länger; ta lang, $1\frac{1}{2}-1\frac{1}{4}$ mal so lang als die 2 letzten Abschnitte der m; letzter Abschnitt der cu (= Falte) $1\frac{1}{2}-1\frac{1}{4}$ mal so lang als der vorletzte. — Abdomen verlängert, aber nicht konisch, am Ende stumpf; Genitalien mittelgroß, schwach, aber deutlich vorragend. — Färbung dunkel. Kopf dicht silbergrau bestäubt; Stirnstrieme fast ganz bestäubt,



Textfig. 102. *Taxigramma* (*Eutaxigramma*) *pluriseia* Pand.
Kopf im Profil.

3,5–5,5 mm.

nur am Vorderende mit etwas zerstreuter Bestäubung; Taster gelbrot; Fühler dunkel, braunschwarz: 2 basale Glieder rotgelb. Thorax dunkel, nicht besonders dicht grau bestäubt, an den Pleuren deutlich heller und dichter; Mesonotum ohne Längsstreifung; p schwarz: Knie zuweilen schmal rotgelb; Flügel glashell, graulich; Squamac gelblichweiß. Abdomen dunkel, an den Seiten des 2. und 3. Tergits $\pm$ gelblich; Abdomen dicht grau bestäubt und glänzend schwarz gefleckt; 2. Tergit nur mit schwach entwickelten Seitenflecken; 3. und 4. Tergit mit großen Längsflecken an den Seiten, ziemlich großen Mittelflecken und kleinen, aber $\pm$ deutlichen Seitenflecken an den Seiten des Rückens; letztes, 5. Tergit, mit großen, runden, dem Vorderrande genäherten Seitenflecken und einem Mittelflecke, welcher aus 3 gewöhnlichen Hinterrandflecken gebildet ist; die Rückenflecken des 3., 4. und 5. Tergits zuweilen gänzlich fehlend (ab. *unicolor* n.); Genitalien braunschwarz, glänzend.

♀. Stirn 0,38–0,39 der Kopfbreite; Stirnstrieme nach hinten etwas stärker erweitert: Verhältnis ihrer Enden = 1 : 2,00–2,60. Körperfärbung heller; Bestäubung des Kopfes gelblichgrau bis weißlich; 3. Fühlerglied an der Basis $\pm$ gelblich; Thorax dichter bestäubt; Zeichnung des Abdomens schwach entwickelt; die Flecken gewöhnlich nur punktförmig; p wie beim ♂ gefärbt.

Europa merid., Tauria, Transcaspia mont.

Subgenus *Paragusia* Schiner.

(1861, Wien. entom. Monatschr., V, 143.)

Typus subgeneris: *Taxigramma elegantulum* Zett.

Dieses Subgenus, früher Genus, ist von *Taxigramma* s. str. (t. g. *heteroneura* Meig.) durch viele Merkmale unterschieden, ist aber nicht selbständig, weil durch „Übergangs-Subgenera“ — *Paragusiellum* und *Eutaxigramma* mit typischem Subgenus deutlich verbunden. — Klauen kurz. Kopf stark konisch. Wangen beborstet, Fühler lang, 3. Glied $2-3\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. ta kurz, so lang als die 2 letzten Abschnitte der m. cu-Falte kurz oder nur etwas verlängert; so lang (*elegantulum* Zett.) oder $1\frac{1}{2}$ mal so lang (*Zhelochovtsevi* n. sp.) als der vorletzte Abschnitt.

Zwei Arten.

***elegantulum* Zett.** (1844, Dipt. Scandin. III, 1024, 13). (64 h. Sarcophaginae, Taf. I, Fig. 9.) (Textfig. 13.)

Dunkel gefärbte, hell bestäubte Art.

♂. Stirn sehr breit, 0,39–0,41 der Kopfbreite; Gesicht an der Fühlerbasis noch breiter, 0,42 bis 0,45 der Kopfbreite; Stirnstrieme in der Vorderhälfte der Stirn sehr schmal, weniger als $\frac{1}{10}$ der Stirnbreite, hinten stark erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 3,5–4,5; Fühler lang, 3. Glied $3-4\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2.; Arista lang, in den 2–3 basalen Fünfteln verdickt; Wangen sehr breit, $\frac{1}{2}$ der Augenlänge einnehmend, mit zahlreichen (2–3 Reihen), schwarzen kurzen Borsten; Wangen unten stark verschmälert — Stirn konisch; Backen schmal, mit dem unteren Teil der Wangen gleichbreit, mittellang, aber nicht dicht beborstet; Taster ziemlich kurz, am Ende $\pm$ verdickt; Frontalborsten: 7–8 Paare — hinteres Paar schwach und haarförmig, 4–5 mittlere Paare stark und lang, nach hinten gerichtet; 2 Orbitalborsten; Ocellarborsten kurz und fein, zuweilen haarförmig; äußere Vertikalborsten nur etwas kürzer als

die inneren, stark seitwärts gebogen; Eckborsten mittelstark; über den Eckborsten nur 2—3 sehr kurze Börstchen vorhanden; Oralborsten fein und nicht besonders lang. — ac: 2—3 + 1—2: präsuturale Borsten unpaar, vorderes postsuturales Borstenpaar fast immer fehlend; 3 de hinter der Naht; Randdorn stark und lang; c mit sehr kurzem Kamm; 3. Abschnitt der c 3mal kürzer als der 5; Zelle R_5 mit ziemlich langem Stiel; $r_4 + 5$ an der Basis mit 2—3 Borsten; Beugung der m rechtwinkelig, selten stumpf; 3. und 2. Abschnitt der m fast immer gleichlang, selten 3. etwas länger oder kürzer als der 2.; ta kurz, so lang wie die 2 letzten Abschnitte der m, an der Basis konkav; cu-Falte mit dem vorletzten Abschnitt fast gleichlang, selten etwas länger oder kürzer. — Abdomen lang eiförmig, am Ende konisch, aber nicht besonders spitz; Genitalien ziemlich klein. — Grundfärbung dunkel. Kopf dicht und regelmäßig silberweiß bestäubt; nur die Fühler und die Stirnstrieme in der Mitte der Vorderhälfte braunschwarz; 2. und 1. Glied der Fühler bräunlichrot; Taster gelb, am Ende zuweilen bräunlich; Occipitale und Backen etwas dunkler, stahlgrau. Thorax dunkel gefärbt und dicht aschgrau bestäubt; Bestäubung an den Pleuren heller, silberweißlich; Mesonotum mit 3, ± gut entwickelten, dunkelgrauen Längsstreifen; Flügel glashell, sehr schwach graulich; Squamae rein weiß; p schwarz, Knie rötlich, besonders die der p_1 . Abdomen dunkel; selten die Seiten des 2. Tergits mit kleinen, spurenförmigen gelblichen Flecken; 2. Segment mit schwarzer Basis, dunklem Sternit und ziemlich breiter, schwarzer tergaler Hinterrandbinde; nur die Seiten des Tergits hellgrau bestäubt; 3. und 4. Tergit mit 3 großen, runden, schwarzen Flecken — diese Flecken bei nördlichen Exemplaren immer miteinander verbunden und einen sehr großen Quersfleck bildend; Ventralseite des Abdomens ganz dunkel, glänzend schwarz; bei südlichen Exemplaren die Seitenflecken der Tergite ± deutlich; 5. Tergit fast ganz glänzend schwarz, nur am Vorderrande schmal hell bestäubt; bei südlichen Exemplaren die Hinterrandflecken des 5. Tergites gewöhnlich ± gut voneinander abgegrenzt; Genitalien glänzend-schwarz.

♀. Viel heller als die ♂. Stirn etwas breiter, 0,41—0,44 der Kopfbreite; Gesicht schmaler, 0,38 der Kopfbreite; Stirnstrieme breiter, nach hinten allmählich erweitert, in der Mitte der Stirn 0,28—0,32 der Stirnbreite. Stirnstrieme gelblich bestäubt, die Stirnseiten und Wangen rein silberweiß; Mesonotum silberweiß mit gelblichbraunen Längsstreifen; Schildchen gelblich bestäubt. Abdomen heller, die Flecken immer gut abgegrenzt; Ventralseite des Abdomens hell bestäubt; die Seitenflecken der Tergite breit, aber nicht besonders ventralwärts erweitert; 2. Tergit mit 3 Hinterrandflecken: der Mittelfleck schwach entwickelt und bei südlichen Exemplaren ganz fehlend. 3. und 4. Tergit mit 3 großen, gut abgegrenzten runden Hinterrandflecken. 5. Tergit mit 3 Flecken, welche zuweilen ± miteinander verbunden sind.

IV—VIII.

4,0—5,5 mm.

Europa, Asia anter., Turkestan

Zhelochovtsevi sp. n.

Kleine, hell gefärbte Art. Durch das Flügelgeäder ist diese Art mit *Eutaxigramma* deutlich verbunden. Nur 1 ♂ bekannt.

♂. Stirn 0,375, am Scheitel etwas breiter, 0,40, Gesicht 0,39 der Kopfbreite; Stirnstrieme in der Mitte der Stirn schmal, ca. $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite, nach hinten allmählich erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1:2,86; Fühler mittellang, 3. Glied 2mal so lang als das 2.; Arista lang, in den 2 basalen Fünfteln verdickt; Wangen sehr breit, gut $\frac{1}{2}$ der Augenlänge einnehmend; nach unten nur etwas verschmälert; Wangen nur mit einer Reihe schwarzer, kurzer Borsten; diese Reihe ist den Vibrissenleisten stark genähert; Backen schmal, viel schmaler als die Wangen, zerstreut fein und kurz behaart, fast ganz nackt. Taster mittellang, am Ende verdickt; Frontalborsten nicht zahlreich, 6—7 Paare: das hintere Paar feiner und kürzer als die anderen; 2 Orbitalborsten; Ocellarborsten kurz und fein, haarförmig; äußere Vertikalborsten viel kürzer als die inneren; Eckborsten lang; über diesen Borsten die Vibrissenleisten nur mit 2 kurzen Börstchen; Mundrand mit einer Reihe langer, aber feiner Borsten (7—8) — ac 2 + 1: präsuturale Borsten unpaar; de hinter der Naht 3; Randdorn undeutlich (abgebrochen?); c mit kurzem undeutlichen Kamm; 3. Abschnitt der c 3mal kürzer als der 5.; Zelle R_5 mit ± langem Stiel; $r_4 + 5$ an der Basis mit 2 Borsten; Beugung der m stumpfwinkelig (Winkel ca. 140°); 3. Abschnitt der m $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der 2.; ta mittellang, fast so lang wie die 2 letzten Abschnitte der m, ± konkav; cu-Falte lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte Abschnitt der cu. — Abdomen verlängert, lang eiförmig, am Ende abgerundet, nicht konisch; Genitalien mittelgroß. — Färbung hell (Fliege fettig — Bestäubung nur zum Teil deutlich!). Hinterhälfte der Stirn und Backen, sowie das Occipitale dunkel, schwarzbraun; Wangen, Clypeus, Vorderhälfte der Stirn und Backen gelblich; Fühler braun; die 2 basalen Glieder gelb; Taster gelb; Kopf (wahrscheinlich!) hell bestäubt; Thorax dunkel; Mesonotum und

Schildchen gelblich bestäubt; p dunkel; Trochanteren und Knie bräunlichrot; Flügel glashell, sehr fein graulich; Squamae gelblich. Abdomen an den Seiten des 2., 3. und 4. Tergits gelblich; 2. Tergit mit undeutlichem, schmalen Mittelfleck und kleinen, aber gut abgegrenzten Seitenflecken: die Seiten des 2. Tergits ungefleckt, hellgelb; 3. Tergit mit sehr großem Mittelfleck, kleinen, fast spurenförmigen Seitenflecken und sehr großen, runden Seitenflecken des Tergits, 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, nur sind alle Flecken größer; 5. Tergit mit 3 großen, voneinander gut abgegrenzten Flecken und nicht besonders breiten Seitenflecken; Genitalien braunschwarz, glänzend. — ♀ unbekannt.

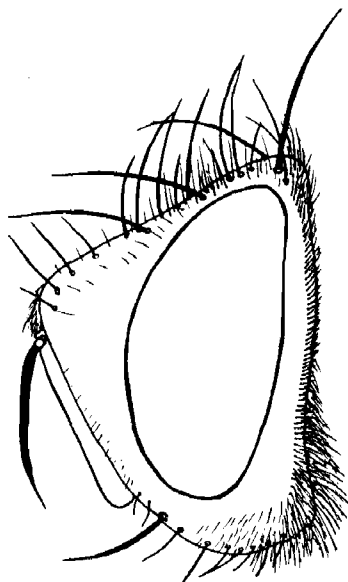
1 ♂ aus Buchara: Stadt Novaja Buchara (7. VII. 1930; A. N. Zhelochovtsev!).
4,5 mm.

Turkestan

5. *Asiometopia* gen. nov.

Typus generis: *Asiometopia burjata* sp. n.

Große oder mittelgroße Fliegen — Stirn konisch, am Scheitel immer viel breiter als ein Auge, 0,4—0,5 der Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme vorn schmal, nach hinten allmählich erweitert; Verhältnis ihrer Enden = 1:1½—2½. Frontalborsten zahlreich, lang und dünn; 2 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten stark und lang. Wangen nackt (♀), oder mit feinen, kurzen schwarzen Börstchen; Wangen nach unten stark verschmälert. Backen breiter als der untere Teil der Wangen, nackt oder hell behaart. Vibrissenborsten am Mundrande liegend, stark und lang; Vibrissenleisten nackt, nur mit 2—3 kurzen Börstchen über den Eckborsten. Gesicht so breit wie die Stirn, selten etwas breiter. Innere Augenränder parallel oder etwas nach unten konvergierend (Sbg. *Caspiomyia*). Unterrand



Textfig. 103. *Asiometopia* (s. str.)
burjata g., sp. n. — Kopf im Profil.

des Kopfes kurz, viel kürzer als die Kopflänge an der Fühlerbasis. Fühler lang, 3. Glied 2—5mal so lang als das 2. Arista lang, zum größten Teile verdickt. Rüssel kurz. Taster mittellang oder ziemlich kurz. — ac gänzlich fehlend, selten 1 präscutellares Paar $\pm$ deutlich; 3 dc hinter der Naht, stark; ia: 0 + 1 — 3: nur das letzte Paar stark und lang, vordere schwach oder fehlend. Notopleuren mit 2 Borsten: kurze Behaarung zuweilen $\pm$ gut entwickelt, zuweilen fehlend. Sternopleuren 1 + 1. Mesopleuren mit gewöhnlicher Hinterrandborstenreihe und zahlreichen, $\pm$ dichten, feinen Borsten im oberen vorderen Teile. Schildchen mit langen bas. und subap.; ap. ziemlich lang, aber deutlich kürzer als die subap.; d dünn und fein. R_5 schmal offen, zuweilen fast am Rande geschlossen. r_1 in der Basalhälfte, oder ganz (*Caspiomyia* sbg. n.) stark und lang beborstet; $r_4 + r_5$ im 1. Abschnitte oder bis zur Mitte des 2. Abschnittes (*Caspiomyia* sbg. n.) beborstet. 3. Abschnitt der c 1½—2mal kürzer als der 5. 3. Abschnitt der m immer viel kürzer als der 2. Randdorn $\pm$ gut entwickelt. Klauen beim ♂ kurz. Vordertarsenglieder beim ♀ ziemlich stark erweitert, beim ♂ mit langen, apikalen, ventralen, paarigen Borsten (Textfig. 115): selten die Vordertarsen

des ♂ ohne lange Borsten (Sbg. *Caspiomyia*). Abdomen lang eiförmig, am Ende nicht konisch (♂); Genitalien mittelgroß oder klein, nur sehr schwach vorragend. 2. Tergit in der Mitte des Hinterrandes gewöhnlich nackt, selten mit 1 Paar starker Borsten (♂ *burjata* sp. n. und *uzbeka* sp. n.). — Körperfärbung hell, seltener dunkel. Abdomen mit $\pm$ gut entwickelter schwarzer Fleckenzeichnung, zuweilen fast glänzend schwarz, nur am Vorderrande der Tergite schmal hell bestäubt. — ♀ heller gefärbt.

Dieses Genus mit *Phrosinella* am nächsten verwandt und durch schmälere Stirnstrieme, beborstete r_1 und hellere Färbung leicht kenntlich. Die Art *persa* sp. n. bildet ein Subgenus, welches von allen anderen Arten durch viele Merkmale unterschieden ist.

asiatische Arten.

Bestimmungstabelle für die Subgenera und Arten von Genus Asiometopia n. g.

1. r_1 stark beborstet 2
 — r_1 ganz nackt 5
- Subgenus *Asiometopia* s. str. p. p.
2. Gesicht am Niveau der unteren Augenenden deutlich schmaler als die Stirn; $r_4 + 5$ fast bis zur Mitte des 2. Abschnittes beborstet; Vordertarsen des ♂ ohne lange Borsten; 5. Abdominaltergit fast ganz schwarz, nur am Vorderrande schmal hell bestäubt.
- Subgenus *Caspiomyia* sbg. n.; *persa* sp. n.
- Gesicht so breit oder breiter als die Stirn; $r_4 + 5$ nur im 1. Abschnitte beborstet; Vordertarsen des ♂ mit langen, paarigen Borsten an jedem Gliede; 5. Tergit vorne breit hell bestäubt. 3
- Subgenus *Asiometopia* s. str. p. p.
3. ♀. Abdomen dunkel gefärbt und dicht gelblichgrau bestäubt; Zeichnung schwach entwickelt: Seitenflecken des 2. und 3. Tergites klein und fast nur spurenhafte. Vordertarsen stark erweitert: 2. Glied breiter als das 1. und $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit **Kozlovi Rohd.**
- ♀♂. Abdomen an den Seiten des 2., 3. und 4. Tergites hell, gelblich oder rötlich. Seitenflecken des 3. Tergites gut entwickelt 4
4. ♂: Schwarze Hinterrandbinde des 5. Tergites $\frac{3}{5}$ — $\frac{3}{4}$ der Tergitlänge einnehmend; Flecken und Binden der mittleren Tergite sehr groß, breiter als die Hälfte der Tergitlänge und miteinander zuweilen verschmolzen; Stirnstrieme tief schwarz, nicht hell bestäubt. ♀: Vordertarsen schwach erweitert: 2. Tarsenglied fast so breit wie das 1. und 2— $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit.
- burjata sp. n.**
- ♂: Hinterrandbinde des 5. Tergites nur $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{5}$ der Tergitlänge; Flecken und Binden der mittleren Tergite viel kleiner, immer kürzer als die Hälfte der Tergitlänge, breit voneinander getrennt; Stirnstrieme ± zerstreut hell beborstet. ♀: letzte Vordertarsenglieder stark erweitert; 2. Glied deutlich breiter als das 1. und nur $1\frac{1}{4}$ so lang als breit **uzbeka sp. n.**
5. ♀ 6
 — ♂ 8
6. Frontalborsten zahlreiche, 13—14 Paare; 5. Tergit am Hinterrand mit drei, fast gleich großen Flecken; Körpergröße 7—8 mm **ujgura sp. n.**
- Frontalborsten nur 7—10 Paare; 5. Tergit am Hinterrande mit Binde oder mit einem Mittelfleck und Seitenstreifen; kleiner: 5—6,5 mm 7
7. 5. Tergit am Hinterrande mit ± breiter Binde. — Mittelfleck fehlend. **karakalpaka sp. n.**
- 5. Tergit mit deutlichem Mittelfleck **tadzhika sp. n.**
8. Randdorn stark und lang; Abdomen ± verlängert, am Ende konisch; 5. Tergit mit breiter Hinterrandbinde, ohne Mittelfleck **karakalpaka sp. n.**
- Randdorn deutlich, aber kürzer; Abdomen eiförmig, nur wenig konisch; 5. Tergit mit deutlichem Mittelfleck **tadzhika sp. n.**

Subgenus Caspiomyia sbg. n.

Typus subgeneris: *Asiometopia persa* sp. n.

Stirnstrieme sehr breit, etwa $\frac{1}{2}$ der Stirnbreite in der Mitte der Stirn. 3. Fühlerglied 2— $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. r_1 bis zum Ende, $r_4 + 5$ bis zur Mitte des 2. Abschnittes beborstet. Gesicht auf dem Niveau der unteren Augenenden schmaler als die Stirn am Scheitel. Vordertarsen des ♂ nackt, ohne lange Borsten. Körper dunkel gefärbt — Bestäubung schwach entwickelt. — Nur eine Art.

persa sp. n.

Kleine, zum Teil glänzend schwarz gefärbte Art.

♂. Stirn breit, 0,46—0,48, am Scheitel 0,49—0,50 der Kopfbreite; Gesicht auf dem Niveau der Fühlerbasis 0,46—0,48, zwischen den unteren Augenenden 0,44 der Kopfbreite. Stirnstrieme breit, in der Mitte der Stirn 0,48—0,50 der Stirnbreite einnehmend; Verhältnis ihrer Enden = 1 : 1,44—1,80. Fühler ziemlich kurz; 3. Glied nur 2— $2,14$ mal so lang als das 2. Arista mittellang, über der Mitte verdickt. Wangen schmal; auf dem Niveau der Fühlerbasis nur $\frac{1}{3}$ der Augenlänge einnehmend; Wangen unten allmählich verjüngt und zerstreut, nicht besonders lang schwarz behaart. Backen schmal, zerstreut und kurz schwarz behaart. Taster lang, am Ende schwach verdickt. Frontalborsten lang und ziemlich dünn; 2 Paare Orbitalborsten; Ozelarborsten deutlich; beide Paare Vertikalborsten gut entwickelt. Eckborsten am Mundrande liegend; Vibrissenleisten über den Eckborsten nur mit 2—3 Börstchen. Oralborsten lang und zahlreiche. — ac 0 + 1; dc 2 + 3 — diese Borsten mittelstark. Randdorn fehlend oder sehr kurz.

3. Abschnitt der c $1\frac{1}{2}$ mal kleiner als der 5. — Zelle R_5 offen. r_1 fast bis zur Mitte beborstet. $r_4 + 5$ bis zur Mitte des 2. Abschnittes beborstet. Beugung der m rechtwinkelig. 2. Abschnitt der m $1\frac{3}{4}$ —2mal so lang als der 3. ta stark konkav. tp in der Mitte abgebrochen oder etwas s-förmig gebogen. — Abdomen lang eiförmig. Genitalien etwas vorragend. — Stirnseiten und Wangen ziemlich dicht silbergrau bestäubt; Hinterseite des Kopfes, Hinterhälfte der Backen und Clypeus grau bestäubt; Stirnstrieme, Fühler, Taster und Vorderhälfte der Backen schwarz oder schwarzbraun. Thorax und Schildchen glänzend schwarz, zum Teil aschgrau bestäubt. Mesonotum mit $\pm$ entwickelter Längsstreifung. Schildchen $\pm$ dicht bräunlichgrau bestäubt. Flügel glashell, etwas schwärzlich. Adern bräunlichgelb: tp, ta und m schwarz gefärbt. p braunschwarz. — f zum Teil grau bestäubt. Squamae reinweiß. Abdomen glänzend schwarz. 3. Tergit am Vorderrande mit breiter heller Bestäubungsbinde: diese Binde auf dem Rücken am breitesten und fast $\frac{2}{5}$ der Tergitlänge einnehmend. An den Seiten Binde stark verschmälert und nur von $\frac{1}{4}$ der Tergitlänge. 4. Tergit fast ebenso gefärbt und gezeichnet. 5. Tergit fast ganz schwarz, zuweilen unbestäubt oder mit sehr schmaler ($\frac{1}{6}$) heller Binde. Genitalien glänzend braunschwarz.

♀ unbekannt.

Aus Nordpersien. Insel Malyj Ashur, 2 ♂ (6. V. 1913. Solovkin!).

6,5—7 mm.

Persia sept.

Subgenus *Asiometopia* s. str.

Typus subgeneris: *Asiometopia burjata* sp. n.

Stirnstrieme mittelbreit, etwa $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite. 3. Fühlerglied lang, 3—5mal so lang als das 2. r_1 beborstet (u z b e k a sp. n. und b u r j a t a sp. n.) oder nackt; $r_4 + 5$ nur bis zur rm beborstet. Gesicht auf der Höhe der unteren Augenenden so breit oder breiter als die Stirn zwischen den oberen Augenenden. Vordertarsen des ♂ mit langen Borsten. Körper zuweilen dicht hell bestäubt. Alle Arten aus Asien bekannt.

Turkestan, Kaschgarien und Transbajkalien.

burjata sp. n. (Textfig. 103.)

Dunkel gefärbte, ziemlich große Art.

♂. Stirn 0,44, zwischen den oberen Augenenden 0,46—0,47, Gesicht 0,46—0,52 der Kopfbreite. Stirnstrieme mittelbreit, in der Mitte der Stirn 0,30—0,40 der Stirnbreite einnehmend. Verhältnis der Enden der Stirnstrieme = 1 : 1,83—2,38. Fühler mittellang: 3. Glied 3,25—4,83mal so lang als das 2. — Arista mit 3. Fühlerglied gleichlang, fast bis zum Ende zylindrisch; 2. Glied der Arista so lang als dick. Wangen sehr breit, mehr als $\frac{1}{2}$ der Augenlänge. Wangen zerstreut und dünn schwarz behaart — die Behaarung neben den unteren Augenenden am längsten. Backen nicht besonders dicht schwarz und hell behaart. Taster lang, am Ende schwach verdickt, fast zylindrisch. Frontalborsten lang und dünn, zahlreich, 10—11 Paare; verletztes Paar etwas von der Stirnstrieme entfernt, fast in einer Reihe mit den Orbitalborsten stehend, aber wie die anderen Frontalborsten nach hinten gebogen. 2 Paare Orbitalborsten. Ocellarborsten lang und stark, nach vorn und außen gerichtet. Äußere Vertikalborsten lang und stark, $\frac{3}{8}$ der Länge der inneren Borsten einnehmend. Über den Eckborsten nur 2—4 kürzere Börstchen vorhanden. Vorderhälfte des Mundrandes mit starken, langen schwarzen Borsten. — 5. Abschnitt der c $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der 3. — r_1 in der Basalhälfte des 2. Abschnitts dicht beborstet: Distalhälfte der Ader nur mit einigen Borsten, welche weit voneinander stehen. 1. Abschnitt der $r_4 + 5$ fast bis zum Ende dicht beborstet. 3. Abschnitt der m $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mal kürzer als der 2. — Beugung der m stark rechtwinkelig, mit gut entwickelter Falte; ta stark konkav, fast so lang als der 2. und 3. Abschnitt zusammen. — 2. Tergit des Abdomens zuweilen, 3. Tergit immer mit langen, starken mittleren Randborsten. 4. Tergit mit vollständiger Borstenreihe am Hinterrande. — Körperfärbung dunkel. Stirnstrieme, Wangen, Clypeus und Backen rein silbergrau, Hinterseite des Kopfes stahlgrau bestäubt. Stirnstrieme und Fühler tief mattschwarz. Taster hellgelb. Thorax dunkel, dicht aschgrau bestäubt. Mesonotum mit gut entwickelter Längsstreifung; vor der Naht drei Streifen vorhanden: mittlerer Streifen am dunkelsten, die seitlichen nur wenig entwickelt, fast spurenförmig; hinter der Naht die Streifung undeutlich. p schwarz, zum Teil grau bestäubt. Flügel glashell, schwärzlich getrübt. Squamae weiß. Abdomen dunkel mit glänzendschwarzer Zeichnung. 2. Tergit nur auf der Basis schmal hellgrau bestäubt. 3. Tergit am Rücken mit 3 großen miteinander $\pm$ verschmolzenen runden schwarzen Flecken. Ventralseite des 3. Tergites fast ganz glänzendschwarz; die Ventralflecken von den Dorsalflecken fast immer gut abgegrenzt, nicht miteinander verbunden. 4. Tergit fast ebenso gezeichnet, aber die Flecken sind größer und miteinander verschmolzen. 5. Tergit fast ganz glänzendschwarz, nur am Rücken an der Basis mit schmaler gelblichgrauer Bestäubungsbinde: diese Binde ca. $\frac{1}{3}$ der Tergitlänge einnehmend.

64h. Sarcophaginae, Taf. I.

Tafelerklärung:

Flügel:

- Fig. 1. *Afrosenotainia Efflatouni* g., sp. n.
„ 2. *Chrysogramma variabile* g., sp. n.
„ 3. *Metopodia grisea* B. B.
„ 4. *Hilarella hilarella* Zett.
„ 5. *Taxigramma* (s. str.) *heteroneurum* Meig.
„ 6. „ (*Paragusiellum*) *karakumicum* sp. n.
„ 7. „ (*Eutaxigramma*) *multipunctatum* Rond.
„ 8. „ „ *jagnobicum* sp. n.
„ 9. „ (*Paragusia*) *elegantulum* Zett.
„ 10. *Asiometopia* (s. str.) *uzbeka* g., sp. n.

